

Statistik von Baden-Württemberg

**Band
547**

Das Gesundheitswesen 1997

ISSN 0408 - 1714 (Schriftenreihe)
ISSN 0174 - 6464 (Gesundheitswesen)

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Postfach 10 60 33 - 70049 Stuttgart

Herausgeber und Vertrieb: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Böblinger Str. 68, 70199 Stuttgart,
E-Mail: poststelle@stala.bwl.de, Internet: <http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de>,
Telefon (0711) 6 41-28 66, Fax (0711) 6 41-21 30 oder 24 40

Preis DM 22,70
zuzüglich Versandkosten

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Schriftenreihe **Statistik von Baden-Württemberg**

Band

- 518 Die Bevölkerung 1996**
– Querschnittsband –, 130 Seiten, 19,10 DM
- 519 Agrarberichterstattung 1995**
Ergebnisse für landwirtschaftliche Vergleichsgebiete und Kreise
– Quellenband –, 144 Seiten, 19,10 DM
- 520 Gemeindestatistik 1997**
Heft 1 **Ämtliches Gemeindeverzeichnis 1997**
136 Seiten, 24,80 DM
Heft 2 **Flächenerhebung 1997, Bodennutzung 1995, Viehhaltung 1996 und Struktur landwirtschaftlicher Betriebe 1995**
– Quellenband –, 232 Seiten, 25,50 DM
Heft 3 **Ergebnisse der Flächenerhebung 1997 nach Gemeinden und Gemarkungen**
– Quellenband –, 134 Seiten, 19,10 DM
- 521 Das Handwerk 1995**
– Quellenband –, 192 Seiten, 22,70 DM
- 522 Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen 1997**
– Querschnittsband –, 112 Seiten, 17,60 DM
- 523 Die Land- und Forstwirtschaft 1996**
– Querschnittsband –, 136 Seiten, 19,10 DM
- 524 Der Außenhandel 1995**
– Quellenband –, 244 Seiten, 25,50 DM
- 525 Kommunal финанzen 1996**
– Querschnittsband –, 128 Seiten, 19,10 DM
- 526 Das Bildungswesen 1997**
– Querschnittsband –, 162 Seiten, 20,90 DM
- 527 Daten zur Umwelt 1996**
– Querschnittsband –, 264 Seiten, 26,80 DM
- 528 Das Rechtswesen 1996**
– Querschnittsband –, 126 Seiten, 19,10 DM
- 529 Der Außenhandel 1996**
– Quellenband –, 244 Seiten, 25,50 DM
- 530 Gemeindestatistik 1998**
Heft 1 **Ämtliches Gemeindeverzeichnis 1998**
136 Seiten, 24,80 DM
Heft 2 **Wahl zum vierzehnten Deutschen Bundestag am 27. September 1998**
428 Seiten, 39,20 DM
- 531 Die Ausländer 1997**
– Querschnittsband –, 172 Seiten, 20,90 DM
- 532 Die Verkehrswirtschaft 1998**
– Querschnittsband –, 108 Seiten, 17,60 DM
- 533 Die Bevölkerung 1997**
– Querschnittsband –, 134 Seiten, 19,10 DM

Band

- 534 Flächen und Baumbestände des Marktoftbaus 1997**
– Quellenband –, 176 Seiten, 22,70 DM
- 535 Vergleichs- und Strukturdaten zur Bundestagswahl 1998**
– Querschnittsband –, 112 Seiten, 17,60 DM
- 536 Die Land- und Forstwirtschaft 1997**
– Querschnittsband –, 124 Seiten, 17,60 DM
- 537 Agrarberichterstattung 1997**
Bodennutzung, Viehhaltung, Betriebssysteme, sozial-ökonomische Struktur, Besitz- und Arbeitsverhältnisse
– Quellenband –, 98 Seiten, 16,30 DM
- 538 Personal im öffentlichen Dienst 1997**
– Quellenband –, 216 Seiten, 24,20 DM
- 539 Bildungswesen 1998**
– Querschnittsband –, 162 Seiten, 20,90 DM
- 540 Die Bevölkerung 1998**
– Querschnittsband –, 148 Seiten, 19,10 DM
- 541 Familien und Haushalte 1997**
– Quellenband –, 160 Seiten, 20,90 DM
- 542 Daten zur Luftbelastung 1996**
– Querschnittsband –, 204 Seiten, 24,20 DM
- 543 Arbeits- und Berufsunfähigkeit 1998**
– Querschnittsband –, 222 Seiten, 24,20 DM
- 544 Der Außenhandel 1997**
– Quellenband –, 244 Seiten, 25,50 DM
- 545 Die Land- und Forstwirtschaft 1998**
– Querschnittsband –, 140 Seiten, 19,10 DM
- 546 Das Bildungswesen 1999**
– Querschnittsband –, 162 Seiten, 20,90 DM
- 547 Das Gesundheitswesen 1997**
– Querschnittsband –, 184 Seiten, 22,70 DM
- 548 Die Ausländer 1999**
– Querschnittsband –, in Vorbereitung
- 550 Gemeindestatistik 1999**
Heft 1 **Ämtliches Gemeindeverzeichnis 1999**
138 Seiten, 24,80 DM
Heft 2 **Wahl zum Europäischen Parlament am 13. Juni 1999**
– in Vorbereitung –
Heft 3 **Kommunalwahlen in Baden-Württemberg am 24. Oktober 1999**
Vorläufige Ergebnisse der Wahlen der Gemeinderäte und Kreisräte in Baden-Württemberg sowie der Regionalversammlung des Verbandes Region Stuttgart, 134 Seiten, 19,10 DM

Vorwort

In den vergangenen Jahren ist das Interesse an Daten aus dem Gesundheitswesen deutlich gewachsen. Diesem Bedarf begegnet das Statistische Landesamt mit einer Vielzahl von Veröffentlichungen. Im vorliegenden Band der Schriftenreihe „Statistik von Baden-Württemberg“ werden die Ergebnisse der einzelnen Statistiken zu diesem Thema besonders umfassend dokumentiert.

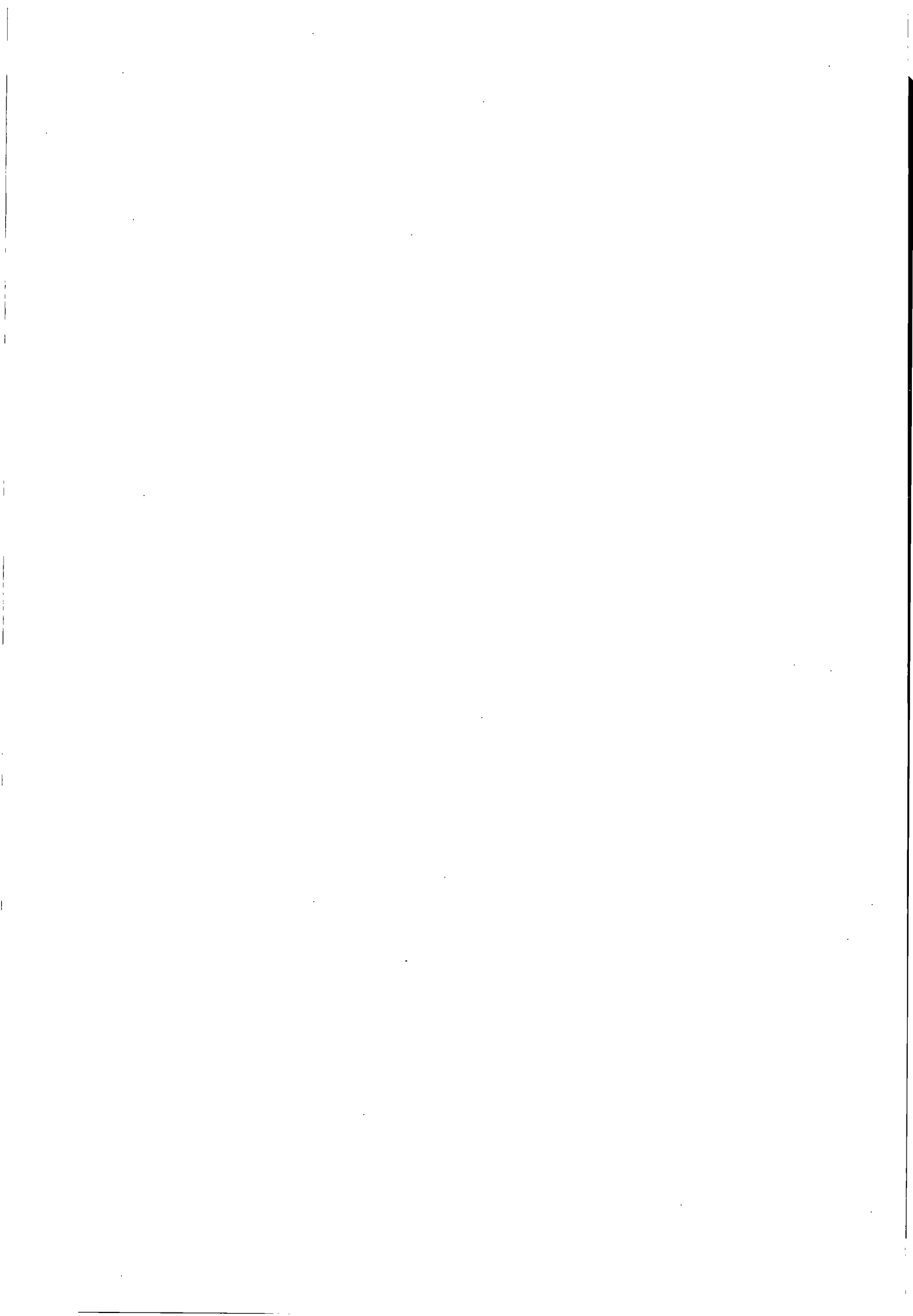
Ein breites Spektrum ständig aktualisierter Zeitreihen, die zum Teil bis in die unmittelbare Nachkriegszeit zurück reichen, bilden einen außerordentlich wertvollen Teil dieser Materialsammlung. Darüberhinaus wird die Todesursachenstatistik nahezu vollständig und in differenzierter Altersgliederung verfügbar gemacht. Auch die noch verhältnismäßig junge Krankenhausstatistik konnte gegenüber dem vorangegangenen Band um die Krankenhausdiagnosen und die daraus abgeleitete Herkunftsortestatistik der Patienten erweitert werden.

Neben Zahlen aus der amtlichen Statistik enthält die Veröffentlichung Daten aus Geschäftsstatistiken der Landesärzte- und Landeszahnärztekammer bzw. ihrer Bezirksvertretungen sowie der Landesapothekerkammer.

Stuttgart, im Januar 2000

Statistisches Landesamt
Baden-Württemberg

Dr. Eberhard Leibing
Präsident



Inhalt	Seite
Vorwort	3
Zeichenerklärung	9
Im Blickpunkt: Krankenhausstatistik	11
Kapitel 1: Meldepflichtige Krankheiten	
Erläuterungen	14
1. Neuerkrankungen an meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten in Baden-Württemberg 1997 nach Altersgruppen und Geschlecht	15
2. Neuerkrankungen an meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten in Baden-Württemberg 1980, 1985 und 1990 bis 1997	16
3. Neuerkrankungen an ausgewählten meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs 1980, 1985 und 1990 bis 1997	
a) Grundzahlen	17
b) Verhältniszahlen	18
4. Meldepflichtige übertragbare Krankheiten in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1997	20
5. An ausgewählten meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten Erkrankte in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1997	22
6. An Geschlechtskrankheiten gemeldete Erkrankte in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs seit 1971 nach Art der Erkrankungen	
a) Grundzahlen	23
b) Verhältniszahlen	24
7. Zugänge der an aktiver Tuberkulose Erkrankten in Baden-Württemberg 1997 nach Altersgruppen und Geschlecht	25
8. Zugänge der an aktiver Tuberkulose Erkrankten in Baden-Württemberg seit 1973	26
9. Zugänge der an aktiver Tuberkulose Erkrankten in Baden-Württemberg seit 1978 nach Staatsangehörigkeit	27
10. Zugänge der an aktiver Tuberkulose Erkrankten in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs seit 1976	
a) Grundzahlen	28
b) Verhältniszahlen	30
11. Zugänge der an aktiver Tuberkulose erkrankten Kinder in Baden-Württemberg seit 1973 nach Geschlecht	32
Kapitel 2: Todesursachen	
Erläuterungen	34
12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen	36
13. Sterbefälle infolge von Unfällen, Vergiftungen und Gewalteinwirkungen in Baden-Württemberg 1997 nach Art der Schädigung	92
14. Tödliche Kraftfahrzeugunfälle in Baden-Württemberg 1997 nach Art der Schädigung	92

15. Bei Kraftfahrzeugunfällen getötete Fußgänger in Baden-Württemberg 1997 nach Art der Schädigung	93
16. Tödliche Arbeitsunfälle in Baden-Württemberg 1997	93
17. Tödliche Sport- und Spielunfälle in Baden-Württemberg 1997	93
18. Tödliche häusliche Unfälle in Baden-Württemberg 1997	94
19. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1910, 1938 und 1997 nach häufigen Todesursachen	94
20. Sterbefälle in Baden-Württemberg seit 1955 nach ausgewählten Todesursachen	95
21. Müttersterbefälle in Baden-Württemberg seit 1970 nach Altersgruppen	96
22. Sterbefälle infolge Aids in Baden-Württemberg seit 1984 nach Altersgruppen	96
23. Tuberkulosesterblichkeit in Baden-Württemberg seit 1952	97
24. An bösartiger Neubildung Gestorbene in Baden-Württemberg seit 1952 nach Altersgruppen	
a) Männer	
– Grundzahlen –	99
– Verhältniszahlen –	100
b) Frauen	
– Grundzahlen –	101
– Verhältniszahlen –	102
25. An bösartiger Neubildung des Magens Gestorbene in Baden-Württemberg seit 1952 nach Altersgruppen	
a) Männer	
– Grundzahlen –	103
– Verhältniszahlen –	104
b) Frauen	
– Grundzahlen –	105
– Verhältniszahlen –	106
26. An bösartiger Neubildung der Luftröhre, Bronchien und Lunge Gestorbene in Baden-Württemberg seit 1952 nach Altersgruppen	
a) Männer	
– Grundzahlen –	107
– Verhältniszahlen –	108
b) Frauen	
– Grundzahlen –	109
– Verhältniszahlen –	110
27. An bösartiger Neubildung der Brustdrüse gestorbene Frauen in Baden-Württemberg seit 1952 nach Altersgruppen	
a) Grundzahlen	111
b) Verhältniszahlen	112
28. An Herzinfarkt Gestorbene in Baden-Württemberg seit 1968 nach Altersgruppen	
a) Männer	
– Grundzahlen –	113
– Verhältniszahlen –	113
b) Frauen	
– Grundzahlen –	114
– Verhältniszahlen –	114

29. Tödliche Kraftfahrzeugunfälle in Baden-Württemberg seit 1952 nach Altersgruppen	
a) Männer	
– Grundzahlen –	115
– Verhältniszahlen –	116
a) Frauen	
– Grundzahlen –	117
– Verhältniszahlen –	118
30. Selbstmorde in Baden-Württemberg seit 1952 nach Altersgruppen	
a) Männer	
– Grundzahlen –	119
– Verhältniszahlen –	120
b) Frauen	
– Grundzahlen –	121
– Verhältniszahlen –	122
31. Standardisierte Sterbeziffern in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1990 bis 1993 und 1994 bis 1997 nach ausgewählten Todesursachen	124
32. Säuglingssterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Altersgruppen und Todesursachen	128
33. Säuglingssterbefälle in Baden-Württemberg 1968, 1970, 1975 und 1980 bis 1997 nach ausgewählten Todesursachen	129
34. Säuglingssterblichkeit in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1997 nach Alter	131

Kapitel 3: Krankenhausstatistik

Erläuterungen	134
35. Ausgewählte Grunddaten der Krankenhäuser und Vorsorge und Rehabilitationseinrichtungen in Baden-Württemberg 1997 nach Größenklassen	
a) Krankenhäuser	135
b) Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen	135
36. Krankenbetten, Pflage tage und Patientenbewegung (vollstationäre Fälle) in den Krankenhäusern in Baden-Württemberg 1997	136
37. Ausgewählte Grunddaten der Krankenhäuser und Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs 1997	138
38. Ärztliches Personal in den Krankenhäusern in Baden-Württemberg am 31. Dezember 1997 nach funktioneller Stellung und Gebiets-/Teilgebietsbezeichnungen	139
39. Nichtärztliches Personal in den Krankenhäusern in Baden-Württemberg am 31. Dezember 1997 nach Personengruppen/Berufsbezeichnungen	140
40. Ausbildungsplätze in den Krankenhäusern in Baden-Württemberg 1997	141
41. Kosten- und Kennziffern für das Personal in den Krankenhäusern in Baden-Württemberg 1997	141
42. Krankenbetten, Pflage tage und Patientenbewegung (stationäre Fälle) in Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen in Baden-Württemberg 1997 nach Fachabteilungen	141
43. Ärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Baden-Württemberg am 31. Dezember 1997 nach funktioneller Stellung und Gebiets-/Teilgebietsbezeichnungen	142
44. Nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Baden-Württemberg am 31. Dezember 1997 nach Personengruppen/Berufsbezeichnungen	143

45. Stationäre Versorgung in den Krankenhäusern und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Baden-Württemberg seit 1995	144
46. Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Baden-Württemberg seit 1965	145
47. Nutzungsgrad und durchschnittliche Verweildauer in den Krankenhäusern Baden-Württembergs seit 1994 nach Fachabteilungen	146
48. Ärzte in den Krankenhäusern in Baden-Württemberg seit 1953	147
49. Nichtärztliches Personal in den Krankenhäusern und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Baden-Württemberg seit 1994	148
50. In Krankenhäusern geborene Kinder in Baden-Württemberg seit 1953	149
51. Entbindungen und Geburten in den Krankenhäusern Baden-Württembergs seit 1994 nach Regierungsbezirken	149
52. Kosten der Krankenhäuser in Baden-Württemberg seit 1994 nach Krankenhausgrößenklassen	150
53. Kosten je Behandlungsfall in den Krankenhäusern Baden-Württembergs seit 1994 nach Kostenarten und Krankenhausgrößenklassen	152
54. Kosten je aufgestelltes Bett in den Krankenhäusern Baden-Württembergs seit 1994 nach Kostenarten und Krankenhausgrößenklassen	154
55. Kosten je Pflegetag in den Krankenhäusern Baden-Württembergs seit 1994 nach Kostenarten und Krankenhausgrößenklassen	156
56. Vollstationäre Patienten behandelt im Regierungsbezirk Stuttgart 1997 nach Wohnsitz des Patienten und Hauptdiagnose (ohne Stundenfälle)	158
57. Vollstationäre Patienten behandelt im Regierungsbezirk Karlsruhe 1997 nach Wohnsitz des Patienten und Hauptdiagnose (ohne Stundenfälle)	160
58. Vollstationäre Patienten behandelt im Regierungsbezirk Freiburg 1997 nach Wohnsitz des Patienten und Hauptdiagnose (ohne Stundenfälle)	162
59. Vollstationäre Patienten behandelt im Regierungsbezirk Tübingen 1997 nach Wohnsitz des Patienten und Hauptdiagnose (ohne Stundenfälle)	164
60. Einzugsgebietestatistik der Krankenhäuser Baden-Württembergs 1997 nach Regionen	166

Kapitel 4: Ärzte und Zahnärzte

Erläuterungen	170
61. Berufstätige Ärzte und Zahnärzte in Baden-Württemberg seit 1952	171
62. Strukturdaten zur gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung in Baden-Württemberg seit 1952	172
63. Approbationen von Ärzten und Zahnärzten in Baden-Württemberg seit 1975	173
64. Berufstätige Ärzte in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 1997	174
65. Apotheken in Baden-Württemberg seit 1952	175
66. Personal der Apotheken in Baden-Württemberg seit 1987 nach Berufsgruppen und Geschlecht	175

67. Approbationen von Apothekern in Baden-Württemberg seit 1953	176
68. Apotheken in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1997	176

Kapitel 5: Schwangerschaftsabbrüche 178

Erläuterungen

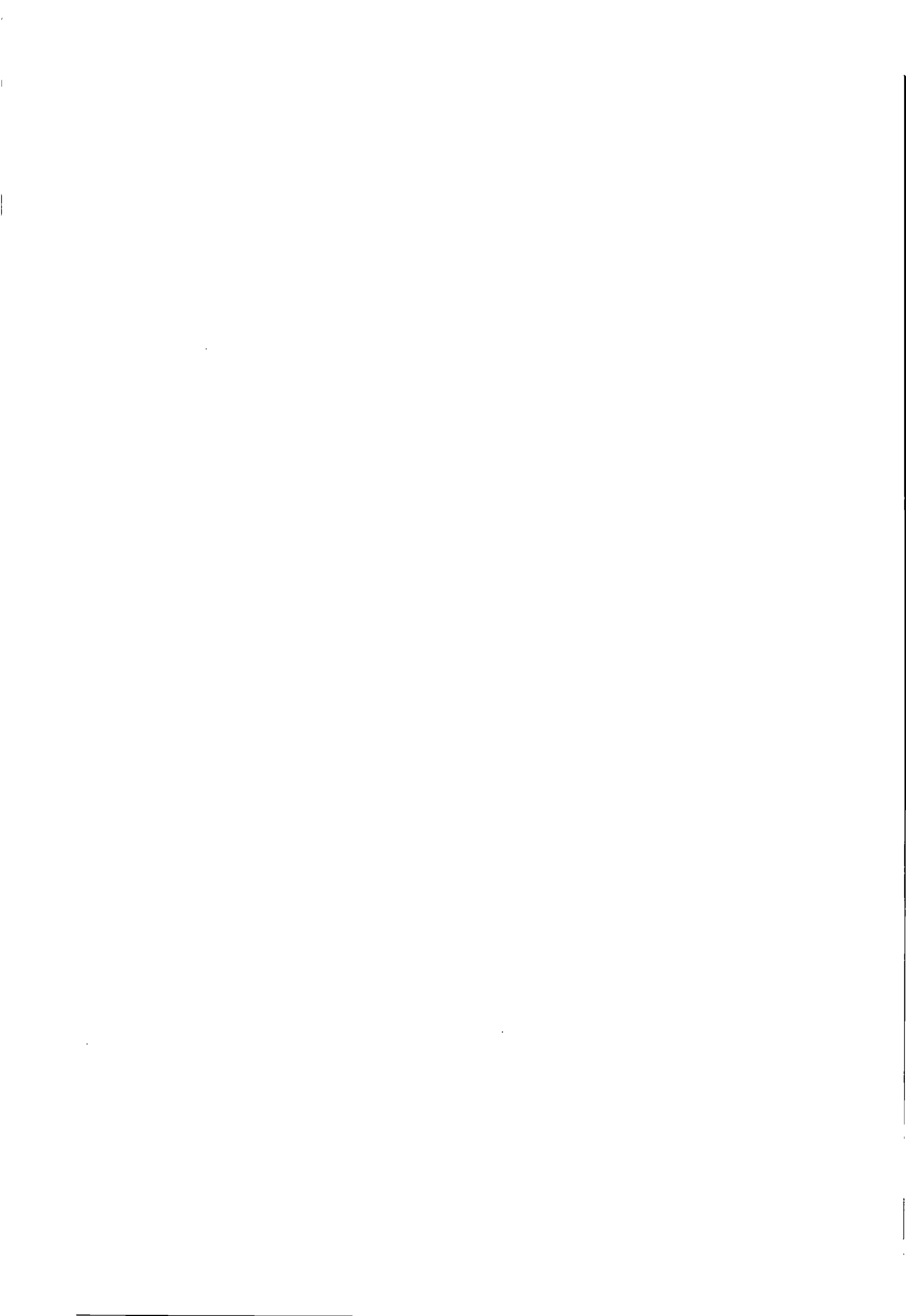
69. Schwangerschaftsabbrüche in Baden-Württemberg 1996 und 1997 nach Zahl der von der Schwangeren versorgten Kinder sowie nach dem Alter der Schwangeren	179
70. Schwangerschaftsabbrüche in Baden-Württemberg seit 1976 nach der Begründung des Abbruchs	179
71. Schwangerschaftsabbrüche in Baden-Württemberg seit 1981 nach dem Alter der Schwangeren	180
72. Schwangerschaftsabbrüche in Baden-Württemberg seit 1981 nach Familienstand der Schwangeren	180
73. Bevölkerung in Baden-Württemberg 1996 und 1997 nach Altersgruppen und Geschlecht	181
74. Fläche und Bevölkerung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1970, 1987 und am 31. Dezember 1997	182

Schaubilder

1. Neuerkrankungen an übertragbaren Krankheiten in Baden-Württemberg 1997	19
2. Zugänge an aktiver Tuberkulose in Baden-Württemberg seit 1973	19
3. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1994/97 nach Todesursachen und Altersgruppen	35
4. Sterbeziffern in Baden-Württemberg 1970 bis 1997 nach Todesursachen	98
5. An bösartiger Neubildung Gestorbene in Baden-Württemberg 1960 bis 1997 nach Geschlecht und ausgewählten Altersgruppen	123
6. Perinatale Sterblichkeit in Baden-Württemberg seit 1946	130
7. Kankenhaushäufigkeit in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1997	168
8. Berufstätige Ärzte und Zahnärzte in Baden-Württemberg seit 1952	173
9. Altersaufbau der Bevölkerung in Baden-Württemberg am 31. Dezember 1997	183

Zeichenerklärung:

- 0 Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
 - Nichts vorhanden (genau null)
 - Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
 - X Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
 - ... Angabe fällt später an
 - / Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
 - () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
- Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.



Im Blickpunkt: Krankenhausstatistik

Unser Gesundheitssystem steht in den neunziger Jahren ganz im Zeichen einer Vielzahl reformerischer Eingriffe. Neben der Ärzteschaft ist in besonderem Maße das Krankenhauswesen betroffen. Auswirkungen bestimmter gesetzgeberischer Maßnahmen werden durch die verschiedenen Teile der Krankenhausstatistik abgebildet. Unberücksichtigt soll in diesem speziellen Zusammenhang die Diagnosestatistik als eine eher behandlungsfallbezogene Erhebung bleiben.

Bettenabbau in den Krankenhäusern hält an

In den 317 Krankenhäusern Baden-Württembergs wurden 1997 über 1,76 Mill. Patienten vollstationär behandelt. Gegenüber 1990 bedeutet dies eine Zunahme um 10 %. Allerdings sank die Verweildauer je Patient im gleichen Zeitraum stetig von 13,5 auf inzwischen 11,2 Tage (- 17 Prozent). Dies hat zur Folge, daß trotz steigender Patientenzahlen die Menge der Pflage tage im gleichen Zeitraum um 1,9 Mill. auf nun knapp 19,7 Mill. zurückgegangen ist (- 8,8 %).

Obwohl seit 1990 von den damals vorhandenen 68 275 Planbetten zwischenzeitlich 2 387 und von den 69 328 insgesamt im Land aufgestellten Betten sogar 2 850 (- 3,5 bzw. - 4,1 %) abgebaut wurden, ging die Bettenauslastung, der sogenannte Nutzungsgrad zurück. Betrug er zu Beginn der 90er Jahre 85,3 %, lag er 1997 bei 81,1 %. Nachdem Krankenhausexperten eine 85prozentige Bettenauslastung für wünschenswert halten, deuten diese Zahlen darauf hin, daß unter den heutigen Gegebenheiten weiterhin Bettenreserven in den Krankenhäusern des Landes vorhanden sind und ein weiterer Bettenabbau zu erwarten ist.

Seit Beginn der 90er Jahre nahm die Zahl der Krankenhausärzte um 1 204 auf insgesamt 13 009 zu. Das nichtärztliche Personal wuchs im gleichen Zeitraum um 6 309 auf insgesamt 117 180 Kräfte. Während bei den Ärzten dieser Zuwachs kontinuierlich verlief, gingen die Zahlen für das nichtärztliche Personal seit 1995, dem Jahr, in dem diese Gruppe den bislang höchsten Personalstand verzeichnen konnte, erstmals zurück. So war 1996 ein Rückgang von 552 Personen zu beobachten, der eindeutig zu Lasten des klinischen Hauspersonals sowie des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes ging. Im Jahr 1997 wurde der Bestand des nichtärztlichen Personals um weitere 2 096 Mitarbeiter abgebaut. Besonders betroffen war diesmal als unmittelbar patientenbezogener Beschäftigtenkreis der Pflegedienst (- 1 067) und wiederum das klinische Hauspersonal (- 427).

In der Praxis bedeutet dies unter anderem, daß 1997 – auf Vollkräfte umgerechnet – jeder Krankenhausarzt im Durchschnitt ständig 4,2 Betten und 139,0 Patienten zu betreuen hatte. Eine Vollkraft im Pflegedienst mußte 1,3

Betten und 43,9 vollstationär untergebrachte Patienten versorgen. Im Jahre 1991 lag die Belastungsziffer im ärztlichen Bereich bei 5,2 Betten und 143,2 Patienten, im Pflegedienst bei 1,5 Betten und 42,4 Patienten.

Krankenhauskosten steigen langsamer

Die Krankenhäuser des Landes meldeten 1997 pflegesatzfähige Kosten in Höhe von fast 11,2 Mrd. DM. Gegenüber dem Vorjahr stiegen diese Nettokosten um 1,1 %, die seit 1990 niedrigste jährliche Steigerungsrate der Krankenhauskosten.

Betrachtet man den gesamten Zeitraum seit 1990, so beträgt der Anstieg immerhin 35,4 %. Um sogar fast 48 % nahmen innerhalb dieser Zeitspanne die Kosten je Pflage tag zu. Sie lagen 1997 bei inzwischen 568 DM. Dagegen fiel der Zuwachs der Kosten je Behandlungsfall um 1 153 DM auf 6 329 DM mit etwas über 22 % deutlich geringer aus. Im Jahresvergleich 1996/97 war dabei sogar erstmals ein – wenn auch geringfügiger – Rückgang der Kosten je Behandlungsfall zu beobachten.

Die Entwicklung dieser beiden Kostenarten ist eng mit der steigenden Patientenzahl bei gleichzeitig sinkender Verweildauer verbunden. Diese Faktoren verursachen ein unterschiedlich starkes Ansteigen der tages- bzw. fallbezogenen Kosten.

Eine Untersuchung nach einzelnen Kostenarten zeigt, daß 1997 mit 7,87 Mrd. DM der weitaus größte Teil der Krankenhauskosten (vor Abzügen) personalbedingt ist (gut 68 %). Innerhalb des Personalsektors hat der Pflegedienst mit 40 % den größten Anteil, gefolgt von den Kosten für den ärztlichen Dienst mit 21 %. Knapp über 31 % der Krankenhauskosten insgesamt entfallen auf Sachkosten.

Gegenüber dem Vorjahr nahmen die Personalkosten um insgesamt 0,1 % zu, wobei die des ärztlichen Dienstes wie auch des Pflegedienstes um weniger als 1 % wuchsen. Den relativ höchsten Anstieg verzeichnete mit gut 1 % der Funktionsdienst, während der medizinisch-technische Dienst um mehr als 2 % zurückging. Um 93 Mill. DM überstiegen 1997 die Sachkosten diejenigen des Vorjahres (knapp 3 %).

Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen im Abwind

Im Jahr 1997 boten insgesamt 241 Einrichtungen mit rund 31 600 Betten stationäre Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen an. Knapp 270 000 Patienten wurden versorgt, die im Durchschnitt 26,7 Tage in einer dieser Kliniken verbrachten. Insgesamt fielen 7,2 Mill. Pfl egetage an. Gegenüber dem Ergebnis des Vorjahres war eine zum Teil sehr deutlich nachlassende Nachfrage zu verzeichnen. Danach handelte es sich aber weniger um einen merklichen Rückgang der Einrichtungen (- 3,6 %) oder der Anzahl der vorgehaltenen Betten (- 1,3 %). Vielmehr nahm die Auslastung der vorhandenen Kapazitäten durchweg im zweistelligen Bereich ab. So kamen 1997 nicht nur gut 55 500 Patienten weniger als 1996 (- 17,1 %), die Aufenthaltsdauer in den Einrichtungen verkürzte sich darüberhinaus auch noch um 3,6 Tage (- 11,9 %). Unter diesen Voraussetzungen sank die Zahl der Pfl egetage um knapp 2,7 Mill. (- 26,9 %), was gleichzeitig eine Verringerung des Auslastungsgrades der vorhandenen Betten um ein Viertel bedeutete. Zuletzt lag er im Landesdurchschnitt nur noch bei knapp über 60 %.

Die Verschlechterung der Lage bei den Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen insgesamt hat unmittelbare Auswirkungen auf den Beschäftigtenstand. So ging die Zahl der dort tätigen Ärzte von 1 515 im Jahre 1996 auf 1 299 im Folgejahr zurück (- 14,3 %); die des nicht-ärztlichen Personals von 19 010 auf 16 537 (- 13 %). Überdurchschnittlich stark an diesem Personalabbau waren die privaten Träger beteiligt, während die freigemeinnützigen Träger gegenüber 1996 sogar personell leicht aufstockten.

Ein Vergleich mit der Situation zu Beginn der 90er Jahre macht das Problem dieses Sektors des Gesundheitswesens besonders deutlich. So liegt die aktuelle Zahl der Betten um 3 000 Einheiten (rund 11 %) über dem Ausgangswert von 1990, während die Patientenzahl um 13 646 Personen - das sind knapp 5 % - zurückging. Gleichzeitig sank die durchschnittliche Verweildauer um 5 Tage oder 16 %. Gegenüber 1990 ergibt sich daraus in erster Linie ein erheblich ungünstigerer Auslastungsgrad bei der Bettenkapazität und bei annähernd gleichem Personalstand auch bei den Beschäftigten (1991).

Meldepflichtige Krankheiten

Kapitel 1: Statistik der sonstigen meldepflichtigen Krankheiten

Rechtsgrundlage

§ 5a des Gesetzes zur Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten beim Menschen (Bundesseuchengesetz) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Dezember 1979 (BGBl. I S. 2262), geändert durch Artikel 10 des 2. Statistikbereinigungsgesetzes vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555), zuletzt geändert durch Artikel 7 der Statistikänderungsverordnung vom 20. Nov. 1996 (BGBl. I S. 1804).

Periodizität

Jährliche Berichterstattung und Zusammenstellung der Ergebnisse.

Erhebungstatbestände

Erkrankungs- und Sterbefälle an den in § 3 Abs. 1 und 2 bzw. Abs. 3 (nur Sterbefälle) des Bundesseuchengesetzes aufgeführten Krankheiten, Ausscheider von Erregern gemäß § 3 Abs. 4, Nr. 2 Buchstaben a und b, Ausbrüche von Krankheiten in Anstalten gemäß § 8 Bundesseuchengesetz.

Meldeweg/Aufbereitung

s. Tuberkulosestatistik

Statistik der Geschlechtskrankheiten

Rechtsgrundlage

Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des Gesetzes zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten vom 25. August 1969 (BGBl. I S. 1351), zuletzt geändert durch Artikel 10 des 3. Statistikbereinigungsgesetzes vom 29. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158).

Periodizität

Jährliche Berichterstattung und Zusammenstellung der Ergebnisse.

Erhebungstatbestände

Erkrankte nach Geschlecht, Alter und Art der Erkrankung. Mehrfachinfektionen einer Person werden als ein Erkrankungsfall gezählt.

Meldeweg/Aufbereitung s. Tuberkulosestatistik

Tuberkulosestatistik

Rechtsgrundlage

§ 5a des Gesetzes zur Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten beim Menschen (Bundesseuchengesetz) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Dezember 1979 (BGBl. I S. 2262), geändert durch Artikel 10 des 2. Statistikbereinigungsgesetzes vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555), zuletzt geändert durch Artikel 7 der Statistikänderungsverordnung vom 20. Nov. 1996 (BGBl. I S. 1804).

Periodizität

Jährliche Berichterstattung und Zusammenstellung der Ergebnisse.

Erhebungstatbestände

Zugänge von Erkrankungen an aktiver Tuberkulose der Atmungsorgane und anderer Organe nach Geschlecht, Alter, Ausländereigenschaft und Diagnosegruppen. Es werden nur die Zugänge (Erst- und Wiedererkrankte), nicht die Bestände pro Berichtsperiode erfaßt.

Meldeweg/Aufbereitung

Die Statistik basiert auf den Mitteilungen meldepflichtiger Personen (in der Regel Ärzte) an die Gesundheitsämter (Tuberkulose-Fürsorgestellen). Die Meldungen der Gesundheitsämter gehen an das Statistische Landesamt Baden-Württemberg.

Morbiditätsziffern je 100 000 Einwohner

Die Morbiditätsziffern werden aus dem jeweils letzten verfügbaren Stand der Bevölkerungsstatistik (Bevölkerungsfortschreibung bzw. Ausländerzentralregister) berechnet. Es muß zumeist auf eine Stichtagsbevölkerung zurückgegriffen werden, da die durchschnittliche Bevölkerung zu diesem Zeitpunkt üblicherweise noch nicht verfügbar ist.

Sonstige Hinweise

Die Ergebnisse sind hinsichtlich ihrer Größenordnung und Entwicklung mit Vorbehalt zu betrachten, weil verschiedene Indizien darauf hindeuten, daß nicht alle Ärzte ihrer Meldepflicht nachkommen; ferner muß mit einer gewissen Zahl von Mehrfachzählungen gerechnet werden, weil ein Erkrankter mehrere Ärzte in Anspruch genommen haben kann.

1. Neuerkrankungen an meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten in Baden-Württemberg 1997 nach Altersgruppen und Geschlecht

Krankheit	Erkrankte	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		insgesamt	0 - 1	1 - 5	5 - 15	15 - 25	25 - 45	45 - 65	65 - 75	75 u. mehr
Enteritis infectiosa										
Salmonellose	m	5 933	209	1 304	1 192	630	1 333	866	227	172
	w	6 224	172	1 202	1 025	698	1 472	947	364	344
übrige Formen	m	4 429	415	878	602	515	1 236	563	144	76
	w	3 613	296	700	398	439	1 065	464	137	114
Lepra	m	1	-	-	-	-	1	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ornithose	m	8	-	-	-	1	4	2	1	-
	w	2	-	-	-	-	2	-	-	-
Paratyphus A,B und C	m	9	-	-	4	2	3	-	-	-
	w	5	-	2	2	1	-	-	-	-
Shigellenruhr	m	155	-	10	18	32	72	18	3	2
	w	193	2	15	13	37	96	24	3	3
Typhus abdominalis	m	9	-	-	1	3	4	1	-	-
	w	6	-	-	3	2	1	-	-	-
Virusbedingtes hämorrhagisches Fieber	m	2	-	-	-	1	1	-	-	-
	w	1	-	-	-	-	-	1	-	-
Angeborene Cytomegalie	m	1	1	-	-	-	-	-	-	-
	w	2	2	-	-	-	-	-	-	-
Listeriose	m	1	1	-	-	-	-	-	-	-
	w	4	4	-	-	-	-	-	-	-
Lues	m	1	1	-	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Brucellose	m	1	-	-	1	-	-	-	-	-
	w	2	-	-	1	-	1	-	-	-
Humane spongiforme Enzephalopathie	m	3	-	-	-	-	-	1	1	1
	w	6	-	-	-	-	-	2	2	2
Leptospirose										
Weil'sche Krankheit	m	2	-	-	-	-	2	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Malaria	m	120	2	2	-	8	75	32	1	-
	w	43	-	3	3	8	20	6	3	-
Meningitis/Encephalitis										
Meningokokken-Meningitis	m	59	15	12	7	11	6	7	1	-
	w	41	13	9	3	7	2	4	3	-
andere bakt.Meningitiden	m	59	8	5	14	7	10	7	4	4
	w	38	2	4	13	2	5	4	3	5
Virus-Meningoencephalitis	m	99	1	9	36	8	21	17	6	1
	w	52	2	11	20	4	12	2	-	1
übrige Formen	m	44	3	10	21	1	5	1	1	2
	w	37	1	4	14	4	5	5	2	2
Q-Fieber	m	11	-	-	-	1	4	6	-	-
	w	4	-	-	-	1	3	-	-	-
Trachom	m	1	-	-	-	1	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Trichinose	m	4	-	-	-	2	1	1	-	-
	w	2	-	-	-	-	2	-	-	-
Virushepatitis										
Hepatitis A	m	261	4	22	54	49	94	31	6	1
	w	160	1	13	49	26	45	19	6	1
Hepatitis B	m	301	-	7	20	92	130	45	5	2
	w	159	1	4	14	41	80	15	2	2
nicht bestimmbar und übrige Formen	m	228	2	-	4	65	122	20	6	9
	w	142	-	-	1	24	61	28	17	11
Anaerobe Wundinfektion										
Gasbrand/Gasoedem	m	8	-	-	-	-	-	1	6	1
	w	5	-	-	-	-	1	-	-	4
Tetanus	m	1	-	-	-	-	-	-	-	1
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt (ohne Tuberkulose)	m	11 751	662	2 259	1 974	1 429	3 124	1 619	412	272
	w	10 741	496	1 967	1 559	1 294	2 873	1 521	542	489
Tuberkulose										
der Atmungsorgane	m	718	-	29	19	60	257	218	90	45
	w	396	1	17	15	60	117	83	55	48
anderer Organe	m	91	-	1	2	7	35	20	19	7
	w	116	-	2	3	8	34	33	11	25
zusammen	m	809	-	30	21	67	292	238	109	52
	w	512	1	19	18	68	151	116	66	73
darunter Ausländer	m	319	-	19	12	52	172	50	13	1
	w	195	1	12	14	45	76	35	8	4

2. Neuerkrankungen an meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten in Baden-Württemberg 1980, 1985 und 1990 bis 1997

Art der Erkrankung	1980	1985	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
Botulismus	15	13	-	2	-	5	3	-	-	-
Cholera	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-
Enteritis infectiosa										
Salmonellose	6 431	4 397	18 779	23 968	26 093	19 025	18 130	14 188	12 231	12 157
übrige Formen	62	1 737	3 351	5 165	5 500	5 497	6 368	7 298	8 173	8 042
Fleckfieber	-	-	-	-	1	1	1	2	-	-
Lepra	1	-	1	1	-	1	-	-	-	1
Milzbrand	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ornithose	11	26	24	17	24	13	19	22	10	10
Paratyphus A, B und C	32	29	17	25	13	20	18	24	13	14
Poliomyelitis	2	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Rückfallfieber	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Shigellenruhr	434	405	513	439	344	373	530	313	272	348
Tularämie	2	-	-	-	1	1	-	-	1	-
Typhus abdominalis	79	33	35	38	22	39	33	17	16	15
Virusbedingtes hämorrhagisches Fieber	-	-	3	2	-	6	-	-	2	3
Angeborene										
Cytomegalie	2	4	1	9	3	3	2	1	6	3
Listeriose	1	9	7	-	10	4	6	10	5	5
Lues	-	-	-	-	1	2	-	1	-	1
Toxoplasmose	13	3	1	-	1	1	1	1	1	-
Rötelnembryopathie	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Brucellose	5	6	-	7	2	4	11	8	1	3
Diphtherie	-	-	1	-	-	1	2	2	1	1
Humane spongiforme										
Enzephalopathie	-	-	-	-	-	-	3	-	11	9
Leptospirose										
Weil'sche Krankheit	1	-	7	1	7	3	5	6	1	2
übrige Formen	4	-	4	2	-	4	1	6	2	-
Malaria	119	109	205	241	205	158	167	174	185	163
Meningitis/Encephalitis										
Meningokokken-Meningitis	129	103	69	74	85	111	82	78	80	100
andere bakterielle Meningitiden	130	142	167	122	117	101	120	97	93	97
Virus-Meningoencephalitis	87	75	74	52	120	79	198	177	101	151
übrige Formen	183	101	59	65	66	54	282	38	51	81
Q-Fieber	19	41	34	27	51	22	13	10	5	15
Trachom	6	1	-	-	-	1	-	-	-	1
Trichinose	-	-	3	1	-	-	-	-	-	6
Virushepatitis										
Hepatitis A	1 395	1 267	816	554	707	639	571	628	545	421
Hepatitis B	914	727	572	690	927	822	532	455	435	460
nicht bestimmbare und übrige Formen	461	180	260	399	637	700	506	325	433	370
Anaerobe Wundinfektion										
Gasbrand/Gasoedem	9	6	9	10	8	9	15	14	10	13
Tetanus	1	1	5	5	2	2	1	1	2	1
Insgesamt	10 549	9 415	25 017	31 918	34 947	27 701	27 622	23 896	22 686	22 493

3. Neuerkrankungen an ausgewählten meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs 1980, 1985 und 1990 bis 1997

a) Grundzahlen

Jahr	Meldepflichtige Krankheiten insgesamt	Darunter												
		Enteritis infectiosa		Paratyphus A, B und C	Shigellenruhr	Typhus abdominalis	Malaria	Meningitis/Encephalitis				Virushepatitis		
		Salmonellose	übrige Formen					Meningokokken-Meningitis	andere bakterielle Meningitiden	Virus Meningoencephalitis	übrige Formen	Hepatitis A	Hepatitis B	nicht bestimmbare und übrige Formen
Anzahl														
Baden-Württemberg														
1980	10 549	6 431	62	32	434	79	119	129	130	87	183	1 395	914	461
1985	9 415	4 397	1 737	29	405	33	109	103	142	75	101	1 267	727	180
1990	25 017	18 779	3 351	17	513	35	205	69	167	74	59	816	572	260
1991	31 918	23 968	5 165	17	439	38	241	74	122	52	65	554	690	399
1992	34 947	26 093	5 500	13	344	22	205	85	117	120	66	707	927	637
1993	27 701	19 025	5 497	20	373	39	158	111	101	79	54	639	822	700
1994	27 622	18 130	6 368	18	530	33	167	82	120	198	282	571	532	506
1995	23 897	14 188	7 298	24	313	17	174	78	97	177	38	628	455	325
1996	22 686	12 231	8 173	13	272	16	185	80	93	101	51	545	435	433
1997	22 493	12 157	8 042	14	348	15	163	100	97	151	81	421	460	370
Regierungsbezirk Stuttgart														
1980	3 724	2 244	11	14	139	30	43	22	32	23	68	479	377	212
1985	3 291	1 543	455	11	130	7	41	25	66	35	40	544	264	92
1990	8 929	7 147	526	11	187	11	87	26	74	28	28	385	248	137
1991	11 320	9 185	898	7	155	19	106	27	56	21	33	239	292	256
1992	12 438	9 980	1 070	4	87	8	80	34	45	32	27	312	374	356
1993	9 353	6 530	1 393	9	110	21	65	29	35	31	41	323	376	367
1994	10 036	6 923	1 825	2	154	12	73	24	46	60	122	245	250	262
1995	8 625	5 531	2 126	12	65	6	80	18	42	87	16	240	196	169
1996	7 775	4 471	2 374	3	68	6	95	24	42	49	26	232	175	193
1997	7 669	4 278	2 528	3	71	7	71	36	35	78	54	229	164	83
Regierungsbezirk Karlsruhe														
1980	2 682	1 561	2	6	73	18	32	33	54	29	46	434	283	89
1985	2 600	1 159	511	10	88	14	33	29	37	17	26	337	258	50
1990	7 953	5 635	1 634	4	117	16	35	16	43	14	18	197	164	41
1991	9 816	7 099	1 970	9	111	11	54	18	36	13	14	157	207	98
1992	10 354	7 415	1 969	3	76	10	46	20	42	31	12	185	321	206
1993	7 660	4 967	1 839	6	78	10	43	23	29	16	4	142	250	236
1994	6 931	4 160	1 892	8	100	11	35	24	38	38	138	163	142	165
1995	6 816	3 763	2 376	10	89	8	39	32	23	36	7	204	120	83
1996	6 886	3 423	2 888	7	58	3	29	22	20	18	7	129	112	149
1997	6 674	3 337	2 671	4	95	2	27	18	24	35	10	98	125	205
Regierungsbezirk Freiburg														
1980	2 216	1 430	42	6	69	16	18	42	26	7	50	247	152	91
1985	1 728	934	328	2	59	7	11	24	16	15	28	153	103	23
1990	4 199	3 347	458	-	54	5	21	20	31	21	7	126	76	9
1991	5 425	4 246	858	-	28	-	24	19	19	17	14	66	98	21
1992	6 085	4 822	838	1	48	2	29	15	20	47	21	102	99	18
1993	5 219	3 923	882	2	77	2	16	28	25	30	4	74	100	38
1994	5 573	3 798	1 324	2	104	5	20	19	24	71	12	68	79	33
1995	4 606	2 632	1 594	2	64	2	25	15	13	40	6	96	63	44
1996	4 141	2 174	1 592	2	62	7	21	18	14	18	8	102	68	48
1997	4 172	2 321	1 493	4	77	2	28	27	18	28	10	50	49	53
Regierungsbezirk Tübingen														
1980	1 927	1 196	7	6	153	15	26	32	18	28	19	235	102	69
1985	1 796	761	443	6	128	5	24	25	23	8	7	233	102	15
1990	3 936	2 650	733	2	155	3	62	7	19	11	6	108	84	73
1991	5 357	3 438	1 439	9	145	8	57	10	11	1	4	92	93	24
1992	6 070	3 876	1 623	5	133	2	50	16	10	10	6	108	133	57
1993	5 469	3 605	1 383	3	108	6	34	31	12	2	5	100	96	59
1994	5 082	3 249	1 327	6	172	5	39	15	12	29	10	95	61	46
1995	3 849	2 262	1 202	-	95	1	30	13	19	14	9	88	76	29
1996	3 884	2 163	1 319	1	84	-	40	16	17	16	10	82	80	43
1997	3 977	2 221	1 350	3	105	4	37	19	20	10	7	44	122	29

Noch: 3. Neuerkrankungen an ausgewählten meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs 1980, 1985 und 1990 bis 1997

b) Verhältniszahlen

Jahr	Meldepflichtige Krankheiten insgesamt	Darunter												
		Enteritis infectiosa		Paratyphus A, B und C	Shigellenruhr	Thyphus abdominalis	Malaria	Meningitis/Encephalitis				Virushepatitis		
		Salmonellose	übrige Formen					Meningokokken-Meningitis	andere bakterielle Meningitiden	Virus Meningoencephalitis	übrige Formen	Hepatitis A	Hepatitis B	nicht bestimm- bare und übrige Formen
Anzahl														
Baden-Württemberg														
1980	113,9	69,5	0,7	0,3	4,7	0,9	1,3	1,4	1,4	0,9	2,0	15,1	9,9	5,0
1985	101,7	47,5	18,8	0,3	4,4	0,4	1,2	1,1	1,5	0,8	1,1	13,7	7,9	1,9
1990	257,2	193,1	34,5	0,2	5,3	0,4	2,1	0,7	1,7	0,8	0,6	8,4	5,9	2,7
1991	322,4	242,1	52,2	0,3	4,4	0,4	2,4	0,7	1,2	0,5	0,7	5,6	7,0	4,0
1992	346,0	258,3	54,4	0,1	3,4	0,2	2,0	0,8	1,2	1,2	0,7	7,0	9,2	6,3
1993	271,7	186,6	53,9	0,2	3,7	0,4	1,5	1,1	1,0	0,8	0,5	6,3	8,1	6,9
1994	269,5	176,9	62,1	0,2	5,2	0,3	1,6	0,8	1,2	1,9	2,8	5,6	5,2	4,9
1995	232,1	137,8	70,9	0,2	3,0	0,2	1,7	0,8	0,9	1,7	0,4	6,1	4,4	3,2
1996	219,3	118,2	79,0	0,1	2,6	0,2	1,8	0,8	0,9	1,0	0,5	5,3	4,2	4,2
1997	216,5	117,0	77,4	0,1	3,4	0,1	1,6	1,0	0,9	1,5	0,8	4,1	4,4	3,6
Regierungsbezirk Stuttgart														
1980	106,9	64,4	0,3	0,4	4,0	0,9	1,2	0,6	0,9	0,7	2,0	13,7	10,8	6,1
1985	95,1	44,6	13,1	0,3	3,8	0,2	1,2	0,7	1,9	1,0	1,2	15,7	7,6	2,7
1990	244,7	195,8	14,4	0,3	5,1	0,3	2,4	0,7	2,0	0,8	0,8	10,6	6,8	3,8
1991	305,0	247,4	24,2	0,2	4,2	0,5	2,9	0,7	1,5	0,6	0,9	6,4	7,9	6,9
1992	328,2	263,3	28,2	0,1	2,3	0,2	2,1	0,9	1,2	0,8	0,7	8,2	9,9	9,4
1993	244,7	170,8	36,4	0,2	2,9	0,5	1,7	0,8	0,9	0,8	1,1	8,4	9,8	9,6
1994	261,6	180,5	47,6	0,1	4,0	0,3	1,9	0,6	1,2	1,6	3,2	6,4	6,5	6,8
1995	224,0	143,6	55,2	0,3	1,7	0,2	2,1	0,5	1,1	2,3	0,4	6,2	5,1	4,4
1996	302,3	173,8	92,3	0,1	2,6	0,2	3,7	0,9	1,6	1,9	1,0	9,0	6,8	7,5
1997	297,2	165,8	98,0	0,1	2,8	0,2	2,8	1,4	1,4	3,0	2,1	8,9	6,4	3,2
Regierungsbezirk Karlsruhe														
1980	111,8	65,1	0,1	0,3	3,0	0,8	1,3	1,4	2,3	1,2	1,9	18,1	11,8	3,7
1985	108,5	48,4	21,3	0,4	3,7	0,6	1,4	1,2	1,5	0,7	1,1	14,1	10,8	2,1
1990	317,0	224,6	65,1	0,2	4,7	0,6	1,4	0,6	1,7	0,6	0,7	7,9	6,5	1,6
1991	384,8	278,3	77,2	0,4	4,4	0,4	2,1	0,7	1,4	0,5	0,5	6,2	8,1	3,8
1992	398,0	285,0	75,7	0,1	2,9	0,4	1,8	0,8	1,6	1,2	0,5	7,1	12,3	7,9
1993	291,8	189,2	70,1	0,2	3,0	0,4	1,6	0,9	1,1	0,6	0,2	5,4	9,5	9,0
1994	262,5	157,5	71,7	0,3	3,8	0,4	1,3	0,9	1,4	1,4	5,2	6,2	5,4	6,3
1995	257,5	142,2	89,8	0,4	3,4	0,3	1,5	1,2	0,9	1,4	0,3	7,7	4,5	3,1
1996	259,9	129,2	109,0	0,3	2,2	0,1	1,1	0,8	0,8	0,7	0,3	4,9	4,2	5,6
1997	251,1	125,5	100,5	0,2	3,6	0,1	1,0	0,7	0,9	1,3	0,4	3,7	4,7	7,7
Regierungsbezirk Freiburg														
1980	118,8	76,7	2,3	0,3	3,7	0,9	1,0	2,3	1,4	0,4	2,7	13,2	8,1	4,9
1985	92,1	49,8	17,5	0,1	3,1	0,4	0,6	1,3	0,9	0,8	1,5	8,2	5,5	1,2
1990	214,5	171,0	23,4	-	2,8	0,3	1,1	1,0	1,6	1,1	0,4	6,4	3,9	0,5
1991	272,1	213,0	43,0	-	1,4	-	1,2	1,0	1,0	0,9	0,7	3,3	4,9	1,1
1992	299,4	237,3	41,2	-	2,4	0,1	1,4	0,7	1,0	2,3	1,0	5,0	4,9	0,9
1993	254,5	191,3	43,0	0,1	3,8	0,1	0,8	1,4	1,2	1,5	0,2	3,6	4,9	1,9
1994	270,1	184,0	64,2	0,1	5,0	0,2	1,0	0,9	1,2	3,4	0,6	3,3	3,8	1,6
1995	221,6	126,7	76,7	0,1	3,1	0,1	1,2	0,7	0,6	1,9	0,3	4,6	3,0	2,1
1996	197,9	103,9	76,1	0,1	3,0	0,3	1,0	0,9	0,7	0,9	0,4	4,9	3,2	2,3
1997	198,3	110,3	71,0	0,2	3,7	0,1	1,3	1,3	0,9	1,3	0,5	2,4	2,3	2,5
Regierungsbezirk Tübingen														
1980	127,7	79,2	0,5	0,4	10,1	1,0	1,7	2,1	1,2	1,9	1,3	15,6	6,8	4,6
1985	118,1	50,1	29,1	0,4	8,4	0,3	1,6	1,6	1,5	0,5	0,5	15,3	6,7	1,0
1990	244,4	164,5	45,5	0,1	9,6	0,2	3,8	0,4	1,2	0,7	0,4	6,7	5,2	4,5
1991	326,2	209,3	87,6	0,5	8,8	0,5	3,5	0,6	0,7	0,1	0,2	5,6	5,7	1,5
1992	361,8	231,1	96,7	0,3	7,9	0,1	3,0	1,0	0,6	0,6	0,4	6,4	7,9	3,4
1993	322,1	212,3	81,5	0,2	6,4	0,4	2,0	1,8	0,7	0,1	0,3	5,9	5,7	3,5
1994	297,3	190,0	77,6	0,4	10,1	0,3	2,3	0,9	0,7	1,7	0,6	5,6	3,6	2,7
1995	223,8	131,5	69,9	-	5,5	0,1	1,7	0,8	1,1	0,8	0,5	5,1	4,4	1,7
1996	224,4	125,0	76,2	0,1	4,9	-	2,3	0,9	1,0	0,9	0,6	4,7	4,6	2,5
1997	228,7	127,7	77,6	0,2	6,0	0,2	2,1	1,1	1,2	0,6	0,4	2,5	7,0	1,7

Schaubild 1

Neuerkrankungen an übertragbaren Krankheiten in Baden-Württemberg 1997

Anteile in %

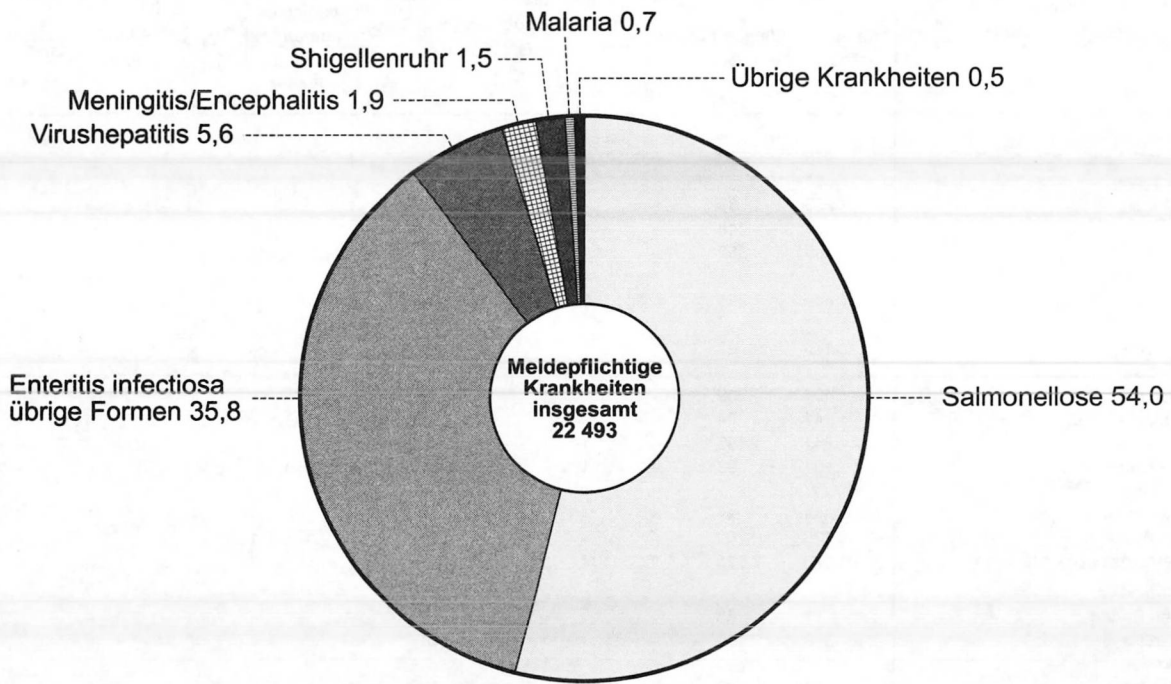
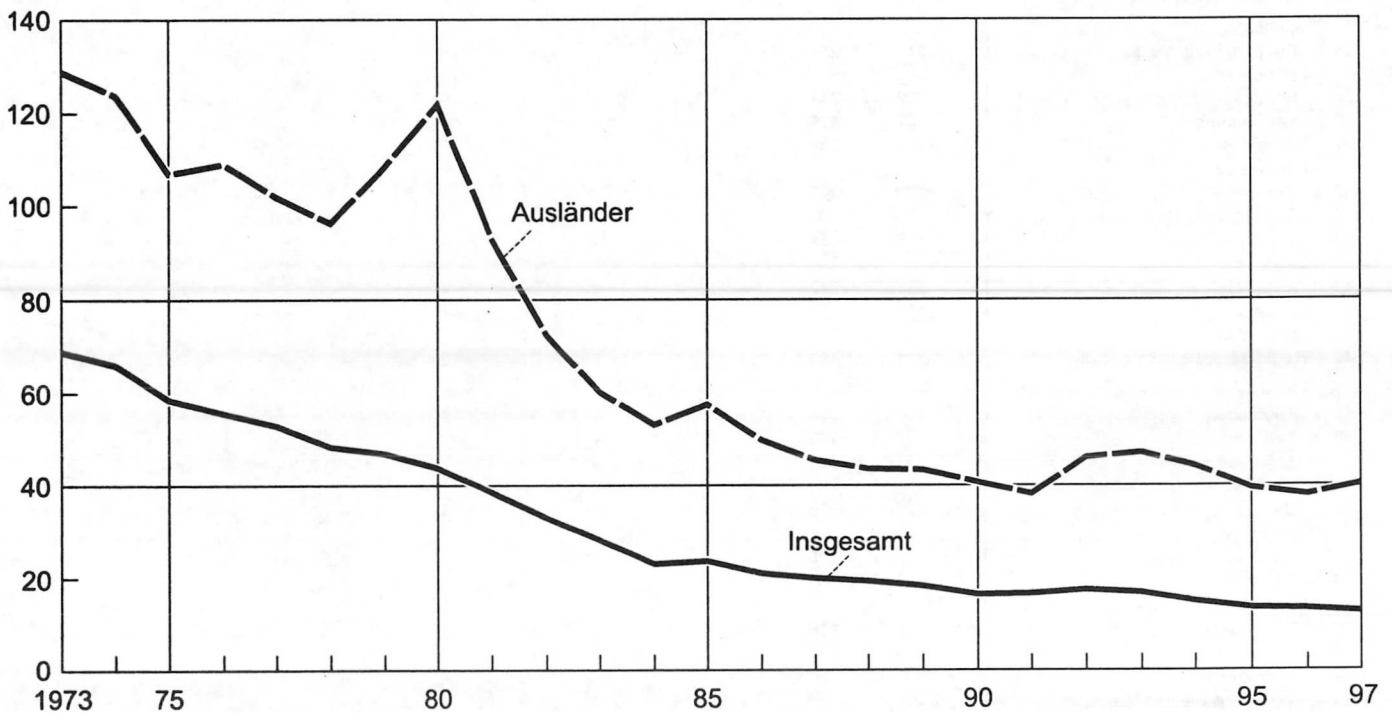


Schaubild 2

Zugänge an aktiver Tuberkulose in Baden-Württemberg seit 1973



4. Meldepflichtige übertragbare Krankheiten in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1997

Lfd. Nr.	Kreis Regierungsbezirk Land	Enteritis infectiosa		Lepra	Orni- those	Para- thyphus A, B und C	Shigel- lenruhr	Typhus abdo- minalis	Virus- bedingtes hämorrhagi- sches Fieber	Angeborene			Brucel- lose
		Salmo- nellose	übrige Formen							Cyto- megalie	Liste- riose	Lues	
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	476	328	-	-	-	17	3	-	1	-	-	-
	Landkreise												
2	Böblingen	323	36	-	-	-	9	1	-	-	-	-	-
3	Esslingen	554	248	-	1	-	10	-	-	-	-	-	-
4	Göppingen	285	380	-	-	-	11	-	1	-	-	-	-
5	Ludwigsburg	459	351	-	-	-	6	1	-	2	-	-	-
6	Rems-Murr-Kreis	416	266	-	1	-	3	-	-	-	-	-	1
	Stadtkreis												
8	Heilbronn	175	83	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Landkreise												
9	Heilbronn	494	209	-	-	3	1	1	-	-	1	-	-
10	Hohenlohekreis	141	74	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Schwäbisch Hall	344	162	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-
12	Main-Tauber-Kreis	191	92	-	1	-	2	-	-	-	-	-	-
	Landkreise												
14	Heidenheim	144	99	-	-	-	3	-	-	-	1	-	-
15	Ostalbkreis	276	200	-	-	-	8	-	1	-	-	-	-
17	Regierungsbezirk Stuttgart	4 278	2 528	1	4	3	71	7	2	3	2	-	1
	Stadtkreise												
18	Baden-Baden	77	60	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
19	Karlsruhe	289	199	-	-	-	10	-	-	-	-	-	-
	Landkreise												
20	Karlsruhe	461	380	-	-	-	6	1	-	-	1	-	-
21	Rastatt	289	231	-	1	-	9	-	-	-	-	-	-
	Stadtkreise												
23	Heidelberg	192	263	-	-	1	7	-	-	-	-	-	-
24	Mannheim	324	203	-	-	-	8	-	-	-	-	-	-
	Landkreise												
25	Neckar-Odenwald-Kreis	215	86	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1
26	Rhein-Neckar-Kreis	703	767	-	-	2	31	1	-	-	-	-	-
	Stadtkreis												
28	Pforzheim	143	97	-	-	-	9	-	-	-	-	-	-
	Landkreise												
29	Calw	153	153	-	-	1	5	-	-	-	-	-	-
30	Enzkreis	320	164	-	-	-	4	-	1	-	-	-	-
31	Freudenstadt	171	68	-	-	-	5	-	-	-	-	-	-
33	Regierungsbezirk Karlsruhe	3 337	2 671	-	1	4	95	2	1	-	1	-	2
	Stadtkreis												
34	Freiburg im Breisgau	211	251	-	-	-	11	-	-	-	-	-	-
	Landkreise												
35	Breisgau-Hochschwarzwald	339	247	-	-	2	4	-	-	-	-	-	-
36	Emmendingen	187	156	-	1	-	3	1	-	-	-	-	-
37	Ortenaukreis	472	236	-	-	-	2	-	-	-	-	1	-
	Landkreise												
39	Rotweil	136	75	-	-	2	7	-	-	-	-	-	-
40	Schwarzwald-Baar-Kreis	186	105	-	-	-	6	1	-	-	1	-	-
41	Tuttlingen	95	54	-	-	-	5	-	-	-	-	-	-
	Landkreise												
43	Konstanz	311	212	-	-	-	24	-	-	-	-	-	-
44	Lörrach	172	88	-	-	-	8	-	-	-	1	-	-
45	Waldshut	212	69	-	-	-	7	-	-	-	-	-	-
47	Regierungsbezirk Freiburg	2 321	1 493	-	1	4	77	2	-	-	2	1	-
	Landkreise												
48	Reutlingen	354	204	-	1	-	12	1	-	-	-	-	-
49	Tübingen	262	142	-	-	-	16	-	-	-	-	-	-
50	Zollernalbkreis	257	151	-	-	-	9	-	-	-	-	-	-
	Stadtkreis												
52	Ulm	136	75	-	-	-	5	1	-	-	-	-	-
	Landkreise												
53	Alb-Donau-Kreis	213	128	-	-	-	10	-	-	-	-	-	-
54	Biberach	186	106	-	-	-	9	1	-	-	-	-	-
	Landkreise												
56	Bodenseekreis	246	176	-	-	2	19	1	-	-	-	-	-
57	Ravensburg	365	272	-	2	1	17	-	-	-	-	-	-
58	Sigmaringen	202	96	-	1	-	8	-	-	-	-	-	-
60	Regierungsbezirk Tübingen	2 221	1 350	-	4	3	105	4	-	-	-	-	-
61	Baden-Württemberg	12 157	8 042	1	10	14	348	15	3	3	5	1	3

Anmerkung: Im o.a. Zeitraum gingen keine Meldungen ein über Neuerkrankungen an: Botulismus, Cholera, Fleckfieber, Milzbrand, Pest, Pocken,

Humane spongiforme Enzephalopathie	Leptospirose		Meningitis/Encephalitis				Q-Fieber	Trachom	Trichinose	Virushepatitis			Anaerobe Wundinfektion		Tuberkulose	Lfd. Nr.	
	Weil'sche Krankheit	Malaria	Meningokokken-Meningitis	andere bakterielle Meningitiden	Virus-Meningo-encephalitis	übrige Formen				Hepatitis		nicht bestimmbare und übrige Formen	Gasbrand/ Gas-oedem	Teta-nus			
										A	B						
-	-	21	2	1	-	3	-	-	-	50	26	15	-	-	127	1	
-	-	2	4	1	8	4	1	-	-	2	21	12	8	1	-	26	2
2	-	11	6	4	9	1	-	-	-	4	31	16	6	2	-	56	3
-	-	3	4	4	10	-	2	-	-	-	9	21	5	1	-	43	4
-	-	10	6	10	21	-	-	-	-	-	42	7	5	-	-	63	5
-	-	8	3	3	9	11	-	-	-	-	20	12	8	-	-	40	6
-	-	1	1	1	-	-	6	-	-	-	8	5	10	-	-	23	8
-	-	4	3	2	2	20	-	-	-	-	20	13	3	1	-	28	9
-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	-	7	6	2	1	-	8	10
-	-	2	1	-	4	-	-	-	-	-	2	14	4	-	-	15	11
-	-	4	1	5	13	3	-	-	-	-	4	12	5	-	-	16	12
1	-	3	-	-	-	-	1	1	-	-	2	10	10	-	-	11	14
-	-	1	5	4	2	4	-	-	-	-	13	10	2	-	-	33	15
3	-	71	36	35	78	54	4	-	-	6	229	164	83	6	-	489	17
-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	7	-	-	9	18
-	-	3	-	5	3	1	-	-	-	-	6	12	18	2	-	52	19
-	-	4	3	5	2	1	-	-	-	-	19	15	16	-	-	38	20
-	1	1	-	2	2	-	-	-	-	-	17	10	23	-	-	38	21
-	-	2	1	1	3	-	1	-	-	-	3	12	33	-	-	22	23
-	-	3	3	4	1	-	-	-	-	-	17	9	1	-	-	85	24
-	-	1	2	-	3	1	-	-	-	-	1	8	20	1	-	12	25
1	-	2	3	4	5	2	8	-	-	-	20	33	59	2	-	50	26
1	-	1	3	2	6	1	-	-	-	-	4	12	1	-	-	27	28
-	-	4	1	1	1	3	-	-	-	-	4	6	14	-	-	19	29
1	-	2	-	-	3	1	-	-	-	-	3	7	-	-	-	9	30
-	-	2	2	-	6	-	-	-	-	-	2	1	13	-	-	5	31
3	1	27	18	24	35	10	9	-	-	-	98	125	205	5	-	366	33
-	-	8	3	-	-	1	-	-	-	-	1	5	2	-	1	28	34
-	-	3	3	2	-	1	1	-	-	-	3	4	-	1	-	27	35
-	-	3	-	1	1	2	-	-	-	-	1	3	3	1	-	21	36
-	-	3	9	7	21	3	-	-	-	-	7	13	31	-	-	40	37
-	-	2	-	-	-	2	-	-	-	-	8	7	3	-	-	5	39
-	-	4	1	2	1	-	-	-	-	-	6	3	4	-	-	15	40
-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	6	2	3	-	-	17	41
1	-	3	2	3	2	-	-	-	-	-	15	8	6	-	-	28	43
2	-	-	5	2	1	1	-	-	-	-	3	4	1	-	-	61	44
-	1	2	3	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	32	45
3	1	28	27	18	28	10	1	-	-	-	50	49	53	2	1	274	47
-	-	8	4	-	-	1	-	-	-	-	9	61	6	-	-	41	48
-	-	11	2	1	2	-	-	-	1	-	4	6	8	-	-	25	49
-	-	4	-	4	3	-	1	-	-	-	3	3	1	-	-	22	50
-	-	-	1	1	-	1	-	-	-	-	1	15	-	-	-	13	52
-	-	2	1	3	2	1	-	-	-	-	3	4	3	-	-	13	53
-	-	3	3	-	1	1	-	-	-	-	4	6	-	-	-	17	54
-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	5	2	2	-	-	9	56
-	-	5	4	4	2	2	-	-	-	-	14	20	8	-	-	44	57
-	-	2	4	7	-	1	-	-	-	-	1	5	1	-	-	8	58
-	-	37	19	20	10	7	1	1	1	-	44	122	29	-	-	192	60
9	2	163	100	97	151	81	15	1	6	6	421	460	370	13	1	1321	61

Poliomyelitis, Rückfallfieber, Tollwut, Tuläramie, Toxoplasmose, Rötelnembryopathie, Diphtherie, Gelbfieber, Leptospirose übrige Formen, Rotz.

5. An ausgewählten meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten Erkrankte in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1997

Kreis Regierungsbezirk Land	Erkrankte insgesamt	Darunter			Erkrankte insgesamt	Darunter		
		Enteritis infektiosa	Meningitis/ Encephalitis	Virus- hepatitis		Enteritis infektiosa	Meningitis/ Encephalitis	Virus- hepatitis
		Anzahl				auf 100 000 der Bevölkerung ¹⁾		
Stadtkreis								
Stuttgart, Landeshauptstadt	943	804	6	91	161,1	137,3	1,0	15,5
Landkreise								
Böblingen	433	359	17	41	121,8	101,0	4,8	11,5
Esslingen	905	802	20	53	183,6	162,7	4,1	10,7
Göppingen	736	665	18	35	288,2	260,4	7,0	13,7
Ludwigsburg	920	810	37	54	188,3	165,8	7,6	11,1
Rems-Murr-Kreis	761	682	26	40	189,1	169,5	6,5	9,9
Stadtkreis								
Heilbronn	290	258	8	23	238,9	212,5	6,6	18,9
Landkreise								
Heilbronn	777	703	27	36	251,4	227,5	8,7	11,6
Hohenlohekreis	233	215	1	15	221,1	204,0	0,9	14,2
Schwäbisch Hall	537	506	5	20	293,2	276,3	2,7	10,9
Main-Tauber-Kreis	333	283	22	21	242,6	206,2	16,0	15,3
Landkreise								
Heidenheim	275	243	1	22	199,6	176,4	0,7	16,0
Ostalbkreis	526	476	15	25	168,4	152,4	4,8	8,0
Regierungsbezirk Stuttgart	7 669	6 806	203	476	197,3	175,1	5,2	12,2
Stadtkreise								
Baden-Baden	149	137	0	9	282,1	259,3	0,0	17,0
Karlsruhe	548	488	9	36	197,8	176,2	3,2	13,0
Landkreise								
Karlsruhe	914	841	11	50	223,2	205,3	2,7	12,2
Rastatt	586	520	4	50	265,9	235,9	1,8	22,7
Stadtkreise								
Heidelberg	519	455	5	48	372,9	326,9	3,6	34,5
Mannheim	573	527	8	27	184,0	169,2	2,6	8,7
Landkreise								
Neckar-Odenwald-Kreis	340	301	6	29	229,6	203,3	4,1	19,6
Rhein-Neckar-Kreis	1 643	1 470	14	112	318,1	284,6	2,7	21,7
Stadtkreis								
Pforzheim	280	240	12	17	236,6	202,8	10,1	14,4
Landkreise								
Calw	346	306	6	24	219,9	194,5	3,8	15,3
Enzkreis	506	484	4	10	269,0	257,3	2,1	5,3
Freudenstadt	270	239	8	16	226,2	200,2	6,7	13,4
Regierungsbezirk Karlsruhe	6 674	6 008	87	428	251,1	226,0	3,3	16,1
Stadtkreis								
Freiburg im Breisgau	494	462	4	8	246,8	230,8	2,0	4,0
Landkreise								
Breisgau-Hochschwarzwald	610	586	6	7	260,1	249,9	2,6	3,0
Emmendingen	363	343	4	7	245,4	231,9	2,7	4,7
Ortenaukreis	805	708	40	51	200,3	176,1	10,0	12,7
Landkreise								
Roßweil	242	211	2	18	173,0	150,8	1,4	12,9
Schwarzwald-Baar-Kreis	320	291	4	13	153,0	139,1	1,9	6,2
Tuttlingen	167	149	2	11	127,8	114,0	1,5	8,4
Landkreise								
Konstanz	587	523	7	29	224,9	200,4	2,7	11,1
Lörrach	288	260	9	8	134,7	121,6	4,2	3,7
Waldshut	296	281	5	0	180,2	171,0	3,0	0,0
Regierungsbezirk Freiburg	4 172	3 814	83	152	198,3	181,3	3,9	7,2
Landkreise								
Reutlingen	661	558	5	76	241,0	203,5	1,8	27,7
Tübingen	455	404	5	18	222,1	197,2	2,4	8,8
Zollernalbkreis	436	408	7	7	226,1	211,6	3,6	3,6
Stadtkreis								
Ulm	236	211	3	16	203,6	182,0	2,6	13,8
Landkreise								
Alb-Donau-Kreis	370	341	7	10	203,2	187,3	3,8	5,5
Biberach	320	292	5	10	179,5	163,8	2,8	5,6
Landkreise								
Bodenseekreis	455	422	0	9	233,0	216,1	0,0	4,6
Ravensburg	717	637	12	42	271,7	241,4	4,5	15,9
Sigmaringen	328	298	12	7	249,3	226,5	9,1	5,3
Regierungsbezirk Tübingen	3 977	3 571	56	195	228,7	205,4	3,2	11,2
Baden-Württemberg	22 493	20 199	429	1 251	216,5	194,5	4,1	12,0

1) Bezugsgröße ist die mittlere Bevölkerung.

6. An Geschlechtskrankheiten gemeldete Erkrankte in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs seit 1971 nach Art der Erkrankung

a) Grundzahlen

Jahr	Insgesamt			Syphilis			Tripper			Übrige		
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
	Anzahl											
Baden-Württemberg												
1971	9 461	6 842	2 619	631	439	192	8 796	6 380	2 416	34	23	11
1975	9 398	6 886	2 512	799	575	224	8 542	6 269	2 273	57	42	15
1980	6 392	4 770	1 622	696	470	226	5 655	4 265	1 390	41	35	6
1985	3 947	2 813	1 134	360	273	87	3 574	2 529	1 045	13	11	2
1990	529	438	91	70	53	17	453	380	73	6	5	1
1991	449	385	64	71	55	16	371	324	47	7	6	1
1992	377	294	83	86	69	17	287	222	65	4	3	1
1993	378	299	79	89	54	35	285	244	41	4	1	3
1994	273	226	47	53	42	11	215	180	35	5	4	1
1995	230	179	51	88	63	25	139	115	24	3	1	2
1996	228	181	47	77	54	23	148	124	24	3	3	-
1997	226	150	76	84	43	41	141	106	35	1	1	-
Regierungsbezirk Stuttgart												
1980	2 688	2 024	664	334	221	113	2 342	1 792	550	12	11	1
1985	1 662	1 134	528	128	103	25	1 531	1 028	503	3	3	-
1990	161	134	27	23	17	6	136	115	21	2	2	-
1991	159	135	24	22	17	5	135	116	19	2	2	-
1994	86	64	22	14	12	2	72	52	20	-	-	-
1995	93	69	24	32	23	9	60	46	14	1	-	1
1996	85	57	28	21	13	8	64	44	20	-	-	-
1997	99	55	44	35	14	21	64	41	23	-	-	-
Regierungsbezirk Karlsruhe												
1980	2 318	1 713	605	243	166	77	2 056	1 532	524	19	15	4
1985	1 393	1 031	362	147	107	40	1 243	922	321	3	2	1
1990	217	177	40	18	12	6	197	163	34	2	2	-
1991	180	157	23	20	16	4	156	138	18	4	3	1
1994	108	95	13	13	9	4	95	86	9	-	-	-
1995	72	63	9	23	16	7	49	47	2	-	-	-
1996	82	73	9	33	25	8	47	46	1	2	2	-
1997	70	56	14	15	10	5	54	45	9	1	1	-
Regierungsbezirk Freiburg												
1980	614	487	127	65	43	22	546	422	104	3	2	1
1985	321	236	85	35	27	8	283	206	77	3	3	-
1990	48	41	7	17	13	4	29	27	2	2	1	1
1991	31	27	4	7	6	1	23	20	3	1	1	-
1994	34	30	4	9	7	2	21	20	1	4	3	1
1995	35	24	11	15	10	5	18	13	5	2	1	1
1996	27	24	3	7	5	2	19	18	1	1	1	-
1997	30	19	11	22	12	10	8	7	1	-	-	-
Regierungsbezirk Tübingen												
1980	722	546	226	54	40	14	711	499	212	7	7	-
1985	571	412	159	50	36	14	517	373	144	4	3	1
1990	103	86	17	12	11	1	91	75	16	-	-	-
1991	79	66	13	22	16	6	57	50	7	-	-	-
1994	45	37	8	17	14	3	27	22	5	1	1	-
1995	30	23	7	18	14	4	12	9	3	-	-	-
1996	34	16	18	16	11	5	18	16	2	-	-	-
1997	27	20	7	12	7	5	15	13	2	-	-	-

Noch: **6. An Geschlechtskrankheiten gemeldete Erkrankte in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs seit 1971 nach Art der Erkrankung**
b) Verhältniszahlen

Jahr	Insgesamt			Syphilis			Tripper			Übrige		
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
auf 100 000 der Bevölkerung												
Baden-Württemberg												
1971	105,0	157,3	56,1	7,0	10,1	4,1	97,6	146,7	51,8	0,4	0,5	0,2
1975	102,2	155,7	52,6	8,7	13,0	4,7	92,9	141,7	47,6	0,6	0,9	0,3
1980	69,0	106,9	33,8	7,5	10,5	4,7	61,1	95,6	29,0	0,4	0,8	0,1
1985	42,7	63,1	23,6	3,9	6,1	1,8	38,6	56,8	21,8	0,5	0,7	5,6
1990	346,0	258,3	54,4	0,1	3,4	0,2	2,0	0,8	1,2	0,1	0,2	0,0
1991	5,4	9,3	1,8	0,7	1,1	0,3	4,7	8,0	1,5	0,1	0,1	0,0
1992	4,5	8,0	1,3	0,6	1,1	0,3	3,7	6,7	0,9	0,1	0,1	0,0
1993	3,7	6,8	1,6	0,9	1,4	0,3	2,8	4,5	1,3	0,0	0,1	0,0
1994	3,7	6,0	1,5	0,9	1,1	0,7	2,8	4,9	0,8	0,0	0,0	0,1
1995	2,2	3,6	1,0	0,9	1,3	0,5	1,4	2,3	0,5	0,0	0,0	0,0
1996	2,2	3,6	0,9	0,7	1,1	0,4	1,4	2,4	0,5	0,0	0,1	-
1997	2,2	3,0	1,4	0,8	0,8	0,8	1,4	2,1	0,7	0,0	0,0	-
Regierungsbezirk Stuttgart												
1980	77,1	119,8	37,0	9,6	13,1	6,3	67,2	106,0	30,6	0,3	0,7	0,1
1985	48,0	67,7	29,6	3,7	6,2	1,4	44,2	61,4	28,2	0,1	0,2	-
1990	4,4	7,5	1,4	0,6	1,0	0,3	3,7	6,4	1,3	0,1	0,1	-
1991	4,3	7,0	1,3	0,6	0,9	0,3	3,6	6,4	1,0	0,1	0,1	-
1994	2,7	4,5	0,9	0,5	0,8	0,2	2,1	3,6	0,7	0,0	0,1	0,0
1995	2,2	3,6	1,0	0,9	1,3	0,5	1,4	2,3	0,5	0,0	0,0	0,0
1996	2,2	3,6	0,9	0,7	1,1	0,4	1,4	2,4	0,5	0,0	0,1	-
1997	2,2	3,0	1,4	0,8	0,8	0,8	1,4	2,1	0,7	0,0	0,0	-
Regierungsbezirk Karlsruhe												
1980	96,6	149,1	48,4	10,1	14,4	6,2	85,7	133,3	41,9	0,8	1,3	0,3
1985	58,1	89,9	29,0	6,1	9,3	3,2	51,9	80,4	25,7	0,1	0,2	0,1
1990	8,6	14,6	3,1	0,7	1,0	0,5	7,9	13,4	2,6	0,1	0,2	-
1991	7,1	12,7	1,8	0,8	1,3	0,3	6,1	11,1	1,4	0,2	0,2	0,1
1994	2,2	3,4	1,1	0,4	0,6	0,1	1,9	2,8	1,0	-	-	-
1995	2,4	3,6	1,2	0,8	1,2	0,5	1,6	2,4	0,7	0,0	-	0,0
1996	2,2	3,0	1,4	0,5	0,7	0,4	1,7	2,3	1,0	-	-	-
1997	2,5	2,9	2,2	0,9	0,7	1,1	1,6	2,1	1,2	-	-	-
Regierungsbezirk Freiburg												
1980	32,9	54,6	13,0	3,5	4,8	2,3	29,3	47,3	10,7	0,2	0,2	0,1
1985	17,1	26,3	8,7	1,9	3,0	0,8	15,1	3,0	7,9	0,2	0,3	-
1990	2,5	4,3	0,7	0,9	1,4	0,4	1,5	2,9	0,2	0,1	0,1	0,1
1991	1,6	2,8	0,4	0,4	0,6	0,1	1,2	2,1	0,3	0,1	0,1	-
1994	1,6	3,0	0,4	0,4	0,7	0,2	1,0	2,0	0,1	0,2	0,3	0,1
1995	1,7	2,4	1,0	0,7	1,0	0,5	0,9	1,3	0,5	0,1	0,1	0,1
1996	1,3	2,4	0,3	0,3	0,5	0,2	0,9	1,8	0,1	0,0	0,1	-
1997	1,4	1,9	1,0	1,0	1,2	0,9	0,4	0,7	0,1	-	-	-
Regierungsbezirk Tübingen												
1980	47,8	74,7	29,0	3,6	5,5	1,8	47,1	68,3	27,2	0,5	1,0	-
1985	37,6	56,0	20,3	3,3	4,9	1,8	34,0	50,7	18,3	0,3	0,4	0,1
1990	6,4	10,9	2,1	0,7	1,4	0,1	5,7	9,5	1,9	-	-	-
1991	4,8	8,2	1,6	1,3	2,0	0,7	3,5	6,2	0,8	-	-	-
1994	0,4	0,7	0,2	0,2	0,3	0,1	0,3	0,4	0,1	0,0	0,0	-
1995	1,7	2,7	0,8	1,0	1,7	0,5	0,7	1,1	0,3	-	-	-
1996	2,0	1,9	2,0	0,9	1,3	0,6	1,0	1,9	0,2	-	-	-
1997	1,6	2,3	0,8	0,7	0,8	0,6	0,9	1,5	0,2	-	-	-

7. Zugänge der an aktiver Tuberkulose Erkrankten in Baden-Württemberg 1997 nach Altersgruppen und Geschlecht

Geschlecht — Alter von ... bis unter ... Jahren	Aktive Tuberkulose							
	der Atmungsorgane		anderer Organe	insgesamt	der Atmungsorgane		anderer Organe	insgesamt
	mit Bakteriennachweis	ohne			mit Bakteriennachweis	ohne		
	Anzahl				auf 100 000 der mittleren Bevölkerung			
Männer								
unter 1	—	—	—	—	—	—	—	—
1 – 5	3	26	1	30	1,3	10,9	0,4	12,6
5 – 10	—	12	2	14	—	3,8	0,6	4,5
10 – 15	2	5	—	7	0,7	1,7	—	2,4
15 – 20	7	5	3	15	2,5	1,8	1,1	5,3
20 – 25	32	16	4	52	10,6	5,3	1,3	17,2
25 – 30	37	24	15	76	8,8	5,7	3,6	18,0
30 – 35	39	23	8	70	7,9	4,7	1,6	14,1
35 – 40	50	23	7	80	11,3	5,2	1,6	18,0
40 – 45	47	14	5	66	12,6	3,8	1,3	17,7
45 – 50	31	19	6	56	9,2	5,6	1,8	16,5
50 – 55	36	22	5	63	12,5	7,6	1,7	21,8
55 – 60	48	12	4	64	13,2	3,3	1,1	17,5
60 – 65	37	13	5	55	12,8	4,5	1,7	19,0
65 – 70	41	11	11	63	18,0	4,8	4,8	27,6
70 – 75	29	9	8	46	18,5	5,8	5,1	29,3
75 und mehr	35	10	7	52	17,3	4,9	3,5	25,6
Zusammen	474	244	91	809	9,3	4,8	1,8	15,9
darunter Ausländer	155	121	43	319	21,8	17,0	6,0	44,7
Frauen								
unter 1	1	—	—	1	1,8	—	—	1,8
1 – 5	1	16	2	19	0,4	7,1	0,9	8,4
5 – 10	—	11	—	11	—	3,7	—	3,7
10 – 15	1	3	3	7	0,4	1,1	1,1	2,5
15 – 20	13	9	2	24	4,8	3,3	0,7	8,8
20 – 25	20	18	6	44	6,8	6,1	2,0	14,8
25 – 30	16	15	15	46	4,0	3,7	3,7	11,5
30 – 35	29	8	7	44	6,3	1,8	1,5	9,6
35 – 40	16	15	8	39	3,8	3,6	1,9	9,3
40 – 45	11	7	4	22	3,1	1,9	1,1	6,1
45 – 50	15	6	10	31	4,5	1,8	3,0	9,3
50 – 55	9	9	2	20	3,2	3,2	0,7	7,1
55 – 60	9	6	8	23	2,5	1,7	2,2	6,3
60 – 65	19	10	13	42	6,4	3,4	4,4	14,2
65 – 70	15	5	3	23	5,9	2,0	1,2	9,0
70 – 75	27	8	8	43	10,8	3,2	3,2	17,2
75 und mehr	35	13	25	73	7,4	2,8	5,3	15,4
Zusammen	237	159	116	512	4,5	3,0	2,2	9,6
darunter Ausländer	80	67	48	195	12,9	10,8	7,8	31,5
Insgesamt								
unter 1	1	—	—	1	0,9	—	—	0,9
1 – 5	4	42	3	49	0,9	9,1	0,6	10,5
5 – 10	—	23	2	25	—	3,8	0,3	4,1
10 – 15	3	8	3	14	0,5	1,4	0,5	2,5
15 – 20	20	14	5	39	3,6	2,5	0,9	7,0
20 – 25	52	34	10	96	8,7	5,7	1,7	16,0
25 – 30	53	39	30	122	6,4	4,7	3,6	14,8
30 – 35	68	31	15	114	7,2	3,3	1,6	12,0
35 – 40	66	38	15	119	7,7	4,4	1,7	13,8
40 – 45	58	21	9	88	7,9	2,9	1,2	12,0
45 – 50	46	25	16	87	6,9	3,7	2,4	13,0
50 – 55	45	31	7	83	7,9	5,5	1,2	14,6
55 – 60	57	18	12	87	7,8	2,5	1,6	11,9
60 – 65	56	23	18	97	9,6	3,9	3,1	16,6
65 – 70	56	16	14	86	11,6	3,3	2,9	17,8
70 – 75	56	17	16	89	13,8	4,2	3,9	21,9
75 und mehr	70	23	32	125	10,4	3,4	4,7	18,5
Insgesamt	711	403	207	1 321	6,8	3,9	2,0	12,7
darunter Ausländer	235	188	91	514	17,7	14,1	6,8	38,6

8. Zugänge der an aktiver Tuberkulose Erkrankten in Baden-Württemberg seit 1973

Jahr	Aktive Tuberkulose							
	der Atmungsorgane		anderer Organe	insgesamt	der Atmungsorgane		anderer Organe	insgesamt
	mit Bakteriennachweis	ohne Bakteriennachweis			mit Bakteriennachweis	ohne Bakteriennachweis		
	Anzahl				auf 100 000 der mittleren Bevölkerung			

Insgesamt

1973	1 609	3 789	946	6 344	17,5	41,2	10,3	68,9
1974	1 587	3 606	896	6 089	17,2	39,1	9,7	66,0
1975	1 551	3 018	811	5 380	16,9	32,8	8,8	58,5
1976	1 526	2 890	680	5 096	16,7	31,6	7,4	55,6
1977	1 403	2 676	738	4 817	15,4	29,3	8,1	52,8
1978	1 221	2 556	637	4 414	13,4	28,0	7,0	48,3
1979	1 248	2 393	642	4 283	13,6	26,1	7,0	46,8
1980	1 216	2 221	622	4 059	13,1	24,0	6,7	43,8
1981	1 098	1 914	555	3 567	11,8	20,6	6,0	38,5
1982	993	1 602	468	3 063	10,7	17,3	5,0	33,0
1983	915	1 262	431	2 608	9,9	13,6	4,7	28,2
1984	767	1 020	352	2 139	8,3	11,0	3,8	23,1
1985	879	982	325	218	9,5	10,6	3,5	23,6
1986	848	856	244	1 948	9,1	9,2	2,6	21,0
1987	784	807	263	1 854	8,4	8,7	2,8	20,0
1988	838	743	246	1 827	8,9	7,9	2,6	19,4
1989	824	669	242	1 735	8,7	7,0	2,5	18,3
1990	779	616	202	1 597	8,0	6,3	2,1	16,4
1991	843	541	263	1 647	8,5	5,5	2,7	16,6
1992	875	635	251	1 761	8,7	6,3	2,5	17,4
1993	912	544	253	1 709	8,9	5,3	2,5	16,8
1994	779	495	254	1 528	7,6	4,8	2,5	14,9
1995	752	409	228	1 389	7,3	4,0	2,2	13,5
1996	762	391	230	1 383	7,3	3,8	2,2	13,3
1997	711	403	207	1 321	6,8	3,9	2,0	12,7

darunter Ausländer

1973	261	681	228	1 170	28,8	75,0	25,1	128,9
1974	247	642	219	1 108	27,6	71,7	24,5	123,7
1975	202	531	199	932	23,2	60,9	22,8	106,8
1976	208	523	171	902	25,1	63,1	20,6	108,9
1977	190	470	172	832	23,3	57,6	21,1	101,9
1978	180	457	160	797	21,9	55,5	19,4	96,9
1979	210	531	183	924	24,7	62,5	21,5	108,8
1980	275	664	177	1 116	30,2	72,9	19,4	122,5
1981	202	488	179	869	21,5	52,1	19,1	92,7
1982	183	339	144	666	19,6	36,4	15,5	71,5
1983	153	259	115	527	16,9	28,6	12,7	58,2
1984	126	234	89	449	14,3	26,6	10,1	51,0
1985	138	264	80	482	15,9	30,5	9,2	55,6
1986	138	226	65	429	15,6	25,6	7,4	48,6
1987	115	215	73	403	13,5	25,3	8,6	47,4
1988	149	192	58	399	16,6	21,3	6,4	44,3
1989	171	182	67	420	18,0	19,1	7,0	44,1
1990	161	192	57	410	15,9	18,9	5,6	40,4
1991	176	161	80	417	16,2	14,8	7,4	38,3
1992	226	247	76	549	18,7	20,4	6,3	45,4
1993	261	228	101	590	20,2	17,7	7,8	45,7
1994	242	222	94	558	18,4	16,8	7,1	42,3
1995	232	176	95	503	17,3	13,1	7,1	37,6
1996	231	165	95	491	16,9	12,1	7,0	35,9
1997	235	188	91	514	17,7	14,1	6,8	38,6

9. Zugänge der an aktiver Tuberkulose Erkrankten in Baden-Württemberg seit 1978 nach Staatsangehörigkeit

Jahr	Insgesamt (Deutsche und Aus- länder)	Aus- länder	Staatsangehörigkeit der Ausländer										
			Griechen- land	Italien	Jugo- slawien	Portugal	Spanien	Türkei	Äthiopien	Vietnam	Indien	Pakistan	Übriges Ausland
Anzahl													
1978	4 414	797	53	128	183	6	16	314	-	-	6	32	59
1979	4 283	924	39	146	186	9	22	389	2	1	18	33	79
1980	4 059	1 116	32	106	182	7	22	575	11	-	31	42	108
1981	3 567	869	44	97	165	15	16	386	9	21	20	33	63
1982	3 063	666	29	68	141	10	17	264	18	20	9	26	64
1983	2 608	527	23	60	113	1	10	217	10	16	9	9	59
1984	2 139	449	15	41	120	2	3	169	21	29	3	5	41
1985	2 186	482	24	38	95	4	8	170	26	23	6	9	79
1986	1 948	429	12	40	99	5	2	151	18	10	8	9	75
1987	1 854	403	15	43	89	5	11	126	18	13	8	4	71
1988	1 827	399	21	36	87	-	7	123	13	20	4	-	88
1989	1 735	420	20	26	91	6	11	132	20	13	6	5	90
1990	1 597	410	14	30	83	3	3	144	10	11	5	7	100
1991	1 647	417	12	18	98	-	2	131	11	17	9	15	104
1992	1 761	549	24	26	165	6	6	114	12	7	16	12	161
1993	1 709	590	21	27	198	5	3	130	10	12	17	18	149
1994	1 528	558	25	19	198	-	9	129	8	9	17	17	127
1995	1 389	503	9	16	141	7	7	139	12	4	12	22	134
1996	1 383	491	14	23	120	4	2	122	4	5	10	17	170
1997	1 321	514	7	19	81	5	6	142	7	5	22	19	201
Auf 100 000 der jeweiligen ausländischen Bevölkerung													
1978	48,3	96,4	69,0	70,7	97,6	31,2	50,4	157,4	-	-	306,9	1 676,3	46,7
1979	46,8	108,4	52,6	77,8	99,7	46,6	72,0	179,7	724,6	119,6	634,9	1 278,6	60,3
1980	43,8	121,9	43,4	54,3	97,0	36,3	73,2	226,0	591,7	-	733,1	1 169,4	75,6
1981	38,5	93,1	59,7	54,2	88,1	81,3	54,0	146,1	407,4	752,1	511,4	1 030,0	37,3
1982	33,0	72,4	39,5	36,2	76,6	56,6	59,0	99,5	716,6	578,5	272,5	1 045,0	42,4
1983	28,2	60,2	33,0	34,7	64,0	6,1	37,2	84,4	349,9	416,1	349,2	537,3	40,8
1984	23,1	53,0	21,9	24,5	69,4	14,8	11,6	70,0	569,6	687,8	129,2	370,7	28,0
1985	23,6	57,4	36,1	23,4	56,3	32,5	31,9	71,9	532,5	500,5	241,5	638,8	51,0
1986	21,0	49,7	18,2	24,2	58,9	39,8	8,1	62,5	338,5	210,0	265,2	500,6	44,1
1987	20,0	45,4	22,4	25,5	52,6	38,6	45,6	50,3	325,0	259,3	295,7	225,1	39,5
1988	19,4	43,6	29,5	21,4	51,0	-	30,2	45,8	247,2	408,7	166,5	-	47,7
1989	18,3	43,4	26,4	15,2	51,4	39,8	47,3	46,5	340,6	235,4	224,9	233,8	43,7
1990	16,4	40,6	17,6	17,2	45,8	17,7	13,1	49,0	167,5	159,4	166,7	275,4	44,7
1991	16,6	38,1	14,4	10,2	45,9	-	8,8	42,3	175,7	220,8	250,6	440,8	42,0
1992	17,4	46,0	27,9	14,8	72,5	28,3	26,7	35,0	190,5	85,7	377,3	281,5	51,4
1993	16,8	47,0	24,5	15,4	91,6	22,5	13,6	38,6	158,3	136,1	370,0	368,4	40,0
1994	14,9	44,1	29,3	10,8	106,9	-	41,4	37,6	133,1	102,8	411,6	362,2	31,3
1995	13,5	39,3	10,5	8,9	80,6	27,1	32,4	39,7	212,2	47,4	296,2	446,8	31,9
1996	13,3	37,9	16,3	12,6	70,6	14,9	9,3	34,3	84,9	63,3	250,1	350,8	39,5
1997	12,7	40,2	8,2	10,3	51,3	18,6	28,2	39,6	175,6	67,2	546,2	386,3	47,2

1) Bezugsgröße ist die mittlere Bevölkerung für die Ingesamtzahl sowie die Bevölkerung nach dem Ausländerzentralregister, Stand: 30.9 bis 1984 ab 1985: Stand: 31. Dezember für die ausländischen Erkrankten.

10. Zugänge der an aktiver Tuberkulose Erkrankten in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs seit 1976

a) Grundzahlen

Kreis Regierungsbezirk Land	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986
	Anzahl										
Stadtkreis											
Stuttgart, Landeshauptstadt	360	348	308	306	267	253	239	246	142	171	186
Landkreise											
Böblingen	142	126	92	91	107	78	73	64	65	46	45
Esslingen	202	180	167	144	192	160	151	90	99	76	73
Göppingen	86	125	119	90	91	69	81	67	35	37	45
Ludwigsburg	204	125	131	144	152	172	94	79	71	104	93
Rems-Murr-Kreis	169	216	183	128	103	106	110	91	74	52	64
Stadtkreis											
Heilbronn	33	55	54	42	54	33	36	22	25	43	25
Landkreise											
Heilbronn	64	110	79	74	56	55	47	37	46	21	52
Hohenlohekreis	37	27	15	38	42	64	36	24	20	11	10
Schwäbisch Hall	58	45	40	71	46	39	30	33	26	26	35
Main-Tauber-Kreis	48	68	45	45	44	34	52	24	26	10	7
Landkreise											
Heidenheim	24	33	39	46	38	28	23	25	33	23	21
Ostalbkreis	118	125	140	144	117	98	99	66	64	54	42
Regierungsbezirk Stuttgart	1 545	1 583	1 412	1 363	1 309	1 189	1 071	868	726	674	698
Stadtkreise											
Baden-Baden	21	23	13	19	24	12	8	7	12	6	9
Karlsruhe	132	139	167	223	120	135	140	123	95	87	64
Landkreise											
Karlsruhe	255	220	235	237	182	127	110	127	58	78	80
Rastatt	149	98	125	97	81	98	75	49	46	35	36
Stadtkreise											
Heidelberg	120	85	116	65	69	59	58	51	49	51	44
Mannheim	292	325	285	248	218	230	214	183	135	146	168
Landkreise											
Neckar-Odenwald-Kreis	67	62	68	44	36	54	33	23	30	17	14
Rhein-Neckar-Kreis	318	254	191	212	236	199	197	168	114	145	124
Stadtkreis											
Pforzheim	86	85	103	58	60	72	44	37	37	30	28
Landkreise											
Calw	67	61	65	54	91	51	31	39	41	38	38
Enzkreis	70	84	56	84	96	41	60	43	39	34	42
Freudenstadt	35	69	39	30	54	24	20	13	15	13	21
Regierungsbezirk Karlsruhe	1 612	1 505	1 463	1 371	1 267	1 102	990	863	671	680	668
Stadtkreis											
Freiburg im Breisgau	73	63	54	70	51	41	47	38	33	53	37
Landkreise											
Breisgau-Hochschwarzwald	100	74	64	108	50	47	43	47	24	43	28
Emmendingen	64	85	40	41	37	45	30	41	33	25	15
Ortenaukreis	309	201	217	174	211	135	104	89	69	75	61
Landkreise											
Rottweil	101	46	47	34	65	25	17	27	26	26	16
Schwarzwald-Baar-Kreis	84	113	62	62	70	82	35	38	26	34	23
Tuttlingen	91	43	38	59	37	41	28	30	29	31	28
Landkreise											
Konstanz	121	121	150	129	97	101	70	56	45	48	41
Lörrach	118	131	118	106	87	76	70	45	42	41	26
Waldshut	55	62	73	50	52	42	54	35	14	24	16
Regierungsbezirk Freiburg	1 116	939	863	833	757	635	498	446	341	400	291
Landkreise											
Reutlingen	227	211	182	129	199	190	77	98	158	184	84
Tübingen	55	71	62	42	53	53	46	23	21	49	24
Zollernalbkreis	100	79	43	74	50	47	50	40	26	25	23
Stadtkreis											
Ulm	56	61	102	76	61	65	93	37	42	37	38
Landkreise											
Alb-Donau-Kreis	55	70	74	96	85	56	60	59	27	22	29
Biberach	56	55	58	81	58	60	58	31	31	13	24
Landkreise											
Bodenseekreis	79	48	43	55	40	32	27	40	20	37	20
Ravensburg	148	122	77	122	130	91	75	80	63	46	32
Sigmaringen	47	73	35	41	50	47	18	23	13	19	17
Regierungsbezirk Tübingen	823	790	676	716	726	641	504	431	401	432	291
Baden-Württemberg	5 096	4 817	4 414	4 283	4 059	3 567	3 063	2 608	2 139	2 186	1 948

1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	Kreis Region Regierungsbezirk Land
Anzahl											
168	164	158	136	154	152	173	151	128	122	127	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
											Landkreise
43	46	47	56	36	31	48	36	37	34	26	Böblingen
68	91	74	64	79	82	68	54	51	57	56	Esslingen
46	44	43	52	49	35	44	39	39	48	43	Göppingen
75	112	81	77	85	102	83	71	70	80	63	Ludwigsburg
49	53	65	48	47	45	32	53	54	63	40	Rems-Murr-Kreis
											Stadtkreis
38	26	15	16	25	25	32	31	22	22	23	Heilbronn
											Landkreise
37	37	34	18	60	39	50	48	35	31	28	Heilbronn
15	8	11	8	7	12	14	17	9	5	8	Hohenlohekreis
21	18	22	16	29	37	22	18	16	13	15	Schwäbisch Hall
21	12	22	23	15	12	15	11	12	13	16	Main-Tauber-Kreis
											Landkreise
13	19	16	14	13	13	12	14	13	13	11	Heidenheim
69	36	42	61	45	33	43	41	39	36	33	Ostalbkreis
663	666	630	589	644	618	636	584	526	537	489	Regierungsbezirk Stuttgart
											Stadtkreise
9	17	11	8	12	13	13	1	7	8	9	Baden-Baden
65	58	59	40	58	57	48	35	44	51	52	Karlsruhe
											Landkreise
65	58	59	59	64	49	50	44	64	49	38	Karlsruhe
39	50	41	15	35	41	42	32	27	35	38	Rastatt
											Stadtkreise
39	42	30	20	28	44	27	31	20	20	22	Heidelberg
165	156	125	123	94	99	112	95	82	77	85	Mannheim
											Landkreise
17	16	3	10	15	19	24	22	24	20	12	Neckar-Odenwald-Kreis
125	103	99	83	82	85	81	75	68	71	50	Rhein-Neckar-Kreis
											Stadtkreis
28	26	62	36	23	40	17	25	27	26	27	Pforzheim
											Landkreise
36	33	37	26	23	29	23	29	19	19	19	Calw
35	28	35	14	35	22	30	28	25	17	9	Enzkreis
11	17	14	23	13	23	18	23	13	10	5	Freudenstadt
634	604	575	457	482	521	485	440	420	403	366	Regierungsbezirk Karlsruhe
											Stadtkreis
16	28	26	27	33	35	36	43	37	33	28	Freiburg im Breisgau
											Landkreise
18	16	25	23	18	16	21	21	21	29	27	Breisgau-Hochschwarzwald
23	15	21	27	22	18	33	11	14	12	21	Ermendingen
58	63	52	66	63	84	56	48	37	55	40	Ortenaukreis
											Landkreise
21	20	15	16	14	22	11	6	20	15	5	Rottweil
33	31	17	29	22	39	24	31	13	19	15	Schwarzwald-Baar-Kreis
37	27	24	15	20	19	21	17	13	17	17	Tuttlingen
											Landkreise
44	33	53	43	48	51	49	42	35	40	28	Konstanz
22	46	34	39	30	36	31	29	31	28	61	Lörrach
21	28	11	17	21	29	39	18	16	15	32	Waldshut
293	307	278	302	291	349	321	266	237	263	274	Regierungsbezirk Freiburg
											Landkreise
75	52	38	32	25	39	44	37	42	30	41	Reutlingen
27	33	37	25	34	42	31	38	23	19	25	Tübingen
21	20	23	24	21	28	31	17	20	16	22	Zollernalbkreis
											Stadtkreis
34	37	28	29	26	25	38	16	20	23	13	Ulm
											Landkreise
23	29	36	28	26	21	29	16	14	6	13	Alb-Donau-Kreis
17	17	13	22	23	28	23	21	11	12	17	Biberach
											Landkreise
25	25	20	20	25	30	22	30	22	24	9	Bodenseekreis
28	22	41	45	35	46	38	41	36	37	44	Ravensburg
14	15	16	24	15	14	11	22	19	13	8	Sigmaringen
264	250	252	249	230	273	267	238	207	180	192	Regierungsbezirk Tübingen
1 854	1 827	1 735	1 597	1 647	1 761	1 709	1 528	1 389	1 383	1 321	Baden-Württemberg

10. Zugänge der an aktiver Tuberkulose Erkrankten in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs seit 1976

b) Verhältniszahlen

Kreis Region Regierungsbezirk Land	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986
	auf 100 000 der mittleren Bevölkerung										
Stadtkreis											
Stuttgart, Landeshauptstadt	60,4	59,2	52,7	52,5	45,7	43,4	41,5	43,1	25,1	30,5	33,0
Landkreise											
Böblingen	49,0	43,2	31,2	30,4	35,1	25,4	23,7	20,8	21,1	14,9	14,4
Esslingen	44,8	39,9	36,8	31,6	41,7	34,8	32,8	19,7	21,7	16,7	15,9
Göppingen	37,6	55,0	52,4	39,5	39,4	29,8	35,1	29,2	15,2	16,2	19,6
Ludwigsburg	48,1	29,5	30,7	33,5	34,9	39,5	26,6	18,3	16,4	24,0	21,3
Rems-Murr-Kreis	48,3	61,9	52,2	36,3	28,9	29,7	30,9	25,6	20,8	14,6	17,9
Stadtkreis											
Heilbronn	29,2	49,1	48,4	37,7	48,2	29,5	32,3	19,8	22,5	38,7	22,4
Landkreise											
Heilbronn	27,5	47,1	33,5	31,0	23,0	22,4	19,0	14,9	18,4	8,4	20,7
Hohenlohekreis	44,3	32,5	18,1	45,7	50,1	76,1	42,7	28,4	23,5	12,9	11,7
Schwäbisch Hall	38,3	29,9	26,5	47,3	30,5	25,9	19,9	21,9	17,2	17,2	23,1
Main-Tauber-Kreis	38,4	55,2	36,9	37,0	36,1	28,0	42,9	19,8	21,5	8,3	5,8
Landkreise											
Heidenheim	19,2	26,6	31,6	37,3	30,5	22,5	18,5	20,2	26,7	18,6	17,0
Ostalbkreis	43,2	46,0	51,5	52,8	42,4	35,5	35,8	23,9	23,1	19,5	15,2
Regierungsbezirk Stuttgart	44,9	46,2	41,1	39,5	37,6	34,1	30,8	25,0	20,9	19,5	20,1
Stadtkreise											
Baden-Baden	42,4	46,8	26,4	38,6	48,6	24,4	16,3	14,3	24,6	12,3	18,4
Karlsruhe	47,3	50,5	60,8	81,9	44,1	49,7	51,6	45,5	35,2	32,4	23,9
Landkreise											
Karlsruhe	72,8	62,8	66,8	66,9	50,8	35,3	30,5	35,2	16,0	21,6	22,1
Rastatt	78,8	52,0	66,4	51,5	42,7	51,7	39,5	25,9	24,2	18,4	18,9
Stadtkreise											
Heidelberg	92,6	65,8	90,0	50,7	52,4	44,2	43,3	38,2	36,6	38,1	32,5
Mannheim	93,5	105,8	93,7	82,0	71,5	75,6	70,5	61,0	45,4	49,5	57,0
Landkreise											
Neckar-Odenwald-Kreis	51,1	47,6	52,5	34,0	27,6	41,6	25,5	17,8	23,2	13,2	10,9
Rhein-Neckar-Kreis	70,6	56,4	42,2	46,5	51,1	42,8	42,2	36,0	24,4	31,0	26,5
Stadtkreis											
Pforzheim	79,3	79,1	96,5	54,4	56,1	67,8	41,7	35,2	35,3	28,8	26,8
Landkreise											
Calw	53,1	48,2	50,9	41,9	69,0	38,3	23,1	29,1	30,5	28,3	28,0
Enzkreis	45,0	53,8	35,6	52,7	59,3	25,2	36,7	26,3	23,8	20,7	25,5
Freudenstadt	35,6	70,6	40,0	30,6	54,2	24,0	19,9	12,9	14,8	12,8	20,7
Regierungsbezirk Karlsruhe	67,7	63,6	61,8	57,8	52,8	45,8	41,1	35,9	27,9	28,4	27,8
Stadtkreis											
Freiburg im Breisgau	41,8	36,1	31,1	40,3	29,3	23,3	26,5	21,3	18,3	29,1	20,0
Landkreise											
Breisgau-Hochschwarzwald	53,0	38,9	33,2	55,3	25,1	23,4	21,2	23,1	11,7	20,8	13,4
Emmendingen	49,3	65,7	30,9	31,5	28,1	34,1	22,6	30,8	24,6	18,6	11,1
Ortenaukreis	86,8	56,8	61,4	49,2	59,3	38,0	29,3	25,1	19,4	21,2	17,2
Landkreise											
Rottweil	78,2	36,0	36,9	26,7	50,8	19,6	13,4	21,3	20,5	20,6	12,7
Schwarzwald-Baar-Kreis	42,1	57,1	31,4	31,3	35,0	41,2	17,7	19,3	13,3	17,5	11,9
Tuttlingen	82,4	39,0	34,5	53,5	33,3	36,8	25,2	27,0	26,0	27,8	25,1
Landkreise											
Konstanz	52,7	53,1	65,9	56,6	42,1	43,9	30,3	24,3	19,5	20,7	17,6
Lörrach	61,1	68,5	62,1	55,9	45,5	39,7	36,6	23,6	22,0	21,5	13,6
Waldshut	38,5	43,8	51,6	35,2	36,2	29,1	37,4	24,2	9,6	16,5	10,9
Regierungsbezirk Freiburg	60,2	50,9	46,8	45,1	40,6	34,0	26,6	23,8	18,2	21,3	15,4
Landkreise											
Reutlingen	96,6	90,2	77,8	54,9	83,8	79,8	32,3	41,0	65,8	76,6	34,7
Tübingen	33,2	42,7	37,2	24,9	30,9	30,5	26,2	13,0	11,8	27,3	13,3
Zollernalbkreis	57,5	45,7	25,0	43,0	28,8	27,1	29,0	23,3	15,2	14,7	13,5
Stadtkreis											
Ulm	56,8	61,8	103,5	76,9	60,6	64,6	92,9	37,3	42,5	37,3	37,9
Landkreise											
Alb-Donau-Kreis	35,1	44,7	47,0	60,5	53,0	34,9	37,3	36,8	16,8	13,8	18,1
Biberach	37,4	36,8	38,8	54,0	38,2	39,5	38,1	20,4	20,3	8,5	15,7
Landkreise											
Bodenseekreis	48,4	29,3	26,1	33,0	23,5	18,7	15,7	23,3	11,7	21,5	11,5
Ravensburg	65,5	54,0	34,0	53,6	56,5	39,3	32,3	34,4	27,0	19,7	13,7
Sigmaringen	41,7	65,2	31,2	36,4	43,9	41,1	15,7	20,1	11,4	16,7	14,9
Regierungsbezirk Tübingen	55,6	53,4	45,6	48,0	48,1	42,3	33,2	28,4	26,4	28,4	19,0
Baden-Württemberg	55,6	52,8	48,3	46,8	43,8	38,5	33,0	28,2	23,1	23,6	21,0

1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	Kreis Region Regierungsbezirk Land
auf 100 000 der mittleren Bevölkerung											
30,4	29,2	27,9	23,6	26,3	25,4	28,9	25,5	21,8	20,8	21,7	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
13,6	14,3	14,5	16,9	10,7	9,0	13,8	10,4	10,6	9,6	7,3	Landkreise
14,8	19,5	15,8	13,4	16,4	16,7	13,8	11,0	10,4	11,6	11,4	Böblingen
20,0	18,9	18,3	21,6	20,0	14,0	17,5	15,4	15,3	18,7	16,8	Esslingen
17,0	25,0	17,9	16,7	18,1	21,4	17,3	14,7	14,5	16,4	12,9	Göppingen
13,6	14,5	17,6	12,7	12,2	11,5	8,1	13,4	13,6	15,7	9,9	Ludwigsburg
34,2	23,2	13,3	13,9	21,5	20,9	26,2	25,3	18,1	18,1	18,9	Rems-Murr-Kreis
14,7	14,4	13,1	6,7	21,8	13,7	17,2	16,2	11,6	10,1	9,1	Stadtkreis Heilbronn
17,4	9,1	12,4	8,7	7,5	12,4	14,2	16,9	8,7	4,8	7,6	Landkreise
13,6	11,6	14,0	9,9	17,5	21,7	12,7	10,2	8,9	7,1	8,2	Heilbronn
17,2	9,8	17,8	18,1	11,6	9,1	11,3	8,2	8,8	9,5	11,7	Hohenlohekreis
10,4	15,0	12,6	10,8	9,9	9,7	8,9	10,3	9,5	9,4	8,0	Schwäbisch Hall
24,7	12,8	14,8	20,9	15,2	10,9	14,1	13,3	12,6	11,5	10,6	Main-Tauber-Kreis
19,0	18,8	17,6	16,1	17,3	16,3	16,6	15,2	13,6	13,8	12,6	Landkreise Heidenheim Ostalbkreis
18,0	33,6	21,7	15,5	23,1	24,6	24,6	1,9	13,3	15,1	17,0	Regierungsbezirk Stuttgart
24,9	22,0	22,1	14,7	21,0	20,4	17,2	12,6	15,9	18,4	18,8	Stadtkreise Baden-Baden Karlsruhe
17,8	15,8	15,9	15,6	16,7	12,5	12,6	11,0	15,8	12,0	9,3	Landkreise Karlsruhe Rastatt
20,0	25,4	20,6	7,4	17,0	19,6	19,7	14,5	12,2	15,9	17,2	Stadtkreise Heidelberg Mannheim
30,5	32,3	22,6	14,8	20,3	31,4	19,3	22,3	14,4	14,4	15,8	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis Rhein-Neckar-Kreis
55,9	52,1	41,3	39,9	30,1	31,2	35,2	29,9	26,1	24,6	27,3	Stadtkreis Pforzheim
13,0	12,2	2,3	7,3	10,8	13,4	16,7	15,2	16,4	13,5	8,1	Landkreise Calw Enzkreis Freudenstadt
26,9	21,9	20,9	17,2	16,7	17,0	16,0	14,7	13,3	13,8	9,7	Regierungsbezirk Karlsruhe
26,3	23,9	56,6	32,1	20,2	34,4	14,5	21,2	22,8	21,8	22,8	Stadtkreis Pforzheim
27,0	24,2	26,4	17,8	15,3	18,8	14,7	18,5	12,1	12,1	12,1	Landkreise Calw Enzkreis Freudenstadt
21,3	16,8	20,7	8,1	19,7	12,1	16,3	15,1	13,4	9,1	4,8	Regierungsbezirk Karlsruhe
10,8	16,5	13,3	21,1	11,7	20,2	15,3	19,1	10,8	8,4	4,2	Stadtkreis Freudenstadt
26,5	24,9	23,4	18,2	18,9	20,0	18,5	16,7	15,9	15,2	13,8	Stadtkreis Freiburg im Breisgau
9,0	15,4	14,0	14,3	17,2	17,9	18,3	21,7	18,6	16,5	14,0	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald Emmendingen Ortenaukreis
8,9	7,8	12,0	10,7	8,2	7,2	9,3	9,2	9,2	12,5	11,5	Landkreise Rottweil Schwarzwald-Baar-Kreis Tuttlingen
17,4	11,2	15,5	19,6	15,7	12,6	23,0	7,6	9,6	8,1	14,2	Landkreise Konstanz Lörrach Waldshut
16,4	17,6	14,4	17,9	16,8	22,0	14,4	12,2	9,3	13,7	10,0	Regierungsbezirk Freiburg
16,6	15,7	11,7	12,2	10,4	16,1	8,0	4,4	14,4	10,7	3,6	Landkreise Reutlingen Tübingen Zollernalbkreis
17,1	16,0	8,7	14,5	10,8	18,8	11,5	14,9	6,2	9,1	7,2	Stadtkreis Ulm
32,8	23,7	20,9	12,6	16,4	15,3	16,6	13,3	10,1	13,1	13,0	Landkreise Alb-Donau-Kreis Biberach
19,0	14,0	22,2	17,7	19,3	20,2	19,2	16,4	13,6	15,4	10,7	Landkreise Bodenseekreis Ravensburg Sigmaringen
11,5	23,8	17,4	19,5	14,8	17,4	14,9	13,8	14,7	13,1	28,5	Regierungsbezirk Tübingen
14,5	19,1	7,4	11,1	13,4	18,1	24,1	11,1	9,8	9,1	19,5	Landkreise Bodenseekreis Ravensburg Sigmaringen
15,7	16,2	14,5	15,4	14,6	17,2	15,7	12,9	11,4	12,5	13,0	Regierungsbezirk Tübingen
30,7	21,0	15,2	12,5	9,6	14,7	16,4	13,7	15,5	11,0	15,0	Landkreise Reutlingen Tübingen Zollernalbkreis
15,4	18,2	19,9	13,1	17,4	21,0	15,3	18,7	11,3	9,3	12,2	Stadtkreis Ulm
12,2	11,5	13,1	13,4	11,5	14,9	16,3	8,9	10,4	8,3	11,4	Landkreise Alb-Donau-Kreis Biberach
32,9	35,0	26,0	26,4	23,4	22,1	33,2	13,9	17,3	19,8	11,2	Landkreise Bodenseekreis Ravensburg Sigmaringen
14,4	17,9	22,1	16,8	15,3	12,1	16,4	9,0	7,8	3,3	7,1	Regierungsbezirk Tübingen
11,0	11,0	8,3	13,7	14,0	16,7	13,5	12,2	6,3	6,8	9,5	Landkreise Bodenseekreis Ravensburg Sigmaringen
14,5	14,3	11,3	11,0	13,5	15,9	11,5	15,7	11,4	12,3	4,6	Regierungsbezirk Tübingen
12,0	9,3	17,2	18,4	14,0	18,0	14,7	15,8	13,8	14,1	16,7	Landkreise Bodenseekreis Ravensburg Sigmaringen
12,3	13,1	13,8	20,1	12,3	11,3	8,7	17,2	14,6	9,9	6,1	Regierungsbezirk Tübingen
17,3	16,1	16,1	15,5	14,0	16,3	15,7	13,9	12,0	10,4	11,0	Landkreise Bodenseekreis Ravensburg Sigmaringen
20,0	19,4	18,3	16,4	16,6	17,4	16,8	14,9	13,5	13,3	12,7	Regierungsbezirk Tübingen

11. Zugänge der an aktiver Tuberkulose erkrankten Kinder in Baden-Württemberg seit 1973 nach Geschlecht

Jahr	Aktive Tuberkulose							
	der Atmungsorgane		anderer Organe	insgesamt	der Atmungsorgane		anderer Organe	insgesamt
	mit Bakteriennachweis	ohne Bakteriennachweis			mit Bakteriennachweis	ohne Bakteriennachweis		
	Anzahl				auf 100 000 der mittleren Bevölkerung			

Männlich unter 15 Jahren

1973	8	337	16	361	0,7	30,7	1,5	32,9
1974	7	309	18	334	0,7	28,7	1,7	31,0
1975	7	246	19	272	0,7	23,2	1,8	25,6
1976	7	238	19	264	0,7	23,2	1,8	25,7
1977	12	196	14	222	1,2	19,8	1,4	22,5
1978	5	203	13	221	0,5	21,3	1,4	23,2
1979	2	173	12	187	0,2	18,8	1,3	20,3
1980	10	152	10	172	1,1	17,0	0,8	19,2
1981	10	129	5	144	1,2	14,9	0,5	16,6
1982	2	81	11	94	0,2	9,7	1,3	11,3
1983	3	74	10	87	0,4	9,3	1,3	10,9
1984	4	74	4	82	0,5	9,6	0,5	10,7
1985	-	72	5	77	-	9,7	0,7	10,3
1986	1	57	2	60	0,1	7,7	0,3	8,2
1987	3	62	6	71	0,4	8,4	0,8	9,6
1988	2	44	8	54	0,3	5,9	1,1	7,2
1989	9	26	7	42	1,2	3,4	0,9	5,5
1990	4	21	5	30	0,5	2,6	0,6	3,8
1991	8	21	5	34	1,0	2,5	0,6	4,1
1992	3	19	4	26	0,4	2,3	0,5	3,2
1993	6	24	17	47	0,7	2,7	1,9	5,4
1994	8	29	9	46	0,9	3,3	1,0	5,2
1995	8	26	3	37	0,9	2,9	0,3	4,1
1996	7	24	3	34	0,8	2,7	0,3	3,8
1997	5	43	3	51	0,6	4,8	0,3	5,7

Weiblich unter 15 Jahren

1973	13	272	27	312	1,2	26,0	2,6	29,8
1974	11	261	21	293	1,1	25,4	2,0	28,5
1975	7	216	23	246	0,7	21,3	2,3	24,3
1976	7	188	12	207	0,7	19,2	1,2	21,1
1977	6	156	19	181	0,6	16,5	2,0	19,1
1978	7	169	14	190	0,8	18,5	1,5	20,8
1979	6	141	16	163	0,7	16,0	1,8	18,5
1980	9	168	10	187	1,1	19,6	1,5	21,8
1981	4	121	11	136	0,5	14,6	1,3	16,4
1982	3	83	11	97	0,4	10,4	1,4	12,1
1983	2	77	11	90	0,3	10,0	1,4	11,7
1984	3	62	13	78	0,4	8,4	1,8	10,5
1985	2	65	7	74	0,3	9,1	1,0	10,3
1986	1	39	9	49	0,1	5,5	1,3	6,9
1987	5	37	3	45	0,7	5,2	0,4	6,4
1988	1	34	2	37	0,1	4,8	0,3	5,2
1989	1	19	9	29	0,1	2,6	1,2	4,0
1990	4	24	5	33	0,5	3,2	0,7	4,4
1991	6	24	10	40	0,8	3,1	1,3	5,1
1992	5	21	10	36	0,6	2,6	1,2	4,4
1993	8	21	14	43	1,0	2,5	1,7	5,2
1994	5	13	11	29	0,6	1,5	1,3	3,4
1995	3	21	6	30	0,4	2,5	0,7	3,5
1996	5	30	6	41	0,6	3,5	0,7	4,8
1997	3	30	5	38	0,4	3,5	0,6	4,4

Todesursachen

Kapitel 2: Todesursachenstatistik

Vorbemerkung

Mit den vorliegenden Tabellen endet die Ergebnisdarstellung der Todesursachenstatistik auf Basis der 9. Revision der Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD/9). Die 9. Revision wurde beginnend mit dem Berichtsjahr 1979 eingeführt und ist ab dem Jahr 1998 durch die 10. Revision abgelöst worden. Mit der 10. Revision erfolgte eine notwendige Anpassung an den medizinischen Kenntnisstand.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes vom 4. Juli 1957 (BGBl. I S. 694), in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 308); geändert durch § 26 des Melderechtsrahmengesetzes (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I S. 1459).

Periodizität, Aufbereitung

Laufende Erfassung der Sterbefälle nach der Todesursache, dem Alter, dem Geschlecht und dem Wohnort des Verstorbenen; bei Unfällen und sonstigen Gewalteinwirkungen zusätzlich nach der äußeren Ursache; bei Unfällen außerdem nach Unfallkategorien. Bei gestorbenen Säuglingen wird die Überlebensdauer in Stunden, Tagen und Monaten nachgewiesen.

In der jährlichen Berichterstattung werden die Todesursachen, gegliedert nach dem Geschlecht und Altersgruppen, nach 3-stelligen und ausgewählten 4-stelligen ICD-Positionen ausgewiesen, veröffentlicht.

Methodische Hinweise

Die Todesursachenstatistik umfaßt alle im Berichtsjahr Gestorbenen ohne die Totgeborenen, die nachträglich beurkundeten Kriegssterbefälle und die gerichtlichen Todeserklärungen. Sie stützt sich auf den Leichenschauchein, der von dem den Tod feststellenden Arzt ausgefüllt wird, sowie auf die Sterbefallzählkarte, die der Standesbeamte aufgrund der Todesfallanzeige erstellt. Die Eintragungen zur Todesursache im Leichenschauchein werden gemäß

den Regeln der Weltgesundheitsorganisation (WHO) signiert.

Die Todesursachenstatistik wird nach den Regeln der WHO unikausal aufbereitet, d.h. von den Eintragungen im Leichenschauchein, die als Kausalkette von dem unmittelbar zum Tode führenden Leiden bis zum Grundleiden zurückführen, wird nur dieses Grundleiden für die Statistik herangezogen.

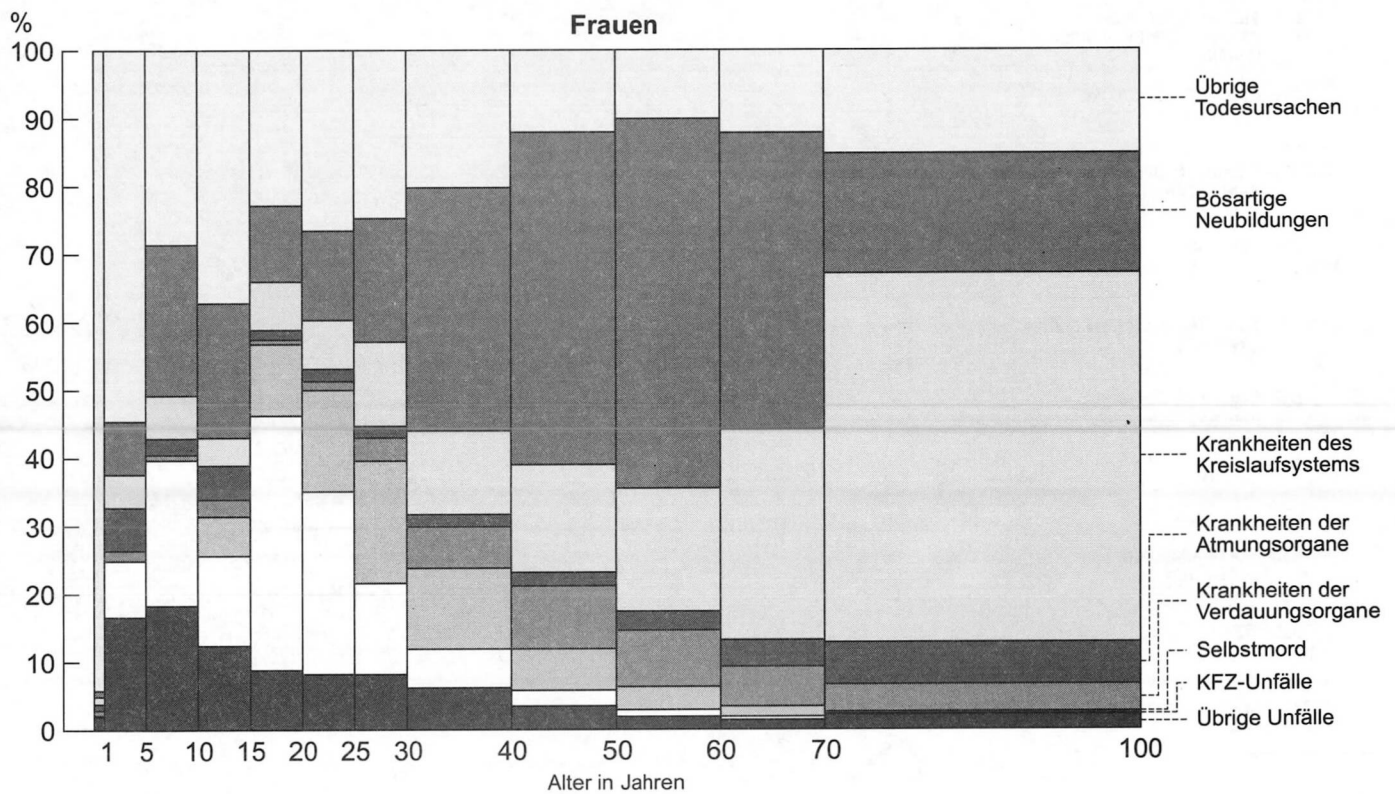
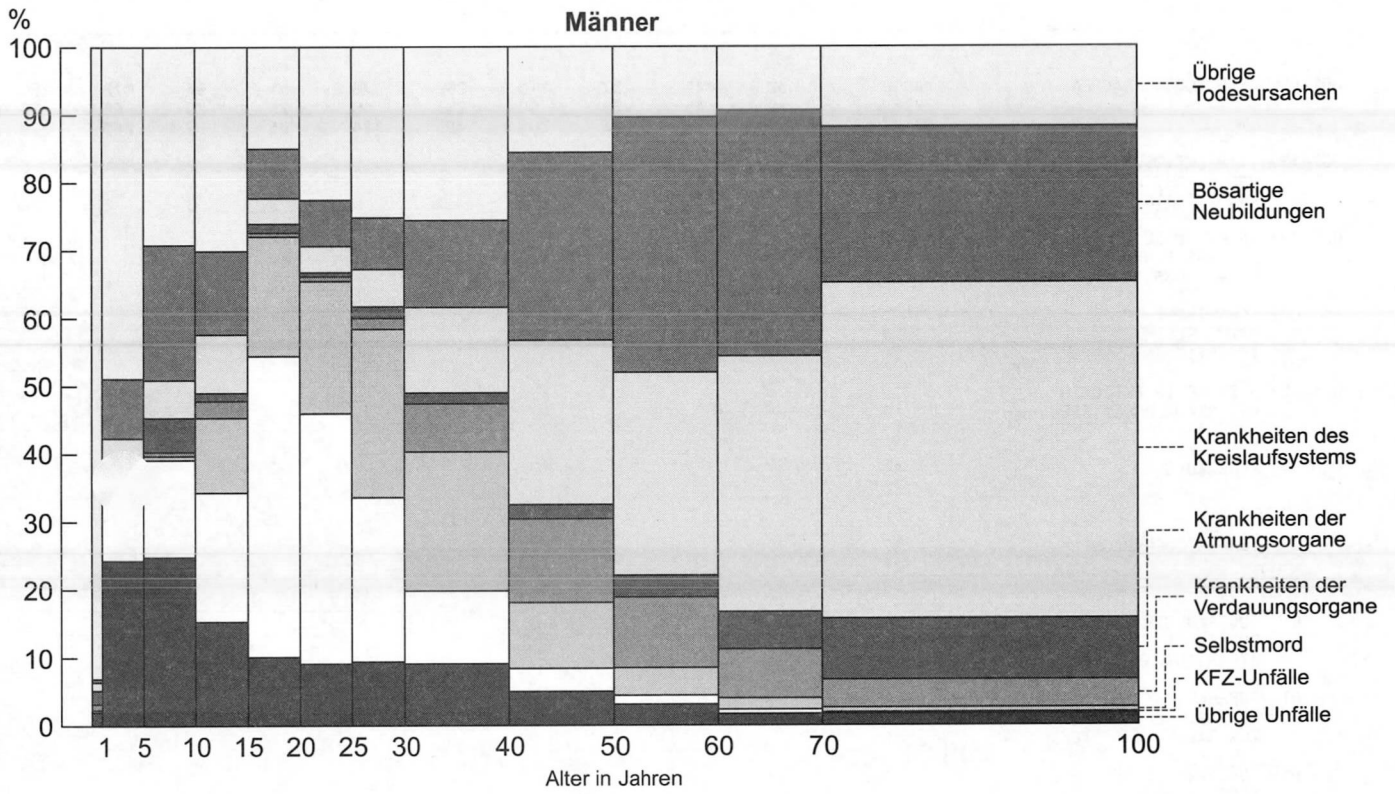
Sterbeziffern verhindern Fehlinterpretationen, die beim Vergleich von Absolutzahlen entstehen können, die sich auf eine unterschiedlich große Bevölkerung beziehen, indem die Zahl der in der Referenzperiode an einer Todesursache Gestorbenen auf 100 000 Lebende der gleichen Referenzperiode bezogen wird. Die in dem vorliegenden Band veröffentlichten Sterbeziffern sind jeweils für Männer und Frauen bzw. für die Gesamtbevölkerung in den v.g. Gebieten aufgestellt. Es sind auch Sterbeziffern für ausgewählte Altersgruppen (etwa die 40- bis 65-jährigen Männer) denkbar.

Standardisierte Sterbeziffern werden berechnet, indem die in den einzelnen Alters- und Geschlechtsgruppen geltenden Sterbeziffern der untersuchten Todesursachen auf eine Standardbevölkerung bezogen werden. Dadurch wird verhindert, daß Änderungen im Bevölkerungsaufbau die Mortalitätsentwicklung überlagern und Entwicklungen der Sterblichkeit in der Darstellung verfälschen. Auch hier sind neben den veröffentlichten Gesamtsterbeziffern Berechnungen für ausgewählte Alters- und Geschlechtsgruppen denkbar. Als Standardbevölkerung wird eine Bevölkerung genommen, die sich aus der Bevölkerung Baden-Württembergs zusammensetzt.

Als Lebendgeborene werden Kinder gezählt, bei denen nach der Trennung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat; die übrigen Kinder gelten als Totgeborene oder Fehlgeburten. Als Totgeburten zählen seit 1.4.1994 nur Kinder, deren Geburtsgewicht mindestens 500 g beträgt (vom 1.7.1979 bis 31.3.1994 1000 g, vor dem 1.7.1979 mindestens 35 cm Körperlänge).

Schaubild 3

Sterbefälle in Baden-Württemberg 1994/97 nach Todesursachen und Altersgruppen



1) Einschließlich bösartige Neubildungen des lymphatischen und hämatopoetischen Gewebes.

12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

POS.-NR. DER ICD/9	TODESURSACHE	M W Z	GESTORBENE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN									
				UNTER 24 STUN- DEN	24 DEN - 7 TAGEN	7 TAGEN - 28 TAGEN	28 TAGEN - 1 JAHR	UNTER 1 JAHR	1-5	5-10	10-15	15-20	20-25
001-999	ALLE TODESURSACHEN		44838 52329 97167	62 59 121	49 49 98	37 29 66	110 90 200	258 227 485	76 48 124	41 25 66	54 29 83	178 62 240	285 85 370
001-139	I. INFEKTIOESE UND PARASITAERE KRANKHEITEN		567 613 1180				2 2 4	2 2 4	2 4 6	3 4 3	2 1 3	1 1 2	6 6 6
001-009	INFEKTIOESE KRANKHEITEN DES VERDAUUNGSSYSTEMS		9 13 22										1 1 1
003	SONSTIGE SALMONELLEN- INFEKTIONEN		7 4 11										
008,009	UEBRIGE INFEKTIONEN DES VERDAUUNGSSYSTEMS		2 9 11										1 1 1
010-018	TUBERKULOSE		39 34 73										
011	LUNGENTUBERKULOSE		32 27 59										
012	TUBERKULOSE SONSTIGER ATMUNGSORGANE		1 1										
013	TUBERKULOSE DER MENINGEN UND DES ZENTRALNERVENSYSTEMS		2 2										
015	TUBERKULOSE DER KNOCHEN UND GELENKE		2 1 3										
016	TUBERKULOSE DER HARN- U. GESCHLECHTS- ORGANE		1 1										
018	MILIARTUBERKULOSE		2 5 7										
020-027	ZOONOSEN DURCH BAKTERIEN		1 1										
021, 024-027	UEBRIGE ZOONOSEN DURCH BAKTERIEN		1 1										
030-041	SONSTIGE BAKTERIELLE KRANKHEITEN		194 188 382				1 2 3	1 2 3	1 3 4	2 2 2	1 1 1	1 1 1	2 2 2
034	STREPTOKOKKEN-ANGINA UND SCHARLACH		1 1										
035	ERYSIPEL		3 7 10										
036	MENINGOKOKKEN- INFEKTION		5 6 11				1 1	1 1	1 4	1 1			
038	SEPSIS		177 167 344				1 1 2	1 1 2		1 1 1	1 1 1		2 2 2
031, 039-041	UEBRIGE BAKTERIELLE KRANKHEITEN		8 8 16										
042-044	HIV- INFEKTION		73 24 97										2 2 2
042	AIDS-ERKRANKUNG		49 18 67										

Noch: 12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN														M POS.-NR. DER ICD/9	
25-30	30-35	35-40	40-45	45-50	50-55	55-60	60-65	65-70	70-75	75-80	80-85	85-90	90 UND MEHR	UNBE- KANNT	W Z
340	444	606	795	1215	1650	3133	3994	5351	5689	5697	6075	5856	3101		001-999
129	202	289	414	593	821	1515	1900	2704	4875	6725	9816	12506	9364		
469	646	895	1209	1808	2471	4648	5894	8055	10564	12422	15891	18362	12465		
4	26	26	26	25	25	40	42	59	64	57	81	47	29		001-139
4	14	13	8	12	6	20	19	45	70	79	92	136	87		
8	40	39	34	37	31	60	61	104	134	136	173	183	116		
				1				1	1	1	2	2			001-009
				1				1	1	2	3	5	4		
				1				1	1	1	1	2			003
				1				1	1	1	3	1			
											4	4			008,009
										1	1	4	4		
	2	1	4	2	1	6	1	7	7	3	2	2	1		010-018
	2	1	2	1	1	2	1	5	5	2	6	6	4		
			6	3	1	8	2	12	12	5	8	8	5		
	2		2	1	1	6	1	7	5	3	1	2	1		011
			1	1	1	1	1	4	4	2	6	4	3		
	2		3	2	1	7	2	11	9	5	7	6	4		
												1			012
												1			
		1	1												013
		1	1												
									1		1				015
									1		1				
				1											016
				1											
			1						1						018
			1			1		1	1			1			
			2			1		1	2			1			
			1												020-027
			1												
			1												021, 024-027
			1												
	2	5	4	6	7	15	16	20	29	22	35	13	13		030-041
	3	3	2	5	3	7	7	11	24	35	30	40	12		
	5	8	6	11	10	22	23	31	53	57	65	53	25		
				1											034
				1											
							1	1				1			035
						1	1	1	1	1		2	2		
						1	1	1	1	1		3	2		
	1	1		1											036
	1	1		1						1					
										1					
	1	4	3	5	7	15	13	18	27	22	34	12	11		038
	2	3	2	4	3	6	6	10	22	32	30	36	9		
	3	7	5	9	10	21	19	28	49	54	64	48	20		
			1						2	1	1		1		031, 039-041
	1		1				2	1	1	1	1	2	1		
	1		1				3	2	3	1	1	2	2		
4	17	15	10	3	9	8	2	3							042-044
2	7	9	2	1	1	1							1		
6	24	24	12	4	10	9	2	3					1		
2	11	10	8	3	8	5		2							042
1	6	8	1	1	1								1		
3	17	18	9	4	8	5		2					1		

Noch: 12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

POS.-NR. DER ICD/9	TODESURSACHE	M W Z	GESTORBENE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN																
				UNTER 24 STUN- DEN	24 STUN- 7 TAGEN	7 TAGEN 28 TAGEN	28 TAGEN 1 JAHR	UNTER 1 JAHR	1-5	5-10	10-15	15-20	20-25							
043	AIDS-RELATED COMPLEX		1 1 2																	
044	SONSTIGE HIV-INFEKTION		23 5 28																	2 2
045-049	POLIO.U.SONST.N.DURCH ARBO-VIREN HERVORGER. VIRUSKRANKH.DES ZNS		7 10 17																	
046,048, 049	UEBRIGE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS		7 10 17																	
050-057	VIRUSKRANKHEITEN MIT EXANTHEM		8 7 15																	1 1
053	ZOSTER		3 5 8																	
051,052, 054, 056,057	UEBRIGE VIRUSKRANKHEITEN MIT EXANTHEM		5 2 7																	1 1
070-079	SONSTIGE DURCH VIREN UND CHLAMYDIEN UEBER- TRAGENE KRANKHEITEN		73 81 154				1 1	1 1					1 1							1 1
070	VIRUSHEPATITIS		42 33 75																	
071, 074-079	UEBRIGE DURCH VIREN UND CHLAMYDIEN UEBER- TRAGENE KRANKHEITEN		31 48 79				1 1	1 1					1 1							1 1
080-088	RICKETTSIOSEN U.SONST. INFEKTIONSKRANKHEITEN, D.ARTHROPODEN UEBERTR.		6 6																	
080-083	FLECKFIEBER UND SONSTIGE RICKETTSIOSEN		1 1																	
084	MALARIA		1 1																	
087	RUECKFALLFIEBER		3 3																	
085,088	UEBRIGE DURCH ARTHROPODEN UEBERTRA- GENE KRANKHEITEN		1 1																	
090-099	SYPHILIS(LUES)U.SONST. GESCHLECHTS- KRANKHEITEN		1 2 3																	
094	NEUROSYPHILIS (NEUROLUES)		1 1																	
0941	PROGRESSIVE PARALYSE		1 1																	
091,092, 095-097	UEBRIGE FORMEN DER SYPHILIS(LUES)		2 2																	
110-118	MYKOSEN		5 7 12																	1 1
120-129	HELMINTHOSEN		1 2 3																	
122	ECHINOCOCCUS- INFEKTION		1 2 3																	

Noch: 12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN													90 UND MEHR	UNBE- KANNT	M POS.-NR. DER ICD/9 Z	
25-30	30-35	35-40	40-45	45-50	50-55	55-60	60-65	65-70	70-75	75-80	80-85	85-90				
			1			1										043
			1			1										044
2 1 3	6 1 7	4 1 5	2 1 3		1 1 1	3 1 4	2 1 2	1 1 1								045-049
	1 1			1 1 2		1 1 2	3 1 4	1 3 4	1 1 2		2 2					046,048, 049
	1 1			1 1		1 1		1 1	1 1		3 1 4	1 1 2	1 2 3			050-057
				1 1							2 1 3	1 1	1 2 3			053
1 1						1 1		1 1	1 1		1 1	1 1				051,052, 054, 056,057
3 2 5		1 1		4 1 5	4 1 5	3 2 5	8 4 12	6 6 12	11 9 20	9 10 19	11 13 24	8 19 27	2 13 15			070-079
2 1 3				3 1 4	4 1 5	2 1 3	5 4 9	5 5 10	8 8 16	6 5 11	4 4 8	2 2 4	1 1 2			070
1 1 2	1 1			1 1		1 1 2	3 1 3	1 1 2	3 1 4	3 5 8	7 9 16	6 17 23	1 12 13			071, 074-079
		1 1		1 1		1 1		2 2				1 1				080-088
		1 1		1 1		1 1		2 2				1 1				080-083
		1														084
				1 1												087
						1 1		2 2								085,088
												1 1				090-099
												1 1				094
												1 1				0941
												1 1				091,092, 095-097
						1 1	1 1	2 2			4 4	1 2	1 1			110-118
									1 1	1 1		1 1				120-129
									1 1	1 1		1 1				122

Noch: 12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

POS.-NR. DER ICD/9	TODESURSACHE	M W Z	GESTORBENE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN												
				UNTER 24 STUN- DEN	24 STUN- DEN - 7 TAGEN	7 TAGEN - 28 TAGEN	28 TAGEN - 1 JAHR	UNTER 1 JAHR	1-5	5-10	10-15	15-20	20-25			
130-136	SONSTIGE INFEKTIOESE UND PARASITAERE KRANKHEITEN		80 176 256							1	1					
135	SARKOIDOSE		6 12 18													
131-134, 136	UEBRIGE INFEKTIOESE UND PARASITAERE KRANKHEITEN		74 164 238							1	1					
137-139	SPAETFOLGEN VON INFEKTIOESEN U. PARASI- TAEREN KRANKHEITEN		70 69 139													
137	SPAETFOLGEN VON TUBERKULOSE		19 11 30													
1370	DER ATMUNGSORGANE ODER N.N.BEZ. TUBERKULOSE		19 10 29													
1372	DER HARN- UND GESCHLECHTSORGANE		1 1													
138	SPAETFOLGEN DER AKUTEN POLIOMYELITIS		4 1 5													
139	SPAETFOLGEN SONSTIGER INFEKTIOESER U. PARASI- TAERER KRANKHEITEN		47 57 104													
140-239	II. NEUBILDUNGEN		12612 12238 24850		2 2 2		3 2 5	3 4 7	8 3 11	9 5 14	10 8 18	13 7 20	26 10 36			
140-199	BOESART. NEUBILDUNGEN AUSGEN. DER LYMPHAT. U. BLUTBILDENDEN ORGANE		11071 10578 21649		1 1 1		1 1 2	1 2 3	3 1 4	6 4 10	7 4 11	9 2 11	9 2 11			
140-149	BOESART. NEUBILDUNGEN D. LIPPE, D. MUNDHOEHLE UND DES RACHENS		524 113 637													
140	BOESART. NEUBILDUNG DER LIPPE		4 4													
141	BOESART. NEUBILDUNG DER ZUNGE		70 19 89													
142-145	UEBRIGE BOESART. NEUBILDUNGEN DER MUNDHOEHLE		142 43 185													
146-149	BOESART. NEUBILDUNGEN DES RACHENS		308 51 359													
150-159	BOESART. NEUBILDUNGEN DER VERDAUUNGSORGANE UND DES BAUCHFELLS		4142 4019 8161		1 1 1		1 1 2				1 1 1	2 2 2	1 2 3			
150	BOESART. NEUBILDUNG DER SPEISEROEHRE		357 105 462													
151	BOESART. NEUBILDUNG DES MAGENS		843 813 1656		1 1 1				1 1 1				1 1 1			
1510	CARDIA		86 23 109										1 1 1			
1511	PYLORUS		2 1 3													
1512-.8	SONSTIGE NAEHER BEZEICHNETE SITZE		4 5 9													

Noch: 12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN

25-30	30-35	35-40	40-45	45-50	50-55	55-60	60-65	65-70	70-75	75-80	80-85	85-90	90 UND MEHR	UNBE- KANNT	M POS.-NR. DER ICD/9 Z
	1	1	2	1	1	1	3	5	8	7	21	15	12		130-136
1	1	1	1	1	1	6	5	10	9	32	59	51	63		
	1		1			1	1	2	5	1					135
	1		1			2	1	2	6	2	1	2			
1		1	1	1	1	3	5	7	5	21	15	12			131-134, 136
1		1	1	1	1	5	4	5	9	31	57	51	63		
	1	2	5	6	3	3	9	12	6	14	5	4			137-139
1	1	1	1	2	1	1	1	16	20	15	6	5			
1	1	3	6	8	4	4	9	28	26	29	11	9			
				1			2	4	3	6	1	2			137
				1			2	5	8	10	2	2			
				1			2	4	3	6	1	2			1370
				1			2	1	5	4					
				1			2	5	8	10	1	2			1372
											1				
											1				
							1			2	1				138
							1		1	2	1				
	1	2	5	5	3	3	6	8	3	6	3	2			139
1	1	1	1	2	1	1	6	15	14	11	5	5			
1	1	3	6	7	4	4	6	23	17	17	8	7			
30	55	95	185	386	599	1247	1570	1983	1840	1581	1427	1105	440		140-239
27	51	123	194	309	443	867	975	1157	1673	1802	1887	1801	892		
57	106	218	379	695	1042	2114	2545	3140	3513	3383	3314	2906	1332		
20	36	75	156	342	550	1126	1403	1802	1619	1382	1227	933	365		140-199
17	39	111	184	286	410	798	888	1037	1444	1567	1580	1504	698		
37	75	186	340	628	960	1924	2291	2839	3063	2949	2807	2437	1063		
1	3	4	29	58	75	104	94	63	43	27	14	7	2		140-149
1	3	1	6	11	11	11	15	10	10	11	8	9	10		
	3	5	35	69	86	115	109	73	53	38	22	16	12		
							1	1	1	1					140
							1	1	1	1					
1	2		7	5	7	10	10	11	8	6	1	1	1		141
1	2		7	2	2	2	3	1	2	1	3	2	1		
		1	5	14	20	25	30	17	8	7	8	5	1		142-145
	1	1	2	2	1	4	5	3	5	5	3	5	7		
	1	2	7	16	21	29	35	20	13	12	11	10	8		
		3	17	39	48	69	53	34	26	13	5	1			146-149
		3	4	7	8	5	7	6	3	5	2	2	2		
		3	21	46	56	74	60	40	29	18	7	3	2		
6	7	25	46	109	188	438	534	672	627	525	462	377	121		150-159
4	8	15	33	60	93	202	251	369	547	687	707	690	340		
10	15	40	79	169	281	640	795	1041	1174	1212	1169	1067	461		
	1	4	8	26	29	64	71	56	43	22	15	16	2		150
	1	1	3	10	10	9	10	6	12	13	12	21	8		
	1	5	8	29	39	73	81	62	55	35	27	37	10		
	2	10	13	26	28	70	76	135	125	109	124	101	23		151
	3	6	10	17	17	34	43	71	86	124	153	171	77		
	5	16	23	43	45	104	119	206	211	233	277	272	100		
		1	3	1	3	8	12	17	9	9	9	11	2		1510
		1	3	1	3	1	1	2	4	2	6	3	3		
				2		9	13	19	13	11	15	14	5		
											2				1511
											2	1			
											2	1			
							1		1		2				1512-.8
							1		1	1	3				
							1		2	1	5				

Noch: 12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

POS.-NR. DER ICD/9	TODESURSACHE	M W Z	GESTORBENE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN											
				UNTER 24 STUN- DEN	24 DEN - 7 TAGEN	7 TAGEN - 28 TAGEN	28 TAGEN - 1 JAHR	UNTER 1 JAHR	1-5	5-10	10-15	15-20	20-25		
1519	N.N.BEZ. MAGEN		751 784 1535	1 1				1 1							
152	BOESART.NEUBILDUNG DES DUENNDARMES, EINSCHL.D. ZWOELFFINGERDARMES		24 31 55											1 1	
153	BOESART.NEUBILDUNG DES DICKDARMES		1096 1289 2385												1 1
1530	FLEXURA HEPATICA COLI		5 3 8												
1531	COLON TRANSVERSUM		5 5 10												
1532	COLON DESCENDENS		7 3 10												
1533	COLON SIGMOIDEUM		204 224 428												
1534	CAECUM		40 48 88												
1535	APPENDIX		8 3 11												
1536	COLON ASCENDENS		15 18 33												
1537	FLEXURA LIENALIS COLI		2 2												
1538-.9	SONSTIGE SITZE UND N.NAEHER BEZ. DICKDARM		810 985 1795												1 1
154	BOESART.NEUB.D.REKTUMS UEBERG.D.COLON SIGMOI- DEUM I.D.REKT.U.D.ANUS		500 445 945												
155	BOESART.NEUBILD.DER LEBER U.D.IN D.LEBER LIEGENDEN GALLENWEGE		350 147 497					1 1	1 1				1 1	1 2	
156	BOESART.NEUBILD.DER GALLENBLASE U.D.EXTRA- HEPAT.GALLENGAENGE		180 356 536												
157	BOESART.NEUBILDUNG DER BAUCHSPEICHELDRUESE		713 722 1435												
1570	CAPUT PANCREATIS		132 162 294												
1571-.9	SONST.U.N.N.BEZ. TEILE DER BAUCHSPEICHELDRUESE		581 560 1141												
158	BOESART.NEUBILDUNG DES BAUCHFELLS U.DES RETROPERITONEALRAUMES		28 45 73												
159	BOESART.NEUB.SONST.U. MANGELH.BEZ.SITZES DER VERD.-ORG.U.D.BAUCHF.		51 66 117												
160-165	BOESART.NEUBILD.DER ATMUNGS- UND INTRA- THORAKALEN ORGANE		2935 905 3840												
160	BOESART.NEUBILD.DER NASENHOEHLEN U.-NEBEN- HOEHL.U.D.MITTELOHRES		7 10 17												

Noch: 12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN

25-30	30-35	35-40	40-45	45-50	50-55	55-60	60-65	65-70	70-75	75-80	80-85	85-90	90 UND MEHR	UNBE- KANNT	M POS.-NR. DER W ICD/9 Z
	2	9	10	25	25	62	63	118	115	100	111	90	21		1519
	3	6	10	16	17	33	42	69	81	121	144	167	74		
	5	15	20	41	42	95	105	187	196	221	255	257	95		
1					1	4	4	2	3	2	3	2	1		152
1			1	1	2	2	2	6	3	7	3	3	1		
			1	1	3	6	6	8	6	9	6	5	2		
3	2	4	9	15	44	88	122	183	162	162	138	124	40		153
3	2	4	9	21	34	55	84	112	153	219	231	234	127		
6	4	8	18	36	78	143	206	295	315	381	369	358	167		
									2	1		2			1530
								1			1	1			
								1	2	1	1	3			
									1	1	1	1			1531
			1					1	1	2	1	1	1		
			1					1	1	3	2	1	1		
				1		1		2	1	1	1				1532
				1		1		2	1	2	1	1			
				1		1		2	1	3	1	1			
	1	1	1	4	8	21	23	44	35	25	19	19	4		1533
	1	1	2	5	8	12	19	18	31	35	31	34	27		
	1	2	3	9	16	33	42	62	66	60	50	53	31		
			1		1	3	4	4	2	7	9	6	3		1534
1			1	2	1	1	3	2	7	13	9	8	2		
1			1	2	1	4	7	6	9	20	18	14	5		
		1					1	1	1		2	2			1535
1					1			1	1	1					
1		1			1		1	1	2		2	2			
					1	1		1	2	4	3	2	1		1536
					1	1		1	3	3	5	5	1		
					1	1		2	5	7	8	7	2		
							1		1						1537
							1		1						
3	2	2	7	10	34	62	93	130	117	123	103	92	32		1538..9
1	1	3	6	14	25	42	62	90	111	164	184	185	96		
4	3	5	13	24	59	104	155	220	228	287	287	277	128		
1	2		5	9	28	62	77	83	71	50	47	47	18		154
1	2		4	4	5	28	30	40	66	79	80	69	37		
2	4		9	13	33	90	107	123	137	129	127	116	55		
		2	3	10	15	40	56	66	74	38	19	18	6		155
		1	1	3	5	14	10	11	26	28	26	11	10		
		3	4	13	20	54	66	77	100	66	45	29	16		
			2	1	7	16	24	18	35	29	23	19	6		156
		1	1	4	5	11	26	44	71	69	52	47	25		
		1	3	5	12	27	50	62	106	98	75	66	31		
1		5	6	18	35	88	98	120	100	103	82	39	18		157
	1	2	6	7	10	41	50	73	116	131	129	114	42		
1	1	7	12	25	45	129	148	193	216	234	211	153	60		
			2	2	3	20	16	24	16	20	17	8	4		1570
			1	1	2	9	13	17	28	21	31	27	12		
			3	3	5	29	29	41	44	41	48	35	16		
1		5	4	16	32	68	82	96	84	83	65	31	14		1571-.9
	1	2	5	6	8	32	37	56	88	110	98	87	30		
1	1	7	9	22	40	100	119	152	172	193	163	118	44		
				1		3	3	2	6	5	3	3	2		158
			1		2	3	5	3	9	10	6	4	2		
			1	1	2	6	8	5	15	15	9	7	4		
				3	1	3	3	7	8	5	8	8	5		159
				3	3	5	1	3	5	7	15	16	11		
				3	4	8	4	10	13	12	23	24	16		
2	3	15	40	97	180	354	472	589	506	345	207	101	24		160-165
	1	12	24	38	53	75	104	119	130	132	113	82	22		
2	4	27	64	135	233	429	576	708	636	477	320	183	46		
					1	1	1	3			1				160
								2		2	4				
					1	1	3	3	2	2	5				

Noch: 12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

POS.-NR. DER ICD/9	TODESURSAACHE	M W Z	GESTORBENE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN																	
				UNTER 24 STUN- DEN	24 DEN - 7 TAGEN	7 TAGEN 28 TAGEN	28 TAGEN 1 JAHR	UNTER 1 JAHR	1-5	5-10	10-15	15-20	20-25								
161	BOESART.NEUBILDUNG DES KEHLKOPFES		192 19 211																		
162	BOESART.NEUBILD.DER LUFTROEHRE,BRONCHIEN UND LUNGE		2667 839 3506																		
1620	LUFTROEHRE		9 3 12																		
1622-.9	BRONCHIEN UND LUNGE		2658 836 3494																		
163	BOESART.NEUBILDUNG DES RIPPENFELLS		58 28 86																		
164	BOESART.NEUBILD.VON THYMUS,HERZ UND MEDIASTINUM		11 9 20																		
1642,.3, 1649	MEDIASTINUM		7 4 11																		
1640,.1, 1648	SONSTIGE SITZE		4 5 9																		
170-175	BOESART.NEUB.D.KNOCHEN D.BINDEGEWEBES,D.HAUT U.D.BRUSTDRUESE		273 2537 2810				1 1	1 1			2 2	3 5	5 7	2 2							2 2
170	BOESART.NEUBILD.DER KNOCHEN UND GELENK- KNORPEL		30 27 57								1 1	3 4	3 5								
171	BOESART.NEUBILD.DES BINDEGEWEBES U.SONST. WEICHTEILE		80 76 156				1 1	1 1					1 1	2 2							2 2
172	BOESARTIGES MELANOM DER HAUT		120 127 247								1 1										
173	SONST.BOESARTIGE NEUBILDUNGEN DER HAUT		33 24 57																		
174,175	BOESART.NEUBILDUNG DER BRUSTDRUESE		10 2283 2293																		
179-189	BOESART.NEUBILD.DER HARN- U.GESCHLECHTS- ORGANE		2234 1920 4154											1 1 2							1 1
179-184	BOESART.NEUBILDUNGEN DER WEIBLICHEN GESCHLECHTSORGANE		1448 1448																		
179	BOESART.NEUBILDUNG DER GEBAERMUTTER, N.N.BEZ. TEIL		230 230																		
180	BOESART.NEUBILDUNG DER ZERVIX UTERI		164 164																		
182	BOESART.NEUBILDUNG DES CORPUS UTERI		203 203																		
183	BOESART.NEUBILDUNG DES OVARIIUMS UND SONSTIGER ADNEXE		728 728																		
1830	EIERSTOCK		716 716																		
1832-.9	UEBRIGE UND NICHT NAEHER BEZ.ADNEXE		12 12																		

Noch: 12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN

25-30	30-35	35-40	40-45	45-50	50-55	55-60	60-65	65-70	70-75	75-80	80-85	85-90	90 UND MEHR	UNBE- KANNT	M POS.-NR. DER W ICD/9 Z
			3	4	12	19	34	39	25	21	14	16	4	1	161
			1	1	1	2	1	6	2	2	1	2	2		
			4	5	13	21	35	39	31	23	16	17	6	1	
2	2	11	35	84	156	314	417	548	476	324	186	92	20		162
	1	10	22	37	49	70	97	111	119	125	104	72	22		
2	3	21	57	121	205	384	514	659	595	449	290	164	42		
				1			1	1	1	2		2	1		1620
		1						1	1	1					
		1		1			1	2	1	3		2	1		
2	2	11	35	83	156	314	416	547	475	322	186	90	19		1622-.9
	1	9	22	37	49	70	97	110	119	124	104	72	22		
2	3	20	57	120	205	384	513	657	594	446	290	162	41		
			1		3	5	13	11	8	6	4	5	2		163
			1	1	1	4	5	2	2	2	3	7			
			1	2	4	9	18	13	10	8	7	12	2		
	1	1			1	1	2	2	1	1			1		164
					1	1			5	1	1	1			
	1	1		1	2		2	2	6	2	1	1	1		
					1		1	2	1	1				1	1642..3, 1649
	1				1		1	2	2	3	1	1		1	
			1	1	1		1								1640..1, 1648
		1		1	1		1		3	1		1			
		1		1	1		1		3	1		1			
2	4	7	6	17	13	32	36	32	25	29	21	25	12		170-175
3	18	49	82	108	152	292	262	242	327	290	291	276	140		
5	22	56	88	125	165	324	298	274	352	319	312	301	152		
1	2	1			4	5	1		3	4		2			170
	1	1		1	2	1	2	1	4	5	2	3	1		
1	3	2		1	6	6	3	1	7	9	2	5	1		
1		2	2	8	1	14	12	9	6	7	5	8	1		171
1	1	3	4	2	3	7	9	9	9	11	9	4	2		
2	1	5	6	10	4	21	21	18	15	18	14	12	3		
	2	4	4	8	8	10	16	18	12	11	14	6	6		172
	2	4	5	6	5	11	13	13	14	18	13	14	9		
	4	8	9	14	13	21	29	31	26	29	27	20	15		
						3	4	2	3	6	2	8	5		173
		1				1		1	3	3	3	6	6		
		1				4	4	3	6	9	5	14	11		
				1			3	3	1	1		1			174,175
2	14	40	73	99	142	272	238	218	297	253	264	249	122		
2	14	40	73	100	142	272	241	221	298	254	264	250	122		
4	6	4	18	20	33	79	149	303	299	350	431	356	180		179-189
4	4	17	28	46	67	138	161	202	292	291	297	266	106		
8	10	21	46	66	100	217	310	505	591	641	728	622	286		
															179-184
3	3	15	27	37	55	114	132	161	235	216	200	180	70		
3	3	15	27	37	55	114	132	161	235	216	200	180	70		
1	1	1	1	3	4	11	15	26	31	40	35	41	20		179
1	1	1	1	3	4	11	15	26	31	40	35	41	20		
1	1	8	9	5	15	22	14	16	22	20	13	15	3		180
1	1	8	9	5	15	22	14	16	22	20	13	15	3		
			1	1	9	10	17	24	38	27	35	29	12		182
			1	1	9	10	17	24	38	27	35	29	12		
1		5	15	27	24	65	78	84	131	113	89	72	24		183
1		5	15	27	24	65	78	84	131	113	89	72	24		
1		5	15	27	24	62	77	83	128	111	88	71	24		1830
1		5	15	27	24	62	77	83	128	111	88	71	24		
						3	1	1	3	2	1	1			1832-.9
						3	1	1	3	2	1	1			

Noch: 12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN

25-30	30-35	35-40	40-45	45-50	50-55	55-60	60-65	65-70	70-75	75-80	80-85	85-90	90 UND MEHR	UNBE- KANNT	M POS.-NR. DER W ICD/9 Z
															184
	1		2	1	3	6	8	11	13	16	28	23	11		
	1		2	1	3	6	8	11	13	16	28	23	11		
3	5	2	4	7	9	33	62	174	179	223	288	269	146		185-187
3	5	2	4	7	9	33	62	174	179	223	288	269	146		
			1	5	8	30	60	171	177	223	286	264	145		185
			1	5	8	30	60	171	177	223	286	264	145		
3	5	1	3			1					2	3	1		186
3	5	1	3			1					2	3	1		
		1		2	1	2	2	3	2			2			187
		1		2	1	2	2	3	2			2			
1	1	2	14	13	24	46	87	129	120	127	143	87	34		188,189
1	1	2	1	9	12	24	29	41	57	75	97	86	36		
2	2	4	15	22	36	70	116	170	177	202	240	173	70		
		1	5	6	9	16	25	55	58	66	84	60	23		188
		1	5	2	5	6	7	11	27	41	48	40	27		
		1	5	8	14	22	32	66	85	107	132	100	50		
1	1	2	9	7	15	30	62	74	62	61	59	27	11		189
1	1	1	1	7	7	18	22	30	30	34	49	46	9		
2	2	3	10	14	22	48	84	104	92	95	108	73	20		
1	1	2	8	7	13	26	56	63	45	48	42	20	9		1890
1	1	1	1	7	7	17	15	26	26	27	41	39	8		
2	2	3	9	14	20	43	71	89	71	75	83	59	17		
										2	1				1891
										2			1		
										4	1		1		
			1		2	4	6	11	17	11	16	7	2		1892-.9
			1		2	5	13	15	21	16	24	14	2		
5	13	20	17	41	61	119	118	143	119	106	92	67	26		190-195,
6	8	17	11	23	34	80	85	95	138	156	164	181	80		199
11	21	37	28	64	95	199	203	238	257	262	256	248	106		
				2	1	2	2	1	1	1	1	2			190
				2	3	2	2	1	2	2	2	2	1		
				4	4	4	4	2	1	3	1	4	1		
4	7	10	12	18	27	40	45	49	30	23	8	5	1		191
2	5	12	4	13	16	36	37	25	34	26	11	7	3		
6	12	22	16	31	43	76	82	74	64	49	19	12	4		
						1	1	1	1	1			2		192
				1	1	1	1	1	2	2	1	1	1		
				2	2	2	1	2	3	3	1	1	3		
		2		1	3	4	6	7	9	6	5	2	1		193
		1	1	4	7	5	11	16	18	21	21	12	4		
		2	1	2	7	11	11	18	25	24	26	14	5		
1	1	1			1	1	1	3		1					194
1	1	1	1		1	2	3	6	3	1					
				1	2	9	4	5	7	9	5	4	5		195
1				2	1	3	3	5	7	13	15	24	18		
1	1			3	3	12	7	10	14	22	20	28	23		
1	4	7	5	19	27	64	59	77	71	65	73	54	17		199
2	2	5	3	6	10	32	36	49	76	95	116	135	53		
3	6	12	8	25	37	96	95	126	147	160	189	189	70		
9	14	16	23	33	38	85	120	128	147	110	117	83	30		200-208
7	7	10	5	16	24	53	61	91	159	142	151	117	61		
16	21	26	28	49	62	138	181	219	306	252	268	200	91		
1	1	1		1		3	3		3	4	2	2	1		200
		1				2	1	1	2	7	6	1	1		
1	1	2		1		5	4	1	5	11	8	3	2		
3	1	2	4	2	2	3	5	2	5		3	2			201
2	2			1		2	2	1	3	3	3	1	1		
3	3	2	4	3	2	5	7	3	8	3	6	3	1		

Noch: 12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

POS.-NR. DER ICD/9	TODESURSACHE	M W Z	GESTORBENE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN										
				UNTER 24 STUN- DEN	24 DEN - 7 TAGEN	7 TAGEN - 28 TAGEN	28 TAGEN 1 JAHR	UNTER 1 JAHR	1-5	5-10	10-15	15-20	20-25	
202	SONST. BOESART. NEUBILD. DES LYMPHATISCHEN UND HISTIOZYTAREN SYSTEMS		325 315 640									1	1	3
203	MULTIPLES MYELOM UND IMMUNPROLIFERATIVE NEUBILDUNGEN		195 191 386									1	1	5
204-208	LEUKAEMIE		403 374 777				1	1	5	3	2	1	10	
210-229	GUTARTIGE NEUBILDUNGEN		19 17 36			2	2	2	3	2	4	5	15	
225	GUTART. NEUBILDUNG DES GEHIRNS U. SONST. TEILE D. NERVENSYSTEMS		8 13 21			2	2							
210-217, 221-224, 226-229	UEBRIGE GUTARTIGE NEUBILDUNGEN		11 4 15			2	2							
230-234	CARCINOMA IN SITU		4 7 11											
235-238	NEUBILDUNGEN UNSICHEREN VERHALTENS		86 99 185											
239	NEUBILDUNG UNBEKANNTEN CHARAKTERS		449 614 1063	1 1			1	1	1	1			2	
2390	VERDAUUNGSORGANE		138 200 338											
2391	ATMUNGSORGANE		67 27 94											
2394, .5	HARN- UND GESCHLECHTSORGANE		40 69 109											
2396	GEHIRN		72 79 151							1	1		1	
2392, 2393, 2397-.9	UEBRIGE NEUBILDUNGEN UNBEK. CHARAKTERS		132 239 371	1 1			1	1					1	
240-279	III. ENDOKRINOPATHIEN, ERNAEHR.-U. STOFFW.- KRANKH. SOW. STOERUNG...		1437 2657 4094		1 1	2 3	1 2	4 6	4		2	1	4	
240-246	KRANKHEITEN DER SCHILDDRUESE		5 45 50						4		2	1	1	
240,241	STRUMA SIMPLEX U. N.N. BEZ. STRUMA SOW. KNOTEN- STRUMA OHNE THYREOTOX.		1 7 8											
242	THYREOTOXIKOSE MIT ODER OHNE STRUMA		3 34 37											
244	ERWORBENE HYPOTHYREOSE		2 2											
245,246	UEBRIGE KRANKHEITEN DER SCHILDDRUESE		1 2 3											
250-259	KRANKHEITEN SONSTIGER ENDOKRINER DRUESEN		1272 2455 3727										1	
250	DIABETES MELLITUS		1263 2434 3697										1	

Noch: 12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN														M POS.-NR. DER W ICD/9	
25-30	30-35	35-40	40-45	45-50	50-55	55-60	60-65	65-70	70-75	75-80	80-85	85-90	90 UND MEHR	UNBE- KANNT	Z
2	4	8	6	11	18	21	42	44	56	37	38	24	9		202
3	2	3	3	7	11	24	18	39	55	44	55	33	16		
5	6	11	9	18	29	45	60	83	111	81	93	57	25		
	1	1	1	6	8	23	30	26	34	25	22	13	5		203
		1		8	8	6	15	26	43	31	30	23	8		
	1	2	1	6	16	29	45	52	77	56	52	36	13		
3	7	4	12	13	10	35	40	56	49	44	52	42	15		204-208
4	3	5	2	8	5	19	25	24	56	57	57	59	35		
7	10	9	14	21	15	54	65	80	105	101	109	101	50		
		1		1		1	3	1	1	3	2	4			210-229
	1					1			5	3	1	5	1		
	1	1		1		2	3	1	6	6	3	9	1		
				1		1	1			3	1	1			225
						1			3	3	1	4	1		
				1		2	1		3	6	2	5	1		
	1	1					2	1	1		1	3			210-217, 221-224, 226-229
	1						2	1	2			1	4		
			1						1	1		1			230-234
			1	1						2		2	2		
			1	1				1	3			3	2		
1	2		1	1			7	10	17	17	11	17	2		235-238
2			1	1			6	5	17	15	23	26	3		
3	2		2	2			13	15	34	32	34	43	5		
	3	3	4	9	11	35	37	42	55	68	70	67	43		239
1	4	2	4	5	9	15	20	24	48	73	132	147	127		
1	7	5	8	14	20	50	57	66	103	141	202	214	170		
				2	1	6	9	17	12	23	25	27	16		2390
				1	2	3	6	4	7	25	47	55	50		
				3	3	9	15	21	19	48	72	82	66		
					2	9	5	10	10	9	10	8	4		2391
					1	1	1	2	3	6	2	8	4		
					2	10	6	12	13	15	12	16	8		
			1		2			3	4	6	9	7	8		2394, .5
				2	2	2	1	4	6	8	14	16	16		
			1		4	2	1	7	10	14	23	23	24		
	2		1	4	4	10	10	7	13	6	8	4	2		2396
1	3	1	2	1	1	5	6	6	16	14	16	3	2		
1	5	1	3	5	5	15	16	13	29	20	24	7	4		
	1	3	2	3	2	10	13	5	16	24	18	21	13		2392, 2393, 2397-9
	1	1	2	3	4	4	6	8	16	20	53	65	55		
	2	4	4	6	6	14	19	13	32	44	71	86	68		
6	5	12	16	27	50	80	142	171	214	212	201	207	85		240-279
3	6	5	6	16	15	24	64	119	294	413	548	711	419		
9	11	17	22	43	65	104	206	290	508	625	749	918	504		
						1				2	1		1		240-246
						1				5	13	12	9		
						2			2	3	7	14	10		
															240,241
								1	1			3	2		
								1	1	1		3	2		
						1					1		1		242
						1		1	2	5	11	9	5		
						2		1	2	5	12	9	6		
															244
											1		1		
											1		1		
										1	1		1		245,246
2	2	11	7	21	40	60	117	148	197	196	192	197	81		250-259
1	3	3	4	11	10	20	55	110	265	383	510	680	400		
3	5	14	11	32	50	80	172	258	462	579	702	877	481		
2	2	10	7	21	39	60	116	148	195	194	190	197	81		250
1	3	2	4	11	10	20	55	107	264	379	507	674	397		
3	5	12	11	32	49	80	171	255	459	573	697	871	478		

Noch: 12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

POS.-NR. DER ICD/9	TODESURSACHE	M W Z	GESTORBENE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN																
				UNTER 24 STUN- DEN	24 DEN - 7 TAGEN	7 TAGEN 28 TAGEN	28 TAGEN 1 JAHR	UNTER 1 JAHR	1-5	5-10	10-15	15-20	20-25							
253	KRANKH. D. HYPOPHYSE U. DER HYPOTHALAMISCHEN REGULATIONSVORGAENGE		1 2 3																	
254	KRANKHEITEN DES THYMUS		1 1																	
255	KRANKHEITEN DER NEBENNIEREN		1 4 5																	
251, 252, 256-259	UEBRIGE KRANKHEITEN SONST. ENDOKRINER DRUESEN		7 14 21																	
260-269	ERNAHRUNGSMANGEL- KRANKHEITEN		7 4 11																	
268	VITAMIN-D-MANGEL		1 1																	
2682	OSTEOMALAZIE		1 1																	
260, 262-267, 269	UEBRIGE ERNAHRUNGSMANGEL- KRANKHEITEN		6 4 10																	
270-279	SONST. STOFFWECHSEL- KRANKH. U. STORUNGEN IM IMMUNITAETSSYSTEM		153 153 306	1 1 2	2 3 5	1 2 3	4 6 10	4 4 4											1 1 2	3 1 4
280-289	IV. KRANKHEITEN DES BLUTES U. D. BLUTBILDEN- DEN ORGANE		114 158 272		1 1			1 1	1 1											
280-285	ANAEMIE		56 84 140						1 1											
286	KOAGULOPATHIEN		2 1 3																	
287	PURPURA UND ANDERE HAEMORRHAGISCHE DIATHESEN		8 21 29			1 1			1 1											
288	KRANKHEITEN DER WEISSEN BLUTKOEERPER- CHEN		3 7 10																	
289	SONST. KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE		45 45 90																	
290-319	V. PSYCHIATRISCHE KRANKHEITEN		670 547 1217																14 2 16	36 5 41
290-299	PSYCHOSEN		178 402 580																	
290	SENILE UND PRAESENILE ORGANISCHE PSYCHOSEN		66 186 252																	
291	ALKOHOLPSYCHOSEN		22 5 27																	
293, 294	UEBRIGE ORGANISCHE PSYCHOSEN		80 199 279																	
295	SCHIZOPHRENE PSYCHOSEN		8 5 13																	
296-299	ANDERE PSYCHOSEN		2 7 9																	

Noch: 12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN

25-30	30-35	35-40	40-45	45-50	50-55	55-60	60-65	65-70	70-75	75-80	80-85	85-90	90 UND MEHR	UNBE- KANNT	M POS.-NR. DER ICD/9
															Z
								1		1		1			253
								1		1		1			
													1		254
													1		
			1												255
			1					1	1	1	1				
						1		1	1	2	2	1			251,
			1		1		1	1	2	2	2	5		3	252,
			1							4	3	5		3	256-259
				1		2	1	1		1	1				260-269
			1		2	2	2	1		1	1	2			
								1							268
								1							
								1							2682
								1							
					2	1			1	1	1				260,
			1		2	2			1	1	1	2			262-267,
			1									2			269
4	3	1	9	6	8	18	24	23	16	13	7	10	3		270-279
2	3	2	1	5	5	2	9	7	26	25	25	17	10		
6	6	3	10	11	13	20	33	30	42	38	32	27	13		
		2		3	2	6	6	9	15	17	23	21	7		280-289
	1	1	1	3	3	6	3	9	16	23	27	42	24		
	1	2	1	6	5	12	9	18	31	40	50	63	31		
		2		1		3	2	4	3	6	15	12	6		280-285
	1			1	1	1	1	3	5	9	18	28	18		
	1	2	1	1	1	4	2	7	8	15	33	40	24		
															286
					1							1	1		
					1							1	1		
								1	2					1	287
								1	2	2	2	1	4	5	
								2	4	2	4	3	5	6	
										2	1				288
				1		1	1	1	1	1	1	1	1		
				1		1	1	1	3	2	1	1	1		
				2	2	3	3	3	10	8	7	7			289
			1	2	1	4	1	4	8	9	5	9	1		
			1	4	3	7	4	7	18	17	12	16	1		
55	53	43	57	43	40	65	45	42	32	30	48	39	28		290-319
10	9	10	14	14	20	21	9	18	22	42	99	136	116		
65	62	53	71	57	60	86	54	60	54	72	147	175	144		
				4	2	8	10	11	19	19	41	38	26		290-299
		1				3	1	7	10	33	97	135	115		
		1		4	2	11	11	18	29	52	138	173	141		
						1	2	3	9	11	16	14	10		290
						1	2	3	5	17	49	55	57		
						1	2	6	14	28	65	69	67		
				4	2	3	4	2	4	1	1	1			291
				4	2	1	4	2	1	1	2				
				4	2	4	4	2	5	2	3	1			
						3	4	3	5	5	23	22	15		293,294
						2	4	1	3	14	44	79	56		
						5	4	4	8	19	67	101	71		
						1		3	1	1	1	1			295
						1		1	4	1	1	1	2	2	
															296-299
		1					1	2	1	1	1			1	
		1					1	2	1	2	1			1	

Noch: 12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

POS.-NR. DER ICD/9	TODESURSACHE	M W Z	GESTORBENE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN									
				UNTER 24 STUN- DEN	24 DEN - 7 TAGEN	7 TAGEN 28 TAGEN	28 TAGEN 1 JAHR	UNTER 1 JAHR	1-5	5-10	10-15	15-20	20-25
300-316	NEUROSEN, PERSOENLICHK. STOERUNGEN U. AND. NICHT PSYCHOT. PSYCH. STOER.		492 145 637									14 2 16	36 5 41
303	ALKOHOLABHAENIGKEIT		274 96 370										1 1
304	MEDIKAMENTEN-/ DROGENABHAENIGKEIT		189 32 221									13 2 15	35 5 40
320-389	VI. KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS U. DER SINNESORGANE		950 1249 2199	1 1 2	5 1 6	6 2 8	7 2 13	3 3 6	4 3 7	8 1 9	5 1 11		
320-326	ENTZUENDLICHE KRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS		31 37 68	1 1 1	1 1 1	1 1 2	2 2 2			1 1 2		1 1 2	
320	BAKTERIELLE MENINGITIS		6 12 18					1 1					
323	ENZEPHALITIS, MYELITIS UND ENZEPHALOMYELITIS		12 13 25		1 1	1 1	1 1			1 1			1 1
321, 322, 324-326	UEBRIGE ENTZUENDL. KRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS		13 12 25	1 1		1 1				1 1			1 1
330-337	HEREDITAERE U. DEGENE- RATIVE KRANKHEITEN D. ZENTRALNERVENSYSTEM		656 970 1626		4 4	4 4	5 2 7	1 2 3		3 1 3			
332	PARKINSON' SYNDROME		348 395 743										
335	AFFEKTIONEN DER VORDERHORNGANGLIEN- ZELLEN		76 73 149		4 4	4 4	1 1	1 1	1 1	1 1		1 1	
3352	KRANKHEITEN D. MOTORI- SCHEN NEURONS		68 70 138						1 1				
3350, .1, 3358, .9	UEBRIGE KRANKHEITEN DER VORDERHORNGANG- LIENZELLEN		8 3 11		4 4	4 4	1 1			1 1		1 1	
330, 331, 333, 334, 336, 337	UEBRIGE HEREDITAERE U. DEGENERATIVE KRANKH. D. ZENTRALNERVENSYSTEMS		232 502 734				5 1 6	1 1 2		2 1 2			
340-349	SONST. KRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS		235 223 458				1 1 2	2 1 3	2 1 3	3 1 3	4 1 4		4 5 9
340	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA		47 80 127										
342	HEMIPLEGIE		3 2 5										
343	ZEREBRALE KINDERLAEHMUNG		17 13 30						2 2	2 3	2 3	2 1 3	1 3 4
344	SONSTIGE LAEHMUNGEN		5 16 21										
345	EPILEPSIE		97 49 146					1 1 2				1 1 1	3 2 5
341, 346-349	UEBRIGE KRANKHEITEN D. ZENTRALNERVENSYSTEMS		66 63 129						1 1				
350-359	AFFEKTIONEN DES PERIPHEREN NERVEN- SYSTEMS		27 19 46	1 1	1 1	1 2	1 2	1 1		1 1	1 1		

Noch: 12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN

25-30	30-35	35-40	40-45	45-50	50-55	55-60	60-65	65-70	70-75	75-80	80-85	85-90	90 UND MEHR	UNBE- KANNT	M POS.-NR. DER W ICD/9	Z
55	53	43	57	39	38	57	35	31	13	11	7	1	2		300-316	
10	9	9	14	14	20	18	8	11	12	9	2	1	1			
65	62	52	71	53	58	75	43	42	25	20	9	2	3			
5	9	16	35	32	30	53	33	27	13	11	7	1	1		303	
	1	1	12	12	19	17	7	11	11	5						
5	10	17	47	44	49	70	40	38	24	16	7	1	1			
47	40	24	20	4	3			2							304	
10	5	3	1	1	1				1							
57	45	27	21	5	4			2	1	1	1					
9	11	19	14	24	21	53	59	102	110	134	177	134	50		320-389	
5	4	11	13	16	24	32	40	73	137	204	293	242	134			
14	15	30	27	40	45	85	99	175	247	338	470	376	184			
	1		1		3	3	2	5	4	5	2	2			320-326	
	1	3	3	3	2	3	3	6	6	6	4	2				
	1	3	4	3	5	6	2	5	10	11	6	4				
			1	1					3	2		1			320	
		1	1	1		1			1	3	3					
		1	1	1		1			4	5	3	1				
	1		1		2	1	2	1		1	1				323	
	1	1	2	1	3	2	2	1	3	2	2	1				
			1	1	1	2		4	1	2	1	1			321,322, 324-326	
		1	1	1	1	1		2	2	2	1	1				
		1	1	1	2	3		4	3	4	1	2				
1	2		2	11	6	17	27	65	79	106	156	125	47		330-337	
1	2		1	6	8	13	19	44	100	168	265	215	125			
			3	17	14	30	46	109	179	274	421	340	172			
					2	3	10	22	31	60	97	92	31		332	
					2	4	12	32	61	132	219	197	84			
			2	7	3	11	12	13	13	5	4		1		335	
			1	3	5	5	6	8	19	12	9	1	1			
			3	10	8	16	18	21	32	17	13	1	2			
			2	7	3	10	12	13	12	4	4		1		3352	
			1	3	5	5	6	8	18	12	9	1	1			
			3	10	8	15	18	21	30	16	13	1	2			
						1			1	1					3350,..1, 3358,..9	
						1			1	1						
1	2		4	1	3	5	30	35	41	55	33	15			330,331, 333,334, 336,337	
1	2		3	3	7	11	26	51	84	134	109	71				
			7	4	10	16	56	86	125	189	142	86				
7	8	17	9	13	12	29	24	29	24	23	19	6	3		340-349	
4	4	8	9	7	13	15	19	26	29	28	21	23	8			
11	12	25	18	20	25	44	43	55	53	51	40	29	11			
	1	5		2	5	8	9	6	1	5	5				340	
1		4	5	6	8	11	8	9	15	4	5	3	1			
1	1	9	5	8	13	19	17	15	16	9	10	3	1			
								1	1	1					342	
								1	1	1		1				
								1	2	1		1				
2		2		1	1	2		1		1					343	
3		1	1				1	1		1						
5		3	1	1	1	2	1	2		2						
						1					3	1			344	
						1	1	2	1	7	2	1	2			
						1	1	2	1	7	5	2	2			
5	6	8	6	7	5	11	10	12	13	3	4	2			345	
	3	3	3	1	1	3	4	3	4	6	8	6	1			
5	9	11	9	8	6	14	14	15	17	9	12	8	1			
	1	2	3	3	1	7	5	9	9	13	7	3	3		341, 346-349	
	1				4	1	5	11	8	10	6	12	4			
	2	2	3	3	5	8	10	20	17	23	13	15	7			
2		2	2			4	6	3	3			1			350-359	
					1	1	2	3	2	2	3	2	1			
2		2	2		1	5	8	6	5	2	3	3	1			

Noch: 12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

POS.-NR. DER ICD/9	TODESURSACHE	M W Z	GESTORBENE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN											
				UNTER 24 STUN- DEN	24 DEN - 7 TAGEN	7 TAGEN 28 TAGEN	28 TAGEN 1 JAHR	UNTER 1 JAHR	1-5	5-10	10-15	15-20	20-25		
380-389	KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES		1 1												1 1
381-383	OTITIS MEDIA UND MASTOIDITIS		1 1												1 1
390-459	VII. KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS		18686 25680 44366	2	1		2	4	3	3	3	4	4	4	12
				2	1		3	4	3	1	3	4	4	4	8
				2	1		5	8	6	4	7	8	8	8	20
390-392	AKUTES RHEUMATISCHES FIEBER		1 2 3												
391	RHEUMATISCHES FIEBER MIT HERZBETEILIGUNG		1 2 3												
393-398	CHRON. RHEUMATISCHE HERZKRANKHEITEN		81 192 273							1					
											1				
394	MITRALKLAPPENFEHLER		32 91 123								1				
												1			
395	AORTENKLAPPENFEHLER		2 4 6												
396	MITRAL- UND AORTENKLAPPENFEHLER		37 75 112												
393, 397, 398	UEBRIGE RHEUMATISCHE HERZKRANKHEITEN		10 22 32												
401-405	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN		413 1056 1469												
401	ESSENTIELLE HYPERTONIE		87 192 279												
4010	BEI DER ANGABE "MALIGN"		1 2 3												
4019	OHNE ANGABE "MALIGN" ODER "BENIGNE"		86 190 276												
402	HYPERTENSIVE HERZKRANKHEIT		255 745 1000												
4020	BEI DER ANGABE "MALIGN"		2 2												
4029	OHNE ANGABE "MALIGN" ODER "BENIGNE"		255 743 998												
403	RENALE HYPERTONIE		31 40 71												
4039	OHNE ANGABE "MALIGN" ODER "BENIGNE"		31 40 71												
404	HYPERTONIE MIT HERZ- UND NIERENKRANKHEIT		40 79 119												
4040	BEI DER ANGABE "MALIGN"		8 11 19												
4049	OHNE ANGABE "MALIGN" ODER "BENIGNE"		32 68 100												

Noch: 12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN														M POS.-NR. DER W ICD/9 Z	
25-30	30-35	35-40	40-45	45-50	50-55	55-60	60-65	65-70	70-75	75-80	80-85	85-90	90 UND MEHR	UNBE- KANNT	
															380-389
															381-383
24	37	101	174	290	458	967	1355	2074	2467	2712	3081	3170	1746		390-459
15	20	27	67	92	126	282	475	895	2025	3180	5435	7388	5630		
39	57	128	241	382	584	1249	1830	2969	4492	5892	8516	10558	7376		
									1						390-392
									1	1			1		
									1	1			1		391
									1	1			1		
1	1	1		2	8	3	4	11	13	14	12	8	2		393-398
1			2	1	4	9	8	11	23	41	39	35	18		
2	1	1	2	3	12	12	12	22	36	55	51	43	20		
						1	4	6	5	6	5	3	1		394
1				1	3	3	5	6	14	21	18	11	8		
1				1	3	4	9	12	19	27	23	14	9		
											1	1			395
											3				
											4	1			
	1	1		1	7	2		4	5	7	5	3	1		396
			1			3	1	3	7	17	13	21	9		
	1	1	1	1	7	5	1	7	12	24	18	24	10		
1				1	1			1	3	1	1	1			393,
1			1	1	2	3	2	2	5	4	6	4	1		397,398
	2	1	5	5	9	19	27	45	38	52	77	86	47		401-405
		1	4	5	10	11	18	27	67	118	197	337	261		
	2	2	9	10	19	30	45	72	105	170	274	423	308		
			4		3	8	8	13	9	6	16	11	9		401
			2	3	5	4	6	10	18	30	26	50	38		
			6	3	8	12	14	23	27	36	42	61	47		
									1						4010
									1	1		1			
			4		3	8	8	13	8	6	16	11	9		4019
			2	3	5	4	6	10	18	29	26	49	38		
			6	3	8	12	14	23	26	35	42	60	47		
	2	1		5	5	9	15	24	25	33	46	61	29		402
		1	2	1	4	2	12	15	38	75	147	245	203		
	2	2	2	6	9	11	27	39	63	108	193	306	232		
															4020
								2							
								2							
	2	1		5	5	9	15	24	25	33	46	61	29		4029
		1	2	1	4	2	12	13	38	75	147	245	203		
	2	2	2	6	9	11	27	37	63	108	193	306	232		
						1	1	4	1	7	8	6	3		403
				1	1	3			2	2	9	20	2		
				1	1	4	1	4	3	9	17	26	5		
															4039
						1	1	4	1	7	8	6	3		
				1	1	3			2	2	9	20	2		
				1	1	4	1	4	3	9	17	26	5		
			1		1	1	3	4	3	6	7	8	6		404
			1		1	2	3	4	9	11	15	22	18		
					1	3	3	6	12	17	22	30	24		
															4040
						1	1	1	1	1	1	1	1		
					1	1	1	1	2	2	2	1	4		
									3	3	3	3	5		
			1			1	2	3	2	5	6	7	5		4049
			1			1	2	3	7	9	13	22	14		
						2	2	5	9	14	19	29	19		

Noch: 12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

POS.-NR. DER ICD/9	TODESURSACHE	M W Z	GESTORBENE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN																				
				UNTER 24 STUN- DEN	24 STUN- DEN - 7 TAGEN	7 TAGEN 28 TAGEN	28 TAGEN 1 JAHR	UNTER 1 JAHR	1-5	5-10	10-15	15-20	20-25											
410-414	ISCHAEMISCHE HERZKRANKHEITEN		8635 8644 17279																			2		
410	AKUTER MYOKARDINFARKT		5164 4143 9307																				1	
411	SONST. AKUTE O. SUBAKUTE FORMEN VON ISCHAEMI- SCHEN HERZKRANKHEITEN		47 103 150																					1
412	ALTER MYOKARDINFARKT		1 1																					
413	ANGINA PECTORIS		14 11 25																					
414	SONST. FORMEN VON CHRON. ISCHAEMISCHEN HERZKRANKHEITEN		3410 4386 7796																					1
415-417	KRANKHEITEN DES LUNGENKREISLAUFS		418 511 929	1						1			1									1		3
415	AKUTE PULMONALE HERZKRANKHEIT		256 350 606																					2
4150	AKUTES COR PULMONALE		2 2																					2
4151	LUNGENEMBOLIE		254 350 604																					2
416,417	UEBRIGE PULMONALE HERZKRANKHEITEN		162 161 323	1						1			1											1
420-429	SONSTIGE FORMEN VON HERZKRANKHEITEN		3536 6008 9544	1						1			2											5
420-422	AKUTE PERIKARDITIS, AKU- TE U. SUBAKUTE ENDOKAR- DITIS, AKUTE MYOKARDIT.		12 11 23																					2
423	SONSTIGE KRANKHEITEN DES PERIKARDS		6 8 14																					2
424	SONSTIGE KRANKHEITEN DES ENDOKARDS		294 443 737										1											1
425	MYOKARDIOPATHIE		571 323 894	1						1			2											2
426	STOERUNGEN IM ERRE- GUNGSLIETUNGSSYSTEM DES HERZENS		14 31 45																					1
4261	SONST. U. N. N. BEZ. . ATRIOVENTRIKULAERER BLOCK		8 14 22																					1
4262, .3	LINKSSCHENKELBLOCK		5 10 15																					1
4267- .9	UEBRIGE STOERUNGEN IM ERREGUNGSLIETUNGS- SYSTEM DES HERZENS		1 7 8																					1
427	HERZRHYTHMUS- STOERUNGEN		668 1024 1692																					1
428	HERZINSUFFIZIENZ		1796 3940 5736																					1

Noch: 12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN

25-30	30-35	35-40	40-45	45-50	50-55	55-60	60-65	65-70	70-75	75-80	80-85	85-90	90 UND MEHR	UNBE- KANNT	M POS.-NR. DER W ICD/9 Z
4	12	46	90	163	251	540	743	1160	1297	1316	1340	1153	518		410-414
2	2	8	16	31	40	107	222	399	853	1228	1939	2301	1496		
6	14	54	106	194	291	647	965	1559	2150	2544	3279	3454	2014		
3	9	40	75	135	205	411	519	812	821	758	680	512	183		410
1	2	7	16	26	31	83	159	279	543	687	923	940	446		
4	11	47	91	161	236	494	678	1091	1364	1445	1603	1452	629		
			1			5	2	6	4	5	13	8	3		411
			1			5	3	6	7	8	22	29	34		
							5	5	6	11	13	35	37		411
															412
												1			
												1			
					1		1	2	1	5		3	1		413
					1		1	1	2		4	2	2		
								3	3	5	4	5	3		
1	3	6	14	28	45	124	221	340	471	548	647	630	331		414
1		1		5	9	24	60	119	301	533	990	1329	1014		
2	3	7	14	33	54	148	281	459	772	1081	1637	1959	1345		
	1	3	5	10	26	30	34	50	58	55	57	55	30		415-417
2	1	3	6	2	7	13	15	26	76	80	99	120	57		
2	2	6	11	12	33	43	49	76	134	135	156	175	87		
		3	5	9	23	21	26	27	31	29	33	29	18		415
1	1	3	5	1	5	8	9	21	52	52	68	81	40		
1	1	6	10	10	28	29	35	48	83	81	101	110	58		
					1				1						4150
					1				1						
1	1	3	5	9	22	21	26	27	30	29	33	29	18		4151
1	1	3	5	1	5	8	9	21	52	52	68	81	40		
1	1	6	10	10	27	29	35	48	82	81	101	110	58		
	1			1	3	9	8	23	27	26	24	26	12		416,417
1			1	1	2	5	6	5	24	28	31	39	17		
1	1		1	2	5	14	14	28	51	54	55	65	29		
10	12	23	39	55	77	162	219	316	367	406	571	747	517		420-429
3	6	3	11	17	29	48	92	181	337	556	1152	1830	1733		
13	18	26	50	72	106	210	311	497	704	962	1723	2577	2250		
1	2		2		1	2		2	2						420-422
1	2		2	1	1	2		2	4	4			2		
				1		3	1		1						423
			1	1	2	3	3	1	1	1	1				
1	1	2	5	7	9	10	21	35	44	49	58	33	16		424
	2		2	1	4	5	8	26	45	69	101	115	65		
1	3	2	7	8	13	15	29	61	89	118	159	148	81		
3	5	8	11	20	28	67	84	98	82	72	40	31	16		425
	2		4	7	9	18	17	39	42	34	58	56	33		
3	7	8	15	27	37	85	101	137	124	106	98	87	49		
					1				3		4	4	2		426
					1		1	3	3	2	7	8	7		
									3	2	11	12	9		
									1		4	2	1		4261
									2	1	1	7	3		
									2	2	1	4	9	4	
							1	1	2	1	4	2	1		4262, .3
							1	1	3	1	4	3	2		
					1										4267-.9
					1				1		3	3	3		
1		6	10	13	15	32	42	61	77	94	121	124	69		427
	1	1		5	7	7	26	39	80	111	240	302	205		
1	1	7	10	18	22	39	68	100	157	205	361	426	274		
2	1	4	7	9	16	37	48	96	138	172	335	532	399		428
3		2	2	3	4	13	25	65	143	316	704	1286	1372		
5	1	6	9	12	20	50	73	161	281	488	1039	1818	1771		

Noch: 12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

POS.-NR. DER ICD/9	TODESURSACHE	M W Z	GESTORBENE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN												
				UNTER 24 STUN- DEN	24 DEN - 7 TAGEN	7 TAGEN - 28 TAGEN	28 TAGEN 1 JAHR	UNTER 1 JAHR	1-5	5-10	10-15	15-20	20-25			
4280	STAUUNGSINSUFFIZIENZ		401 805 1206					1 1	1 1							
4281	LINKSHERZINSUFFIZIENZ		342 690 1032													
4289	N.N.BEZ. HERZINSUFFIZIENZ		1053 2445 3498													1 1
429	MANGELHAFT BE- SCHREIBUNGEN UND KOMPLIKAT. VON HERZKRANKHEITEN		175 228 403						1 1			1 1	1 1			2 2
430-438	KRANKHEITEN DES ZEREBROVASKULAREN SYSTEMS		4342 7487 11829					1 1 2	1 1 2		2 1 3	1 1 2	2 1 2			2 3 5
430	SUBARACHNOIDAL- BLUTUNG		89 153 242					1 1	1 1			1 1	1 1			2 2
431, 432	INTRAZEREBR. HAEMORRHA- GIE U. SONST. U.N.N.BEZ. INTRAKRAN. BLUTUNGEN		670 742 1412					1 1	1 1		2 2	2 2	1 1		1 1	1 1
433, 434	VERSCHLUSS U. STENOSE DER PRAEZEREBRALEN U. ZEREBRALEN ARTERIEN		393 476 869												1 1	1 1
435	ZEREBRALE ISCHAEMISCHE ATTACKEN		32 62 94													
436	AKUTE ABER MANGELH. BEZ. HIRNGEFAESS- KRANKHEITEN		2624 4797 7421													1 1
437	SONST. U. MANGELH. BEZ. HIRNGEFAESSKRANKHEITEN		420 1005 1425													
4370	ZEREBRALE ARTERIOSKLEROSE		143 416 559													
4371	SONST. GENERALISIERTE ISCHAEMISCHE HIRNGE- FAESSKRANKHEITEN		71 147 218													
4372-.9	UEBRIGE MANGELHAFT BEZ. HIRNGEFAESS- KRANKHEITEN		206 442 648													
438	SPAETFOLGEN VON HIRNGEFAESS- KRANKHEITEN		114 252 366													
440-448	KRANKHEITEN DER ARTERIEN, ARTERIOLEN U. KAPILLAREN		1012 1321 2333													1 1
440	ARTERIOSKLEROSE		339 655 994													
441	AORTENANEURYSMA		287 153 440													
444	ARTERIELLE EMBOLIE U. THROMBOSE		352 482 834													1 1
442, 443, 446-448	UEBRIGE KRANKHEITEN DER ARTERIEN, ARTERI- OLEN U. KAPILLAREN		34 31 65													
451-459	KRANKH. D. VENEN, LYMPH- GEF. SOW. SONST. KRANKH. DES KREISLAUFSYSTEMS		248 459 707													
460-519	VIII. KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE		2773 2628 5401					3 2 5	3 2 5		4 2 6	2 1 3	1 1 2	2 1 3	2 1 4	2 2 4

Noch: 12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN

25-30	30-35	35-40	40-45	45-50	50-55	55-60	60-65	65-70	70-75	75-80	80-85	85-90	90 UND MEHR	UNBE- KANNT	M POS.-NR. DER W ICD/9 Z
			1	1	2	1	7	4	27	36	37	88	126	71	4280
			1	1	2	1	5	6	13	33	79	169	242	256	
			1	2	2	1	12	10	40	69	116	257	368	327	
			1	1	1	5	7	8	24	26	37	60	98	75	4281
1			1	1	2	4	7	15	25	52	125	242	215		
1			1	1	2	7	11	15	39	51	89	185	340	290	
			1	1	1	5	7	8	24	26	37	60	98	75	4289
2	1	3	5	6	10	23	36	45	76	98	187	308	253		
2		1	1	2	2	4	12	37	85	185	410	802	901		
4	1	4	6	8	12	27	48	82	161	283	597	1110	1154		
			1	1	1	7	11	23	24	19	13	23	15		429
2	3	3	4	5	7	11	23	24	20	19	41	63	49		
2	1	3	2	3	5	13	8	22	19	19	41	63	49		
2	4	3	6	5	10	16	36	32	42	38	54	86	64		
			1	1	1	7	11	23	24	19	13	23	15		430-438
5	7	17	27	43	72	159	245	369	513	689	822	885	481		
3	8	9	20	30	30	66	97	199	537	958	1692	2233	1597		
8	15	26	47	73	102	225	342	568	1050	1647	2514	3118	2078		
			1	10	9	11	12	10	6	2	5	6	1		430
1	3	2	12	12	11	9	12	13	25	19	15	9	5		
2	7	8	18	22	20	20	24	23	31	21	20	15	6		
			1	21	25	62	82	110	101	85	76	60	21		431,432
1	2	8	11	10	10	34	30	64	117	128	155	125	52		
1	4	14	17	31	35	96	112	174	218	213	231	185	73		
			1	5	5	11	21	25	50	61	66	61	57	25	433,434
2	1	1	5	4	3	5	6	18	48	91	98	123	76		
2	2	1	7	9	14	26	31	68	109	157	159	180	101		
							1	6	2	6	6	6	5		435
							1	6	2	9	11	22	20		
								6	2	15	17	28	25		
			2	5	6	23	59	114	176	310	462	568	588	309	436
	1	1	3	3	3	17	46	86	312	619	1180	1502	1027		
1	1	3	5	9	26	76	160	262	622	1081	1748	2090	1336		
				1	4	3	8	12	21	46	81	137	107		437
2				1	1	1	2	9	31	56	169	374	360		
2				2	4	4	10	21	52	102	250	511	467		
					1			3	3	15	31	53	37		4370
1					1			2	10	16	71	155	161		
1					1			5	13	31	102	208	198		
				1	1	1	4	1	9	12	10	22	10		4371
				1	1	1	4	3	11	11	37	44	40		
				2	1	1	4	4	20	23	47	66	50		
					2	2	4	8	9	19	40	62	60		4372-.9
1					1	2	2	4	10	29	61	175	159		
1					2	3	6	12	19	48	101	237	219		
						3	3	5	12	22	25	31	13		438
					3	1	9	4	36	64	78	57			
					3	3	4	14	16	58	89	109	70		
	2	2	4	6	9	32	58	94	146	148	178	197	136		440-448
2	1	3	3	3	3	10	14	22	81	122	229	422	405		
2	3	5	7	9	12	42	72	116	227	270	407	619	541		
					1	9	8	16	27	38	50	102	87		440
					1	1	1	1	15	35	107	236	259		
					1	10	9	17	42	73	157	338	346		
	2	2	2	3	6	9	18	38	57	46	60	34	10		441
2		3	3	1	1	4	7	10	23	30	23	31	15		
2	2	5	5	4	7	13	25	48	80	76	83	65	25		
					2	2	14	28	35	56	63	59	38		444
					2	3	5	11	39	54	91	149	129		
					2	2	17	33	46	94	110	154	208	167	
			1	1			4	5	7	8	5	2	1		442,443, 446-448
	1			2	2	2	1	4	4	3	8	6	2		
	1		1	3	2	2	5	5	11	11	13	8	3		
			8	4	6	6	22	25	29	34	32	24	39	15	451-459
2	2		5	3	3	18	9	30	51	76	88	110	62		
6	2	8	9	9	9	40	34	59	85	108	112	149	77		
			1	27	50	89	153	310	386	416	463	523	307		460-519
6	8	4	17	8	19	44	64	103	204	301	485	670	709		
6	3	8	1	2	19	44	64	103	204	301	485	670	709		
6	11	12	18	35	69	133	217	413	590	717	948	1193	1016		

Noch: 12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

POS.-NR. DER ICD/9	TODESURSACHE	M W Z	GESTORBENE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN												
				UNTER 24 STUN- DEN	24 DEN 7 TAGEN	7 TAGEN 28 TAGEN	28 TAGEN 1 JAHR	UNTER 1 JAHR	1-5	5-10	10-15	15-20	20-25			
460-466	AKUTE INFektionen DER ATMUNGSORGANE		17				1	1								
			58							1						
			75				1	1		1						
465	AKUTE INFektion DER OB. LUFTWEGE AN MEMBRE- REN U. N.N.BEZ. STELLEN		4													
			25													
			29													
466	AKUTE BRONCHITIS UND BRONCHIOLITIS		12				1	1								
			30													
			42				1	1								
460-464	UEBRIGE AKUTE INFektionen DER ATMUNGSORGANE		1													
			3							1						
			4							1						
470-478	SONSTIGE KRANKHEITEN DER OBEREN LUFTWEGE		2													
			5													
			7													
480-487	PNEUMONIE UND GRIPPE		639				1	1		3	1					
			1026								1				1	
			1665				1	1		3	2				1	
480-486	PNEUMONIE		620				1	1		2						
			997								1				1	
			1617				1	1		2	1				1	
480	VIRUSPNEUMONIE		8													
			14													
			22													
481	PNEUMOKOKKENPNEUMONIE		14													
			21													
			35													
482,483	PNEUMONIE DURCH SONSTIGE ERREGER		6							1						
			1								1					
			7							1	1					
485	BRONCHOPNEUMONIE DURCH N.N.BEZ. ERREGER		81													
			175													1
			256													1
486	PNEUMONIE DURCH N.N.BEZ. ERREGER		511				1	1		1						
			786													
			1297				1	1		1						
487	GRIPPE		19							1	1					
			29													
			48							1	1					
4870	GRIPPE MIT PNEUMONIE		5													
			8													
			13													
4871-.8	GRIPPE MIT BETEILIGUNG ANDERER ORGANE		14							1	1					
			21													
			35							1	1					
490-496	CHRON. OBSTRUKTIVE LUNGENKRANKHEITEN UND VERWANDTE AFFEKTIONEN		1830							1	1	1	2		1	
			1229							1					2	
			3059							2	1	1	2		3	
490-493	N.N.BEZ.U.CHRONISCHE BRONCHITIS, EMPHYSEM UND ASTHMA		1090							1	1	1	1		1	
			826							1					2	
			1916							2	1	1	1		3	
490,491	N.N.BEZ.U.CHRONISCHE BRONCHITIS		561													
			397							1						
			958							1						
492	EMPHYSEM		201													
			125													
			326													
493	ASTHMA		328							1	1	1	1		1	
			304												2	
			632							1	1	1	1		3	
494-496	UEBRIGE OBSTRUKTIVE KRANKHEITEN DER LUNGE		740												1	
			403													
			1143													1
494	BRONCHIEKTASIE		1													
			10													
			11													

Noch: 12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

POS.-NR. DER ICD/9	TODESURSACHE	M W Z	GESTORBENE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN													
				UNTER 24 STUN- DEN	24 STUN- 7 TAGEN	7 TAGEN 28 TAGEN	28 TAGEN 1 JAHR	UNTER 1 JAHR	1-5	5-10	10-15	15-20	20-25				
500-508	PNEUMOKONIOSEN UND LUNGENKRANKH. DURCH AEUSSERE WIRKSTOFFE		116 80 196														
502	PNEUMOKONIOSE DURCH SONST. KIESELSAEUREN O. KIESELSAURE SALZE		27 27														
500,501, 503-508	UEBRIGE STAUBLUNGEN- KRANKH. U. LUNGENKRANKH. D. AEUSSERE WIRKSTOFFE		89 80 169														
510-519	SONSTIGE KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE		169 230 399				1 2 3	1 2 3				1 1 1					1 1 1
510	PLEURAEMPYEM		16 10 26														
511	PLEURITIS		2 7 9														
513	LUNGEN- UND MEDIASTINALABSZESS		3 1 4														
514	STAUUNG UND HYPOSTASE DER LUNGEN		32 90 122														
512, 515-519	UEBRIGE KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE		116 122 238				1 2 3	1 2 3				1 1 1					1 1 1
520-579	IX. KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE		2681 2349 5030			1	3 1 4	4 1 5	1 1 2	1 1 2		1 1 2	2			2 1 3	
520-529	KRANKH. D. MUNDHOEHLE, SPEICHELDRUESEN UND DER KIEFER		2 3 5														
530-537	KRANKH. D. SPEISEROEHRE, DES MAGENS UND DES ZWOELFFINGERDARMES		286 364 650									1 1					
530	KRANKHEITEN DER SPEISEROEHRE		24 25 49														
531	MAGENGESCHWUER		140 192 332														
532	ULCUS DUODENI		101 101 202										1 1				
533	ULCUS PEPTICUM OHNE ANGABE D. SITZES		6 16 22														
535	GASTRITIS UND DUODENITIS		7 16 23														
534, 536,537	UEBRIGE KRANKHEITEN DES MAGENS UND DES ZWOELFFINGERDARMES		8 14 22														
540-543	APPENDIZITIS		10 10 20														
540	AKUTE APPENDIZITIS		6 10 16														
5400	MIT GENERALISIRTER PERITONITIS		6 7 13														
5401	MIT PERITONEALEM ABSZESS		2 2														

Noch: 12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN

25-30	30-35	35-40	40-45	45-50	50-55	55-60	60-65	65-70	70-75	75-80	80-85	85-90	90 UND MEHR	UNBE- KANNT	M POS.-NR. DER W ICD/9 Z
1				1	4	3	11	16	17	20	13	18	12		500-508
1				1	5	7	14	18	20	29	21	46	34		
							2	7	5	4	5	2	2		502
							2	7	5	4	5	2	2		
1				1	4	3	9	9	12	16	8	16	10		500,501, 503-508
1				1	5	7	12	11	15	25	16	44	32		
1	1	1	2	1	4	11	18	16	30	20	22	28	13		510-519
1	1	2	2	1	3	7	13	14	17	25	41	47	57		
1	1	3	2	1	7	18	31	30	47	45	63	75	70		
1	1					1	2	1	3	2	2	3			510
1	1					1	1	3	2		1	3	3		
									1	1					511
									1	1	1	4	2		
									1	1	1	4	2		
			1				1	1							513
			1				1	1							
				1			1	2	1	2	4	13	8		514
					1		1	2	2	8	20	18	39		
					1		1	4	3	10	24	31	47		
		1	1		3	10	14	12	25	15	16	12	5		512, 515-519
		2	1	1	3	6	12	9	13	16	19	25	13		
		3	1	1	6	16	26	21	38	31	35	37	18		
5	19	59	97	156	185	305	373	338	307	251	221	238	117		520-579
5	10	19	44	48	88	116	136	147	201	308	407	488	328		
10	29	78	141	204	273	421	509	485	508	559	628	726	445		
					1								1		520-529
					1						1		2		
					1						1		3		
	2	3	5	8	11	20	25	29	27	40	38	52	26		530-537
	1		2	5	6	6	7	12	25	51	74	97	77		
	3	3	7	13	17	26	32	41	52	91	112	149	103		
			2	2	3	2	5	3		2		1	4		530
	1			1	2	4	4	5	3	1	5	2	7	6	
	1		2	2	4	4	5	3	1	7	2	8	10		
	1	1	2	4	3	7	10	12	12	23	21	29	15		531
	1	1	2	4	1	2	4	8	15	27	48	52	33		
	1	1	4	4	4	9	14	20	27	50	69	81	48		
	1	2		2	4	10	9	13	13	11	12	19	5		532
	1	2		3	4	1	2	2	7	14	17	27	23		
	1	2		5	8	11	11	15	20	25	29	46	28		
							1				3	1	1		533
								1	1	1	2	3	7		
							1	1	1	2	6	3	8		
			1							4			1		535
			1	2			1			2	3	4	3		
			1	2			2			6	3	4	4		
					1			1	2		2	2			534, 536,537
					1			2	3	1	3	7	5		
				1	1	1				2	2	2	1		540-543
				1	1	1		1	1	4	1	2	1		
										6	3	4	2		
										2	1	1			540
										4	1	2	1		
										6	2	3	1		
											2	1			5400
								1	1	4			1		
						1		1	1	6	1	1	1		
															5401
											1	1			
											1	1			

Noch: 12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

POS.-NR. DER ICD/9	TODESURSACHE	M W Z	GESTORBENE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN														
				UNTER 24 STUN- DEN	24 STUN- 7 TAGEN	7 TAGEN 28 TAGEN	28 TAGEN 1 JAHR	UNTER 1 JAHR	1-5	5-10	10-15	15-20	20-25					
5409	OHNE ANGABE EINER PERITONITIS		1 1															
541,542	APPENDIZITIS O.N.A. U.SONST.APPENDIZITIS		3 3															
543	SONSTIGE KRANKHEITEN DER APPENDIX		1 1															
550-553	EINGEWEIDEBRUECHE		38 42 80															
550	LEISTENBRUCH		23 6 29															
5501	LEISTENBRUCH MIT VERSCHLUSS,O.ANGABE EINER GANGRAEN		18 5 23															
5509	LEISTENBRUCH O.ANGABE VON VERSCHLUSS ODER GANGRAEN		5 1 6															
552	SONST.EINGEWEIDE- BRUECHE M.EINKLEMMUNG, O.ANG. EINER GANGRAEN		6 17 23															
553	SONST.EINGEWEIDEBRUE- CHE O.ANG.EINER EIN- KLEMMUNG ODER GANGRAEN		9 19 28															
555-558	NICHTINFEKTIIOESE ENTERITIS UND KOLITIS		195 418 613			1	3	4	1	1	1							
555,556	REGIONALE ENTERITIS UND IDIOPATHISCHE PROKTOKOLITIS		15 18 33			1	4	5	1									
557	VASKULAERE INSUFFIZIENZ DES DARMES		131 309 440			1		1	1	1								
558	SONST.NICHTINFEKTIIOESE GASTROENTERITIS UND KOLITIS		49 91 140				3	3	1	1	4	4						
560-569	SONST.KRANKHEITEN DES DARMES UND BAUCHFELLS		208 337 545									1	1	1	1	1	1	2
560	DARMVERSCHLUSS O.ANG. EINES EINGEWEIDE- BRUCHS		101 181 282									1	1	1	1	1	1	2
5601	PARALYTISCHER ILEUS		95 164 259									1	1	1	1	1	1	2
5602	VOLVULUS		2 4 6									1	1	1	1	1	1	2
5600, 5603-.9	SONST.ARTEEN VON DARM- VERSCHLUSS,U.DARMVER- SCHLUSS N.N.BEZ.		4 13 17															
562	DARMDIVERTIKEL		30 53 83															
567	PERITONITIS		27 20 47															
564-566, 568,569	UEBRIGE KRANKHEITEN DES DARMES UND DES BAUCHFELLS		50 83 133															
570-579	SONST.KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE		1942 1175 3117							1				1	1	1	1	1

Noch: 12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN

25-30	30-35	35-40	40-45	45-50	50-55	55-60	60-65	65-70	70-75	75-80	80-85	85-90	90 UND MEHR	UNBE- KANNT	M POS. W	-NR. DER ICD/9
																5409
													1			
													1			
											1	1	1			541,542
											1	1	1			
					1											543
					1											
						2	1	3	7	5	9	3	8			550-553
					1	1			2	4	10	12	12			
					1	3	1	3	9	9	19	15	20			
						2		1	3	2	7	2	6			550
						2			1	3	2	1	2	6		
						2			3	2	8	4	3	3		5501
						2			3	2	6	2	3	3		
						2			3	2	1	2	2	2		
											7	4	5			
								1			1		3			5509
								1					1	1		
								1			1		4			
								1		3	1		1	1		552
					1					1	3	6	6	6		
					1			1		4	4	6	7	7		
						1	1	1	4		1	1	1	1		553
						1	1	1	2	3	6	4	3	3		
						1	1	1	6	3	7	5	4	4		
1		1	3	2	1	7	9	22	27	32	27	36	22			555-558
2			1	4	5	4	7	20	28	58	88	134	66			
3		1	4	6	6	11	16	42	55	90	115	170	88			
1			1			1	2	1	3	5	1					555,556
1			1	1	2	1	1	1	1	3	3	3	1			
2			2	1	2	1	3	2	4	8	4	3	1			
1		1	2	1	1	4	7	13	18	19	20	27	16			557
1		1	2	3	3	3	4	15	20	45	72	99	44			
		1	4	4	7	11	28	38	64	92	126	60	60			
				1		2		8	6	8	6	9	6			558
				1		1	2	4	7	10	13	32	21			
				3		3	12	13	13	18	19	41	27			
2			3	6	6	9	18	20	29	28	37	34	13			560-569
2	1		2	3	2	6	12	15	25	61	76	69	64			
	1		5	9	8	15	30	35	54	89	113	103	77			
			2	4	2	3	7	6	15	14	18	18	9			560
		1	2	2	1	1	7	6	11	29	39	40	43			
		1	6	3	4	14	12	26	43	57	58	58	52			
			1	4	1	2	6	5	15	13	18	18	9			5601
		1	2	1	1	7	5	10	27	38	32	40	40			
		1	6	1	3	13	10	25	40	56	50	49	49			
								1		1						5602
								1				3				
								2				3				
			1		1	1	1			2	1	5	3			5600, 5603-.9
			1		2	1	1		1	2	1	5	3			
1			1	1		2	5	3	5	4	4	3	2			562
1			1	1		1	3	8	6	8	12	18	13			
			1	1			2	4	6	3	3	6	1			567
			1	1		1	1	3	3	2	6	3	2			
			2	2		1	3	4	9	5	9	9	3			
1					4	4	4	7	3	7	12	7	1			564-566, 568,569
1					1	3	1	6	8	22	17	17	8			
					5	7	5	13	11	29	29	24	9			
2	17	55	86	139	165	266	320	264	217	144	108	111	46			570-579
3	8	19	39	36	74	99	110	99	120	130	157	174	106			
5	25	74	125	175	239	365	430	363	337	274	265	285	152			

Noch: 12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

POS.-NR. DER ICD/9	TODESURSACHE	M W Z	GESTORBENE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN																
				UNTER 24 STUN- DEN	24 STUN- DEN - 7 TAGEN	7 TAGEN - 28 TAGEN	28 TAGEN - 1 JAHR	UNTER 1 JAHR	1-5	5-10	10-15	15-20	20-25							
570	AKUTE UND SUBAKUTE GELBE LEBERATROPHIE		2 2 4																	
571	CHRONISCHE LEBER- KRANKHEIT UND -ZIRRHOSE		1542 720 2262																1	1
5712	ALKOHOLISCHE LEBER- ZIRRHOSE		743 311 1054																1	1
5715	LEBERZIRRHOSE OHNE ANGABE VON ALKOHOL		744 356 1100																1	1
5710,.1, .3,.4, 5716-.9	SONST. U.N.N. BEZ. CHRON. KRANKHEITEN D. LEBER		55 53 108																	
572	LEBERABSZESS U. FOLGEN VON CHRONISCHER LEBERKRANKHEIT		19 21 40																	
573	SONST. AFFEKTIONEN DER LEBER		39 28 67																	
574	CHOLELITHIASIS		26 57 83																	
575	SONST. AFFEKTIONEN DER GALLENBLASE		34 29 63																1	1
5750,.1	CHOLEZYSTITIS OHNE ANGABE VON STEINEN		20 17 37																	
5752-.9	UEBRIGE KRANKHEITEN DER GALLENBLASE		14 12 26																1	1
576	SONST. AFFEKTIONEN DES GALLENSYSTEMS		12 11 23																	
5761	CHOLANGITIS		4 8 12																	
5760, 5762-.9	UEBRIGE AFFEKTIONEN DES GALLENSYSTEMS		8 3 11																	
577	KRANKHEITEN DER BAUCHSPEICHELDRUESE		85 74 159																	
578	MAGEN-DARM-BLUTUNG		182 231 413																	
579	INTESTINALE MALABSORPTION		1 2 3																	
580-629	X. KRANKHEITEN DER HARN- UND GESCHLECHTS- ORGANE		527 688 1215																	1 1
580-589	NEPHRITIS, NEPHROTI- SCHES SYNDROM UND NEPHROSE		339 467 806																	1 1
580	AKUTE GLOMERULO- NEPHRITIS		1 1																	
581	NEPHROTISCHES SYNDROM		1 4 5																	
582	CHRONISCHE GLOMERULONEPHRITIS		5 2 7																	

Noch: 12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN

DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN														M POS.-NR. DER W ICD/9 Z	
25-30	30-35	35-40	40-45	45-50	50-55	55-60	60-65	65-70	70-75	75-80	80-85	85-90	90 UND MEHR	UNBE- KANNT	
							1	1							570
							1	1	1			1			
1	15	47	75	120	150	237	275	219	180	98	59	50	14		571
3	6	17	38	34	70	92	91	78	86	71	63	55	16		
4	21	64	113	154	220	329	366	297	266	169	122	105	30		
1	9	30	47	77	92	138	150	93	65	20	7	11	1		5712
1	4	9	26	20	46	62	51	36	27	13	8	7	1		
2	13	39	73	97	138	200	201	129	92	33	15	18	2		
	3	15	24	37	54	91	122	118	106	72	51	38	13		5715
1	2	6	9	12	22	24	33	37	51	50	51	44	14		
1	5	21	33	49	76	115	155	155	157	122	102	82	27		
	3	2	4	6	4	8	3	8	9	6	1	1			5710,..1,
1		2	3	2	2	6	7	5	8	8	4	4	1		.3,.4,
1	3	4	7	8	6	14	10	13	17	14	5	5	1		5716-.9
		1	1	1			4	5	2	1	2	1	1		572
			1				2	1	2	4	3	3	5		
		1	2	1			6	6	4	5	5	4	6		
		1	2	5	1	6	3	4	5	5	2	4	1		573
			1	1		1	3	2	4	6	3	6	2		
		1	2	6	1	7	6	6	9	11	5	10	3		
						1	2	4	1	5	3	9	1		574
						2	2	1	3	4	10	24	11		
						3	4	5	4	9	13	33	12		
	1			1	1	1	2	3	5	4	5	7	4		575
		1		1	1	1	2	4	5	8	9	15	15		
					1	1		1	4	4	1	4	3		5750,..1
		1			1	1		1	4	1	1	5	10		
										5	2	9	13		
				1			2	2	1		4	3	1		5752-.9
				1			2	3	1	3	7	6	2		
							1		2	4	1	3	1		576
							1	1	2	2	1	3	4		
										6	2	6	5		
											3	1			5761
										2	1	1	4		
										5	1	2	4		
							1	1	2	1	1	2	1		5760, 5762-.9
							1	1	2	1	1	4	1		
1	2	4	3	3	4	9	14	14	8	7	5	9	2		577
	1	1			1	2	8	4	11	10	15	12	9		
1	3	5	3	3	5	11	22	18	19	17	20	21	11		
		1	5	9	8	12	18	14	14	20	31	28	22		578
	1	1		1	1	4	4	10	14	29	55	63	48		
	1	2	5	10	9	16	22	24	28	49	86	91	70		
								1							579
								1				2	2		
1		3	7	5	6	13	30	35	64	79	98	111	75		580-629
	1		3	3	4	8	16	25	59	89	140	190	149		
1	1	3	10	8	10	21	46	60	123	168	238	301	224		
		2	4	4	4	10	22	29	44	47	62	64	47		580-589
		1	2	2	2	7	11	17	40	61	93	132	98		
	1	2	6	6	6	17	33	46	84	108	155	196	145		
															580
												1			
												1			
		1								1	2		1		581
		1								1	2		1		
								1	1	1	1		1		582
								1	1	1	1	2	1		

Noch: 12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

POS.-NR. DER ICD/9	TODESURSACHE	M W Z	GESTORBENE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN															
				UNTER 24 STUN- DEN	24 STUN- DEN - 7 TAGEN	7 TAGEN - 28 TAGEN	28 TAGEN - 1 JAHR	UNTER 1 JAHR	1-5	5-10	10-15	15-20	20-25						
583	NEPHRITIS U. NEPHRO- PATHIE, O. ANGABE, OB AKUT ODER CHRONISCH		31 43 74																1 1
584-586	NIERENVERSAGEN AKUT, CHRON. U. O. N. A.		294 400 694																
587	N. N. BEZ. SCHRUMPFNIERE		8 17 25																
590-599	SONST. KRANKHEITEN DER HARNORGANE		152 210 362																
590	INFEKTIOESE NIERENKRANKHEITEN		25 45 70																
5900	CHRON. PYELONEPHRITIS UND CHRON. PYONEPHROSE		8 9 17																
5901	AKUTE PYELONEPHRITIS UND AKUTE PYONEPHROSE		5 13 18																
5902	NIERENABSZESS UND PERINEPHRITISCHER ABSZESS		2 2 4																
5903-.9	UEBRIGE INFEKTIOESE NIERENKRANKHEITEN		10 21 31																
591	HYDRONEPHROSE		4 1 5																
592,594	NIEREN- U. HARNLEITER- STEINE U. STEINE IN DEN UNTEREN HARNORGANEN		4 2 6																
595	HARNBLASENENTZÜNDUNG		7 5 12																
593, 596-599	UEBRIGE KRANKHEITEN DER HARNORGANE		112 157 269																
600-608	KRANKHEITEN D. MAENN- LICHEN GESCHLECHTS- ORGANE		36 36																
600	PROSTATAHYPERPLASIE		29 29																
602	SONST. AFFEKTIONEN DER PROSTATA		1 1																
603-608	UEBRIGE KRANKHEITEN DER MAENNlichen GESCHLECHTSORGANE		6 6																
610-629	KRANKHEITEN DER BRUST- DRUESE U. D. WEIBLICHEN GESCHLECHTSORGANE		11 11																
614-616	ENTZUENDL. KRANKHEITEN DER WEIBLICHEN BECKEN- ORGANE		2 2																
617-629	SONST. AFFEKTIONEN DER WEIBLICHEN GESCHLECHTSORGANE		9 9																
630-676	XI. KOMPLIKATIONEN D. SCHWANGERSCHAFT B. ENT- BINDUNG U. I. WOCHENBETT		2 2																
640-648	KOMPLIKAT., D. HAUPTS. IM ZUSAMMENH. MIT DER SCHWANGERSCHAFT AUFTR.		2 2																

Noch: 12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN

25-30	30-35	35-40	40-45	45-50	50-55	55-60	60-65	65-70	70-75	75-80	80-85	85-90	90 UND MEHR	UNBE- KANNT	M POS. W	-NR. DER ICD/9	
						1	2	5	5	6	4	6	2			583	
						1	1	3	8	7	8	8	7				
						3	3	8	13	13	12	14	9				
		1	4	4	4	9	20	23	37	39	54	57	42			584-586	
	1		2	2	2	7	9	14	31	49	76	118	89				
	1	1	6	6	6	16	29	37	68	88	130	175	131				
									1	1	3	1	2			587	
									1	4	7	3	1				
									2	5	10	4	3				
1		1	2	1	1	3	8	6	18	31	29	34	17			590-599	
1		1	2	1	2	3	5	8	18	26	44	56	51				
					3	3	13	14	36	57	73	90	68				
1					1	1	1	1	4	5	4	5	2			590	
1					1	1	1	2	2	5	11	11	12				
1					2	1	2	3	6	10	15	16	14				
1					1			1	1	1	1	1	1			5900	
1					1		1	1	1	1	5	1	1				
					1		1	2	1	2	6	2	1			5900	
								1	1	2	2	1				5901	
										1	3	4	3				
								1	1	3	5	5	3				
						1										5902	
					1	1						1					
												2					
							1		3	2		3	1			5903-.9	
								1	4	5	2	6	9				
												9	10				
									3			1				591	
									1								
									4								
									1								
									2			2				592,594	
					1				2	1							
					1				2	1		2					
									1	1		3	2			595	
									1	1		4	1				
									1	1	4	3	3				
		1	2	1		2	7	5	8	25	25	23	13			593,	
		1	2	1		2	4	6	15	20	29	45	38			596-599	
							11	11	23	45	54	68	51				
			1		1				2	1	7	13	11			600-608	
					1				2	1	7	13	11				
									2		5	11	11			600	
									2		5	11	11				
																602	
												1					
												1					
			1		1				1	1	1	2				603-608	
			1		1					1	1	2					
				1	1		1		1	2	3	2				610-629	
				1	1		1		1	2	3	2					
										1		1				614-616	
										1		1					
			1	1		1			1	1	3	1				617-629	
			1	1		1			1	1	3	1					
2																	630-676
2																	
2																	640-648
2																	

Noch: 12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

POS.-NR. DER ICD/9	TODESURSACHE	M W Z	GESTORBENE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN																		
				UNTER 24 STUN- DEN	24 DEN - 7 TAGEN	7 TAGEN 28 TAGEN	28 TAGEN 1 JAHR	UNTER 1 JAHR	1-5	5-10	10-15	15-20	20-25									
641	BLUTUNG ANTE PARTUM, ABRUPTIO PLACENTAE U. PLACENTA PRAEUIA		2 2																			
680-709	XII.KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTER- HAUTZELLGEWEBES		21 56 77					1 1	1 1													
680-686	INFEKTIONEN DER HAUT UND DES UNTERHAUT- ZELLGEWEBES		4 3 7																			
681,682	PHLEGMONE UND ABSZESS		3 2 5																			
683-686	UEBR. INFEKTIONEN DER HAUT UND DES UNTER- HAUTZELLGEWEBES		1 1 2																			
690-698	SONST.ENTZUENDLICHE KRANKHEITEN DER HAUT U.D.UNTERHAUTZELLGEW.		6 13 19																			
700-709	SONST.KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTER- HAUTZELLGEWEBES		11 40 51					1 1	1 1													
710-739	XIII.KRANKHEITEN DES SKELETTS,DER MUSKELN U.D.BINDEGEWEBES		109 309 418			1 1	1 1	2 2		1 1	1 1											
710-719	ARTHROPATHIEN UND VERWANDTE AFFEKTIONEN		64 183 247							1 1												
714	PRIMAER-CHRON.POLYAR- THRITIS U.SONST.ENT- ZUENDL.POLYARTHROPATH.		29 71 100							1 1												
710-712, 715-719	UEBR. ARTHROPATHIEN U. VERWANDTE AFFEKTIONEN		35 112 147																			
720-724	DORSOPATHIEN		12 6 18																			1 1
720,721	ANKYLOSIER.SPONDYLIT., SONST.ENTZUENDL.SPONDY- LOPATHIEN,SPONDYLOSIS.		12 6 18																			1 1
725-729	RHEUMATISMUS, AUSGEN. DES RUECKENS		11 36 47				1 1		1 1													
730-739	OSTEOPATHIEN, CHONDRO- PATHIEN,ERWORB.DEFORM. D.MUSKELSKELETTSYSTEMS		22 84 106					1 1	1 1				1 1									
730	OSTEOMYELITIS,PERIOSTI- TIS U.SONST.INFEKTIO- NEN M.KNOCHENBETEILIG.		10 9 19																			
7300-.3	OSTEOMYELITIS UND PERIOSTITIS		10 9 19																			
731-739	UEBR.OSTEOPATH. CHON- DROPATH.U.SONST.AFFEKT D.KNOCHEN U.KNORPEL		12 75 87					1 1	1 1				1 1									
740-759	XIV.KONGENITALE ANOMALIEN		163 151 314		18 18 36	32 23 55	15 16 31	37 34 71	102 91 193	18 13 31	3 3 3		4 3 7	3 1 4	3 1 4							3 2 5
741	SPINA BIFIDA		2 2 4			1 1		1 1	1 1	1 1												
742	SONST.KONGENITALE ANOMALIEN DES NERVENSYSTEMS		10 8 18		2 1 2	1 1		3 1 4	5 2 7	2 2 4	1 1 1		2 1 3	1 1 1								1 1 1
7423	HYDROZEPHALUS CONGENITUS		5 2 7		1 1 1	1 1		2 1 2	3 1 4	1 1 1	1 1											1 1 1

Noch: 12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN

25-30	30-35	35-40	40-45	45-50	50-55	55-60	60-65	65-70	70-75	75-80	80-85	85-90	90 UND MEHR	UNBE- KANNT	M POS.-NR. DER W ICD/9 Z
															641
	2														
	2														
1	1			2	1	2		3	2	1	2	4	1		680-709
1	1			2	1	3	2	5	10	9	11	15	15		
	1				1				1			1			680-686
	1				1				1	1		2			
	1				1							1			681,682
	1				1							2			
												3			
									1						683-686
									1	1					
1				1		1		1		1		1			690-698
1				1		1		1	5	2	3	1	1		
				1		1		2	5	3	3	2	1		
				1		1		2	1	1	2	2	1		700-709
				1		2	2	3	4	5	8	10	14	15	
		1	1	3	5	7	6	14	15	15	16	15	9		710-739
2	2	2	2	1	2	8	6	19	22	42	55	75	70		
2	3	3	3	4	7	15	12	33	37	57	71	90	79		
		1	1	3	5	7	6	14	15	15	16	15	9		
		1	1	1	2	2	4	7	12	10	9	9	6		710-719
1	1	1		1	1	5	5	14	12	27	33	44	40		
1	2	2	1	3	7	9	9	21	24	37	42	53	46		
		1		1	1	1	2	2	7	4	4	2	4		714
		1		1	1	1	2	4	6	13	15	14	14		
		2		2	2	4	4	6	13	17	19	16	18		
				1	1	1	2	5	5	6	5	7	2		710-712, 715-719
1				1	1	4	3	10	6	14	18	30	26		
1				1	1	5	5	15	11	20	23	37	28		
			1	1		3	2		1	2	2	1	1		720-724
			1	1		3	2		2	1	3	2	1		
			1	1		3	2		1	2	2	1	1		720,721
			1	1		3	2		2	1	3	2	1		
				1				3	1	1	2	1	2		725-729
		1			1			3	4	3	4	11	9		
		1			1			6	5	4	6	12	11		
				1	2	2		4	1	2	3	5	1		730-739
1			2	1	1	3	1	2	4	11	18	19	20		
1			2	2	3	5	1	6	5	13	21	24	21		
				1		1		3	1	1	1	2			730
			1	1	1	2	1		2	2	1	2	2		
			1	1	1	3	1	3	1	3	1	2	2		7300-.3
			1	1	1	2	1		3	1	1	2	2		
			1	1	1	3	1	3	1	3	1	2	2		
				2	1			1		1	2	3	1		731-739
	1		1	1	1	2		2	4	9	18	19	18		
	1		1	1	2	2		3	4	10	20	22	19		
3	2	3	1	1	3	3	3	5	2	1	2	1			740-759
2	4	1	1	1	2	3	6	4	4	4	3	3	4		
5	6	4	2	1	5	6	9	9	6	5	5	4	4		
1															741
1															
									1						742
									1						
															7423

Noch: 12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

POS.-NR. DER ICD/9	TODESURSACHE	M W Z	GESTORBENE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN											
				UNTER 24 STUN- DEN	24 DEN - 7 TAGEN	7 TAGEN 28 TAGEN	28 TAGEN 1 JAHR	UNTER 1 JAHR	1-5	5-10	10-15	15-20	20-25		
7420-.2, 7424-.9	UEBR.KONGENITALE ANOMALIEN DES NERVEN- SYSTEMS		5 6 11	1 1 1			1 1 2	2 1 3	1 1 3	1 2 3		2 1 3			1 1 1
745	KONGENITALE ANOMALIEN D.BULBUS CORDI SOWIE KARDIALE SEPTUMDEFEKTE		22 20 42		1 3 4	2 4 6	7 3 10	10 10 20	3 3 3						1 1
7451	TRANSPOSITION DER GROSSEN GEFAESSE		1 1		1 1			1 1							
7452	FALLOT' TETRALOGIE		5 4 9		1 1			2 1 3	2 2 4	1 1 1					
7454	VENTRIKELSEPTUM- DEFEKT		6 3 9			1 1 2	4 1 4	5 1 6							1 1
7455	VORHOFSEPTUMDEFEKT VOM SEKUNDUMTYP		6 7 13		1 1			1 1 2	1 2 3						
7450-.3, 7456-.9	UEBR.KONGENITALE ANO- MALIEN D.BULBUS CORDI U.D.KARDIALEN SEPTUMS		5 5 10		1 1	1 3 4		2 1 6	2 4 2						
746	SONST.KONGENITALE HERZANOMALIEN		43 38 81	1 1 2	10 9 19	9 5 14	12 13 25	32 28 60	5 5 10		1 1	3 3			1 1
7460-.6	KONGENITALE ANOMALIEN DER HERZKLAPPEN		3 5 8		1 1	1 1	1 2	2 2 4	1 1 2						
7467-.9	UEBR.KONGENITALE ANOMALIEN DES HERZENS		40 33 73	1 1 2	10 8 18	8 5 13	11 12 23	30 26 56	4 4 8		1 1	3 3			1 1
747	SONST.KONGENITALE ANOMALIEN DES KREIS- LAUFSYSTEMS		5 4 9		3 3	1 2		4 3 7							
748	KONGENITALE ANOMALIEN DER ATMUNGSORGANE		19 11 30	7 2 9	5 3 8		5 4 9	17 10 27		1 1					
750,751	SONST.KONGENITALE ANOMALIEN DER VERDAUUNGSORGANE		5 15 20		1 1	1 2		1 5 6	2 1 3						
752,753	KONGENITALE ANOMALIEN DER GESCHLECHTS- UND HARNORGANE		9 6 15	2 3 5	2 2 4			4 5 9	2 2						
754-756	KONGENITALE ANOMALIEN D.GLIEDMASSEN U.DES MUSKELSKELETTSYSTEMS		10 8 18	2 3 5	2 1 2	1 1 2	3 2 5	8 6 14		1 1					
757	KONGENITALE ANOMALIEN DES INTEGUMENTUM		2 1 3				2 2	2 2							
758	CHROMOSOMENANOMALIEN		24 25 49	2 4 6	7 4 11		3 4 7	12 14 26	1 2 3	1 1					1 1
759	SONST.UND N.N.BEZ. KONGENITALE ANOMALIEN		12 13 25	2 3 5	2 1 3	1 1 2	1 2 3	6 7 13	3 1 4		2 2				1 1
760-779	XV.BEST.AFFEKTIONEN D.IHREN URSPRUNG I.DER PERINATALZEIT HABEN		86 82 168	41 39 80	14 24 38	16 6 22	13 11 24	84 80 164	1 1 1		2 2		1 1		
760	SCHAEDIGUNG DES FETUS OD.NEUGEBORENEEN DURCH KRANKH.D.MUTTER,DIE...		1 1 2		1 1		1 1	1 1 2							
761	SCHAEDIG.D.FETUS ODER NEUGEBORENEEN DURCH SCHWANGERSCHAFTSKOMPL.		9 4 13	8 4 12	1 1 1			9 4 13							
7611	VORZEITIGER BLASENSPRUNG		5 2 7	5 2 7				5 2 7							

Noch: 12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN

25-30	30-35	35-40	40-45	45-50	50-55	55-60	60-65	65-70	70-75	75-80	80-85	85-90	90 UND MEHR	UNBE- KANNT	M POS.-NR. DER W ICD/9 Z
									1 1						7420-.2, 7424-.9
1		1			2	1	1	2		1					745
1	1	1			2	2	3	4		2	1				7451
					1		1								7452
	1 1				1	1	1								7454
		1					1								7455
1						1	1	2		1					7455
1						1	1	4		2	1				7455
					1		1								7450,.3, 7456-.9
					1	1									746
	1 1	1 2								2 2			1 1		7460-.6
	1 1									1 1					7467-.9
		1 1 2								1 1				1 1	747
							1 1	1 1							748
									1 2 3	1 1	1 2	3 3		1 1	750,751
								1			1	1		1	752,753
								1			1	1		1	754-756
1 1	1 1								1						757
						1 1									758
1 1	1 2		1	1	1 3	2 3	1 3	4	2	1					759
1 1	1 1	1 1	1	1							1	1			760-779
															760
															761
															7611

Noch: 12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

POS.-NR. DER ICD/9	TODESURSACHE	M W Z	GESTORBENE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN														
				UNTER 24 STUN- DEN	24 STUN- DEN - 7 TAGEN	7 TAGEN 28 TAGEN	28 TAGEN 1 JAHR	UNTER 1 JAHR	1-5	5-10	10-15	15-20	20-25					
7615	MEHRLINGS- SCHWANGERSCHAFT		1			1						1						
			2			2						2						
			3			2						3						
7610, 7612-.4, 7617-.9	UEBR.SCHAEDIG.D.FETUS OD.NEUGEBOER.DURCH SCHWANGERSCHAFTSKOMPL.		3			3						3						
762	SCHAEDIGUNG DES FETUS OD.NEUGEBOERENEN DURCH KOMPL.D.PLAZENTA ...		4			4						4						
			4			3						4						
			8			7						8						
7621	SONST.FORMEN D.PLAZEN- TALOESUNG UND -BLUTUNG		2			2						2						
			1			1						1						
			3			2						3						
7622, .3	SONST.U.N.N.BEZ.U.MOR- PHOLOG.U.FUNKTIONELLE ANOMAL.D.PLAZENTA,....		2			2						2						
			2			2						2						
7624-.6	NABELSCHNURVORFALL UND SONST.VERAENDERUNGEN D.NABELSCHNUR		1			1						1						
			1			1						1						
			2			2						2						
7627-.9	CHORION-AMNIONITIS UND SONST.U.N.N.BEZ.VERAEN DER.V.CHORION U.AMNION		1			1						1						
			1			1						1						
765	AFFEKT.DURCH VERKUEERZ- TE SCHWANGERSCH.-DAUER U.N.N.BEZ.UNTERGEWICHT		37			22						6						
			31			18						8						
			68			40						14						
7650	EXTREME UNREIFE		36			21						6						
			26			16						6						
			62			37						12						
7651	SONST. FRUEHGEBURTEN		1			1						1						
			5			2						2						
			6			3						2						
767	GEBURTSTRAUMA		2			1						1						
			4			1						3						
			6			1						3						
7670	SUBDURALE ODER ZEREBRALE HAEMORRHAGIE		2			1						1						
			4			1						3						
			6			1						3						
768	ASPHYXIA FETALIS ET NEONATORUM		13			2						3						1
			6			3						2						1
			19			5						5						1
7680-.4	FETALTOD DURCH ASPHYXIE,U.FETALER DISTRESS		3			1						1						
			3			1						1						
			6			2						2						
7685-.9	ASPHYXIA NEONATORUM BEIM LEBENDGEBORENEN		10			1						2						1
			3			2						1						1
			13			3						3						1
769	RESPIRATORY-DISTRESS- SYNDROM		1									1						
			2									2						
			3									3						
770	SONST.RESPIRATORISCHE AFFEKTIONEN DES FETUS ODER NEUGEBOERENEN		3			1						1						
			7			4						2						
			10			5						2						
771	INFEKTIONEN,SPEZIELL DER PERINATALZEIT		11			3						2						
			11			5						3						
			22			8						5						
772	FETALE UND NEONATALE HAEMORRHAGIEN		2									1						
			5			1						3						
			7			1						3						
775	ENDOKRINE U.METABOLI- SCHE STOERUNG.D.FETUS UND NEUGEBOERENEN		2			1						1						
			2			1						1						
776	HAEMATOLOGISCHE AFFEK- TIONEN D.FETUS ODER NEUGEBOERENEN		1									1						
			1									1						
			2									1						
777	AFFEKTIONEN D.VERDAU- UNGSSYSTEMS IN DER PERINATALZEIT		1									1						
			1									1						

Noch: 12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN													90 UND MEHR	UNBE- KANNT	M POS.-NR. DER W ICD/9 Z		
25-30	30-35	35-40	40-45	45-50	50-55	55-60	60-65	65-70	70-75	75-80	80-85	85-90					
																	7615
																	7610, 7612-.4, 7617-.9
																	762
																	7621
																	7622,.3
																	7624-.6
																	7627-.9
																	765
																	7650
																	7651
																	767
																	7670
																	768
																	7680-.4
																	7685-.9
																	769
																	770
																	771
																	772
																	775
																	776
																	777

Noch: 12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

POS.-NR. DER ICD/9	TODESURSACHE	M W Z	GESTORBENE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN											
				UNTER 24 STUN- DEN	24 DEN - 7 TAGEN	7 TAGEN 28 TAGEN	28 TAGEN 1 JAHR	UNTER 1 JAHR	1-5	5-10	10-15	15-20	20-25		
778	AFFEKT.M.BETEILIG.DES INTEGUMENTUMS U.DER TEMPERATURREGULATION..		1 3 4		1 1 2	1 1	1 1	1 3 4							
779	SONST.U.MANGELH.BEZ. AFFEKTIONEN MIT URSPR. IN DER PERINATALZEIT		1 1			1 1	1 1								
780-799	XVI.SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN		549 1058 1607	1 1	1 1	2 2 4	34 27 61	38 29 67	6 1 7	1 1			2 1 3	4 3 7	
780-789	SYMPTOME		52 56 108				1 1	1 1						1 1	
780	ALLGEMEINE SYMPTOME		20 5 25				1 1	1 1							
782	SYMPTOME, DIE DIE GESAMTE HAUT BETREFFEN		3 2 5												
783	SYMPT.,D.DIE ERNAEHR., DEN STOFFWECHSEL U.DAS WACHSTUM BETREFFEN		6 6											1 1	
784	SYMPTOME, DIE DEN KOPF UND HALS BETREFFEN		1 1 2												
785	SYMPTOME, DIE DAS KARDIOVASKULAERE SYSTEM BETREFFEN		10 14 24												
786	SYMPT.,D.DIE ATMUNGS- ORG.BETR.,SOWIE SONST. SYMPTOME D.BRUSTKORBS		7 6 13												
787	SYMPTOME, DIE DAS VERDAUUNGSSYSTEM BETREFFEN		2 2 4												
788	SYMPTOME, D.DIE HARNORGANE BETREFFEN		2 4 6												
789	SONST.SYMPTOME,DIE DAS ABDOMEN UND DAS BECKEN BETREFFEN		7 16 23												
790-796	UNSPECIFISCHE BEFUNDE		6 4 10												
797-799	SCHLECHT BEZEICHNETE U.UNBEK.KRANKHEITS- U. TODESURSACHEN		491 998 1489	1 1	1 1	2 2 4	33 27 60	37 29 66	6 1 7	1 1			2 1 3	4 2 6	
797	ALTERSSCHWAECH OHNE ANGABE EINER PSYCHOSE		239 842 1081												
798	PLOETZLICHER TOD UNBEKANNTER URSACHE		131 75 206			2 2	33 27 60	35 27 62	5 1 6					1 1 2	
799	SONST.MANGELHAFT.BEZ. UND UNBEKANNTE URSACHEN DES TODES		121 81 202	1 1	1 1	2 2		2 4	1 1	1 1			2 1 3	3 1 4	
800-999	XVII.VERLETZUNGEN UND VERGIFTUNGEN		2893 1864 4757				6 4 10	6 4 10	25 11 36	17 12 29	26 7 33	127 42 169	185 46 231		
800-829	FRAKTUREN		614 807 1421						1 1 2	3 2 5	6 1 7	26 11 37	41 10 51		
800-804	SCHAEDELFRAKTUR		160 74 234							2 2 4	4 1 5	11 5 16	24 5 29		
800	FRAKTUR DES SCHAEDELDACHES		11 1 12							1 1	2 2	1 1			

Noch: 12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN														M POS.-NR. DER W ICD/9 Z	
25-30	30-35	35-40	40-45	45-50	50-55	55-60	60-65	65-70	70-75	75-80	80-85	85-90	90 UND MEHR	UNBE- KANNT	
															778
															779
5	11	14	19	18	26	26	17	27	28	42	60	84	122		780-799
6	5	4	3	5	5	3	6	15	23	53	120	282	493		
11	16	18	22	23	31	29	23	42	51	95	180	366	615		
	1	1		4	2	3	3	5	4	7	8	10	3		780-789
	2	1		1		1	1	3	4	9	8	14	11		
	3	2		5	2	4	4	8	8	16	16	24	14		
	1	1		3	2	2		2	1	2	2	3			780
		1								1	1	1	1		
	1	2		3	2	2		2	1	3	3	4	1		
											1	2			782
											1	2	4		
	1						1	1	1	1					783
	1						1	1	1	1					
				1											784
				1										1	
														1	
	1						1	1	1	2	1	2	2	3	785
	1						1	1	1	4	4	4	5	3	
								1	1		2	1	1	1	786
				1				1			3	1			
				1				1	2		5	2	1	1	
								1					1		787
														2	
								1						2	
									1					1	788
												1	2	1	
												1	2	2	
									1	2	2	1	1	1	789
							1	1	1	1	3	6	3	3	
							1	1	2	3	5	7	4	4	
														1	790-796
						1		1	2	1				2	
						1		1	2	1	2			3	
5	10	13	19	14	24	22	14	21	22	34	52	74	118		797-799
6	3	3	3	4	5	2	5	12	19	44	110	268	480		
11	13	16	22	18	29	24	19	33	41	78	162	342	598		
								1	6	14	40	67	111		797
									6	29	85	249	473		
								1	12	43	125	316	584		
2	2	7	11	9	13	10	7	8	4	8	3	4	2		798
6		1	1	3	2		3	5	5	6	5	5	4		
8	2	8	12	12	15	10	10	13	9	14	8	9	6		
3	8	6	8	5	11	12	7	12	12	12	9	3	5		799
	3	2	2	1	3	2	2	7	8	9	20	14	3		
3	11	8	10	6	14	14	9	19	20	21	29	17	8		
191	216	224	181	205	179	230	193	179	143	149	175	157	85		800-999
52	70	66	57	66	64	80	79	73	117	177	216	331	294		
243	286	290	238	271	243	310	272	252	260	326	391	488	379		
35	24	26	25	31	22	31	33	30	30	51	69	83	47		800-829
10	6	5	6	7	11	13	13	11	25	71	132	228	244		
45	30	31	31	38	33	44	46	41	55	122	201	311	291		
12	12	10	8	13	9	14	8	5	5	10	4	5	4		800-804
3	2	2	1	3	5	4	4	4	6	8	7	12	4		
15	14	12	9	16	14	18	12	5	11	18	11	17	8		
1							1	1			2	1	1		800
1							1	1				1	1		

Noch: 12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

POS.-NR. DER ICD/9	TODESURSACHE	M W Z	GESTORBENE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN										
				UNTER 24 STUN- DEN	24 STUN- DEN - 7 TAGEN	7 TAGEN 28 TAGEN	28 TAGEN 1 JAHR	UNTER 1 JAHR	1-5	5-10	10-15	15-20	20-25	
801	FRAKTUR DER SCHAEDELBASIS		49 26 75							1 1 2	1 1 2	4 1 5	11 3 14	
802	FRAKTUR DER GESICHTSKNOCHEN		6 7 13										1 1	
803	SONST. UND N.N. BEZ. SCHAEDELFRAKTUREN		83 29 112								1 1	5 2 7	10 1 11	
804	MEHRERE FRAKTUREN MIT BETEIL. D. SCHAEDELS OD. GESICHTS M. AND. KNOCH.		11 11 22							1 1		1 2 3	2 1 3	
805-809	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE UND DES RUMPF-SKELETTS		234 144 378							1 1 2	1 1	2 6 20	14 4 16	
805	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE O. A. EINER RUECKENMARKSSCHAEDIG.		92 44 136							1 1 2	1 1	1 3 14	11 4 10	
806	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHAEDIG.		31 6 37								1 1	1 2 3	2 1 2	
807	FRAKTUR D. RIPPE(N), DES BRUSTBEINES, D. KEHL- KOPFES U. D. LUFTROEHRE		86 62 148									1 1	3 3	
808	BECKENBRUCH		23 31 54									1 1 2	1 1 1	
809	MANGELHAFT BEZEICHNETE FRAKTUREN DES RUMPF- SKELETTS		2 1 3											
810-819	FRAKTUREN DER OBEREN EXTREMITAETEN		4 26 30											
812	FRAKTUR DES HUMERUS		2 21 23											
810,811, 813-819	UEBRIGE FRAKTUREN DER OBEREN EXTREMITAETEN		2 5 7											
820-829	FRAKTUREN DER UNTEREN EXTREMITAETEN		216 563 779									1 1	5 1 6	
820	FRACTURA COLLI FEMURIS		169 457 626											
821	FRAKTUR SONST. U. N.N. BEZ. TEILE DES FEMUR		20 73 93									1 1		
823	FRAKTUR DER TIBIA UND DER FIBULA		5 9 14											
822, 824-829	UEBRIGE FRAKTUREN DER UNTER. GLIEDMASSEN U. KNOCHENBRUECHE O. N. A.		22 24 46										5 1 6	
830-839	LUXATIONEN		2 2											
840-848	VERSTAUCHUNGEN, GELENK- U. MUSKEL- ZERRUNGEN		3 1 4											
850-854	INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN, AUSGEN. SOLCHE M. SCHAEDELBRUCH		626 293 919					4 4	4 4	4 6 10	3 3 6	9 1 10	40 15 55	48 15 63
850	COMMOTIO CEREBRI		1 3 4											

Noch: 12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN

25-30	30-35	35-40	40-45	45-50	50-55	55-60	60-65	65-70	70-75	75-80	80-85	85-90	90 UND MEHR	UNBE- KANNT	M POS.-NR. W DER ICD/9 Z
6	1	4	3	4	3	2		2	2	2	2		1		801
6	1	2	3	3	2	3	2	2	2	1	2	3	1		
		6	3	7	5	5				4	3	4	3	1	
	1	1					1			1		1			802
1	1						1		1	1		2	1		
		1					2		1	2		3	1		
4	7	4	5	9	6	8	6	3	3	5	2	3	2		803
2	1				2	1	1		3	5	3	6	2		
6	8	4	5	9	8	9	7	3	6	10	5	9	4		
1	3	1				3									804
	1		1		1					1	1	1	1		
1	4	1	1		1	3				1	1	1	1		
21	9	16	14	14	8	9	19	13	12	15	19	21	14		805-809
5	4	2	3	3	6	7	2	7	5	16	18	26	29		
26	13	18	17	17	14	16	21	20	17	31	37	47	43		
9	5	12	6	3	2	5	7	5	4	3	5	3	3		805
3	4	1	2	3	1	5	3	3	1	3	2	5	3		
12	9	13	8	6	3	10	7	8	5	6	7	8	6		
7	1	1	1	4	2	1	2	3	3		2				806
								1			1				
7	1	1	1	4	2	1	2	4	3	2	3				
								1			1				
4	3	3	5	6	3	2	8	4	5	6	9	15	9		807
2		1	1	6	3	2	2	2	4	10	8	13	14		
6	3	4	6	6	6	4	10	6	9	16	17	28	23		
1			2		1	1	2	1		6	3	3	1		808
					2			1		1	7	7	12		
1			2		3	1	2	2		7	10	10	13		
				1											809
				1								1	1		
1						1					1	1	3		810-819
							1				2	4	6	14	
1											2	5	7	14	
												1	1		812
											2	3	5	11	
											2	4	6	11	
1						1									810,811, 813-819
1						1					1	1	3		
											1	1	3		
1	3		3	4	5	7	6	12	13	26	45	56	29		820-829
2		1	2	1	5	2	7	4	14	45	103	184	197		
3	3	1	5	5	5	9	13	16	27	71	148	240	226		
	1		1	2	2	5	4	8	10	22	39	50	25		820
			1	2	2	5	4	2	11	34	83	153	169		
	1		2	2	2	5	8	10	21	56	122	203	194		
							2	2	1	2	3	5	4		821
							2	1	2	8	17	23	21		
							2	1	4	10	20	28	25		
			1	1			1			1	1				823
			1	1		2	1		1	1	1	1	2		
					2	2	2		1	2	2	1	2		
1	2		1	1	3		1	2	2	1	2	1			822, 824-829
2		1	1	1			1		1	2	2	7	5		
3	2	1	2	2	3		2	2	3	3	4	8	5		
	1												1		830-839
	1												1		
1					1			1							840-848
1					1					1					
41	58	34	35	35	26	48	43	47	42	30	43	23	13		850-854
8	15	8	7	8	8	11	9	16	17	38	35	47	26		
49	73	42	42	43	34	59	52	63	59	68	78	70	39		
		1													850
												1	2		
		1										1	2		

Noch: 12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

POS.-NR. DER ICD/9	TODESURSACHE	M W Z	GESTORBENE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN										
				UNTER 24 STUN- DEN	24 STUN- DEN - 7 TAGEN	7 TAGEN - 28 TAGEN	28 TAGEN - 1 JAHR	UNTER 1 JAHR	1-5	5-10	10-15	15-20	20-25	
851	CONTUSIO CEREBRI		17 10 27					1 1					1 1	1 2 3
852	SUBARACHNOIDALE, SUBDU- RALE U. EXTRADURALE BLU- TUNG NACH VERLETZUNG		62 53 115					1 1					5 5	1 1 2
853	SONST. U. N. N. BEZ. INTRA- KRANIELLE BLUTUNGEN NACH EINER VERLETZUNG		106 59 165							1 1	1 1	1 1	2 2	3 2 5
854	SONST. U. N. N. BEZ. INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN		440 168 608					2 2	2 2	3 6 9	2 3 5	8 1 9	32 15 47	43 10 53
860-869	INNERE VERLETZUNGEN DER BRUST, DES BAUCHES UND DES BECKENS		256 79 335							2 2	3 1 4	4 2 6	17 4 21	18 1 19
861	VERLETZUNG DES HERZENS U. D. LUNGE		36 7 43										1 1	2 2
862	VERLETZUNG SONST. U. N. N. BEZ. INTRATHORA- KALER ORGANE		154 41 195							1 1	2 2	3 1 4	11 2 13	11 1 12
864	VERLETZUNG DER LEBER		13 6 19								1 1		1 1	1 1
865	VERLETZUNG DER MILZ		2 4 6											
860,863, 866-869	UEBR. INNERE VERLETZUN- GEN D. BRUST, D. BAUCHES U. D. BECKENS		51 21 72							1 1		1 1	4 1 5	4 1 4
870-897	OFFENE WUNDEN		63 27 90										5 2 7	2 4 6
870-879	OFFENE WUNDEN DES KOPFES, HALSES UND RUMPFES		60 27 87								1 1		5 2 7	2 4 6
870-873	OFFENE WUNDEN DES KOPFES		7 7 14										1 1	2 2
874	OFFENE WUNDE DES HALSES		25 12 37									1 1	1 1	2 2
875-879	OFFENE WUNDEN DES RUMPFES SONST. U. N. N. BEZ. KOERPERTEILE		28 8 36										3 2 5	2 2
880-887	OFFENE WUNDEN DER OBEREN EXTREMITAETEN		3 3											
900-904	VERLETZUNGEN DER BLUTGEFAESSE		54 10 64							1 1			1 2	3 3
905-909	SPAETFOLGEN V. VERLET- ZUNGEN, VERGIFTUNGEN U. SONST. AEUSSER. EINWIRK.		15 6 21										1 1	
910-929	OBERFLAECHL. VERLETZ., PRELLUNGEN OHNE HAUT- VERLETZ. U. QUETSCHUNGEN		3 5 8											
930-939	FOLGEN DES EINDRINGENS VON FREMDKOERPERN IN KOERPEROEFFNUNGEN		66 64 130					1 4 5	1 4 5	5 5	1 1		1 1	1 1
934	FREMDKOERPER IN LUFTROEHRE, BRONCHIEN		43 37 80					1 1 2	1 1 2	2 2				1 1
930-933, 935-939	FREMDKOERPER IN SONST. KOERPERTEILEN		23 27 50					3 3	3 3	3 3	1 1		1 1	

Noch: 12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN													90 UND MEHR	UNBE- KANNT	M POS.-NR. DER ICD/9
25-30	30-35	35-40	40-45	45-50	50-55	55-60	60-65	65-70	70-75	75-80	80-85	85-90				Z
1		1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	2		851	
1		1	1	2	1	2	1	2	1	1	1	1	3		
2	3	1	3	1	1	6	3	7	6	8	8	4	2	852	
2	3	2	3	2	3	7	7	9	9	17	14	21	8		
4	7	4	5	7	4	7	15	12	6	4	12	7	4	853	
4	9	2	6	8	5	9	16	15	4	10	14	23	10		
34	48	27	26	25	21	34	24	26	29	17	22	10	7	854	
8	13	5	6	6	4	6	4	11	10	19	17	15	9		
42	61	32	32	31	25	40	28	37	39	36	39	25	16		
28	19	27	17	12	20	24	16	17	12	7	6	4	3	860-869	
5	9	9	5	2	4	4	3	9	6	8	4	2	1		
33	28	36	22	14	24	28	19	26	18	15	10	6	4		
4		3	4	1	3	6	1	3	4	1	1		1	861	
4	1	1	4	1	3	6	1	1	2	1	1		1		
17	14	19	10	9	11	16	9	9	4	3	2	2	1	862	
1	4	3	4	1	2	2	3	4	2	6	3	2	1		
18	18	22	14	10	13	18	12	13	6	9	5	4	1		
2	1		3				2	1	2					864	
2	2							1							
2	3		3				2	2	2	1	1		1		
				1						1				865	
		1		1	1			1		1					
5	4	5		1	6	2	4	4	2	2	3	2	1	860,863, 866-869	
4	2	4	1		1	2	4	2	2	1	1				
9	6	9	1	1	7	4	4	6	4	2	4	2	1		
9	7	11	6	5	3	5	5	1		1	2	1		870-897	
1	5	1	1	2	1	1	2	1	1	1	1	1	1		
10	12	12	7	7	4	6	7	2	1	2	3	2	1		
8	6	11	6	5	3	5	5			1	2	1		870-879	
1	5	1	1	2	1	1	2	1	1	1	1	1	1		
9	11	12	7	7	4	6	7	1	1	2	3	2	1		
	1	1		1			1				1	1		870-873	
	1	1		1			2		1	1	1	1	1		
7	3	4	2	2	1	2	3							874	
7	3	1	1	1	1			1			1				
7	6	5	3	3	2	2	3	1			1				
1	2	6	4	3	1	3	1			1	1			875-879	
1	2			1		1	1								
2	4	6	4	4	1	4	2			1	1				
1	1							1						880-887	
1	1							1							
6	5	2	2	5	5	5	3	6		4	4	1		900-904	
6	5	2	2	5	5	3	1		2	1	4	1			
		2	4	5	5	8	4	6	2	5	4	1			
		1		2	3	2	1	1	1	2	1			905-909	
		1		1	3	2	1	1	3	2	1	1			
				3	3	2	2	1	4	2	1	1			
										1	2			910-929	
										1	2	4			
										2	2	4			
1	2	3	3	5	3	6	8	7	5	1	4	5	4	930-939	
1	1	1	2	3	3	7	4	4	4	11	8	9	6		
2	3	4	5	8	6	6	15	11	9	12	12	14	10		
1	2		2	3	2	5	4	4	5	1	3	5	2	934	
1	1	1	1	2	3	3	3	2	1	9	3	7	2		
2	3	1	3	5	5	5	7	6	6	10	6	12	4		
		3	1	2	1	1	4	3			1		2	930-933, 935-939	
		3	1	1	1	1	4	2	3	2	5	2	4		
		3	2	3	1	1	8	5	3	2	6	2	6		

Noch: 12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

POS.-NR. DER ICD/9	TODESURSACHE	M W Z	GESTORBENE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN										
				UNTER 24 STUN- DEN	24 STUN- DEN - 7 TAGEN	7 TAGEN - 28 TAGEN	28 TAGEN - 1 JAHR	UNTER 1 JAHR	1-5	5-10	10-15	15-20	20-25	
940-949	VERBRENNUNGEN		64 31 95						1 2 3				4 3 7	10 10
950-957	NERVEN- UND RUECKENMARKS- VERLETZUNGEN		4 1 5											
958.959	BESTIMMTE FRUEHKOMPLI- KAT.NACH VERLETZUNG U. N.N.BEZ.VERLETZUNGEN		255 149 404			1 1	1 1	1 1	3 4	2 2	9 3 12	21 9 30		
960-979	VERGIFTUNG DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN U. IMPFSTOFFE		100 115 215								2 2 4	7 5 12		
967	VERGIFTUNG DURCH SEDATIVA UND HYPNOTIKA		9 13 22									1 1		
969	VERGIFTUNG DURCH PSYCHOPHARMAKA		13 20 33									1 1		
977	VERGIFTUNG DURCH SONST.U.N.N.BEZ. PHARMAKA		62 60 122								2 1 2	3 4 7		
960-966, 970-976, 978,979	UEBR.VERGIFT.DURCH MEDIKAMENTE,SEREN UND IMPFSTOFFE		16 22 38								2 2 2	2 1 3		
980-989	TOXISCHE WIRKUNGEN VON MEDIZINISCH NICHTGE- BRAEUCHL. SUBSTANZEN		95 27 122						2 2	4 4	1 1	2 2	8 8	
980	TOXISCHE WIRKUNG DURCH ALKOHOL		3 3											
983	TOX.WIRK.V.AETZENDEN AROMAT.VERBIND.,SAEU- REN U.AETZALKALIEN		1 1											
986	TOXISCHE WIRKUNG VON KOHLENMONOXYD		53 8 61								2 2	5 5		
987	TOXISCHE WIRKUNG VON SONST.GASEN, DAEMPFFEN UND RAUCH		16 10 26						2 2	4 4	1 1	3 3		
989	TOX.WIRKUNG V.SONST. MEDIZINISCH NICHTGE- BRAEUCHL.SUBSTANZEN		20 9 29											
981,982, 984,985, 988	UEBR.TOXISCHE WIRKUNG VON MEDIZINISCHEN N.GE BRAEUCHL.SUBSTANZEN		2 2											
990-995	SONST.U.N.N.BEZ. SCHAEDIGUNGEN DURCH AEUSSERE EINFLUESSE		669 245 914						8 1 9	4 4	3 1 4	18 2 20	26 2 28	
994	SCHAEDIGUNG DURCH SONST.AEUSSERE EINFLUESSE		654 232 886						8 1 9	4 4	3 1 4	18 2 20	26 2 28	
9940	SCHAEDIGUNG DURCH BLITZ		1 1											
9941	ERTRINKEN		87 58 145						8 1 9	2 2	1 1	3 3	1 1	
9947	ERSTICKUNG UND ERWUERGUNG		553 164 717							1 1	3 3	15 2 17	25 1 26	
9948	TOEDLICHE AUSWIRKUNGEN DURCH ELEKTRISCHEN STROM		12 9 21										1 1	
9942- 9949	UEBR.SCHAEDIGUNGEN DURCH SONST.AEUSSERE EINFLUESSE		1 1 2							1 1				

Noch: 12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN

25-30	30-35	35-40	40-45	45-50	50-55	55-60	60-65	65-70	70-75	75-80	80-85	85-90	90 UND MEHR	UNBE- KANNT	M POS. W DER ICD/9	Z
1	5	5	4	5	7	5	7	2	3	2		1	2		940-949	
2	1		1	1		3	5	1		6	2	3	1			
3	6	5	5	6	7	8	12	3	3	8	2	4	3			
		1			1							1	1		950-957	
		1			1						1	1	1			
20	19	12	22	22	17	21	19	17	11	15	8	12	3		958,959	
7	8	11	8	7	9	6	3	9	19	16	11	9	12			
27	27	23	30	29	26	27	22	26	30	31	19	21	15			
6	14	15	10	13	9	4	5	3	2	3	4	3			960-979	
6	10	11	12	14	7	8	11	5	6	4	7	5	1			
12	24	26	22	27	16	12	16	8	8	7	11	8	1			
	2	1	1					2		1		1			967	
	2	2	3	1	2	1	1	1								
	4	3	4	1	2	1	1	3		1		1				
1	4		2		2		2					1			969	
2	2	2	2	3		1	2	2			2	2				
3	6	2	4	3	2	1	4	2			2	3				
2	7	12	6	12	6	3	2		2	1	3	1			977	
3	5	5	4	8	4	4	6	2	6	2	3	2	1			
5	12	17	10	20	10	7	8	2	8	3	6	3	1			
3	1	2	1	1	1	1	1	1		1	1				960-966, 970-976, 978,979	
1	1	2	3	2	1	2	2			2	2	1				
4	2	4	4	3	2	3	3	1		3	3	1				
9	11	15	9	5	10	9	2	3	5	3			1		980-989	
1	1	2	1	2	3	4	1	1	3	1	2	2				
9	12	17	10	7	13	13	3	4	8	4	2	2	1			
	1	2													980	
	1	2														
					1										983	
					1											
6	8	9	5	5	7	3		1	1	1					986	
1	1	1	1	1	2					1		1				
6	9	10	6	6	9	3		1	1	2		1				
1	1	1	1			1	1	1	2	1					987	
1	1	2	1			1	1	1	1	1	1	1				
2	1	3	3		2	5	1	1	1	1					989	
2	1	3	3	1	1	3	1		2		1					
					3	8	2	1	3	1	1					
									1						981, 982, 984, 985, 988	
									1							
34	51	72	48	64	52	68	51	44	32	29	32	22	11		990-995	
12	14	18	12	19	17	26	23	16	31	18	12	19	2			
46	65	90	60	83	69	94	74	60	63	47	44	41	13			
34	51	72	47	59	50	67	50	42	32	28	32	20	11		994	
11	14	17	12	19	17	24	23	16	26	17	12	16	2			
45	65	89	59	78	67	91	73	58	58	45	44	36	13			
						1									9940	
						1										
2	7	4	4	7	8	12	4	6	7	5	5	1	1		9941	
	3	8	1	3	6	6	3	3	11	5	2	3	2			
2	10	12	5	10	14	18	7	9	18	10	7	4	3			
31	41	66	42	52	42	52	46	35	24	22	27	19	10		9947	
10	10	8	10	13	10	18	20	13	15	11	10	13				
41	51	74	52	65	52	70	66	48	39	33	37	32	10			
1	3	2	1			2		1	1	1					9948	
1	1	1	1	2	1			1	1	1						
2	4	3	2	2	1	2		1	1	2						
				1											9942- . 6, 9949	
				1												

Noch: 12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

POS.-NR. DER ICD/9	TODESURSACHE	M W Z	GESTORBENE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN																		
				UNTER 24 STUN- DEN	24 DEN - 7 TAGEN	7 TAGEN 28 TAGEN	28 TAGEN 1 JAHR	UNTER 1 JAHR	1-5	5-10	10-15	15-20	20-25									
990-993, 995	UEBR. U. N.N. BEZ. SCHAEDIGUNGEN DURCH AEUSSERE EINFLUESSE		15 13 28																			
996-999	KOMPL. NACH CHIRURG. EINGRIFFEN U. AERZTL. BEHANDL., ANDERW....		4 4 8										1									
E800-E999	EXVII. UNFAELLE, VERGIF- TUNGEN U. GEWALTEINW. (N.D. URS. D. SCHAEDIG.)		2893 1864 4757				6 4 10	6 4 10	25 11 36	17 12 29	26 7 33	127 42 169	185 46 231									
E800-E807	EISENBAHNUNFAELLE		18 14 32								1	1	2									
EB10-E819	KFZ.-UNFAELLE IM VERKEHR		644 243 887				2 2 2	2 2 2	4 8 12	4 7 11	11 1 12	81 30 111	102 26 128									
E810	KFZ.-UNF. IM VERKEHR DURCH ZUS.-STOSS M.D. EISENBAHN		3 3																			
E811	KFZ.-UNF. I. VERK. MIT NACHF. ZUS.-STOSS MIT EINEM ANDEREN KFZ		2 2																			
E812	SONST. KFZ.-UNF. IM VER- KEHR DURCH ZUS.-STOSS MIT EINEM ANDEREN KFZ		177 61 238				1 1 1	1 1 1				2 9 20	11 8 39									
E813	KFZ.-UNF. IM VERKEHR DURCH ZUS.-STOSS MIT SONST. FAHRZEUG		31 14 45								1 3 4	5 1 5	4 1 4									
E814	KFZ.-UNF. IM VERKEHR DURCH ZUS.-STOSS MIT FUSSGAENGER		52 52 104				1 1 1	1 1 1	2 3 5	2 3 5	1 1 2	2 1 3	2 1 2									
E815	SONST. KFZ.-UNF. IM VER- KEHR DURCH ZUS.-STOSS AUF DEM VERKEHRSWEG		4 3 7																			
E816	KFZ.-UNF. I. VERK. OHNE ZUS.-STOSS DURCH VER- LIER. D. KONTROLLE		138 28 166						1 1 1		1 1 1	26 6 32	32 4 36									
E818	SONST. KFZ.-UNF. IM VERKEHR OHNE ZUSAMMENSTOSS		7 7																			
E819	KFZ.-UNF. IM VERKEHR N.N. BEZ. ART		230 85 315						1 3 4	1 1 1	3 3 3	40 12 52	31 14 45									
E820-E825	KFZ.-UNFAELLE AUSSERHALB DES VERKEHRS		3 1 4																			
E826-E829	UNFAELLE VON SONST. STRASSENFAHRZEUGEN		27 15 42								2	1	1									
E826	FAHRRADUNFALL		22 9 31								1	1										
E827-E829	UEBRIGE UNFAELLE SONSTIGER STRASSEN- FAHRZEUGE		5 6 11								1	1	1									
E840-E845	VERKEHRUNFAELLE IN DER LUFT- U. RAUM- SCHIFFFAHRT		10 1 11								1	2										
E846-E848	FAHRZEUGUNFAELLE, ANDERWEITIG NICHT KLASSIFIZIERBAR		1 1																			
E850-E869	VERGIFTUNGEN		8 9 17									1										
E850-E858	VERGIFTUNGEN (UNF.) D. DROGEN, ARZNEIMITTEL UND BIOLOG. PRAEPARATE		3 2 5									1										

Noch: 12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN

25-30	30-35	35-40	40-45	45-50	50-55	55-60	60-65	65-70	70-75	75-80	80-85	85-90	90 UND MEHR	UNBE-KANNT	M POS.-NR. DER ICD/9
			1	5	2	1	1	2		1		2			990-993, 995
1		1	1	5	2	2	1	2	5	1		3			
1		1	1	5	2	3	1	2	5	2		5			
				1		2									996-999
				1	1	1					1	1			
				1	1	3					1	1			
191	216	224	181	205	179	230	193	179	143	149	175	157	85		E800-E999
52	70	66	57	66	64	80	79	73	117	177	216	331	294		
243	286	290	238	271	243	310	272	252	260	326	391	488	379		
	2	1	1	2	1	3	1	1	1			1			E800-E807
1		2		1	1		1				3	3			
1	2	3	1	3	2	3	2	1	1		3	4			
86	65	49	49	25	32	33	31	18	14	15	12	8	3		E810-E819
11	21	19	10	10	11	14	6	14	12	19	11	11	2		
97	86	68	59	35	43	47	37	32	26	34	23	19	5		
							1								E810
							1								
1					1										E811
1					1										
22	26	16	13	9	7	9	12	4	5	3	5	1			E812
4	8	5	2	4	4	2	1	6	1	4	2				
26	34	21	15	13	11	11	13	10	6	7	7	1			
2	1		2	2		3	3	2		3	1	2			E813
2	1	2	2	2		1	1	2	1	2					
2	1	2	2	2		4	4	4	1	5	1	2			
2	1	3	4	2	5	6	5	5	2	2		2	3		E814
2	2	2	2	2	2	3	1	2	3	7	8	8	2		
2	3	5	6	4	7	9	6	7	5	9	8	10	5		
	2	1		1											E815
	2	1		1			1			1					
							1								
23	11	13	10	7	5	5	2	3	2	1	1	1			E816
3	3	3	2	2	1	1		2	1	1					
26	14	16	12	9	6	6	2	5	2	2	1	1			
2	1		1		1										E818
2	1		1		1										
34	23	16	19	11	11	10	8	4	5	6	5	2			E819
4	8	7	4	4	3	7	2	2	7	4	1	3			
38	31	23	23	15	14	17	10	6	12	10	6	5			
			1			1									E820-E825
1			1			1									
1	1		1	4	1	2	5	3	2	3	2				E826-E829
1	1			3	1	2	1			1	1	1	1		
2	2		1	7	2	4	6	3	2	4	3	1	1		
1	1		1	4	1	2	3	2	1	3	2				E826
1	1		1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1		
1	1		1	6	2	3	4	2	1	4	3	1	1		
							2	1	1						E827-E829
1	1			1		1									
1	1			1		1	2	1	1						
			1	2	1	3									E840-E845
1			1	2	1	3									
			1												E846-E848
			1												
1		2	1	1		1					1				E850-E869
	1	1		2					1	1		1			
1	1	3	1	3		1			1	1	1	1			
1		1									1				E850-E858
1	1	1		1							1				
1	1	1		1							1				

Noch: 12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

POS.-NR. DER ICD/9	TODESURSACHE	M W Z	GESTORBENE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN																	
				UNTER 24 STUN- DEN		24 STUN- 7 TAGEN		7 TAGEN 28 TAGEN		UNTER 1 JAHR		1-5		5-10		10-15		15-20		20-25	
				UNTER 24 STUN- DEN	24 STUN- 7 TAGEN	7 TAGEN 28 TAGEN	28 TAGEN 1 JAHR	UNTER 1 JAHR	1-5	5-10	10-15	15-20	20-25								
E850, E853-E858	UEBR.VERGIFTUNG.(UNF.) DURCH DROGEN,ARZNEI- MITTEL U.BIOL.PRAEPAR.		3 2 5																		
E860-E869	VERGIFT.(UNF.) DURCH SONST.FESTE U.FLUESS. SUBST.,GASE U.DAEMPFE		5 7 12								2 2			1 1							
E860	VERGIFTUNG (UNF.)DURCH ALKOHOL,ANDERWEITIG NICHT KLASSIFIZIERT		1 1																		
E867-E869	VERGIFTUNG(UNF.)DURCH GASE UND DAEMPFE		4 7 11								2 2			1 1							
E867	VERGIFTUNG (UNF.)DURCH LEITUNGSGASE		1 1																		
E868-E869	VERGIFTUNG(UNF.)DURCH SONST.GASE U.DAEMPFE		4 6 10								2 2			1 1							
E870-E876	ZWISCHENFAELLE BEI PATIENTEN WAHR. CHI- RURG.U.MED.BEHANDLUNG		2 2																		
E878-E879	CHIRURG.U.MEDIZIN.MASS NAHMEN ALS URSACHE AB- NORMER REAKTION ODER..		3 5 8											1 1							
E880-E888	UNFAELLE DURCH STURZ		608 917 1525			3 3	3 3	2 2	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	6 1 7			
E880	STURZ AUF ODER VON TREPPEN ODER STUFEN		75 69 144			1 1	1 1	1 1	1 1												
E881-E884	UNFAELLE DURCH SONST. STURZ AUS DER HOEHE		103 40 143			2 2	2 2	1 1					1 1					5 1 6			
E885	STURZ AUF GLEICHER EBENE DURCH AUSGLEIT., STOLPERN, STRAUCHELN		30 35 65								1 1										
E886-E888	UNF.DURCH SONST.U.N.N. BEZ.STUERZE U.KNOCHEN- BRUCH D.N.N.BEZ.URS.		400 773 1173											1 1				1 1			
E890-E899	UNFAELLE DURCH FEUER UND FLAMMEN		28 21 49							3 1 4	2 2									2 2	
E890	BRAND IN PRIVATWOHNUNG		23 16 39							3 1 4	2 2									2 2	
E891-E899	UEBRIGE UNFAELLE DURCH FEUER UND FLAMMEN		5 5 10																		
E900-E909	UNFAELLE DURCH NATUR- UND UMWELT- EINFLUESSE		21 9 30																		
E900	UNFALL DURCH UNGEWOEHNLICHE HITZE		1 1																		
E901	UNFALL DURCH UNGEWOEHNLICHE KAELTE		11 6 17																		
E907	UNFALL DURCH BLITZSCHLAG		1 1																		
E902-E906 E908,E909	UEBRIGE UNFAELLE DURCH NATUR- UND UMWELTEINFLUESSE		8 3 11																		
E910	UNFALL DURCH ERTRINKEN		47 18 65							8 1 9	2 2		1 1	2 2	1 1	2 2	1 1	1 1			

Noch: 12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN													90 UND MEHR	UNBE- KANNT	M POS.-NR. DER W ICD/9	
25-30	30-35	35-40	40-45	45-50	50-55	55-60	60-65	65-70	70-75	75-80	80-85	85-90	Z			
1		1										1				E850, E853-E858
1	1	1		1								1				
		1	1	1		1				1	1					E860-E869
		2	1	2		1			1	1		1				
		1														E860
		1														
		1	1	1		1			1	1		1				E867-E869
		1	1	2		1			1	1		1				
		1														E867
		1														
			1	1		1										E868-E869
			1	2		1			1	1		1				
						1										E870-E876
						1										
						1										E878-E879
				1	1	1					1	1				
				1	1	2					1	1				
6	18	15	13	21	20	40	35	47	48	69	94	107		61		E880-E888
2	1	5	4	3	4	7	16	21	44	102	161	269		277		
8	19	20	17	24	24	47	51	68	92	171	255	376		338		
1	2	1		4	4	11	4	7	6	12	10	6		5		E880
1	1		2	2	1	1	2	6	7	16	12	15		5		
1	3	1	2	6	5	11	6	13	13	28	22	21		10		
1	9	6	5	3	9	5	7	7	13	12	6	6		5		E881-E884
1	9	1	1	3	9	2	1	3	4	2	9	8		8		
1	9	7	6	3	9	7	8	10	17	14	15	14		13		
1			2	3	2	3	1		4	3	5	4		2		E885
1			2	3	1	1	2	2	2	1	5	11		9		
1			2	3	3	4	3	2	6	4	10	15		11		
4	7	8	6	11	5	21	23	33	25	42	73	91		49		E886-E888
1		4	1	1	2	4	11	10	31	83	135	235		255		
5	7	12	7	12	7	25	34	43	56	125	208	326		304		
1			1	2	3	4	1	2	4	2				1		E890-E899
1		1	1	2	3	6	2	3	4	7	3	4		1		
1		1	1	2	3	6	2	3	4	7	3	5		3		
1			1	1	3	3		2	3	2				2		E890
1		1	1	1	3	5	1	3	3	6	2	2		2		
				1		1		1		1				1		E891-E899
				1		1		1		1		1		2		
				1		1		1		1		1		3		
1		1	1	3	2	4	3	4		1				2		E900-E909
1		1	1	1	1	1	1	1		2		2		2		
1		1	1	4	3	5	4	4	2	1		4		4		
							1									E900
							1									
			1	3	1	1	1	2		1				1		E901
1			1	3	1	2	1	2	2	2		2		3		
1						1										E907
						1										
			1		1	2	1	2						1		E902-E906 E908, E909
		1		1	1	2	1	2						1		
2	3	3	2	1	4	6		3	3	4	2	1				E910
	1	2			1	3		2	2	2		3				
2	4	5	2	1	5	9	2	3	5	6	2	4				

Noch: 12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

POS.-NR. DER ICD/9	TODESURSACHE	M W Z	GESTORBENE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN										
				UNTER 24 STUN- DEN	24 STUN- DEN - 7 TAGEN	7 TAGEN - 28 TAGEN	28 TAGEN - 1 JAHR	UNTER 1 JAHR	1-5	5-10	10-15	15-20	20-25	
E9100-.2	ERTRINKEN BEI SPORT- LICHER ODER FREIZEIT- BETAETIGUNG		6 1 7							1			1	
E9103-.9	SONST. U. N. N. BEZ. ERTRINKEN		41 17 58							8 1 9	1		1 1 1	1 1 1
E911-E913	MECHANISCHES ERSTICKEN		76 66 142			1 4 5	1 4 5			5	1	1	2 2 2	2 2 2
E911	MECH. ERSTICKEN D. EINAT- MEN ODER VERSCHLUCKEN VON NAHRUNGSMITTELN		58 56 114			1 3 4	1 3 4			4	1		1 1 1	1 1 1
E912, E913	MECH. ERSTICKEN AUF SONST. U. N. N. BEZ. ART		18 10 28				1 1 1			1		1	1 1 1	1 1 1
E916, E917	UNF. D. FALLEND. GEGEN- STAND, STOSS OD. SCHLAG V. GEGENST. OD. PERSONEN		30 4 34								1	1	2 2 2	2 2 2
E919	UNFAELLE DURCH MASCHINEN		25 25							2 2				
E921	UNFALL DURCH EXPLOSION EINES DRUCKGEFAESSES		1 1											
E922	UNFALL DURCH FEUERWAFFE		1 1											1 1
E923	UNFALL DURCH EXPLOSIVSTOFFE		2 2											1 1
E924	UNF. DURCH HEISSE SUB- STANZ, GEGENST., AET- ZEND. MATERIAL U. DAMPF		8 3 11											
E925	UNFALL DURCH ELEKTRISCHEN STROM		8 1 9							1 1				
E918, E920 E926-E928	UEBRIGE UNFAELLE		57 15 72								1	1	1 1 2	3 1 3
E929	SPAETFOLGEN VON UNFALLVERLETZUNGEN		9 5 14										1 1	
E9290	SPAETFOLGEN NACH KFZ.-UNFALL		1 1											
E9293	SPAETFOLGEN NACH UNFALLSTURZ		1 2 3											
E9295	SPAETFOLGEN NACH UNFAELLEN D. NATUR-U. UMWELTEINFLUESSE		1 1											
E9298, .9	SPAETFOLGEN NACH SONST. UNFAELLEN U. NACH N. N. BEZ. UNFALL		6 3 9										1 1	
E930-E949	SCHAEDL. WIRK. D. DROGEN, ARZNEIM. U. BIOLOG. SUB- STANZ. B. THERAP. ANWEND.		1 2 3											
E800-E949	UNFAELLE		1638 1349 2987			6 4 10	6 4 10			24 11 35	13 12 25	20 3 23	93 32 125	120 29 149
E950-E959	SELBSTMORD UND SELBSTBESCHAEDIGUNG		1131 434 1565									1 2 7	5 7 36	29 10 67
E950	SELBSTM. U. SELBSTBESCH. D. VERGIFTUNG M. FESTEN OD. FLUESSIGEN STOFFEN		94 98 192									1 1 1	1 1 1	5 2 7

Noch: 12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN														90 UND MEHR	UNBE- KANNT	M POS.-NR. DER W ICD/9	Z
25-30	30-35	35-40	40-45	45-50	50-55	55-60	60-65	65-70	70-75	75-80	80-85	85-90					
1		1	1			1											E9100-.2
1		1	1			1											
1	3	2	1	1	4	5		3	3	4	2	1					E9103-.9
1	4	4	1	1	5	7	2	3	5	6	2	4					
	3	5	3	7	4	7	7	8	5	1	5	5	4				E911-E913
1	1	1	2	3	4	1	7	4	4	11	8	9	6				
1	4	6	5	10	8	8	14	12	9	12	13	14	10				
	2	2	3	4	3	6	7	5	5	1	3	5	4				E911
1	1	1	2	3	3	6	6	4	4	10	5	8	5				
1	3	3	5	7	6	6	13	9	9	11	8	13	9				
	1	3		3	1	1		3			2						E912, E913
	1	3		3	2	2	1	3		1	5	1	1				
6	1	2	3	3		2	2	3	2								E916, E917
6	1	2	3	3		1	2	1	2	1		1					
3	4	1		1	2	2	3	6		1							E919
3	4	1		1	2	2	3	6		1							
	1																E921
	1																
																	E922
		1															E923
		1															
		2	1		1	1	1		1	1							E924
		2	1		1	2	2		1	2							
	3	1	1				1	1	1								E925
	3	1	1				1	1	1								
2	1	3	3	6	2	3	9	6	3	3	7	2	1				E918, E920
2	1	3	1	6	2	1	9	6	1	6	1	2	2				E926-E928
			4	6	2	4	9	6	4	9	8	4	3				
		1		2	1		1	1	1	1							E929
		1		1	1		1	1	3			1					
				3	1		1	1	4	1		1					E9290
				1													
				1													E9290
				1													
				1													E9293
								1	1			1					
								1	1			1					E9295
				1													
				1													E9298, .9
				1													
				1													E930-E949
				1													
109	102	87	83	82	74	114	100	103	85	102	123	127	71				E800-E949
18	26	31	17	24	24	35	36	41	70	150	189	308	289				
127	128	118	100	106	98	149	136	144	155	252	312	435	360				
72	95	120	91	113	98	103	86	69	54	46	49	29	14				E950-E959
28	37	28	30	36	36	37	40	29	41	26	22	21	4				
100	132	148	121	149	134	140	126	98	95	72	71	50	18				
6	12	13	11	13	9	8	4	2	3	3	2	2	1				E950
5	7	8	9	13	7	9	10	5	7	4	4	5	1				
11	19	21	20	26	16	17	14	7	10	7	6	7	2				

Noch: 12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

POS.-NR. DER ICD/9	TODESURSACHE	M W Z	GESTORBENE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN																
				UNTER 24 STUN- DEN	24 STUN- DEN - 7 TAGEN	7 TAGEN - 28 TAGEN	28 TAGEN 1 JAHR	UNTER 1 JAHR	1-5	5-10	10-15	15-20	20-25							
E951	SELBSTM.U.SELBSTBESCH. D.VERGIFT.M.IM HAUS- HALT VERWENDETEN GASEN		3																	
E952	SELBSTM.U.SELBSTBESCH. D.VERGIFT.MIT SONST. GASEN U.DAEMPFFEN		49 4 53													2				4
E953	SELBSTM.U.SELBSTBESCH. DURCH ERHAENGEN,ER- DROSSELN U.ERSTICKEN		552 145 697							1		3		14		2				24
E954	SELBSTM.U.SELBSTBESCH. DURCH ERTRINKEN		23 29 52																	1
E955	SELBSTM.U.SELBSTBESCH. DURCH FEUERWAFFEN U. EXPLOSIVSTOFFE		137 8 145																	3
E956	SELBSTM.U.SELBSTBESCH. DURCH SCHNEIDENDE UND STECHENDE GEGENSTAENDE		37 7 44																	1
E957	SELBSTM.U.SELBSTBESCH. DURCH STURZ AUS DER HOEHE		101 69 170																	3
E958	SELBSTM.U.SELBSTBESCH. AUF SONST.U.N.N.BEZ. ART UND WEISE		134 73 207																	2
E959	SPAETFOLGEN D.SELBST- MORDVERSUCHS U.D. SELBSTBESCHAEDIGUNG		1 1 2																	6
E960-E969	MORD, TOTSCHLAG U.VOR- SAETZLICHE VERLETZUNG DURCH EINE AND.PERSON		49 34 83							1		3								1
E960	SCHLAEGEREI, RAUFEREI, VERGEWALTIGUNG		3 1 4							1		3								2
E963	ERHAENGEN U.ERDROSSELN DURCH EINE ANDERE PERSON		9 9																	8
E965	UEBERFALL MIT FEUERWAFFEN UND SPRENGSTOFFEN		11 7 18									2								1
E966	UEBERFALL MIT SCHNEI- DENDEN U.STECHENDEN GEGENSTAENDEN		25 13 38																	2
E961,E964 E967-E969	UEBR.FORM.V.MORD,TOT- SCHLAG U.VORSAETZL.VER- LETZ.DURCH E.AND.PERS.		10 4 14									1								1
E970-E978	VERLETZUNGEN DURCH GESETZLICHE MASSNAHMEN		1 1																	1
E980-E989	VERLETZUNGEN, UNBE- STIMMT, OB UNBEABSICH- TIGT ODER VORSAETZLICH		72 47 119																	1
E990-E999	SCHADENFAELLE BEI KRIEGSHANDLUNGEN		2 2																	4
E990-E998	KRIEGSVERLETZUNGEN		1 1																	1
E999	SPAETFOLGEN VON KRIEGSVERLETZUNGEN		1 1																	5

Noch: 12. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... STUNDEN, TAGEN BZW. JAHREN

25-30	30-35	35-40	40-45	45-50	50-55	55-60	60-65	65-70	70-75	75-80	80-85	85-90	90 UND MEHR	UNBE- KANNT	M POS.-NR. DER W ICD/9 Z
	1	1					1								E951
	1	1					1								E952
6	7	9	5	4	7	2		1	1	1					E953
6	8	9	6	4	9	2		1	1	1					E954
33	39	64	42	54	43	50	48	37	24	22	26	18	10		E955
9	10	7	9	10	8	14	19	11	14	9	10	12	10		E956
42	49	71	51	64	51	64	67	48	38	31	36	30	10		E957
	2			3	3	3	4		3	1	2		1		E958
	1	3	1	3	5	3	1	2	5	3	1		1		E959
	3	3	1	6	8	6	5	2	8	4	3		2		E960
10	9	10	11	8	12	12	9	11	14	9	10	6	2		E961
10	5	1					1								E962
	14	11	11	8	12	12	10	11	14	9	10	6	2		E963
	3	1	3	4	5	4	3	5	2	4	3				E964
	3	1	1	4	5	6	4	5	3	5	4				E965
7	9	5	4	10	5	12	8	8	6	2	4	3			E966
5	6	3	4	3	5	3	4	7	10	6	6	2	1		E967
12	15	8	8	13	10	15	12	15	16	8	10	5	1		E968
10	13	17	15	17	13	12	9	5	1	4	2				E969
9	7	6	5	7	9	6	3	4	4	3		2	1		E970
19	20	23	20	24	22	18	12	9	5	7	2	2	1		E971
					1										E972
					1		1								E973
6	6	8	3	5	3	4	3	2	1						E974
2	3	3	5	5	1	4	1	2	1			1			E975
8	9	11	8	10	4	8	4	4	2			1			E976
		1			1				1						E977
1		1			1				1						E978
		1		3		1	1	1	1			1			E979
		1		3		1	1	1	1			1			E980
1	1	3		1	1	1		1							E981
1	1	4	3	1	1	2		1							E982
4	4	4	2	3		3	1	1							E983
1	2	1	2	1		1									E984
5	6	5	4	4		4	1	1							E985
1	1		1	2	1		2								E986
1	1		1	2	1	1	1	1							E987
1	2		1	2	2	1	2	1							E988
1															E989
1															E990
3	13	9	4	5	4	9	4	5	2	1	2	1			E991
4	4	4	5	1	3	4	2	1	5	1	5	1	1		E992
7	17	13	9	6	7	13	6	6	7	2	7	2	1		E993
									1		1				E994
									1		1				E995
									1						E996
									1						E997
											1				E998
											1				E999

13. Sterbefälle infolge von Unfällen, Vergiftungen und Gewalteinwirkungen in Baden-Württemberg 1997 nach Art der Schädigung

Art der Schädigung	Geschlecht	Gestorbene		Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
				unter 15		15 – 30		30 – 45		45 – 65		65 und mehr	
		insgesamt	auf 100 000 der Bevölkerung	Anzahl	auf 100 000 der Bevölkerung	Anzahl	auf 100 000 der Bevölkerung	Anzahl	auf 100 000 der Bevölkerung	Anzahl	auf 100 000 der Bevölkerung	Anzahl	auf 100 000 der Bevölkerung
Brüche des Schädels, der Wirbelsäule und des Rumpfskeletts	männlich	394	7,7	10	1,1	94	9,3	69	5,3	94	7,3	127	21,7
	weiblich	218	4,1	4	0,5	28	2,9	14	1,1	34	2,7	138	14,1
	Zusammen	612	5,9	14	0,8	122	6,2	83	3,3	128	5,0	265	17,0
Knochenbrüche der unteren Gliedmaßen	männlich	216	4,2	–	–	7	0,7	6	0,5	22	1,7	181	30,9
	weiblich	563	10,6	–	–	3	0,3	3	0,2	10	0,8	547	56,0
	Zusammen	779	7,5	–	–	10	0,5	9	0,4	32	1,3	728	46,6
Intrakranielle Verletzungen (ausgenommen Schädelbruch)	männlich	626	12,3	20	2,2	129	12,8	127	9,7	152	11,9	198	33,8
	weiblich	293	5,5	10	1,2	38	3,9	30	2,4	36	2,8	179	18,3
	Zusammen	919	8,8	30	1,7	167	8,5	157	6,2	188	7,4	377	24,1
Innere Verletzungen der Brust, des Bauches und des Beckens	männlich	256	5,0	9	1,0	63	6,3	63	4,8	72	5,6	49	8,4
	weiblich	79	1,5	3	0,4	10	1,0	23	1,9	13	1,0	30	3,1
	Zusammen	335	3,2	12	0,7	73	3,7	86	3,4	85	3,3	79	5,1
Zerreißen und offene Wunden	männlich	117	2,3	1	0,1	27	2,7	33	2,5	36	2,8	20	3,4
	weiblich	37	0,7	2	0,2	7	0,7	9	0,7	10	0,8	9	0,9
	Zusammen	154	1,5	3	0,2	34	1,7	42	1,7	46	1,8	29	1,9
Verbrennungen	männlich	64	1,3	1	0,1	15	1,5	14	1,1	24	1,9	10	1,7
	weiblich	31	0,6	2	0,2	5	0,5	2	0,2	9	0,7	13	1,3
	Zusammen	95	0,9	3	0,2	20	1,0	16	0,6	33	1,3	23	1,5
Nerven- und Rückenmarkverletzungen	männlich	4	0,1	–	–	–	–	1	0,1	1	0,1	2	0,3
	weiblich	1	0,0	–	–	–	–	–	–	–	–	1	0,1
	Zusammen	5	0,0	–	–	–	–	1	0,0	1	0,0	3	0,2
Schädliche Wirkungen chemischer Stoffe (Vergiftungen)	männlich	195	3,8	3	0,3	34	3,4	74	5,6	57	4,5	27	4,6
	weiblich	142	2,7	5	0,6	13	1,3	37	3,0	50	3,9	37	3,8
	Zusammen	337	3,2	8	0,5	47	2,4	111	4,4	107	4,2	64	4,1
Sonstige Schädigungen	männlich	1 021	20,1	30	3,3	134	13,3	234	17,9	349	27,3	274	46,7
	weiblich	500	9,4	8	0,9	36	3,7	75	6,1	127	10,0	254	26,0
	Zusammen	1 521	14,6	38	2,2	170	8,6	309	12,2	476	18,7	528	33,8
darunter Ertrinken	männlich	87	1,7	10	1,1	6	0,6	15	1,1	31	2,4	25	4,3
	weiblich	58	1,1	2	0,2	–	–	12	1,0	18	1,4	26	2,7
	Zusammen	145	1,4	12	0,7	6	0,3	27	1,1	49	1,9	51	3,3
Insgesamt	männlich	2 893	56,9	74	8,2	503	49,9	621	47,4	807	63,1	888	151,5
	weiblich	1 864	35,2	34	4,0	140	14,5	193	15,7	289	22,7	1 208	123,7
	Insgesamt	4 757	45,8	108	6,1	643	32,6	814	32,0	1 096	43,0	2 096	134,1

14. Tödliche Kraftfahrzeugunfälle in Baden-Württemberg 1997 nach Art der Schädigung

Art der Schädigung	Gestorbene			Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
	insgesamt	männlich	weiblich	unter 15	15 – 25	25 – 45	45 – 65	65 und mehr
Kraftfahrzeugunfälle insgesamt	891	647	244	37	240	312	163	139
davon erlitten								
Schädelfrakturen	100	73	27	3	36	28	25	8
Frakturen der Wirbelsäule	87	61	26	3	26	40	10	8
Intrakranielle Verletzungen	284	209	75	23	92	94	40	35
Innere Verletzungen	146	118	28	3	28	57	31	27
Sonstige Verletzungen	274	186	88	5	58	93	57	61

15. Bei Kraftfahrzeugunfällen getötete Fußgänger in Baden-Württemberg 1997 nach Art der Schädigung

Art der Schädigung	Gestorbene Fußgänger			Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
	insgesamt	männlich	weiblich	unter 15	15 – 25	25 – 45	45 – 65	65 und mehr
Kfz-Unfälle im Verkehr durch Zusammenstoß mit Fußgängern	104	52	52	13	5	16	26	44
davon erlitten								
Schädelfrakturen	13	6	7	3	1	1	5	3
Frakturen der Wirbelsäule	9	5	4	1	–	3	3	2
Intrakranielle Verletzungen	40	20	20	6	2	7	8	17
Innere Verletzungen	11	7	4	1	1	2	4	3

16. Tödliche Arbeitsunfälle*) in Baden-Württemberg 1997

Unfallursache	Ge- storbene ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		15 – 25		25 – 35		35 – 45		45 – 55		55 und mehr	
		m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Eisenbahnunfälle	4	–	–	–	–	2	–	2	–	–	–
Vergiftungen (Unfälle)	1	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–
Unfälle durch Sturz	27	1	–	6	–	8	–	3	–	9	–
darunter											
Unfälle durch Sturz aus der Höhe	22	1	–	4	–	7	–	3	–	7	–
Unfälle durch Sturz auf gleicher Ebene	2	–	–	–	–	1	–	–	–	1	–
Unfälle durch Brand, Feuer und Flammen	1	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–
Unfälle durch Ertrinken und Untergehen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Unfälle durch mechanisches Ersticken	3	–	–	–	–	–	–	1	–	1	1
Alle übrigen Ursachen der Schädigung	70	8	–	17	–	10	–	10	1	24	–
Insgesamt	106	9	–	23	–	20	–	16	1	36	1

*) Soweit aus den Leichenschauheften ersichtlich.

17. Tödliche Sport- und Spielunfälle*) in Baden-Württemberg 1997

Unfallursache	Geschlecht	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
			unter 5	5 – 25	25 – 45	45 – 65	65 und mehr
Unfälle durch Sturz	männlich	9	–	2	2	4	1
	weiblich	3	–	1	1	–	1
	Zusammen	12	–	3	3	4	2
darunter							
Unfälle durch Sturz aus der Höhe	männlich	6	–	1	2	2	1
	weiblich	2	–	1	–	–	1
	Zusammen	8	–	2	2	2	2
Unfälle durch Sturz auf gleicher Ebene	männlich	2	–	1	–	1	–
	weiblich	1	–	–	1	–	–
	Zusammen	3	–	1	1	1	–
Unfälle durch Ertrinken und Untergehen	männlich	10	1	4	4	1	–
	weiblich	1	–	–	–	1	–
	Zusammen	11	1	4	4	2	–
Unfälle durch mechanisches Ersticken	männlich	–	–	–	–	–	–
	weiblich	–	–	–	–	–	–
	Zusammen	–	–	–	–	–	–
Alle übrigen Ursachen der Schädigung	männlich	7	–	3	1	3	–
	weiblich	2	–	1	–	1	–
	Zusammen	9	–	4	1	4	–
Insgesamt	männlich	26	1	9	7	8	1
	weiblich	6	–	2	1	2	1
	Insgesamt	32	1	11	8	10	2

*) soweit aus den Leichenschauheften ersichtlich.

18. Tödliche häusliche Unfälle*) in Baden-Württemberg 1997

Ursache der Schädigung	Geschlecht	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
			unter 5	5 - 25	25 - 45	45 - 65	65 und mehr
Vergiftungen (Unfälle)	männlich	3	-	1	1	1	-
	weiblich	6	-	2	1	1	2
	Zusammen	9	-	3	2	2	2
Unfälle durch Sturz	männlich	228	4	1	12	50	161
	weiblich	323	-	-	6	15	302
	Zusammen	551	4	1	18	65	463
darunter							
Unfälle durch Sturz aus der Höhe	männlich	108	4	-	7	26	71
	weiblich	95	-	-	4	7	84
	Zusammen	203	4	-	11	33	155
Unfälle durch Sturz auf gleicher Ebene	männlich	16	-	-	-	3	13
	weiblich	28	-	-	-	2	26
	Zusammen	44	-	-	-	5	39
Unfälle durch Brand, Feuer und Flammen	männlich	20	3	1	2	6	8
	weiblich	20	1	2	1	3	13
	Zusammen	40	4	3	3	9	21
Unfälle durch Ertrinken und Untergehen	männlich	4	-	-	-	2	2
	weiblich	7	-	-	3	1	3
	Zusammen	11	-	-	3	3	5
Unfälle durch mechanisches Ersticken	männlich	6	1	1	1	1	2
	weiblich	1	-	-	-	1	-
	Zusammen	7	1	1	1	2	2
Alle übrigen Ursachen der Schädigung	männlich	14	-	1	2	5	6
	weiblich	10	1	-	-	1	8
	Zusammen	24	1	1	2	6	14
Insgesamt	männlich	275	8	5	18	65	179
	weiblich	367	2	4	11	22	328
	Insgesamt	642	10	9	29	87	507
dagegen							
1996	Zusammen	687	9	6	33	97	542
1995	Zusammen	676	14	7	35	89	531

*) Soweit aus den Leichenschauscheinungen ersichtlich.

19. Sterbefälle in Baden-Württemberg 1910, 1938 und 1997 nach häufigen Todesursachen

Todesursachen ¹⁾	1910		1938		1997	
	Anzahl	auf 100 000 der Bevölkerung	Anzahl	auf 100 000 der Bevölkerung	Anzahl	auf 100 000 der Bevölkerung
Krankheiten des Kreislaufsystems	16 145	347,1	18 895	350,6	44 366	427,1
Bösartige Neubildungen ²⁾	4 842	104,1	8 181	151,8	21 649	208,4
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	12 582	270,5	4 717	87,5	1 180	11,4
Tuberkulose	8 743	188,0	3 245	60,2	103	1,0
Krankheiten der Atmungsorgane	11 650	250,5	6 874	127,6	5 401	52,0
Lungenentzündung	6 629	142,5	3 941	73,1	1 617	15,6
Grippe und grippeartige Erkrankungen	685	14,7	1 031	19,1	48	0,5
Krankheiten der Verdauungsorgane	12 394	266,5	4 058	75,3	5 030	48,4
Leberzirrose	.	.	497	9,2	2 179	21,0
Altersschwäche	7 282	156,6	6 516	120,9	1 081	10,4
Übrige natürliche Todesursachen	11 188	240,5	10 324	191,6	13 703	131,9
Diabetes mellitus	.	.	795	14,8	3 697	35,6
Unfälle, Vergiftungen und Gewalteinwirkungen	2 615	56,2	4 012	74,4	4 757	45,8
Kraftfahrzeugunfälle	.	.	705 ³⁾	13,1	891	8,6
Selbstmord	919	19,8	1 382	25,6	1 565	15,1
Insgesamt	78 698	1 691,9	63 577	1 179,8	97 167	935,4

1) Infolge Änderung der Systematik sind die Ergebnisse der einzelnen Jahre nur bedingt vergleichbar. - 2) Ausgenommen bösartige Neubildungen des lymphatischen und hämatopoetischen Gewebes. - 3) Nach der Straßenverkehrsunfallstatistik.

20. Sterbefälle in Baden-Württemberg seit 1955 nach ausgewählten Todesursachen

Jahr	Gestorbene insgesamt	Darunter Gestorbene an nachstehenden Todesursachen							Unfälle einschließlich Vergiftungen
		Tuberkulose	bösartige Neubildungen	Krankheiten des Kreislaufsystems		Krankheiten der Verdauungsorgane	Krankheiten der Atmungsorgane	Selbstmord	
				insgesamt	darunter Hirngefäßkrankheiten				
Anzahl									
1955	73 643	1 273	12 215	28 882	11 461	3 829	4 763	1 387	3 935
1960	82 251	1 108	14 102	32 779	13 671	4 913	6 507	1 420	4 164
1965	85 941	965	15 987	36 438	14 407	5 817	4 194	1 547	4 949
1970	92 628	623	16 643	42 200	15 402	6 162	5 783	1 778	4 897
1975	95 646	477	18 921	45 755	15 285	6 348	5 968	1 810	3 980
1976	94 426	450	19 046	46 180	15 586	6 022	5 096	1 884	3 760
1977	90 517	333	18 431	44 534	14 111	5 851	4 744	1 949	3 945
1978	93 987	348	18 727	47 040	14 569	5 466	5 310	1 986	3 956
1979	91 513	304	18 555	45 538	13 660	5 590	5 433	1 996	3 966
1980	92 418	264	18 744	46 833	14 070	5 326	5 167	1 843	3 800
1981	93 979	291	19 369	46 262	14 009	5 684	6 125	2 021	3 666
1982	93 197	232	19 741	45 189	13 800	5 550	6 721	2 024	3 622
1983	95 750	243	20 070	46 117	14 047	5 593	7 449	2 008	3 636
1984	90 870	191	19 612	44 419	13 145	4 943	6 531	1 931	3 230
1985	93 295	196	20 426	45 670	13 030	4 918	6 969	1 981	2 887
1986	93 003	165	20 291	45 358	12 977	4 710	7 499	1 861	3 048
1987	91 587	171	20 526	44 967	12 324	4 483	5 959	1 925	2 788
1988	92 418	178	20 907	44 681	11 317	4 701	6 170	1 799	2 897
1989	94 262	208	21 049	45 218	12 249	4 769	7 137	1 702	3 136
1990	97 570	186	21 602	45 986	12 683	4 814	7 934	1 738	3 294
1991	97 146	166	21 840	44 795	12 042	4 663	7 761	1 715	3 221
1992	95 977	158	22 206	44 460	12 087	4 552	7 196	1 705	3 072
1993	98 572	146	22 295	45 275	12 313	4 821	6 794	1 730	3 114
1994	96 638	157	22 085	44 112	12 000	4 858	6 955	1 674	2 939
1995	97 733	128	22 287	44 159	11 899	4 813	6 564	1 685	2 922
1996	98 908	123	22 020	44 239	11 847	5 090	5 508	1 586	3 166
1997	97 167	103	21 649	44 366	11 829	5 030	5 401	1 565	2 987
auf 100 000 der mittleren Bevölkerung									
1955	1 040,5	18,0	172,6	408,1	161,9	54,1	67,3	19,6	55,6
1960	1 076,2	14,5	184,5	428,9	178,9	64,3	85,1	18,6	54,5
1965	1 028,0	11,5	191,2	435,8	172,3	69,6	50,2	18,5	59,2
1970	1 029,5	7,0	185,0	469,0	171,2	68,5	64,3	19,8	54,4
1975	1 040,3	5,2	205,8	497,6	166,2	69,0	64,9	19,7	43,3
1976	1 030,9	4,9	207,9	504,2	170,2	65,7	55,6	20,6	41,0
1977	992,4	3,7	202,1	488,3	154,7	64,2	52,0	21,4	43,3
1978	1 029,4	3,8	205,1	515,2	159,6	59,9	58,2	21,8	43,3
1979	999,0	3,3	202,6	497,1	149,1	61,0	59,3	21,8	43,3
1980	998,3	2,9	202,5	505,8	152,0	57,5	55,8	19,9	41,0
1981	1 013,2	3,1	208,8	498,8	151,0	61,3	66,0	21,8	39,5
1982	1 004,2	2,5	212,7	486,9	148,7	59,8	72,4	21,8	39,0
1983	1 034,4	2,6	216,8	498,2	151,8	60,4	80,5	21,7	39,3
1984	980,8	2,1	211,7	479,4	141,9	53,4	70,5	20,8	34,9
1985	1 008,2	2,1	220,7	493,5	140,8	53,1	75,3	21,4	31,2
1986	1 000,4	1,8	218,3	487,9	139,6	50,7	80,7	20,0	32,8
1987	986,2	1,8	221,0	484,2	132,7	48,3	64,2	20,7	30,0
1988	982,8	1,9	222,3	475,2	120,4	50,0	65,6	19,1	30,8
1989	991,7	2,2	221,4	475,7	128,9	50,2	75,1	17,9	33,0
1990	1 003,2	1,9	222,1	472,8	130,4	49,5	81,6	17,9	33,9
1991	981,4	1,7	220,6	452,5	121,6	47,1	78,4	17,3	32,5
1992	950,2	1,6	219,8	440,2	119,7	45,1	71,2	16,9	30,4
1993	966,8	1,4	218,7	444,1	120,8	47,3	66,6	17,0	30,5
1994	942,8	1,5	215,5	430,4	117,1	47,4	67,9	16,3	28,7
1995	949,3	1,2	216,5	428,9	115,6	46,7	63,8	16,4	28,4
1996	953,5	1,2	212,3	426,5	114,2	49,1	53,1	15,3	30,5
1997	935,4	1,0	208,4	427,1	113,9	48,4	52,0	15,1	28,8

1) Ausgenommen bösartige Neubildungen des lymphatischen und hämatopoetischen Gewebes.

21. Müttersterbefälle in Baden-Württemberg seit 1970 nach Altersgruppen

Jahr	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		15 – 20	20 – 25	25 – 30	30 – 35	35 – 40	40 – 45	45 und mehr
		auf 10 000 Lebendgeborene nach Altersjahren der Mütter						
1970	3,2	1,1	2,3	2,2	5,3	4,9	2,8	35,8
1975	3,1	1,5	1,8	1,5	3,4	8,7	23,5	–
1980	1,7	–	1,1	1,3	1,4	6,1	12,0	–
1985	0,3	–	0,5	0,5	–	–	–	–
1990	0,4	3,3	–	0,2	0,6	1,1	–	–
1991	0,7	–	0,5	0,6	1,2	–	–	–
1992	0,3	–	0,5	–	–	1,8	–	–
1993	0,5	–	–	0,4	0,8	0,8	–	–
1994	0,2	–	–	–	0,3	0,8	–	–
1995	0,4	–	0,6	0,5	–	0,8	–	–
1996	0,6	–	–	0,3	0,7	2,1	–	–
1997	0,2	–	–	–	0,5	–	–	–

22. Sterbefälle infolge Aids in Baden-Württemberg seit 1984 nach Altersgruppen

Jahr	Geschlecht	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
			unter 1	1 – 15	15 – 30	30 – 45	45 – 60	60 – 70	70 – 80	80 – 90	90 und mehr
1984	männlich	3	–	–	2	1	–	–	–	–	–
	weiblich	3	–	–	2	1	–	–	–	–	–
	Zusammen	6	–	–	4	2	–	–	–	–	–
1985	männlich	10	–	–	1	7	1	1	–	–	–
	weiblich	2	1	–	1	–	–	–	–	–	–
	Zusammen	12	1	–	2	7	1	1	–	–	–
1986	männlich	13	–	–	1	11	1	–	–	–	–
	weiblich	7	1	–	2	3	–	1	–	–	–
	Zusammen	20	1	–	3	14	1	1	–	–	–
1987	männlich	32	1	2	7	12	7	1	2	–	–
	weiblich	5	–	–	1	3	–	–	–	1	–
	Zusammen	37	1	2	8	15	7	1	2	1	–
1988	männlich	29	–	–	2	16	9	2	–	–	–
	weiblich	13	–	–	8	4	1	–	–	–	–
	Zusammen	42	–	–	10	20	10	2	–	–	–
1989	männlich	71	2	–	10	39	16	3	1	–	–
	weiblich	16	–	1	2	11	1	–	1	–	–
	Zusammen	87	2	1	12	50	17	3	2	–	–
1990	männlich	113	–	1	15	69	26	2	–	–	–
	weiblich	25	–	–	7	15	1	2	–	–	–
	Zusammen	138	–	1	22	84	27	4	–	–	–
1991	männlich	119	–	–	21	62	31	5	–	–	–
	weiblich	25	–	–	4	19	2	–	–	–	–
	Zusammen	144	–	–	25	81	33	5	–	–	–
1992	männlich	128	1	–	12	77	32	4	1	1	–
	weiblich	35	–	1	8	26	–	–	–	–	–
	Zusammen	163	1	1	20	103	32	4	1	1	–
1993	männlich	166	1	–	19	101	42	2	1	–	–
	weiblich	47	1	2	10	29	3	1	–	–	1
	Zusammen	213	2	2	29	130	45	3	1	–	1
1994	männlich	156	–	–	18	94	36	5	3	–	–
	weiblich	54	–	1	11	36	3	3	–	–	–
	Zusammen	210	–	1	29	130	39	8	3	–	–
1995	männlich	158	1	2	12	101	35	4	3	–	–
	weiblich	47	2	–	10	29	3	1	1	1	–
	Zusammen	205	3	2	22	130	38	5	4	1	–
1996	männlich	133	–	1	10	85	33	4	–	–	–
	weiblich	32	–	1	3	24	3	–	1	–	–
	Zusammen	165	–	2	13	109	36	4	1	–	–
1997	männlich	73	–	–	6	42	20	5	–	–	–
	weiblich	24	–	–	2	18	3	–	–	–	1
	Zusammen	97	–	–	8	60	23	5	–	–	1

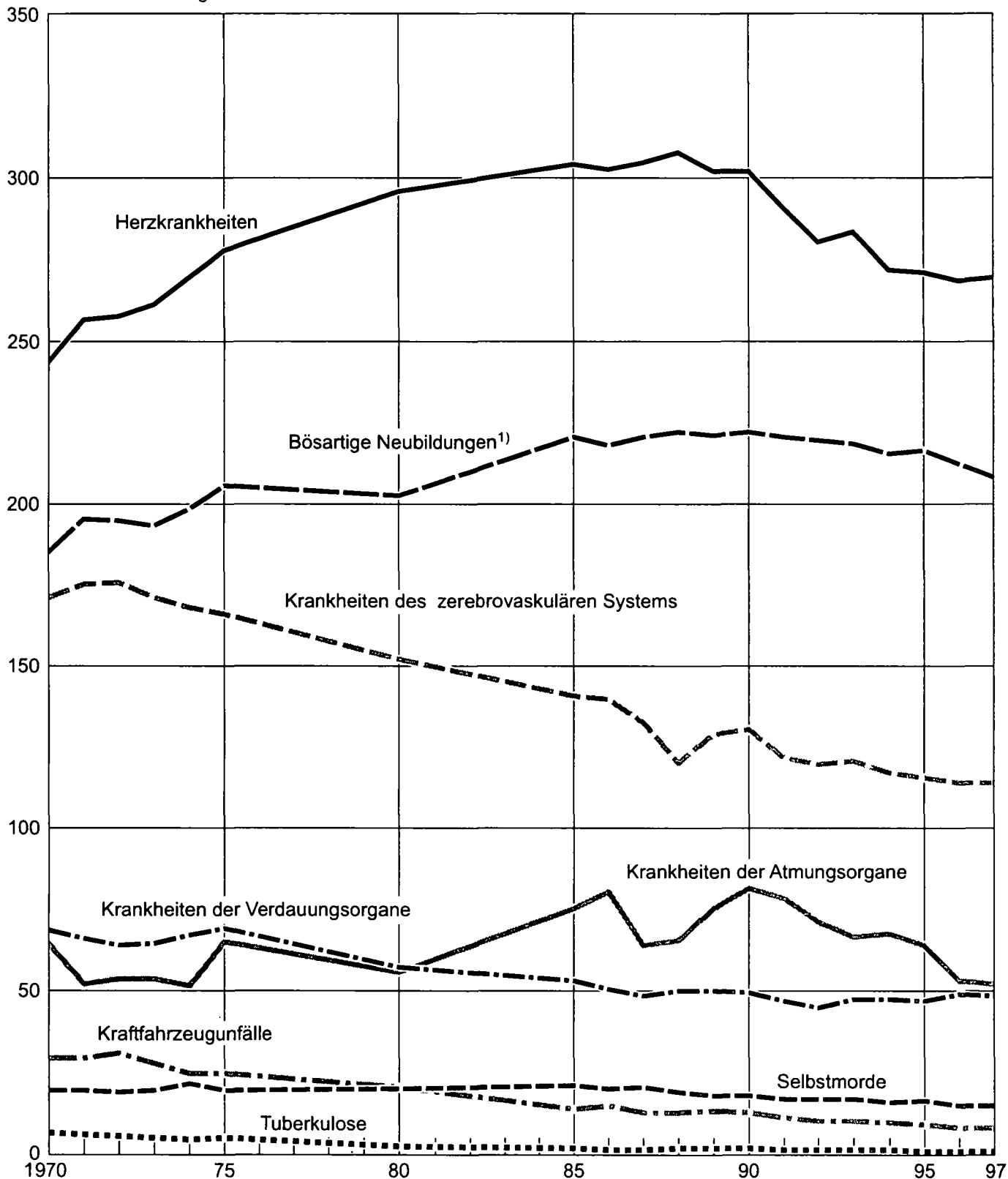
23. Tuberkulosesterblichkeit in Baden-Württemberg seit 1952

Jahr	Sterbefälle an Tuberkulose aller Formen				Davon an Tuberkulose								
	Anzahl			auf 100 000 der mittl. Be- völkerung	der Atmungsorgane			anderer Organe			Spätfolgen		
	insgesamt	männlich	weiblich		insgesamt	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Baden-Württemberg													
1952	1 582	960	622	23,8	1 278	823	455	304	137	167	.	.	.
1955	1 273	830	443	18,0	1 084	744	340	189	86	103	.	.	.
1960	1 108	797	311	14,5	998	735	263	110	62	48	.	.	.
1965	965	722	243	11,5	886	677	209	79	45	34	.	.	.
1970	623	462	161	7,0	505	391	114	50	24	26	68	47	21
1975	477	357	120	5,2	340	257	83	39	26	13	98	74	24
1980	264	190	74	2,9	152	111	41	23	8	15	89	71	18
1985	196	135	61	2,1	133	96	37	15	9	6	48	30	18
1988	178	122	56	1,9	123	88	35	15	6	9	40	28	12
1989	208	147	61	2,2	133	91	42	19	14	5	56	42	14
1990	186	129	57	1,9	94	70	24	16	7	9	76	52	24
1991	166	122	44	1,7	96	77	19	9	6	3	61	39	22
1992	158	93	65	1,6	88	53	35	13	7	6	57	33	24
1993	146	85	61	1,4	93	58	35	10	2	8	43	25	18
1994	157	103	54	1,5	16	78	38	8	5	3	33	20	13
1995	128	78	50	1,2	88	54	34	10	7	3	30	17	13
1996	123	83	40	1,2	75	55	20	7	6	1	41	22	19
1997	103	58	45	1,0	60	32	28	13	7	6	30	19	11
Regierungsbezirk Stuttgart													
1988	50	36	14	1,4	28	9	37	.	.	.	.	.	.
1989	72	56	16	2,0	38	26	12	6	6	—	28	24	4
1990	49	32	17	1,3	19	15	4	4	—	4	26	17	9
1991	46	32	14	1,2	21	16	5	5	3	2	20	13	7
1992	47	30	17	1,2	19	12	7	4	2	2	24	8	16
1993	44	27	17	1,2	22	16	6	4	1	3	18	10	8
1994	43	29	14	1,1	25	17	8	3	2	1	15	10	5
1995	39	22	17	1,0	26	16	10	3	2	1	10	4	6
1996	38	24	14	1,0	18	10	8	4	3	1	16	11	5
1997	44	27	17	1,1	21	10	11	8	6	2	15	11	4
Regierungsbezirk Karlsruhe													
1988	42	29	13	1,7	37	26	11	.	.	.	.	.	.
1989	69	45	24	2,8	49	35	14	7	3	4	13	7	6
1990	66	46	20	2,6	35	24	11	6	3	3	25	19	6
1991	62	49	13	2,4	40	32	8	2	2	—	20	15	5
1992	53	31	22	2,0	34	21	13	4	2	2	15	8	7
1993	44	22	22	1,7	39	18	21	—	—	—	5	4	1
1994	55	36	19	2,1	50	34	16	1	1	—	4	1	3
1995	46	30	16	1,7	36	22	14	6	4	2	4	4	—
1996	40	30	10	1,5	29	23	6	2	2	—	9	5	4
1997	22	11	11	0,8	19	11	8	3	—	3	—	—	—
Regierungsbezirk Freiburg													
1988	49	29	20	2,6	30	19	11	.	.	.	.	.	.
1989	43	31	12	2,3	31	22	9	4	3	1	8	6	2
1990	44	31	13	2,2	29	21	8	5	3	2	10	7	3
1991	34	24	10	1,7	21	16	5	1	1	—	12	7	5
1992	36	23	13	1,8	19	12	7	4	3	1	13	8	5
1993	42	27	15	2,0	22	16	6	3	—	3	17	11	6
1994	47	28	19	2,3	33	20	13	2	1	1	12	7	5
1995	21	11	10	1,0	13	8	5	—	—	—	8	3	5
1996	28	17	11	1,3	15	12	3	1	1	—	12	4	8
1997	21	10	11	1,0	6	2	4	2	1	1	13	7	6
Regierungsbezirk Tübingen													
1988	37	28	9	2,4	19	15	4	.	.	.	.	.	.
1989	24	15	9	1,5	15	8	7	2	2	—	7	5	2
1990	27	20	7	1,7	11	10	1	1	1	—	15	9	6
1991	24	17	7	1,5	14	13	1	1	—	1	9	4	5
1992	21	9	12	1,3	16	8	8	1	—	1	3	1	2
1993	16	9	7	0,9	10	8	2	3	1	2	3	—	3
1994	12	10	2	0,7	8	7	1	2	1	1	2	2	—
1995	22	15	7	1,3	13	8	5	1	1	—	8	6	2
1996	17	12	5	1,0	13	10	3	—	—	—	4	2	2
1997	16	10	6	0,9	14	9	5	—	—	—	2	1	1

Schaubild 4

Sterbeziffern in Baden-Württemberg 1970 bis 1997 nach Todesursachen

Sterbefälle auf 100 000
der mittleren Bevölkerung



¹⁾ Ohne bösartige Neubildungen des lymphatischen und hämatopoetischen Gewebes.

24. An bösartiger Neubildung*) Gestorbene in Baden-Württemberg seit 1952 nach Altersgruppen

a) Männer

– Grundzahlen –

Jahr	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		unter 15	15 – 30	30 – 45	45 – 60	60 – 70	70 – 80	80 – 90	90 und mehr
		Anzahl							
1952	5 810	54	62	215	1 254	1 640	2 055	520	10
1953	5 883	55	64	199	1 315	1 642	2 113	481	14
1954	6 096	86	75	195	1 344	1 745	2 082	556	13
1955	6 215	56	87	201	1 407	1 743	2 096	612	13
1956	6 440	56	80	197	1 448	1 749	2 248	642	20
1957	6 653	56	92	182	1 468	1 954	2 227	659	15
1958	6 741	71	104	192	1 540	1 981	2 064	765	24
1959	6 931	58	97	203	1 513	2 003	2 223	815	19
1960	7 210	61	114	184	1 606	2 217	2 188	808	32
1961	7 407	87	112	198	1 539	2 309	2 270	864	28
1962	7 491	66	80	213	1 500	2 481	2 234	883	34
1963	7 832	63	102	202	1 479	2 619	2 331	984	52
1964	7 996	89	95	219	1 471	2 744	2 371	963	44
1965	8 171	74	116	280	1 450	2 765	2 345	1 089	52
1966	8 313	62	107	284	1 413	2 818	2 458	1 108	63
1967	8 176	85	89	255	1 307	2 900	2 522	979	39
1968	8 670	59	97	291	1 381	3 105	2 598	1 074	65
1969	8 784	76	87	283	1 306	3 116	2 822	1 044	50
1970	8 649	60	86	268	1 245	3 108	2 780	1 024	78
1971	9 181	84	86	337	1 255	3 108	3 040	1 185	86
1972	9 348	76	98	363	1 170	3 087	3 239	1 225	90
1973	9 312	66	108	365	1 172	3 036	3 258	1 211	96
1974	9 651	68	75	374	1 223	3 099	3 503	1 213	96
1975	9 998	43	77	339	1 245	3 083	3 801	1 319	91
1976	10 179	55	85	371	1 352	2 878	3 990	1 328	120
1977	9 710	54	83	373	1 443	2 616	3 751	1 297	93
1978	9 994	45	92	423	1 535	2 453	3 889	1 440	117
1979	9 737	54	83	383	1 506	2 255	3 899	1 446	111
1980	9 858	38	75	358	1 705	2 204	3 867	1 496	115
1981	10 180	29	100	388	1 736	2 190	3 857	1 747	133
1982	10 445	29	89	382	1 861	2 172	3 968	1 826	118
1983	10 632	23	88	387	1 815	2 141	4 045	1 962	171
1984	10 221	26	79	328	1 886	2 015	3 793	1 933	161
1985	10 852	27	83	342	2 060	2 152	3 783	2 238	167
1986	10 835	32	78	353	2 113	2 225	3 691	2 171	172
1987	10 902	22	90	342	2 158	2 332	3 504	2 265	189
1988	11 265	24	102	318	2 234	2 628	3 297	2 430	232
1989	11 459	29	70	327	2 210	2 850	3 206	2 535	232
1990	11 712	26	80	318	2 238	2 950	3 200	2 623	277
1991	11 807	26	73	344	2 269	3 129	3 089	2 606	271
1992	12 095	33	77	351	2 354	3 090	3 180	2 680	330
1993	12 260	33	80	345	2 420	3 193	3 126	2 700	363
1994	12 111	18	55	310	2 374	3 263	3 055	2 678	358
1995	12 378	22	71	332	2 345	3 414	3 162	2 640	392
1996	12 284	14	69	339	2 252	3 423	3 276	2 516	395
1997	12 054	28	66	320	2 174	3 453	3 258	2 360	395

*) Pos.-Nr. 140 bis 208 der ICD 9/1979 sowie die entsprechenden Pos.-Nr. der vorangegangenen Systematiken.

Noch: 24. An bösartiger Neubildung*) Gestorbene in Baden-Württemberg seit 1952 nach Altersgruppen

a) Männer

- Verhältniszahlen -

Jahr	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		unter 15	15 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 70	70 - 80	80 - 90	90 und mehr
		auf 100 000 der mittleren Bevölkerung							
1952	187,9	6,9	8,4	37,0	213,7	709,6	1 458,5	1 897,8	1 111,1
1953	186,2	7,0	8,3	34,3	215,7	706,6	1 479,5	1 675,4	1 409,9
1954	188,0	10,8	9,1	33,4	211,7	740,8	1 438,8	1 843,2	1 210,4
1955	187,3	7,1	10,0	34,2	214,6	728,4	1 431,1	1 919,4	1 131,4
1956	194,1	7,3	9,0	33,8	220,2	731,0	1 562,2	1 956,8	1 680,7
1957	196,1	7,0	10,5	30,4	214,1	780,7	1 518,0	1 918,8	770,8
1958	194,8	8,7	11,7	31,6	220,7	830,8	1 233,8	2 082,2	1 759,5
1959	196,1	6,9	10,7	32,5	214,8	801,0	1 321,1	2 123,1	1 319,4
1960	199,1	7,0	12,3	28,2	228,8	843,7	1 296,1	2 057,7	2 098,4
1961	201,5	9,7	12,0	29,0	226,5	781,7	1 527,6	2 107,7	1 678,7
1962	198,6	7,1	8,4	29,4	228,0	795,7	1 493,1	2 068,2	1 851,9
1963	203,3	6,5	10,6	26,3	232,5	803,2	1 548,7	2 256,7	2 661,2
1964	203,4	9,0	9,7	27,2	237,3	806,4	1 559,7	2 169,9	2 133,3
1965	203,4	7,3	11,8	33,1	236,0	782,8	1 523,7	2 415,1	2 338,1
1966	203,1	5,9	10,8	32,5	230,0	773,1	1 563,3	2 436,7	2 586,2
1967	199,8	8,0	9,2	28,9	216,1	779,9	1 576,6	2 145,2	1 473,9
1968	209,1	5,4	10,2	31,9	230,2	815,1	1 576,2	2 344,0	2 333,5
1969	206,9	6,9	9,0	29,2	219,2	807,0	1 655,0	2 282,6	1 732,5
1970	201,8	5,6	9,1	25,8	208,3	784,6	1 479,4	2 006,2	1 943,7
1971	211,1	7,5	9,0	32,0	210,3	795,7	1 638,8	2 531,1	2 484,8
1972	211,8	6,8	10,1	33,6	193,6	787,7	1 663,3	2 591,6	2 467,2
1973	209,0	6,0	10,9	33,4	191,0	776,0	1 607,2	2 550,3	2 482,5
1974	216,3	6,2	7,5	34,3	195,3	798,1	1 660,6	2 534,6	2 353,5
1975	226,1	4,1	7,7	31,8	193,7	813,5	1 736,3	2 721,7	2 134,6
1976	231,5	5,4	8,4	35,6	202,4	793,7	1 765,0	2 677,3	2 694,2
1977	221,9	5,5	8,0	36,3	207,9	767,7	1 616,5	2 533,0	1 991,0
1978	228,1	4,7	8,7	41,1	212,3	767,7	1 633,3	2 697,4	2 367,9
1979	221,2	5,9	7,6	37,1	200,7	740,3	1 605,0	2 579,5	2 121,2
1980	220,9	4,2	6,6	34,5	218,8	729,3	1 558,0	2 498,5	2 070,2
1981	227,6	3,4	8,6	37,7	217,2	723,8	1 545,5	2 752,0	2 282,9
1982	233,6	3,5	7,6	37,6	226,2	717,5	1 575,7	2 715,6	1 918,4
1983	238,6	2,9	7,5	38,8	213,8	711,9	1 593,6	2 775,0	2 671,0
1984	229,3	3,4	6,6	33,4	214,1	671,0	1 489,1	2 587,2	2 420,3
1985	243,6	3,6	6,9	35,5	226,6	704,5	1 513,4	2 851,2	2 426,6
1986	241,8	4,4	6,5	36,8	225,9	692,0	1 540,0	2 656,0	2 404,2
1987	242,9	3,0	7,6	35,9	225,0	683,3	1 537,9	2 680,2	3 425,2
1988	247,5	3,2	8,6	32,6	230,1	709,4	1 549,6	2 737,6	3 857,5
1989	248,7	3,8	6,0	32,7	226,7	726,0	1 575,4	2 767,2	3 568,1
1990	247,5	3,3	6,7	30,2	228,2	717,5	1 564,7	2 768,7	3 950,9
1991	244,6	3,2	6,2	31,1	232,1	739,6	1 480,7	2 688,8	3 568,1
1992	244,9	3,9	6,5	30,2	238,6	710,2	1 492,6	2 679,6	3 946,6
1993	245,6	3,8	6,9	28,7	243,7	717,2	1 455,8	2 632,8	4 017,3
1994	241,5	2,0	4,9	25,2	238,1	709,3	1 410,5	2 563,3	3 368,9
1995	245,8	2,5	6,6	26,4	235,0	712,9	1 415,4	2 536,8	3 732,3
1996	242,7	1,6	6,6	26,4	226,4	688,1	1 384,7	2 522,1	3 528,7
1997	237,1	3,1	6,6	24,4	219,5	669,1	1 286,2	2 518,9	3 310,1

*) Pos.-Nr. 140 bis 208 der ICD 9/1979 sowie die entsprechenden Pos.-Nr. der vorangegangenen Systematiken.

Noch: 24. An bösartiger Neubildung*) Gestorbene in Baden-Württemberg seit 1952 nach Altersgruppen

b) Frauen

- Grundzahlen -

Jahr	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		unter 15	15 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 70	70 - 80	80 - 90	90 und mehr
		Anzahl							
1952	6 471	49	69	453	1 516	1 719	2 077	571	17
1953	6 413	54	66	413	1 543	1 750	1 960	606	21
1954	6 568	54	73	446	1 631	1 738	2 001	594	31
1955	6 652	44	74	431	1 690	1 719	2 015	659	20
1956	7 058	66	67	421	1 720	1 947	2 069	741	27
1957	7 292	40	62	421	1 808	1 987	2 187	746	41
1958	7 174	48	70	367	1 819	1 872	2 132	822	44
1959	7 493	55	76	380	1 793	2 012	2 271	859	47
1960	7 746	51	77	357	1 829	2 076	2 367	940	49
1961	7 888	58	67	423	1 865	2 140	2 284	1 002	49
1962	7 835	50	73	409	1 803	2 156	2 319	964	61
1963	8 308	61	70	422	1 913	2 295	2 476	1 019	55
1964	8 420	61	84	460	1 795	2 321	2 533	1 089	77
1965	8 844	68	73	458	1 845	2 389	2 682	1 241	88
1966	8 672	61	92	386	1 710	2 351	2 717	1 278	77
1967	8 898	60	90	428	1 711	2 490	2 707	1 316	96
1968	9 176	50	75	370	1 808	2 544	2 907	1 322	100
1969	9 227	63	58	419	1 721	2 555	2 948	1 363	100
1970	9 079	58	67	403	1 683	2 530	2 869	1 371	98
1971	9 510	71	60	377	1 718	2 596	3 108	1 448	132
1972	9 564	62	77	381	1 574	2 640	3 118	1 595	117
1973	9 663	44	67	390	1 543	2 627	3 265	1 591	136
1974	9 867	43	67	387	1 528	2 671	3 367	1 671	133
1975	10 123	43	63	379	1 477	2 659	3 507	1 827	168
1976	10 202	45	65	395	1 555	2 567	3 512	1 865	198
1977	9 986	46	64	380	1 534	2 466	3 495	1 838	163
1978	10 117	42	80	381	1 559	2 297	3 506	2 037	215
1979	9 930	33	69	348	1 621	2 088	3 522	2 039	210
1980	9 967	23	67	354	1 496	2 090	3 593	2 125	219
1981	10 401	24	77	393	1 547	2 155	3 726	2 261	218
1982	10 581	30	61	391	1 512	2 095	3 753	2 442	297
1983	10 667	25	47	336	1 448	2 116	3 832	2 595	268
1984	10 621	16	64	369	1 479	2 056	3 779	2 545	313
1985	10 940	31	57	327	1 481	1 964	3 858	2 857	365
1986	10 794	22	69	317	1 439	2 020	3 629	2 888	410
1987	11 253	13	55	350	1 455	2 256	3 660	3 023	441
1988	11 366	19	62	332	1 518	2 315	3 482	3 170	468
1989	11 213	16	57	315	1 494	2 243	3 314	3 274	500
1990	11 595	27	49	356	1 557	2 315	3 225	3 525	541
1991	11 829	22	59	320	1 502	2 346	3 400	3 600	580
1992	11 945	21	67	333	1 601	2 267	3 276	3 728	652
1993	11 855	25	53	393	1 596	2 160	3 234	3 724	670
1994	11 790	20	54	404	1 672	2 121	3 081	3 729	709
1995	11 834	20	52	409	1 629	2 068	3 112	3 775	769
1996	11 659	20	45	374	1 633	2 046	3 169	3 599	773
1997	11 501	17	41	356	1 587	2 077	3 312	3 352	759

*) Pos.-Nr. 140 bis 208 der ICD 9/1979 sowie die entsprechenden Pos.-Nr. der vorangegangenen Systematiken.

Noch: 24. An bösartiger Neubildung*) Gestorbene in Baden-Württemberg seit 1952 nach Altersgruppen

b) Frauen

– Verhältniszahlen –

Jahr	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		unter 15	15 – 30	30 – 45	45 – 60	60 – 70	70 – 80	80 – 90	90 und mehr
		auf 100 000 der mittleren Bevölkerung							
1952	182,3	6,5	9,0	58,2	211,3	553,8	1 175,4	1 522,7	1 062,5
1953	177,5	7,1	8,4	52,7	208,0	549,2	1 076,8	1 534,1	1 177,8
1954	177,9	7,1	9,0	56,5	212,2	527,6	1 066,2	1 422,8	1 563,3
1955	176,9	5,8	8,8	54,4	213,5	505,5	1 041,9	1 478,0	932,8
1956	187,0	8,9	7,8	53,7	215,1	561,9	1 056,8	1 587,4	1 174,4
1957	189,7	5,2	7,1	54,2	221,8	555,0	1 089,5	1 553,5	1 140,2
1958	183,6	6,1	7,9	47,4	218,2	549,6	905,4	1 583,6	1 689,7
1959	188,9	6,9	8,5	49,2	211,2	569,8	938,7	1 558,4	1 735,6
1960	192,6	6,2	8,6	46,0	214,2	569,4	954,5	1 629,7	1 737,6
1961	193,2	6,8	7,8	53,1	216,6	516,9	1 011,5	1 619,9	1 599,2
1962	188,8	5,6	8,4	50,0	214,8	502,2	993,6	1 470,1	1 813,9
1963	197,2	6,7	7,9	50,3	233,7	518,6	1 026,9	1 494,3	1 483,7
1964	196,4	6,5	9,4	53,7	222,0	508,5	1 011,3	1 529,4	1 877,6
1965	203,7	7,0	8,1	53,3	228,0	510,6	1 036,4	1 673,1	1 957,3
1966	196,5	6,2	10,1	44,7	209,0	489,5	1 013,0	1 655,5	1 556,8
1967	199,7	5,9	10,0	49,5	208,4	505,8	975,7	1 639,8	1 785,7
1968	203,3	4,8	8,3	42,3	220,1	502,3	1 012,0	1 592,6	1 747,2
1969	201,8	6,0	6,4	46,8	210,9	493,3	996,2	1 596,9	1 660,9
1970	197,0	5,7	7,5	43,2	207,9	471,4	907,9	1 409,9	1 250,6
1971	203,9	6,7	6,6	39,9	212,8	483,6	990,7	1 579,6	1 934,9
1972	202,5	5,8	8,4	39,7	195,7	483,0	955,2	1 672,2	1 599,5
1973	203,4	4,2	7,1	40,4	193,8	474,0	970,1	1 608,6	1 750,8
1974	206,6	4,1	7,0	39,9	193,4	476,1	970,4	1 620,4	1 601,8
1975	212,2	4,2	6,5	39,4	186,7	475,8	980,4	1 700,0	1 884,9
1976	214,2	4,6	6,6	41,5	193,3	472,3	951,1	1 659,7	2 085,4
1977	210,4	4,9	6,3	40,2	187,3	476,6	918,6	1 565,3	1 612,9
1978	213,0	4,6	7,8	40,0	186,4	467,8	891,3	1 654,6	1 997,8
1979	208,6	3,7	6,6	36,3	190,9	441,9	867,7	1 576,5	1 821,8
1980	207,8	2,7	6,2	36,7	174,8	443,0	857,3	1 557,1	1 753,4
1981	216,6	2,9	7,0	40,8	181,1	452,7	871,3	1 577,0	1 641,9
1982	220,0	3,8	5,5	40,7	176,2	438,3	859,3	1 612,4	2 115,1
1983	222,2	3,3	4,2	35,3	167,0	444,8	859,1	1 632,8	1 805,4
1984	220,9	2,2	5,7	39,2	167,3	433,9	830,0	1 522,7	1 953,9
1985	227,9	4,3	5,0	35,3	164,8	412,2	849,1	1 628,2	2 119,6
1986	224,1	3,1	6,1	34,4	157,2	410,6	821,3	1 566,8	2 224,6
1987	234,5	1,9	4,9	38,3	157,7	443,6	864,9	1 569,9	2 287,2
1988	234,2	2,7	5,5	35,5	162,9	434,3	870,8	1 552,8	2 192,1
1989	229,0	2,2	5,1	32,9	159,5	412,1	860,4	1 535,1	2 180,8
1990	232,1	3,6	4,4	35,6	165,2	424,2	831,1	1 581,0	2 215,1
1991	233,2	2,8	5,3	30,6	159,6	436,2	857,5	1 562,1	2 222,1
1992	231,4	2,6	6,1	30,5	168,3	426,1	811,1	1 556,7	2 301,2
1993	227,8	3,0	4,9	34,8	166,2	411,6	798,3	1 505,3	2 220,4
1994	225,2	2,4	5,1	34,9	172,4	404,6	758,1	1 464,1	2 198,6
1995	225,0	2,4	5,1	34,6	167,1	390,3	753,4	1 470,8	2 224,3
1996	220,7	2,3	4,5	30,9	167,3	380,1	741,1	1 444,2	2 090,5
1997	216,9	2,0	4,2	28,9	162,7	377,5	744,0	1 415,7	1 916,1

*) Pos.-Nr. 140 bis 208 der ICD 9/1979 sowie die entsprechenden Pos.-Nr. der vorangegangenen Systematiken.

25. An bösartiger Neubildung des Magens*) Gestorbene in Baden-Württemberg seit 1952 nach Altersgruppen

a) Männer

- Grundzahlen -

Jahr	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		unter 15	15 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 70	70 - 80	80 - 90	90 und mehr
		Anzahl							
1952	1 881	1	3	38	382	553	723	177	4
1953	1 816	-	2	43	374	522	698	173	4
1954	1 865	-	2	37	371	541	738	176	-
1955	1 836	-	6	30	364	507	736	189	4
1956	1 875	-	5	45	376	477	774	193	5
1957	1 887	-	2	37	366	559	717	203	3
1958	1 870	-	5	33	359	566	664	237	6
1959	1 892	-	3	32	379	556	693	225	4
1960	1 852	-	2	20	374	558	669	223	6
1961	1 870	1	2	26	349	550	669	264	9
1962	1 841	-	3	31	317	583	633	265	9
1963	1 906	-	5	31	309	594	673	285	9
1964	1 860	-	3	41	315	578	633	275	15
1965	1 770	-	-	32	283	568	602	278	7
1966	1 759	-	3	41	255	608	557	280	15
1967	1 730	-	1	39	250	580	629	225	6
1968	1 731	-	9	41	238	577	564	286	16
1969	1 698	-	2	30	237	553	625	241	10
1970	1 618	-	-	26	215	525	586	256	10
1971	1 623	-	2	40	170	505	593	287	26
1972	1 700	-	2	38	192	550	623	275	20
1973	1 579	-	1	46	166	479	591	280	16
1974	1 583	-	4	41	160	460	662	238	18
1975	1 569	-	2	29	155	495	640	232	16
1976	1 441	-	-	34	144	377	627	231	28
1977	1 461	-	3	38	176	393	585	252	14
1978	1 337	-	1	44	170	299	559	248	16
1979	1 321	-	-	33	174	262	577	257	18
1980	1 218	-	4	30	159	258	527	221	19
1981	1 212	-	2	21	166	238	487	278	20
1982	1 236	-	3	30	162	269	490	262	20
1983	1 135	-	6	19	138	235	458	257	22
1984	1 072	-	2	22	133	212	431	253	19
1985	1 078	-	4	22	168	198	376	272	38
1986	1 032	-	1	22	139	184	408	254	24
1987	1 028	-	1	20	145	205	379	251	27
1988	985	-	2	23	144	229	311	260	16
1989	1 004	-	3	23	130	235	310	271	32
1990	1 037	-	2	19	143	221	313	309	30
1991	973	-	4	22	137	253	285	252	20
1992	874	-	1	24	126	183	261	252	27
1993	892	-	2	19	116	214	270	241	30
1994	938	-	1	17	157	228	252	245	38
1995	903	-	-	35	143	214	246	229	36
1996	916	-	1	28	120	232	263	232	40
1997	843	-	1	25	124	211	234	225	23

*) Pos.-Nr. 151 der ICD 9/1979 sowie die entsprechenden Pos.-Nr. der vorangegangenen Systematiken.

Noch: 25. An bösartiger Neubildung des Magens*) Gestorbene in Baden-Württemberg seit 1952 nach Altersgruppen

a) Männer

– Verhältniszahlen –

Jahr	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		unter 15	15 – 30	30 – 45	45 – 60	60 – 70	70 – 80	80 – 90	90 und mehr
		auf 100 000 der mittleren Bevölkerung							
1952	60,8	0,1	0,4	6,5	65,1	239,3	513,1	646,0	444,4
1953	57,5	–	0,3	7,4	61,4	224,6	488,7	602,6	402,8
1954	57,5	–	0,2	6,3	58,4	229,7	510,0	583,5	–
1955	55,3	–	0,6	5,1	55,5	211,9	502,5	592,8	348,1
1956	56,5	–	0,6	7,7	57,2	199,4	537,9	588,3	420,2
1957	55,6	–	0,2	6,2	53,4	223,3	488,7	591,1	154,2
1958	54,0	–	0,6	5,4	51,5	237,4	396,9	645,1	439,9
1959	53,5	–	0,3	5,1	53,8	222,3	411,9	586,1	277,8
1960	51,1	–	0,2	3,1	53,3	212,3	396,3	567,9	393,4
1961	50,9	0,1	0,2	3,8	51,4	186,2	450,2	644,0	539,6
1962	48,8	–	0,3	4,3	48,2	187,0	423,1	620,7	490,2
1963	49,5	–	0,5	4,0	48,6	182,2	447,1	653,6	460,6
1964	47,3	–	0,3	5,1	50,8	169,9	416,4	619,7	727,2
1965	44,0	–	–	3,8	46,1	160,8	391,2	616,5	314,7
1966	43,0	–	0,3	4,7	41,5	166,8	354,3	615,8	615,8
1967	42,3	–	0,1	4,4	41,3	156,0	393,2	493,0	226,8
1968	41,8	–	0,9	4,5	39,7	151,5	342,2	624,2	574,4
1969	40,0	–	0,2	3,1	39,8	143,2	366,5	526,9	346,5
1970	37,7	–	–	2,5	36,0	132,5	311,8	501,5	249,2
1971	37,2	–	0,2	3,8	28,5	129,3	319,7	613,0	751,2
1972	38,5	–	0,2	3,5	31,8	140,3	319,9	581,8	548,3
1973	35,4	–	0,1	4,2	27,0	122,4	291,5	589,7	413,8
1974	35,5	–	0,4	3,8	25,6	118,5	313,8	497,3	441,3
1975	35,5	–	0,2	2,7	24,1	130,6	292,4	478,7	375,3
1976	32,8	–	–	3,3	21,6	104,0	277,4	465,7	628,6
1977	33,4	–	0,3	3,7	25,4	115,3	252,1	492,1	299,7
1978	30,5	–	0,1	4,3	23,5	93,6	234,8	464,6	323,8
1979	30,0	–	–	3,2	23,2	86,0	237,5	458,5	344,0
1980	27,3	–	0,4	2,9	20,4	85,4	212,3	369,1	341,8
1981	27,1	–	0,2	2,0	20,8	78,7	195,1	437,9	343,3
1982	27,6	–	0,3	3,0	19,7	88,9	194,6	389,6	325,2
1983	25,5	–	0,5	1,9	16,3	78,1	180,4	363,5	343,6
1984	24,0	–	0,2	2,2	15,1	70,6	169,2	338,6	285,6
1985	24,2	–	0,3	2,3	18,5	64,8	150,4	346,5	552,2
1986	23,0	–	0,1	2,3	14,9	57,2	170,2	310,7	335,5
1987	22,9	–	0,1	2,1	15,1	60,1	166,3	297,0	489,3
1988	21,6	–	0,2	2,4	14,8	61,8	146,2	292,9	266,0
1989	21,8	–	0,3	2,3	13,3	59,9	152,3	295,8	492,2
1990	21,9	–	0,2	1,8	14,6	53,8	153,0	326,2	427,9
1991	20,2	–	0,3	2,0	14,0	59,8	136,6	260,0	263,3
1992	17,7	–	0,1	2,1	12,8	42,1	122,5	252,0	322,9
1993	17,9	–	0,2	1,6	11,7	48,1	125,7	235,0	332,0
1994	18,7	–	0,1	1,4	15,7	49,6	116,4	234,5	391,0
1995	17,9	–	–	2,8	14,3	44,7	110,1	220,1	342,8
1996	18,1	–	0,1	2,2	12,1	46,6	111,2	232,6	357,3
1997	16,6	–	0,1	1,9	12,5	40,9	92,4	240,1	192,7

*) Pos.-Nr. 151 der ICD9/ 1979 sowie die entsprechenden Pos.-Nr. der vorangegangenen Systematiken.

Noch: 25. An bösartiger Neubildung des Magens*) Gestorbene in Baden-Württemberg seit 1952 nach Altersgruppen

b) Frauen

- Grundzahlen -

Jahr	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		unter 15	15 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 70	70 - 80	80 - 90	90 und mehr
		Anzahl							
1952	1 622	-	1	46	210	460	695	204	6
1953	1 612	-	4	44	247	436	670	204	7
1954	1 645	-	1	53	214	449	704	215	9
1955	1 612	-	2	41	258	443	618	245	5
1956	1 604	-	-	38	213	474	641	233	5
1957	1 652	-	5	34	230	469	667	239	8
1958	1 629	-	3	30	236	431	654	264	11
1959	1 684	-	1	31	228	436	707	270	11
1960	1 694	-	2	35	219	428	694	308	8
1961	1 614	-	1	32	211	404	627	323	16
1962	1 551	-	6	30	193	389	630	294	9
1963	1 663	-	1	43	204	431	636	332	16
1964	1 570	1	2	33	173	387	624	330	20
1965	1 672	-	5	45	159	396	656	390	21
1966	1 600	-	2	32	148	367	646	386	19
1967	1 552	-	4	40	167	349	595	362	35
1968	1 553	-	5	25	142	348	620	394	19
1969	1 517	-	1	26	144	333	590	396	27
1970	1 466	-	2	28	123	374	560	365	14
1971	1 461	-	3	24	131	335	577	355	36
1972	1 380	-	2	34	95	277	577	372	23
1973	1 404	-	4	21	120	283	575	367	34
1974	1 353	-	2	20	98	279	542	378	34
1975	1 418	-	4	24	111	274	567	396	42
1976	1 327	-	4	19	106	260	507	387	44
1977	1 203	-	3	21	102	222	492	322	41
1978	1 284	-	2	17	108	227	505	384	41
1979	1 231	1	3	22	99	200	502	367	37
1980	1 138	-	2	22	82	182	468	340	42
1981	1 160	-	2	27	89	191	438	377	36
1982	1 192	-	1	25	107	155	444	402	58
1983	1 121	-	1	23	76	163	407	393	58
1984	1 085	-	2	26	79	156	427	353	42
1985	1 100	-	4	25	83	139	389	393	67
1986	985	-	1	16	77	123	335	379	54
1987	1 040	-	2	26	61	150	338	397	66
1988	955	-	1	24	71	112	289	404	54
1989	966	-	1	13	76	144	294	396	72
1990	967	-	-	19	87	135	286	384	56
1991	969	-	2	23	62	128	276	403	75
1992	886	-	2	13	75	111	238	384	63
1993	856	-	4	18	74	123	224	345	68
1994	864	-	4	26	72	111	203	372	76
1995	801	-	1	19	64	101	174	359	83
1996	851	-	1	18	74	104	203	350	101
1997	813	1	-	19	68	114	210	324	77

*) Pos.-Nr. 151 der ICD 9/ 1979 sowie die entsprechenden Pos.-Nr. der vorangegangenen Systematiken.

Noch: 25. An bösartiger Neubildung des Magens*) Gestorbene in Baden-Württemberg seit 1952 nach Altersgruppen

b) Frauen

- Verhältniszahlen -

Jahr	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		unter 15	15 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 70	70 - 80	80 - 90	90 und mehr
	auf 100 000 der mittleren Bevölkerung								
1952	45,7	-	0,1	5,9	29,3	148,2	393,3	544,0	375,0
1953	44,6	-	0,5	5,6	33,3	136,8	368,1	516,4	392,6
1954	44,6	-	0,1	6,7	27,8	136,3	375,1	515,0	453,9
1955	42,9	-	0,2	5,2	32,6	130,3	319,6	549,5	233,2
1956	42,5	-	-	4,8	26,6	136,8	327,4	499,1	217,5
1957	43,0	-	0,6	4,4	28,2	131,0	332,3	497,7	222,5
1958	41,7	-	0,3	3,9	28,3	126,5	277,7	508,6	422,4
1959	42,4	-	0,1	4,0	26,9	123,5	292,2	489,8	406,2
1960	42,1	-	0,2	4,5	25,7	117,4	279,9	534,0	283,7
1961	39,5	-	0,1	4,0	24,5	97,6	277,7	522,2	522,2
1962	37,4	-	0,7	3,7	23,0	90,6	269,9	448,3	267,6
1963	39,5	-	0,1	5,1	24,9	97,4	263,8	486,9	431,6
1964	36,6	0,1	0,2	3,9	21,4	84,8	249,1	463,4	487,7
1965	38,5	-	0,6	5,2	19,7	84,6	253,5	525,8	467,1
1966	36,3	-	0,2	3,7	18,1	76,4	240,9	500,0	384,1
1967	34,8	-	0,4	4,6	20,3	70,9	214,5	451,1	651,0
1968	34,4	-	0,6	2,9	17,3	68,7	215,8	474,7	332,0
1969	33,2	-	0,1	2,9	17,6	64,3	199,4	463,9	448,4
1970	31,8	-	0,2	3,0	15,2	69,7	177,2	375,4	178,7
1971	31,3	-	0,3	2,5	16,2	62,4	183,9	387,3	527,7
1972	29,2	-	0,2	3,5	11,8	50,7	176,8	390,0	314,4
1973	29,5	-	0,4	2,2	15,1	51,1	170,8	371,1	437,7
1974	28,3	-	0,2	2,1	12,4	49,7	156,2	366,5	409,5
1975	29,7	-	0,4	2,5	14,0	49,0	158,5	368,5	471,2
1976	27,9	-	0,4	2,0	13,2	47,8	137,3	345,3	463,4
1977	25,4	-	0,3	2,2	12,5	42,9	129,3	274,2	405,7
1978	27,0	-	0,2	1,8	12,9	46,2	128,4	311,9	381,0
1979	25,9	0,1	0,3	2,3	11,7	42,3	123,7	283,7	321,0
1980	23,7	-	0,2	2,3	9,6	38,6	111,7	249,1	336,3
1981	24,2	-	0,2	2,8	10,4	40,1	102,4	263,0	271,1
1982	24,8	-	0,1	2,6	12,5	32,4	101,7	265,4	413,0
1983	23,4	-	0,1	2,4	8,8	34,3	91,2	247,3	390,7
1984	22,6	-	0,2	2,8	9,0	32,9	93,8	211,2	262,2
1985	22,9	-	0,4	2,7	9,2	29,2	85,6	224,0	389,1
1986	20,5	-	0,1	1,7	8,4	25,0	75,8	205,6	293,0
1987	21,7	-	0,2	2,8	6,6	29,5	79,9	206,2	342,3
1988	19,7	-	0,1	2,6	7,6	21,0	72,3	197,9	252,9
1989	20,3	-	0,1	1,4	8,1	26,5	76,3	185,7	314,0
1990	19,4	-	-	1,9	9,2	24,7	73,7	172,2	229,3
1991	19,1	-	0,2	2,2	6,6	23,8	69,6	174,9	287,3
1992	17,2	-	0,2	1,2	7,9	20,9	58,9	160,4	222,4
1993	16,4	-	0,4	1,6	7,7	23,4	55,3	139,5	225,4
1994	16,5	-	0,4	2,2	7,4	21,2	49,9	146,1	235,7
1995	15,2	-	0,1	1,6	6,6	19,1	42,1	139,9	240,1
1996	16,1	-	0,1	1,5	7,6	19,3	47,5	140,5	273,2
1997	15,3	0,1	-	1,5	7,0	20,7	47,2	136,8	194,4

*) Pos.-Nr. 151 der ICD 9/1979 sowie die entsprechenden Pos.-Nr. der vorangegangenen Systematiken.

26. An bösartiger Neubildung der Luftröhre, Bronchien und Lunge*) Gestorbene in Baden-Württemberg seit 1952 nach Altersgruppen

a) Männer

- Grundzahlen -

Jahr	insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		unter 15	15 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 70	70 - 80	80 - 90	90 und mehr
		Anzahl							
1952	693	2	1	25	271	234	145	15	-
1953	764	1	6	27	311	251	144	23	1
1954	808	1	4	17	324	285	158	19	-
1955	900	2	6	17	365	289	183	37	1
1956	996	1	1	30	384	352	199	29	-
1957	1 062	2	-	19	396	411	201	33	-
1958	1 105	-	2	23	445	419	188	28	-
1959	1 166	2	5	20	390	484	228	37	-
1960	1 306	1	3	27	430	520	270	55	-
1961	1 400	-	7	20	415	624	290	44	-
1962	1 470	2	5	29	422	624	328	58	2
1963	1 571	4	6	27	424	730	315	62	3
1964	1 601	-	2	24	392	772	341	69	1
1965	1 651	2	5	45	377	773	367	78	4
1966	1 692	1	2	31	391	759	426	77	5
1967	1 675	-	2	32	342	756	456	85	2
1968	1 811	-	4	40	363	799	521	82	2
1969	1 819	1	1	27	337	850	520	80	3
1970	1 885	-	3	33	318	886	560	81	4
1971	2 040	-	3	38	351	867	687	93	1
1972	2 007	-	1	50	310	835	690	118	3
1973	2 014	-	3	40	280	841	708	136	6
1974	2 097	-	2	63	355	797	729	141	10
1975	2 214	-	1	57	332	848	812	161	3
1976	2 325	-	1	55	400	781	912	170	6
1977	2 131	-	1	52	371	717	836	150	4
1978	2 231	-	4	67	432	678	847	194	9
1979	2 142	-	2	55	373	613	908	186	5
1980	2 260	-	-	66	450	602	906	231	5
1981	2 266	-	-	68	474	579	888	247	10
1982	2 283	-	1	48	480	589	904	251	10
1983	2 406	1	2	71	498	568	968	288	10
1984	2 343	-	1	57	516	598	864	296	11
1985	2 402	-	1	60	557	623	845	308	8
1986	2 418	-	4	62	559	650	806	320	17
1987	2 368	-	1	46	567	688	731	317	18
1988	2 472	-	1	55	578	747	713	360	18
1989	2 486	-	2	52	604	838	661	318	11
1990	2 582	-	4	54	578	873	695	362	16
1991	2 527	-	1	46	583	886	653	335	23
1992	2 682	-	3	50	602	914	697	390	26
1993	2 702	-	1	60	635	934	698	345	29
1994	2 703	-	-	62	598	971	702	349	21
1995	2 766	-	1	46	591	1 006	762	333	27
1996	2 709	-	-	56	584	949	749	342	29
1997	2 667	-	2	48	554	965	800	278	20

*) Pos.-Nr. 162 der ICD 9/1979 sowie die entsprechenden Pos.-Nr. der vorangegangenen Systematiken.

Noch: 26. An bösartiger Neubildung der Luftröhre, Bronchien und Lunge*) Gestorbene in Baden-Württemberg seit 1952
nach Altersgruppen

a) Männer
- Verhältniszahlen -

Jahr	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		unter 15	15 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 70	70 - 80	80 - 90	90 und mehr
	auf 100 000 der mittleren Bevölkerung								
1952	22,4	0,3	0,1	4,3	46,2	101,3	102,9	54,7	-
1953	24,2	0,1	0,8	4,6	51,0	108,0	100,8	80,1	100,7
1954	24,9	0,1	0,5	2,9	51,0	121,0	109,2	63,0	-
1955	27,1	0,3	0,7	2,9	55,7	120,8	125,0	116,0	87,0
1956	30,0	0,1	0,1	5,1	58,4	147,1	138,3	88,4	-
1957	31,3	0,3	-	3,2	57,8	164,2	137,0	96,1	-
1958	31,9	-	0,2	3,8	63,8	175,7	112,4	76,2	-
1959	33,0	0,2	0,6	3,2	55,4	193,5	135,5	96,4	-
1960	36,1	0,1	0,3	4,1	61,3	197,9	159,9	140,1	-
1961	38,1	-	0,8	2,9	61,1	211,3	195,2	107,3	-
1962	39,0	0,2	0,5	4,0	61,1	200,1	219,2	135,9	108,9
1963	40,8	0,4	0,6	3,5	66,6	223,9	209,3	142,2	153,5
1964	40,7	-	0,2	3,0	63,2	226,9	224,3	155,5	48,5
1965	41,1	0,2	0,5	5,3	61,4	218,8	238,5	173,0	179,9
1966	41,3	0,1	0,2	3,5	63,7	208,2	270,9	169,3	205,3
1967	40,9	-	0,2	3,6	56,6	203,3	285,1	186,3	75,6
1968	43,7	-	0,4	4,4	60,5	209,7	316,1	179,0	71,8
1969	42,9	0,1	0,1	2,8	56,6	220,1	305,0	174,9	104,0
1970	44,0	-	0,3	3,2	53,2	223,7	298,0	158,7	99,7
1971	46,9	-	0,3	3,6	58,8	222,0	370,3	198,6	28,9
1972	45,5	-	0,1	4,6	51,3	213,1	354,3	249,6	82,2
1973	45,2	-	0,3	3,7	45,6	215,0	349,3	286,4	155,2
1974	47,0	-	0,2	5,8	56,7	205,3	345,6	294,6	245,2
1975	50,1	-	0,1	5,3	51,7	223,8	370,9	332,2	70,4
1976	52,9	-	0,1	5,3	59,9	215,4	403,4	342,7	134,7
1977	48,7	-	0,1	5,1	53,4	210,4	360,3	292,9	85,6
1978	50,9	-	0,4	6,5	59,7	212,2	355,7	363,4	182,1
1979	48,7	-	0,2	5,3	49,7	201,2	373,8	331,8	95,5
1980	50,7	-	-	6,4	57,8	199,2	365,0	385,8	90,0
1981	50,7	-	-	6,6	59,3	191,4	355,8	389,1	171,6
1982	51,1	-	0,1	4,7	58,3	194,6	359,0	373,3	162,6
1983	54,0	0,1	0,2	7,1	58,7	188,9	381,4	407,3	156,2
1984	52,6	-	0,1	5,8	58,6	199,1	339,2	396,2	165,4
1985	53,9	-	0,1	6,2	61,3	203,9	338,1	392,4	116,2
1986	54,0	-	0,3	6,5	59,8	202,1	336,3	391,5	237,6
1987	52,8	-	0,1	4,8	59,1	201,6	320,8	375,1	326,2
1988	54,3	-	0,1	5,6	59,5	192,5	335,1	405,6	299,3
1989	53,9	-	0,2	5,2	61,9	213,5	324,8	347,1	169,2
1990	54,6	-	0,3	5,1	58,9	212,3	339,8	382,1	228,2
1991	52,3	-	0,1	4,2	59,6	209,4	313,0	345,6	302,8
1992	54,3	-	0,3	4,3	61,0	210,1	327,2	389,9	310,9
1993	54,1	-	0,1	5,0	64,0	209,8	325,1	336,4	320,9
1994	53,9	-	-	5,0	60,0	211,1	324,1	334,1	216,1
1995	54,9	-	0,1	3,7	59,2	210,1	341,1	320,0	257,1
1996	53,5	-	-	4,4	58,7	190,8	316,6	342,8	259,1
1997	52,5	-	0,2	3,7	55,9	187,0	315,8	296,7	167,6

*) Pos.-Nr. 162 der ICD 9/1979 sowie die entsprechenden Pos.-Nr. der vorangegangenen Systematiken.

Noch: 26. An bösartiger Neubildung der Luftröhre, Bronchien und Lunge*) Gestorbene in Baden-Württemberg seit 1952

nach Altersgruppen

b) Frauen

– Grundzahlen –

Jahr	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		unter 15	15 – 30	30 – 45	45 – 60	60 – 70	70 – 80	80 – 90	90 und mehr
		Anzahl							
1952	194	1	1	8	61	58	55	9	1
1953	196	–	1	9	41	79	54	12	–
1954	211	–	2	12	66	71	48	12	–
1955	200	–	3	13	60	65	52	7	–
1956	211	–	1	13	64	68	50	15	–
1957	223	–	–	14	61	69	65	14	–
1958	221	1	1	10	67	60	67	14	1
1959	264	1	2	10	76	91	71	13	–
1960	286	3	–	11	71	111	71	19	–
1961	270	1	1	12	72	85	83	16	–
1962	282	–	2	12	75	93	75	24	1
1963	279	–	2	10	83	79	85	20	–
1964	317	–	4	11	70	121	87	21	3
1965	331	2	5	11	68	102	117	25	1
1966	347	2	4	11	81	112	111	26	–
1967	321	–	4	9	70	116	93	28	1
1968	316	1	2	9	74	102	98	30	–
1969	280	–	2	9	52	99	88	29	1
1970	309	–	–	12	63	101	106	27	–
1971	319	–	1	6	56	117	106	31	2
1972	331	–	3	7	61	100	122	38	–
1973	321	1	1	5	61	100	111	39	3
1974	324	–	–	15	56	92	120	36	5
1975	361	–	–	12	55	118	112	61	3
1976	364	–	2	18	51	112	125	51	5
1977	374	–	–	13	53	103	137	65	3
1978	373	–	1	13	52	106	122	74	5
1979	365	–	–	18	66	86	130	64	1
1980	375	–	2	10	70	82	136	69	6
1981	413	1	–	10	74	103	147	73	5
1982	434	1	–	11	83	104	162	67	6
1983	433	–	–	8	80	109	163	68	5
1984	499	–	2	17	75	110	194	92	9
1985	493	–	1	9	73	116	183	108	3
1986	531	–	2	20	77	131	186	107	8
1987	544	–	1	18	96	133	193	95	8
1988	548	–	1	25	79	153	170	112	8
1989	594	–	2	18	95	169	174	125	11
1990	575	–	1	22	100	165	158	118	11
1991	654	1	1	17	107	176	207	128	17
1992	650	–	1	27	119	180	176	131	16
1993	725	1	1	33	124	178	234	136	18
1994	732	–	2	26	132	179	215	161	17
1995	794	–	1	33	134	192	235	177	22
1996	795	–	–	30	142	185	248	168	22
1997	839	–	–	33	156	208	244	176	22

*) Pos.-Nr. 162 der ICD 9/1979 sowie die entsprechenden Pos.-Nr. der vorangegangenen Systematiken.

Noch: 26. An bösartiger Neubildung der Luftröhre, Bronchien und Lunge*) Gestorbene in Baden-Württemberg seit 1952
nach Altersgruppen

b) Frauen

- Verhältniszahlen -

Jahr	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		unter 15	15 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 70	70 - 80	80 - 90	90 und mehr
		auf 100 000 der mittleren Bevölkerung							
1952	5,5	0,1	0,1	1,0	8,5	18,7	31,1	24,0	62,5
1953	5,4	-	0,1	1,1	5,5	24,8	29,7	30,4	-
1954	5,7	-	0,2	1,5	8,6	21,6	25,6	28,7	-
1955	5,3	-	0,4	1,6	7,6	19,1	26,9	15,7	-
1956	5,6	-	0,1	1,7	8,0	19,6	25,5	32,1	-
1957	5,8	-	-	1,8	7,5	19,3	32,4	29,2	-
1958	5,7	0,1	0,1	1,3	8,0	17,6	28,5	27,0	38,4
1959	6,7	0,1	0,2	1,3	9,0	25,8	29,3	23,6	-
1960	7,1	0,4	-	1,4	8,3	30,4	28,6	32,9	-
1961	6,6	0,1	0,1	1,5	8,4	20,5	36,8	25,9	-
1962	6,8	-	0,2	1,5	8,9	21,7	32,1	36,6	29,7
1963	6,6	-	0,1	1,2	10,1	17,9	35,3	29,3	-
1964	7,4	-	0,4	1,3	8,7	26,5	34,7	29,5	73,2
1965	7,6	0,2	0,6	1,3	8,4	21,8	45,2	33,7	22,2
1966	7,9	0,2	0,4	1,3	9,9	23,3	41,4	33,7	-
1967	7,2	-	0,4	1,0	8,5	23,6	33,5	34,9	18,6
1968	7,0	0,1	0,2	1,0	9,0	20,1	34,1	36,1	-
1969	6,1	-	0,2	1,0	6,4	19,1	29,7	34,0	16,6
1970	6,7	-	-	1,3	7,8	18,8	33,5	27,8	-
1971	6,8	-	0,1	0,6	6,9	21,8	33,8	33,8	29,3
1972	7,0	-	0,3	0,7	7,6	18,3	37,4	39,8	-
1973	6,8	0,1	0,1	0,5	7,7	18,0	33,0	39,4	38,6
1974	6,8	-	-	1,5	7,1	16,4	34,6	34,9	60,2
1975	7,6	-	-	1,2	7,0	21,1	31,3	56,8	33,7
1976	7,6	-	0,2	1,9	6,3	20,6	33,9	45,4	52,7
1977	7,9	-	-	1,4	6,5	19,9	36,0	55,4	29,7
1978	7,9	-	0,1	1,4	6,2	21,6	31,0	60,1	46,5
1979	7,7	-	-	1,9	7,8	18,2	32,0	49,5	8,7
1980	7,8	-	0,2	1,0	8,2	17,4	32,4	50,6	48,0
1981	8,6	0,1	-	1,0	8,7	21,6	34,4	50,9	37,7
1982	9,0	0,1	-	1,1	9,7	21,8	37,1	44,2	42,7
1983	9,0	-	-	0,8	9,2	22,9	36,5	42,8	33,7
1984	10,4	-	0,2	1,8	8,5	23,2	42,6	55,0	56,2
1985	10,3	-	0,1	1,0	8,1	24,3	40,3	61,5	17,4
1986	11,0	-	0,2	2,2	8,4	26,6	42,1	58,0	43,4
1987	11,3	-	0,1	2,0	10,4	26,2	45,6	49,3	41,5
1988	11,3	-	0,1	2,7	8,5	28,7	42,8	54,9	37,5
1989	12,1	-	0,2	1,9	10,1	31,0	45,2	58,6	48,0
1990	11,5	-	0,1	2,2	10,6	30,2	40,7	52,9	45,0
1991	12,9	-	0,1	1,6	11,4	32,7	52,2	55,5	65,1
1992	12,6	-	0,1	2,5	12,5	33,8	43,6	54,7	56,5
1993	13,9	-	0,1	2,9	12,9	33,9	57,8	55,0	59,7
1994	14,0	-	0,2	2,2	13,6	34,1	52,8	63,0	52,6
1995	15,1	-	0,1	2,8	13,7	36,2	56,9	69,0	63,6
1996	15,0	-	-	2,5	14,5	34,4	58,0	67,4	59,5
1997	15,8	-	-	2,7	16,0	37,8	54,8	74,3	55,5

*) Pos.-Nr. 162 der ICD 9/1979 sowie die entsprechenden Pos.-Nr. der vorangegangenen Systematiken.

27. An bösartiger Neubildung der Brustdrüse*) gestorbene Frauen in Baden-Württemberg seit 1952 nach Altersgruppen

a) Grundzahlen

Jahr	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		unter 15	15 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 70	70 - 80	80 - 90	90 und mehr
Anzahl									
1952	794	-	1	86	245	197	208	56	1
1953	829	1	3	92	267	206	188	70	2
1954	830	-	3	84	295	203	192	46	7
1955	835	-	2	73	306	197	192	63	2
1956	919	-	1	83	318	229	208	73	7
1957	979	-	1	90	373	222	218	73	2
1958	946	-	3	73	364	211	198	86	11
1959	983	-	4	72	333	257	209	101	7
1960	961	-	3	57	337	243	227	90	4
1961	1 110	-	2	65	376	306	251	103	7
1962	1 072	-	3	79	357	289	224	108	12
1963	1 181	-	4	91	401	314	242	120	9
1964	1 210	-	5	95	383	307	283	121	16
1965	1 259	-	4	91	400	321	283	137	23
1966	1 220	-	4	81	370	325	289	142	9
1967	1 287	-	4	95	374	352	287	160	15
1968	1 383	-	4	98	412	370	342	138	19
1969	1 422	1	4	107	380	418	355	142	15
1970	1 376	-	5	97	435	366	297	155	21
1971	1 451	-	2	105	389	409	361	166	19
1972	1 550	-	7	100	414	470	375	165	19
1973	1 620	-	6	111	390	454	441	196	22
1974	1 674	-	4	134	400	454	458	204	20
1975	1 603	-	4	119	370	459	424	205	22
1976	1 567	-	3	117	379	411	431	201	25
1977	1 638	-	3	116	401	438	439	229	12
1978	1 584	-	3	116	380	384	436	238	27
1979	1 686	-	3	109	465	361	461	252	35
1980	1 634	-	2	111	406	375	453	243	44
1981	1 807	-	8	113	455	399	506	292	34
1982	1 777	-	3	149	430	402	490	266	37
1983	1 803	-	5	121	422	425	517	281	32
1984	1 804	-	4	124	451	381	523	275	46
1985	1 907	-	6	113	467	412	563	312	34
1986	1 932	-	4	109	473	401	556	326	63
1987	2 007	-	4	140	461	479	500	370	53
1988	2 010	-	3	107	465	524	474	376	61
1989	1 997	-	8	100	471	452	501	393	72
1990	2 111	-	5	135	503	474	487	429	78
1991	2 198	-	7	120	495	507	520	471	78
1992	2 220	-	3	119	532	472	513	495	86
1993	2 241	-	3	157	480	468	517	531	85
1994	2 213	-	5	139	525	434	507	498	105
1995	2 371	-	9	160	599	466	504	529	104
1996	2 281	-	4	121	546	443	512	531	124
1997	2 283	-	2	127	513	456	550	513	122

*) Pos.-Nr. 174 der ICD 9/1979 sowie die entsprechenden Pos.-Nr. der vorangegangenen Systematiken.

Noch: 27. An bösartiger Neubildung der Brustdrüse*) gestorbene Frauen in Baden-Württemberg seit 1952 nach Altersgruppen
b) Verhältniszahlen

Jahr	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		unter 15	15 – 30	30 – 45	45 – 60	60 – 70	70 – 80	80 – 90	90 und mehr
		auf 100 000 der mittleren Bevölkerung							
1952	22,4	–	0,1	11,0	34,2	63,5	117,7	149,3	62,5
1953	22,9	0,1	0,4	11,7	36,0	64,7	103,3	177,2	112,2
1954	22,5	–	0,4	10,6	38,4	61,6	102,3	110,2	353,0
1955	22,2	–	0,2	9,2	38,7	57,9	99,3	141,3	93,3
1956	24,4	–	0,1	10,6	39,8	66,1	106,2	156,4	304,5
1957	25,5	–	0,1	11,6	45,8	62,0	108,6	152,0	55,6
1958	24,2	–	0,3	9,4	43,7	61,9	84,1	165,7	422,4
1959	24,8	–	0,4	9,3	39,2	72,8	86,4	183,2	258,5
1960	23,9	–	0,3	7,3	39,5	66,7	91,5	156,0	141,8
1961	27,2	–	0,2	8,2	43,7	73,9	111,2	166,5	228,5
1962	25,8	–	0,3	9,7	42,5	67,3	96,0	164,7	356,8
1963	28,0	–	0,5	10,8	49,0	71,0	100,4	176,0	242,8
1964	28,2	–	0,6	11,1	47,4	67,2	113,0	169,9	390,1
1965	29,0	–	0,4	10,6	49,4	68,6	109,4	184,7	511,6
1966	27,6	–	0,4	9,4	45,2	67,7	107,8	183,9	182,0
1967	28,9	–	0,4	11,0	45,6	71,5	103,4	199,4	279,0
1968	30,6	–	0,4	11,2	50,2	73,1	119,1	166,3	332,0
1969	31,1	0,1	0,4	12,0	46,6	80,7	120,0	166,4	249,1
1970	29,9	–	0,6	10,4	53,7	68,2	94,0	159,4	268,0
1971	31,1	–	0,2	11,1	48,2	76,2	115,1	181,1	278,5
1972	32,8	–	0,8	10,4	51,5	86,0	114,9	173,0	259,7
1973	34,1	–	0,6	11,5	49,0	81,9	131,0	198,2	283,2
1974	35,0	–	0,4	13,8	50,6	80,9	132,0	197,8	240,9
1975	33,6	–	0,4	12,4	46,8	82,1	118,5	190,8	246,8
1976	32,9	–	0,3	12,3	47,1	75,6	116,7	178,9	263,3
1977	34,5	–	0,3	12,3	49,0	84,6	115,4	195,0	118,7
1978	33,4	–	0,3	12,2	45,4	78,2	110,8	193,3	250,9
1979	35,4	–	0,3	11,4	54,8	76,4	113,6	194,8	303,6
1980	34,1	–	0,2	11,5	47,4	79,5	108,1	178,1	352,3
1981	37,6	–	0,7	11,7	53,3	83,8	118,3	203,7	256,1
1982	37,0	–	0,3	15,5	50,1	84,1	112,2	175,6	263,5
1983	37,6	–	0,4	12,7	48,7	89,3	115,9	176,8	215,6
1984	37,5	–	0,4	13,2	51,0	80,4	114,9	164,5	287,2
1985	39,7	–	0,5	12,2	52,0	86,5	123,9	177,8	197,4
1986	40,1	–	0,4	11,8	51,7	81,5	125,8	176,9	341,8
1987	41,8	–	0,4	15,3	50,0	94,2	118,2	192,1	274,9
1988	41,4	–	0,3	11,4	49,9	98,3	118,5	184,2	285,7
1989	40,8	–	0,7	10,5	50,3	83,0	130,1	184,3	314,0
1990	42,3	–	0,4	13,5	53,4	86,9	125,5	192,4	319,4
1991	43,3	–	0,6	11,5	52,6	94,3	131,1	204,4	298,8
1992	43,0	–	0,3	10,9	55,9	88,7	127,0	206,7	303,5
1993	43,1	–	0,3	13,9	50,0	89,2	127,6	214,6	281,7
1994	42,3	–	0,5	12,0	54,1	82,8	124,8	195,5	325,6
1995	45,1	–	0,9	13,5	61,4	88,0	122,0	206,1	300,8
1996	43,2	–	0,4	10,0	55,9	82,3	119,7	213,1	335,4
1997	43,1	–	0,2	10,3	52,6	82,9	123,6	216,7	308,0

*) Pos.-Nr. 174 der ICD 9/1979 sowie die entsprechenden Pos.-Nr. der vorangegangenen Systematiken.

28. An Herzinfarkt*) Gestorbene in Baden-Württemberg seit 1968 nach Altersgruppen

a) Männer
– Grundzahlen –

Jahr	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		unter 15	15 – 30	30 – 45	45 – 60	60 – 70	70 – 80	80 – 90	90 und mehr
Anzahl									
1968	4 378	–	12	213	920	1 703	1 173	342	15
1970	4 409	–	11	196	869	1 694	1 260	359	20
1975	5 859	–	8	220	945	2 043	2 009	597	37
1980	6 729	–	8	222	1 188	1 715	2 685	856	55
1981	6 678	–	9	194	1 238	1 598	2 644	921	74
1982	6 904	–	7	186	1 189	1 616	2 808	1 015	83
1983	7 093	–	10	173	1 208	1 668	2 857	1 111	66
1984	6 947	–	8	149	1 169	1 498	2 917	1 129	77
1985	6 939	–	7	164	1 173	1 427	2 776	1 285	107
1986	6 693	–	10	157	1 207	1 397	2 500	1 318	104
1987	6 496	–	6	137	1 123	1 519	2 294	1 312	105
1988	6 228	–	6	108	1 066	1 548	2 077	1 328	95
1989	6 490	–	3	148	983	1 706	2 043	1 484	123
1990	6 350	–	8	144	955	1 667	2 011	1 447	118
1991	6 019	–	6	120	1 015	1 524	1 783	1 444	127
1992	6 067	–	11	139	1 009	1 518	1 813	1 461	116
1993	6 054	–	10	144	923	1 574	1 713	1 529	161
1994	5 799	–	5	137	912	1 528	1 625	1 448	144
1995	5 834	–	4	136	870	1 537	1 679	1 448	160
1996	5 436	–	7	115	768	1 442	1 515	1 407	182
1997	5 164	–	4	124	751	1 331	1 579	1 192	183

Noch: 28. An Herzinfarkt*) Gestorbene in Baden-Württemberg seit 1968 nach Altersgruppen

a) Männer
– Verhältniszahlen –

Jahr	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		unter 15	15 – 30	30 – 45	45 – 60	60 – 70	70 – 80	80 – 90	90 und mehr
auf 100 000 der mittleren Bevölkerung									
1968	105,6	–	1,3	23,4	153,4	447,0	711,7	746,4	538,5
1970	102,9	–	1,2	18,9	145,4	427,6	670,5	703,3	498,4
1975	132,5	–	0,8	20,6	147,1	539,1	917,7	1 231,9	867,9
1980	150,8	–	0,7	21,4	152,5	567,5	1 081,8	1 429,6	989,6
1981	149,3	–	0,8	18,9	154,9	528,1	1 059,5	1 450,8	1 270,2
1982	154,4	–	0,6	18,3	144,5	533,8	1 115,1	1 509,5	1 349,4
1983	159,2	–	0,8	17,3	142,3	554,6	1 125,6	1 571,4	1 030,9
1984	155,8	–	0,7	15,2	132,7	498,9	1 145,2	1 511,1	1 157,6
1985	155,8	–	0,6	17,0	129,0	467,1	1 110,6	1 637,1	1 554,8
1986	149,4	–	0,8	16,4	129,0	434,5	1 043,1	1 612,4	1 453,7
1987	144,7	–	0,5	14,4	117,1	445,1	1 006,9	1 552,5	1 902,9
1988	136,9	–	0,5	11,1	109,8	417,9	976,2	1 496,1	1 579,6
1989	140,8	–	0,3	14,8	100,8	434,6	1 003,9	1 619,9	1 891,7
1990	134,2	–	0,7	13,7	97,4	405,4	983,3	1 527,4	1 683,1
1991	124,7	–	0,5	10,9	103,8	360,2	854,7	1 489,9	1 672,2
1992	122,9	–	0,9	12,0	102,3	348,9	851,0	1 460,8	1 387,3
1993	121,3	–	0,9	12,0	93,0	353,5	797,8	1 491,0	1 781,8
1994	115,7	–	0,4	11,1	91,2	331,3	748,3	1 382,2	1 477,8
1995	115,9	–	0,4	10,8	87,2	320,9	715,6	1 391,4	1 523,4
1996	107,4	–	0,7	8,9	77,2	289,9	640,4	1 410,4	1 625,9
1997	101,6	–	0,4	9,5	75,8	257,9	623,4	1 272,3	1 533,6

*) Pos.-Nr. 410 der ICD 9/1979 sowie die entsprechenden Pos.-Nr. der vorangegangenen Systematiken.

Noch: 28. An Herzinfarkt*) Gestorbene in Baden-Württemberg seit 1968 nach Altersgruppen

b) Frauen
– Grundzahlen –

Jahr	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		unter 15	15 – 30	30 – 45	45 – 60	60 – 70	70 – 80	80 – 90	90 und mehr
		Anzahl							
1968	2 183	–	6	35	219	599	937	362	25
1970	2 351	–	1	29	214	690	980	408	29
1975	3 394	–	1	19	199	803	1 542	755	75
1980	4 217	–	–	23	230	726	1 962	1 181	95
1981	4 298	–	2	23	235	685	1 990	1 246	117
1982	4 535	–	2	32	201	712	2 100	1 344	144
1983	4 796	–	1	22	247	667	2 226	1 494	139
1984	4 634	–	3	16	198	606	2 119	1 531	161
1985	4 816	–	2	23	179	585	2 157	1 627	243
1986	4 744	–	3	22	174	635	1 969	1 722	219
1987	4 780	–	1	16	197	631	1 893	1 816	266
1988	4 729	–	1	20	175	590	1 802	1 898	243
1989	4 994	–	–	25	180	676	1 750	2 068	295
1990	4 913	–	1	20	171	649	1 699	2 061	312
1991	4 747	–	1	14	166	603	1 572	2 072	319
1992	4 694	–	1	27	166	580	1 491	2 064	365
1993	4 561	–	1	29	127	539	1 368	2 116	381
1994	4 506	–	2	23	178	480	1 321	2 077	425
1995	4 487	–	1	31	170	475	1 300	2 091	419
1996	4 220	–	3	30	154	463	1 190	1 946	434
1997	4 143	–	1	25	140	438	1 230	1 863	446

Noch: 28. An Herzinfarkt*) Gestorbene in Baden-Württemberg seit 1968 nach Altersgruppen

b) Frauen
– Verhältniszahlen –

Jahr	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		unter 15	15 – 30	30 – 45	45 – 60	60 – 70	70 – 80	80 – 90	90 und mehr
		auf 100 000 der mittleren Bevölkerung							
1968	48,4	–	0,7	4,0	26,7	118,3	326,2	436,1	436,8
1970	51,0	–	0,1	3,1	26,4	128,6	310,1	419,6	370,1
1975	71,1	–	0,1	2,0	25,2	143,7	431,1	702,5	841,5
1980	87,9	–	–	2,4	26,9	153,9	468,1	865,4	760,6
1981	89,5	–	0,2	2,4	27,5	143,9	465,3	869,1	881,2
1982	94,3	–	0,2	3,3	23,4	148,9	480,8	887,4	1 025,5
1983	99,9	–	0,1	2,3	28,5	140,2	499,0	940,0	936,4
1984	96,4	–	0,3	1,7	22,4	127,9	465,4	916,0	1 005,0
1985	100,3	–	0,2	2,5	19,9	122,8	474,7	927,2	1 411,1
1986	98,5	–	0,3	2,4	19,0	129,1	445,6	934,2	1 188,3
1987	99,6	–	0,1	1,7	21,4	124,1	447,4	943,1	1 172,1
1988	97,5	–	0,1	2,1	18,8	110,7	450,7	929,7	1 138,2
1989	102,0	–	–	2,6	19,2	124,2	454,3	969,6	1 286,7
1990	98,4	–	0,1	2,0	18,1	118,9	437,8	924,4	1 277,5
1991	93,6	–	0,1	1,3	17,6	112,1	396,5	899,1	1 222,1
1992	90,9	–	0,1	2,5	17,4	109,0	369,2	861,9	1 288,2
1993	87,6	–	0,1	2,6	13,2	102,7	337,7	855,3	1 262,6
1994	86,1	–	0,2	2,0	18,4	91,6	325,0	815,5	1 317,9
1995	85,3	–	0,1	2,6	17,4	89,7	314,7	814,7	1 211,9
1996	79,9	–	0,3	2,5	15,8	86,0	278,3	780,9	1 173,7
1997	78,1	–	0,1	2,0	14,3	79,6	276,3	786,8	1 125,9

*) Pos.-Nr. 410 der ICD 1979 sowie die entsprechenden Pos.-Nr. der vorangegangenen Systematiken.

29. Tödliche Kraftfahrzeugunfälle*) in Baden-Württemberg seit 1952 nach Altersgruppen

a) Männer

- Grundzahlen -

Jahr	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		0 - 10	10 - 15	15 - 20	20 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 70	70 - 80	80 - 90	90 und mehr
Anzahl											
1952	1 044	64	28	73	271	230	199	81	75	23	-
1953	1 307	74	25	125	379	247	222	106	109	20	-
1954	1 252	59	23	148	350	217	237	97	97	24	-
1955	1 423	62	13	160	414	253	263	119	104	35	-
1956	1 487	72	18	176	437	233	269	135	115	32	-
1957	1 433	71	24	150	437	200	293	121	97	40	-
1958	1 283	67	11	142	355	187	249	110	107	53	2
1959	1 498	85	18	163	417	210	309	133	114	47	2
1960	1 516	111	21	156	397	229	274	154	127	45	2
1961	1 506	81	14	150	385	218	317	163	123	53	2
1962	1 410	92	30	137	351	212	247	166	129	45	1
1963	1 368	86	26	122	364	198	245	175	100	49	3
1964	1 528	93	43	114	412	226	264	203	106	65	2
1965	1 514	108	36	164	344	244	254	183	126	53	2
1966	1 612	96	38	154	400	315	244	185	129	48	3
1967	1 704	118	28	197	383	326	257	203	122	69	1
1968	1 602	113	35	225	342	278	244	204	115	42	4
1969	1 728	111	43	234	369	344	250	202	120	53	2
1970	1 954	129	49	263	447	394	230	259	125	56	2
1971	1 951	129	46	297	462	387	232	206	147	42	3
1972	2 063	130	60	297	502	423	220	225	153	50	3
1973	1 844	124	40	322	381	381	216	196	135	44	5
1974	1 672	114	35	302	333	329	194	201	105	55	4
1975	1 603	75	37	341	342	320	183	139	134	30	2
1976	1 607	69	33	356	343	287	174	155	155	34	1
1977	1 642	74	48	352	404	288	185	125	138	24	4
1978	1 536	58	30	313	391	278	199	90	123	53	1
1979	1 507	65	34	306	371	269	191	91	143	31	6
1980	1 409	51	36	260	388	252	186	79	114	37	6
1981	1 230	29	17	276	348	211	157	61	96	35	-
1982	1 176	44	20	240	330	209	139	61	88	41	4
1983	1 222	46	22	222	359	179	186	70	97	39	2
1984	1 067	21	14	221	350	149	143	43	84	38	4
1985	933	18	14	195	284	135	131	47	72	35	2
1986	1 059	24	5	175	343	148	146	66	101	47	4
1987	863	19	10	141	307	135	122	43	54	29	3
1988	877	16	8	117	316	152	130	55	44	35	4
1989	948	21	11	118	332	156	142	64	66	34	4
1990	920	24	8	104	339	162	137	49	55	40	2
1991	820	20	6	86	294	158	117	55	41	40	3
1992	772	17	8	85	287	154	113	52	35	19	2
1993	793	19	9	79	272	152	112	62	47	38	3
1994	757	10	8	87	249	190	96	60	28	28	1
1995	689	13	6	78	243	132	96	59	27	29	6
1996	618	18	6	68	181	144	92	50	28	31	-
1997	647	10	12	81	188	164	91	49	29	20	3

*) Pos.-Nr. E 810 bis E 825 der ICD sowie die entsprechenden Pos.-Nr. der vorangegangenen Systematiken.

Noch: 29. Tödliche Kraftfahrzeugunfälle*) in Baden-Württemberg seit 1952 nach Altersgruppen

a) Männer

- Verhältniszahlen -

Jahr	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		0 - 10	10 - 15	15 - 20	20 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 70	70 - 80	80 - 90	90 und mehr
		auf 100 000 der mittleren Bevölkerung									
1952	33,8	13,3	9,1	27,6	57,6	39,6	33,9	35,0	53,2	83,9	-
1953	41,4	15,1	8,3	43,9	77,6	42,5	36,4	45,6	76,3	69,7	-
1954	38,6	11,8	7,9	48,3	68,1	37,2	37,3	41,2	67,0	79,6	-
1955	42,9	12,0	4,8	49,4	76,2	43,1	40,1	49,7	71,0	109,8	-
1956	44,8	13,6	7,4	53,5	78,0	40,0	40,9	56,4	79,9	97,5	-
1957	42,2	12,6	10,1	45,7	79,9	33,4	42,7	48,3	66,1	116,5	-
1958	37,1	11,5	4,6	44,1	62,3	30,7	35,7	46,1	64,0	144,3	146,6
1959	42,4	14,2	7,5	52,5	69,8	33,6	43,9	53,2	67,8	122,4	138,9
1960	41,9	18,0	8,4	54,0	62,2	35,0	39,0	58,6	75,2	114,6	131,1
1961	41,0	12,9	5,2	56,5	57,9	32,0	46,7	55,2	82,8	129,3	119,9
1962	37,4	14,0	10,8	53,6	50,5	29,2	37,5	53,2	86,2	105,4	54,5
1963	35,5	12,7	9,2	47,9	51,2	25,8	38,5	53,7	66,4	112,4	153,5
1964	38,9	13,2	15,0	44,3	57,4	28,0	42,6	59,7	69,7	146,5	97,0
1965	37,7	14,8	12,4	60,6	48,0	28,9	41,3	51,8	81,9	117,5	89,9
1966	39,4	12,8	12,8	53,7	56,9	36,0	39,7	50,8	82,0	105,6	123,2
1967	41,6	15,6	9,2	67,7	57,1	37,0	42,5	54,6	76,3	151,2	37,8
1968	38,6	14,7	11,1	75,9	52,0	30,5	40,7	53,5	69,8	91,7	143,6
1969	40,7	14,3	13,1	77,1	55,4	35,5	42,0	52,3	70,4	115,9	69,3
1970	45,6	17,8	14,1	85,9	70,4	37,9	38,5	65,4	66,5	109,7	49,8
1971	44,9	17,0	12,9	93,9	72,4	36,7	38,9	52,7	79,2	89,7	86,7
1972	46,7	17,4	16,1	90,2	78,1	39,1	36,4	57,4	78,6	105,8	82,2
1973	41,4	17,2	10,4	94,4	58,2	34,8	35,2	50,1	66,6	92,7	129,3
1974	37,5	16,4	8,8	86,0	51,0	30,2	31,0	51,8	49,8	114,9	98,1
1975	36,2	11,4	9,2	95,2	53,0	30,0	28,5	36,7	61,2	61,9	46,9
1976	36,6	11,1	8,1	96,8	52,8	27,6	26,0	42,7	68,6	68,5	22,5
1977	37,5	12,7	1,8	93,2	61,4	28,0	26,7	36,7	59,5	46,9	85,6
1978	35,1	10,5	7,4	80,3	58,4	27,0	27,5	28,2	51,7	99,3	20,2
1979	34,2	12,4	8,6	75,8	54,1	26,1	25,5	29,9	58,9	55,3	114,7
1980	31,6	10,0	9,3	62,0	54,5	24,3	23,9	26,1	45,9	61,8	108,8
1981	27,5	5,8	4,6	64,8	47,6	20,5	19,6	20,2	38,5	55,1	-
1982	26,3	9,0	5,8	56,4	44,3	20,6	16,9	20,2	34,9	61,0	65,0
1983	27,4	9,5	6,9	53,0	47,3	17,9	21,9	23,3	38,2	55,2	31,2
1984	23,9	4,4	4,8	54,2	44,8	15,2	16,2	14,3	33,0	50,9	60,1
1985	20,9	3,8	5,2	50,0	35,3	14,0	14,4	15,4	28,8	44,6	29,1
1986	23,6	5,0	2,0	47,3	41,4	15,4	15,6	20,5	42,1	57,5	55,9
1987	19,2	3,9	4,1	40,2	36,7	14,2	12,7	12,6	23,7	34,3	54,4
1988	19,3	3,2	3,3	35,9	36,9	15,6	134,0	14,8	20,7	39,4	66,5
1989	20,6	4,0	4,6	38,9	38,1	15,6	14,6	16,3	28,1	37,1	61,6
1990	19,4	4,4	3,2	35,8	37,9	15,4	14,0	11,9	26,9	42,2	28,5
1991	17,0	3,5	2,3	30,6	32,6	14,3	12,0	13,0	19,7	41,3	39,5
1992	15,6	2,9	3,0	30,9	31,7	13,3	11,5	12,0	16,4	19,0	23,9
1993	15,9	3,2	3,6	29,0	30,8	12,7	11,3	13,9	21,9	37,1	33,2
1994	15,1	1,7	2,8	32,1	29,6	15,5	9,6	13,0	12,9	26,8	10,3
1995	13,7	2,1	2,1	28,5	30,5	10,5	9,6	12,3	12,1	25,9	57,1
1996	12,2	2,9	2,1	24,4	23,8	11,2	9,2	10,1	11,8	31,1	-
1997	12,7	1,6	4,1	28,6	26,0	12,5	9,2	9,5	11,4	21,3	25,1

*) Pos.-Nr. E 810 bis E 825 der ICD sowie die entsprechenden Pos.-Nr. der vorangegangenen Systematiken.

Noch: 29. Tödliche Kraftfahrzeugunfälle*) in Baden-Württemberg seit 1952 nach Altersgruppen

b) Frauen

- Grundzahlen -

Jahr	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		0 - 10	10 - 15	15 - 20	20 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 70	70 - 80	80 - 90	90 und mehr
Anzahl											
1952	260	38	13	17	30	41	42	30	39	10	-
1953	309	46	10	14	43	51	52	35	44	14	-
1954	257	36	15	12	25	43	40	46	27	13	-
1955	338	38	8	31	60	43	49	45	43	20	1
1956	316	39	7	28	36	37	61	41	47	20	-
1957	311	47	9	21	43	31	39	43	56	19	3
1958	316	47	9	22	40	29	50	47	55	17	-
1959	387	56	7	28	59	37	80	55	45	19	1
1960	391	40	15	37	40	35	84	52	61	26	1
1961	413	49	11	21	40	48	84	62	77	20	1
1962	373	45	11	20	44	44	63	59	59	28	-
1963	409	47	13	25	58	41	72	66	65	22	-
1964	423	53	13	27	50	53	68	64	75	19	1
1965	465	59	14	23	61	55	67	80	75	29	2
1966	555	65	17	43	87	65	85	84	87	22	-
1967	576	59	14	49	77	68	93	77	101	37	1
1968	600	75	20	53	93	53	98	88	91	28	1
1969	548	73	16	54	60	52	79	85	96	31	2
1970	686	80	26	78	79	73	97	104	106	41	2
1971	700	84	19	79	99	86	96	93	112	31	1
1972	745	97	23	92	82	104	99	110	101	37	-
1973	706	65	23	74	103	83	91	101	117	48	1
1974	607	51	27	64	73	95	68	82	92	52	3
1975	659	50	12	107	81	79	75	95	116	39	5
1976	611	49	28	89	94	79	61	62	91	54	4
1977	606	46	29	104	83	73	78	71	78	44	-
1978	653	38	22	90	100	91	74	78	115	41	4
1979	566	36	23	102	77	49	68	62	113	34	2
1980	514	33	24	74	75	63	69	49	88	36	3
1981	481	27	18	97	66	48	55	43	83	40	4
1982	429	19	12	67	66	58	51	45	78	31	2
1983	429	21	10	76	64	59	46	48	81	40	4
1984	396	17	7	64	77	58	45	35	61	29	3
1985	343	19	4	56	63	28	39	43	69	20	2
1986	349	12	7	66	56	36	40	33	66	32	1
1987	333	17	5	41	71	41	32	29	62	30	5
1988	330	13	5	33	72	30	41	43	53	39	1
1989	321	10	6	38	72	33	44	33	49	34	2
1990	342	16	5	32	80	46	45	27	53	37	1
1991	301	15	5	27	69	44	52	25	38	24	2
1992	267	9	2	28	66	44	36	15	42	23	2
1993	283	16	10	33	57	36	38	18	43	31	1
1994	258	16	5	25	50	28	34	28	47	25	-
1995	248	8	4	24	47	44	38	23	32	26	2
1996	261	7	6	31	49	48	33	23	33	29	2
1997	244	15	1	30	38	50	35	20	31	22	2

*) Pos.-Nr. E 810 bis E 825 der ICD sowie die entsprechenden Pos.-Nr. der vorangegangenen Systematiken.

Noch: 29. Tödliche Kraftfahrzeugunfälle*) in Baden-Württemberg seit 1952 nach Altersgruppen

b) Frauen

– Verhältniszahlen –

Jahr	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		0 – 10	10 – 15	15 – 20	20 – 30	30 – 45	45 – 60	60 – 70	70 – 80	80 – 90	90 und mehr
		auf 100 000 der mittleren Bevölkerung									
1952	7,3	8,3	4,4	6,6	5,8	5,3	5,9	9,7	22,1	26,7	–
1953	8,6	9,8	3,4	5,1	8,4	6,5	7,0	11,0	24,2	35,4	–
1954	7,0	7,5	5,3	4,1	4,8	5,4	5,2	14,0	14,4	31,1	–
1955	9,0	7,7	3,1	9,9	1,4	5,4	6,2	13,2	22,2	44,9	46,6
1956	8,4	7,7	3,0	8,7	6,7	4,7	7,6	11,8	24,0	42,8	–
1957	8,1	8,8	3,9	6,5	7,8	4,0	4,8	12,0	27,9	39,6	83,4
1958	8,1	8,5	4,0	6,9	7,0	3,7	6,0	13,8	23,4	32,8	–
1959	9,8	9,8	3,1	9,2	10,0	4,8	9,4	15,6	18,6	34,5	36,9
1960	9,7	6,8	6,3	13,3	6,5	4,5	9,8	14,3	24,6	45,1	35,5
1961	10,1	8,1	4,3	8,3	6,6	6,0	9,8	15,0	34,1	32,3	32,6
1962	9,0	7,2	4,2	8,3	7,0	5,4	7,5	13,7	25,3	42,7	–
1963	9,7	7,3	4,8	10,5	9,0	4,9	8,8	14,9	27,0	32,3	–
1964	9,9	7,9	4,7	11,2	7,6	6,2	8,4	14,0	29,9	26,7	24,4
1965	10,7	8,6	5,1	9,1	9,4	6,4	8,3	17,1	29,0	39,1	44,5
1966	12,6	9,2	6,0	16,0	13,6	7,5	10,4	17,5	32,4	28,5	–
1967	12,9	8,2	4,8	17,7	12,3	7,9	11,3	15,6	36,4	46,1	18,6
1968	13,3	10,2	6,6	18,6	15,1	6,1	11,9	17,4	31,7	33,7	17,5
1969	12,0	9,9	5,1	18,5	9,8	5,8	9,7	16,4	32,4	36,3	33,2
1970	14,9	11,6	7,9	26,4	13,3	7,8	12,0	19,4	33,9	42,2	25,5
1971	15,0	11,6	5,6	26,0	16,5	9,1	11,9	17,3	35,7	33,8	14,7
1972	15,8	13,7	6,5	29,3	13,5	10,8	12,3	20,1	30,9	38,8	–
1973	14,9	9,5	6,3	22,9	16,7	8,6	11,4	18,2	34,8	48,5	12,9
1974	12,7	7,7	7,2	19,2	11,7	9,8	8,6	14,6	26,5	50,4	36,1
1975	13,8	8,0	3,1	31,4	12,8	8,2	9,5	17,0	32,4	36,3	56,1
1976	12,8	8,2	7,2	25,4	14,7	8,3	7,6	11,4	24,6	48,1	42,1
1977	12,8	8,2	7,5	28,9	12,8	7,7	9,5	13,7	20,5	37,5	–
1978	13,8	7,2	5,7	24,2	15,2	9,6	8,8	15,9	29,2	33,3	37,2
1979	11,9	7,1	6,1	26,6	11,5	5,1	8,0	13,1	27,8	26,3	17,4
1980	10,7	6,7	6,5	18,8	11,0	6,5	8,1	10,4	21,0	26,4	24,0
1981	10,0	5,6	5,2	24,3	9,4	5,0	6,4	9,0	19,4	27,9	30,1
1982	8,9	4,0	3,6	16,8	9,3	6,0	5,9	9,4	17,9	20,5	14,2
1983	9,4	4,5	3,3	19,3	8,8	6,2	5,3	10,1	18,2	25,2	26,9
1984	8,2	3,7	2,5	16,6	10,3	6,2	5,1	7,4	13,4	17,4	18,7
1985	7,1	4,2	1,5	15,1	8,3	3,0	4,3	9,0	15,2	11,4	11,6
1986	7,2	2,6	2,8	18,7	7,2	3,9	4,4	6,7	14,9	17,4	5,4
1987	6,9	3,7	2,2	12,3	9,0	4,5	3,7	5,7	14,7	15,6	25,9
1988	6,8	2,7	2,2	10,6	8,9	3,2	4,4	8,1	13,3	19,1	4,7
1989	6,6	2,0	2,6	13,1	8,8	3,5	4,7	6,1	12,7	15,9	8,7
1990	6,8	3,1	2,1	11,6	9,5	4,6	4,8	4,9	13,7	16,6	4,1
1991	5,9	2,8	2,0	10,1	8,2	4,2	5,5	4,6	9,6	10,4	7,7
1992	5,2	1,6	0,8	10,6	7,9	4,0	3,8	2,8	10,4	9,6	7,1
1993	5,4	2,8	3,8	12,7	7,0	3,2	4,0	3,4	10,6	12,5	3,3
1994	4,9	2,8	1,9	9,7	6,3	2,4	3,5	5,3	11,6	9,8	–
1995	4,7	1,4	1,5	9,2	6,2	3,7	3,9	4,3	7,7	10,1	5,8
1996	4,9	1,2	2,2	11,6	6,7	4,0	3,4	4,3	7,7	11,6	5,4
1997	4,6	2,6	0,4	11,0	5,5	4,1	3,6	3,6	7,0	9,3	5,0

*) Pos.-Nr. E 810 bis E 825 der ICD sowie die entsprechenden Pos.-Nr. der vorangegangenen Systematiken.

30. Selbstmorde*) in Baden-Württemberg seit 1952 nach Altersgruppen

a) Männer

- Grundzahlen -

Jahr	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		0 - 10	10 - 15	15 - 20	20 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 70	70 - 80	80 - 90	90 und mehr
		Anzahl									
1952	739	1	7	50	81	158	249	107	69	13	4
1953	807	-	11	39	115	156	259	120	85	21	1
1954	851	-	7	50	133	147	320	106	69	18	1
1955	906	-	8	53	140	168	311	122	83	20	1
1956	896	1	13	52	135	140	349	131	62	13	-
1957	927	-	5	61	143	177	316	129	70	23	3
1958	911	-	11	60	155	177	310	112	69	17	-
1959	929	-	6	50	138	171	341	118	78	25	2
1960	907	-	5	53	163	166	308	127	66	18	1
1961	896	-	4	35	141	183	305	120	77	31	-
1962	900	-	10	45	175	208	262	121	61	17	1
1963	1 011	-	4	31	156	217	323	185	70	24	1
1964	1 050	2	8	41	170	246	336	171	58	18	-
1965	1 059	-	11	28	172	238	321	175	84	29	1
1966	1 083	-	11	43	182	254	308	175	82	27	1
1967	1 173	-	5	46	179	319	327	191	82	23	1
1968	1 058	-	10	42	182	264	258	192	83	26	1
1969	1 104	-	7	40	153	310	287	194	84	26	3
1970	1 145	-	10	47	142	322	263	209	103	45	4
1971	1 148	-	13	42	180	317	287	188	95	23	3
1972	1 144	1	8	50	146	346	279	172	110	30	2
1973	1 167	-	11	45	149	357	292	184	101	26	2
1974	1 328	-	14	60	198	402	272	210	133	38	1
1975	1 210	-	17	66	174	357	286	162	111	35	2
1976	1 265	-	16	58	196	384	292	171	113	35	-
1977	1 261	-	11	59	207	384	288	147	127	36	2
1978	1 296	-	17	70	208	341	313	156	154	37	-
1979	1 329	-	13	63	224	357	347	145	138	39	3
1980	1 223	-	13	45	188	299	347	125	167	37	2
1981	1 351	-	17	69	238	336	335	134	170	44	8
1982	1 358	-	10	66	231	373	354	123	136	57	8
1983	1 359	-	9	52	236	353	365	119	162	59	4
1984	1 295	-	9	55	235	300	362	122	160	50	2
1985	1 388	-	11	45	255	315	376	154	147	75	10
1986	1 295	-	5	48	231	282	380	126	151	66	6
1987	1 289	-	1	63	203	285	390	135	148	61	3
1988	1 264	-	1	44	235	255	339	160	148	76	6
1989	1 170	1	3	27	197	233	347	157	127	70	8
1990	1 224	-	6	32	197	280	339	145	116	99	10
1991	1 206	-	4	28	208	284	293	177	114	90	8
1992	1 187	-	5	26	194	257	337	164	112	83	9
1993	1 243	-	5	37	183	322	319	153	119	96	9
1994	1 220	-	1	38	190	325	329	140	111	78	8
1995	1 209	-	8	29	173	335	276	177	118	86	7
1996	1 152	-	4	29	159	340	281	159	111	64	5
1997	1 131	1	5	29	129	306	314	155	100	78	14

*) Pos.-Nr. E 950 bis E 959 der ICD sowie die entsprechenden Pos.-Nr. der vorangegangenen Systematiken.

Noch: 30. Selbstmorde*) in Baden-Württemberg seit 1952 nach Altersgruppen

a) Männer

- Verhältniszahlen -

Jahr	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		0 - 10	10 - 15	15 - 20	20 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 70	70 - 80	80 - 90	90 und mehr
		auf 100 000 der mittleren Bevölkerung									
1952	23,9	0,2	2,3	18,9	17,2	27,2	42,4	46,3	49,0	47,4	444,4
1953	25,5	-	3,7	13,7	23,6	26,9	42,5	51,6	59,5	73,1	100,7
1954	26,2	-	2,4	16,3	25,9	25,2	50,4	45,0	47,7	59,7	93,1
1955	27,3	-	2,9	16,4	25,8	28,6	47,4	51,0	56,7	62,7	87,0
1956	27,0	0,2	5,4	15,8	24,1	24,0	53,1	54,8	43,1	39,6	-
1957	27,3	-	2,1	18,6	26,2	29,6	46,1	51,5	47,7	67,0	154,2
1958	26,3	-	4,6	18,6	27,2	29,1	44,4	47,0	41,2	46,3	-
1959	26,3	-	2,5	16,1	23,1	27,4	48,4	47,2	46,4	65,1	138,9
1960	25,0	-	2,0	18,3	25,6	25,4	43,9	48,3	39,1	45,8	65,6
1961	24,4	-	1,5	13,2	21,2	26,8	44,9	40,6	51,8	75,6	-
1962	23,9	-	3,6	17,6	25,2	28,7	39,8	38,8	40,8	39,8	54,5
1963	26,2	-	1,4	12,2	22,0	28,3	50,8	56,7	46,5	55,0	51,2
1964	26,7	0,3	2,8	15,9	23,7	30,5	54,2	50,3	38,2	40,6	-
1965	26,4	-	3,8	10,3	24,0	28,2	52,3	49,5	54,6	64,3	45,0
1966	26,5	-	3,7	15,0	25,9	29,0	50,1	48,0	52,2	59,4	41,1
1967	28,7	-	1,6	15,8	26,7	36,2	54,1	51,4	51,3	50,4	37,8
1968	25,5	-	3,2	14,2	27,7	29,0	43,0	40,4	50,4	56,7	35,9
1969	26,0	-	2,1	13,2	23,0	32,0	48,2	50,2	49,3	56,8	104,0
1970	26,7	-	2,9	15,4	22,4	31,0	44,0	52,8	54,8	88,2	99,7
1971	26,4	-	3,6	13,3	28,2	30,1	48,1	48,1	51,2	49,1	86,7
1972	25,9	0,1	2,2	15,2	22,7	32,0	46,2	43,9	56,5	63,5	54,8
1973	26,2	-	2,9	13,2	22,8	32,6	47,6	47,0	49,8	54,8	51,7
1974	29,8	-	3,5	17,1	30,3	36,9	43,4	54,1	63,1	79,4	24,5
1975	27,4	-	4,2	18,4	27,0	33,5	44,5	42,7	50,7	72,2	46,9
1976	28,8	-	3,9	15,8	30,2	36,9	43,7	47,2	50,0	70,6	-
1977	28,8	-	2,7	15,6	31,5	37,3	41,5	43,1	54,7	70,3	42,8
1978	29,6	-	4,2	18,0	31,1	33,1	43,3	48,8	64,7	69,3	-
1979	30,2	-	3,3	15,6	32,7	34,6	46,2	47,6	56,8	69,6	57,3
1980	27,4	-	3,4	10,7	26,4	28,8	44,5	41,4	67,3	61,8	36,0
1981	30,2	-	4,6	16,2	32,5	32,7	41,9	44,3	68,1	69,3	137,3
1982	30,4	-	2,9	15,5	31,0	36,7	43,0	40,6	54,0	84,8	130,1
1983	30,5	-	2,8	12,4	31,1	35,3	43,0	39,6	63,8	83,4	62,5
1984	29,1	-	3,1	13,5	30,1	30,6	41,1	40,6	62,8	6,9	30,1
1985	31,2	-	4,1	11,5	31,7	32,7	41,4	50,4	58,8	95,5	145,3
1986	28,9	-	2,0	13,0	27,8	29,4	40,6	39,2	63,0	80,7	83,9
1987	28,7	-	0,4	18,0	24,3	29,9	40,7	39,6	65,0	72,2	54,4
1988	27,8	-	0,4	13,5	27,5	26,2	34,9	43,2	69,6	85,6	99,8
1989	25,4	0,2	1,3	8,9	22,6	23,3	35,6	40,0	62,4	76,4	123,1
1990	25,9	-	2,4	11,0	22,0	26,6	34,6	35,3	56,7	104,5	142,6
1991	25,0	-	1,6	10,0	23,0	25,7	30,0	41,8	54,6	92,9	105,3
1992	24,0	-	1,9	9,4	21,4	22,1	34,2	37,7	52,6	83,0	107,6
1993	24,9	-	1,8	13,6	20,8	26,8	32,1	34,4	55,4	93,6	99,6
1994	24,3	-	0,4	14,0	22,6	26,4	33,0	30,4	51,3	74,7	82,3
1995	24,0	-	2,8	10,6	21,7	26,7	27,7	37,0	52,8	82,6	66,6
1996	22,8	-	1,4	10,4	20,9	26,5	28,2	32,0	46,9	64,2	44,7
1997	22,2	0,2	1,7	10,2	17,8	23,4	31,7	30,0	39,5	83,3	117,3

*) Pos.-Nr. E 950 bis E 959 der ICD sowie die entsprechenden Pos.-Nr. der vorangegangenen Systematiken.

Noch: 30. Selbstmorde*) in Baden-Württemberg seit 1952 nach Altersgruppen

b) Frauen

- Grundzahlen -

Jahr	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		0 - 10	10 - 15	15 - 20	20 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 70	70 - 80	80 - 90	90 und mehr
		Anzahl									
1952	402	-	2	9	60	94	130	62	39	5	1
1953	434	-	-	19	51	100	153	78	28	5	-
1954	454	-	4	26	41	19	150	66	34	12	2
1955	481	-	2	15	51	99	184	79	44	7	-
1956	489	-	5	25	51	105	188	61	51	3	-
1957	484	-	4	21	54	113	171	84	30	7	-
1958	483	-	-	31	41	121	163	74	45	7	1
1959	487	-	2	19	52	104	191	75	34	9	1
1960	513	-	2	26	50	104	193	94	36	8	-
1961	536	-	-	22	61	119	186	93	43	11	1
1962	475	-	1	11	57	75	191	93	43	4	-
1963	496	-	4	16	60	100	164	87	55	9	1
1964	557	-	-	10	69	137	176	112	40	13	-
1965	488	-	2	12	59	111	156	88	45	13	2
1966	576	1	2	16	48	103	205	110	72	18	1
1967	548	-	2	7	64	121	187	95	53	16	3
1968	527	1	2	3	43	116	164	114	64	18	2
1969	556	-	1	16	55	105	182	115	61	19	2
1970	633	-	4	17	58	146	195	124	69	19	1
1971	640	-	1	18	51	146	191	133	85	14	1
1972	586	-	3	15	52	124	204	111	63	12	2
1973	660	-	3	22	68	138	196	139	73	21	-
1974	692	-	3	22	70	134	194	159	85	25	-
1975	600	-	3	21	60	130	167	108	95	16	-
1976	619	-	2	22	62	133	175	124	73	26	2
1977	688	-	2	27	72	127	181	164	84	30	1
1978	690	-	6	29	75	152	185	121	99	23	-
1979	667	-	1	21	78	129	180	124	100	29	5
1980	620	-	3	19	56	110	177	117	113	24	1
1981	670	-	1	17	69	141	183	109	93	56	1
1982	666	-	3	19	77	135	188	105	108	29	2
1983	649	-	6	19	67	123	167	120	109	37	1
1984	636	-	4	17	50	138	164	107	110	43	3
1985	593	-	3	16	58	115	162	97	108	32	2
1986	566	1	4	21	74	82	133	94	118	35	4
1987	636	-	-	9	62	107	179	105	113	57	4
1988	535	-	1	15	66	83	150	82	96	38	4
1989	532	-	-	13	54	86	140	88	102	45	4
1990	514	-	1	7	55	87	130	90	85	53	6
1991	509	-	-	9	49	100	127	78	90	54	2
1992	518	-	1	12	53	100	121	62	109	58	2
1993	487	-	2	8	41	87	131	88	80	48	2
1994	454	-	4	7	36	82	119	72	74	53	7
1995	476	-	1	11	54	88	116	74	72	57	3
1996	434	-	-	6	37	96	113	68	74	40	-
1997	434	-	2	7	38	95	109	69	67	43	4

*) Pos.-Nr. E 950 bis E 959 der ICD sowie die entsprechenden Pos.-Nr. der vorangegangenen Systematiken.

Noch: 30. Selbstmorde*) in Baden-Württemberg seit 1952 nach Altersgruppen

b) Frauen

- Verhältniszahlen -

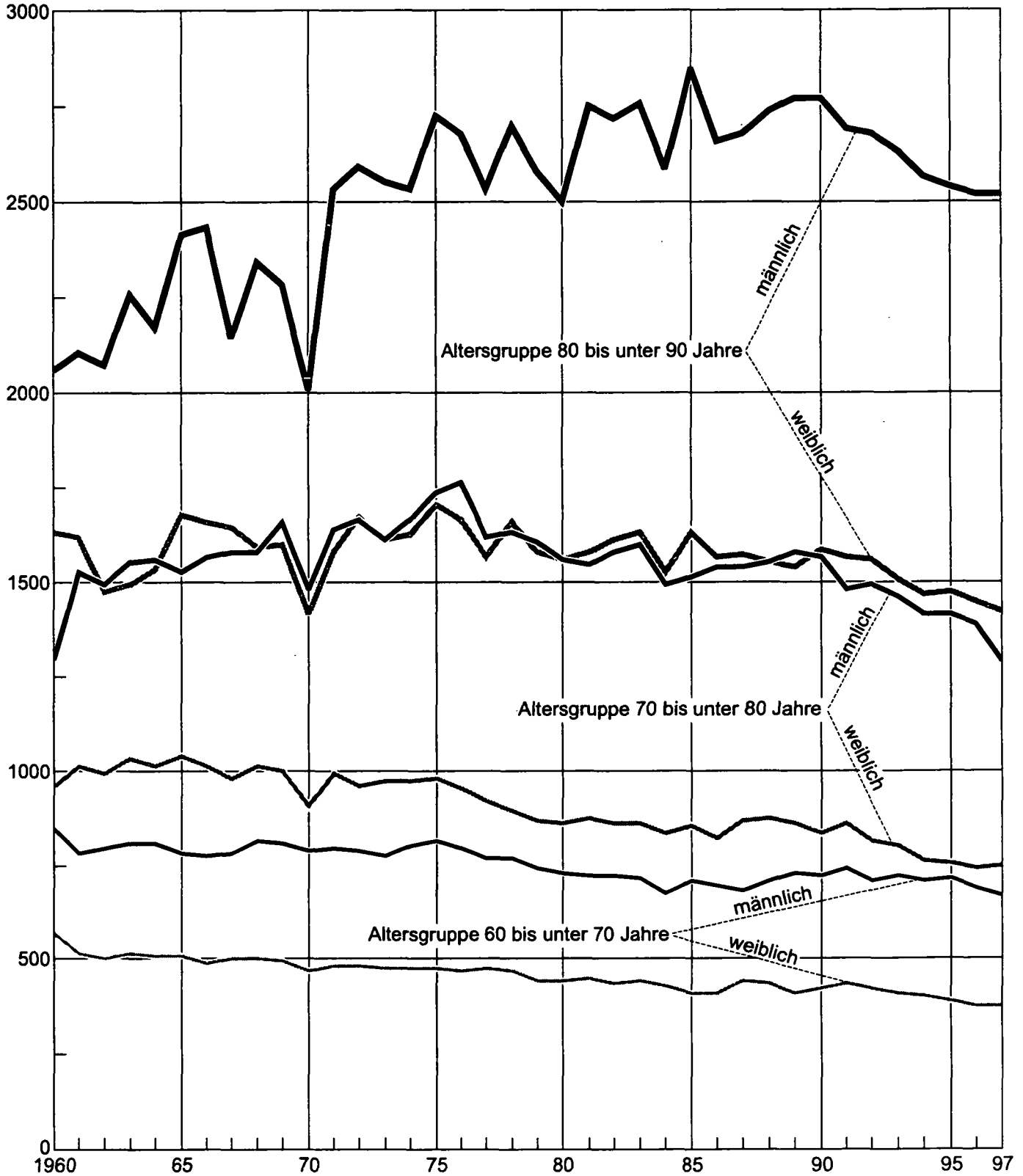
Jahr	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		0 - 10	10 - 15	15 - 20	20 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 70	70 - 80	80 - 90	90 und mehr
		auf 100 000 der mittleren Bevölkerung									
1952	11,3	-	0,7	3,5	11,7	12,1	18,1	20,0	22,1	13,3	62,5
1953	12,0	-	-	6,9	10,0	12,8	20,6	24,5	15,4	12,7	-
1954	12,3	-	1,4	8,8	7,9	15,1	19,5	20,0	18,1	28,7	100,9
1955	12,8	-	0,8	4,8	9,7	12,5	23,2	23,2	22,8	15,7	-
1956	13,0	-	2,1	7,8	9,6	13,4	23,5	17,6	26,0	6,4	-
1957	12,6	-	1,7	6,5	9,8	14,5	21,0	23,5	14,9	14,6	-
1958	12,4	-	-	9,8	7,2	15,6	19,6	21,7	19,1	13,5	38,4
1959	12,3	-	0,9	6,3	8,8	13,5	22,5	21,2	14,1	16,3	36,9
1960	12,8	-	0,8	9,3	8,1	13,4	22,6	25,8	14,5	13,9	-
1961	13,1	-	-	8,7	10,0	15,0	21,6	22,5	19,0	17,8	32,6
1962	11,4	-	0,4	4,6	9,0	9,2	22,7	21,7	18,4	6,1	-
1963	11,8	-	1,5	6,7	9,3	11,9	20,0	19,7	22,8	13,2	27,0
1964	13,0	-	-	4,2	10,5	16,0	21,8	24,5	16,0	18,3	-
1965	11,2	-	0,7	4,8	9,1	12,9	19,3	18,8	17,4	17,5	44,5
1966	13,1	0,1	0,7	5,9	7,5	11,9	25,1	22,9	26,8	23,3	20,2
1967	12,3	-	0,7	2,5	10,2	14,0	22,8	19,3	19,1	19,9	55,8
1968	11,7	0,1	0,7	1,1	7,0	13,3	20,0	22,5	22,3	21,7	34,9
1969	12,2	-	0,3	5,5	9,0	11,7	22,3	22,2	20,6	22,3	33,2
1970	13,7	-	1,2	5,8	9,8	15,7	24,1	23,1	21,8	19,5	12,8
1971	13,7	-	0,3	5,9	8,5	15,5	23,7	24,8	27,1	15,3	14,7
1972	12,4	-	0,9	4,8	8,6	12,9	25,4	20,3	19,3	12,6	27,3
1973	13,9	-	0,8	6,8	11,0	14,3	24,6	25,1	21,7	21,2	-
1974	14,5	-	0,8	6,6	11,2	13,8	24,5	28,3	24,5	24,2	-
1975	12,6	-	0,8	6,2	9,5	13,5	21,1	19,3	26,6	14,9	-
1976	13,0	-	0,5	6,3	9,7	14,0	21,8	22,8	19,8	23,1	21,1
1977	14,5	-	0,5	7,5	11,1	13,4	22,1	31,7	22,1	25,5	9,9
1978	14,5	-	1,6	7,8	11,4	16,0	22,1	24,6	25,2	18,7	-
1979	14,0	-	0,3	5,5	11,7	13,5	21,2	26,2	24,6	22,4	43,4
1980	12,9	-	0,8	4,8	8,2	11,4	20,7	24,8	27,0	17,6	8,0
1981	14,0	-	0,3	4,3	9,9	14,6	21,4	22,9	21,7	39,1	7,5
1982	13,8	-	0,9	4,8	10,8	14,1	21,9	22,0	24,7	19,1	14,2
1983	13,5	-	2,0	4,8	9,2	12,9	19,3	25,2	24,4	23,3	6,7
1984	13,2	-	1,4	4,4	6,7	14,7	18,6	22,6	24,2	25,7	18,7
1985	12,4	-	1,2	4,3	7,6	12,4	18,0	20,4	23,8	18,2	11,6
1986	11,8	0,2	1,6	6,0	9,5	8,9	14,5	19,1	26,7	19,0	21,7
1987	13,3	-	-	2,7	7,9	11,7	19,4	20,6	26,7	29,6	20,7
1988	11,0	-	0,4	4,8	8,2	8,9	16,1	15,4	24,0	18,6	18,7
1989	10,9	-	-	4,4	6,6	9,0	14,9	16,2	26,5	21,1	17,5
1990	10,3	-	0,4	2,5	6,6	8,7	13,8	16,5	21,9	23,8	24,6
1991	10,0	-	-	3,4	5,8	9,6	13,5	14,5	22,7	23,4	7,7
1992	10,0	-	0,4	4,6	6,3	9,1	12,7	11,7	27,0	24,2	7,1
1993	9,4	-	0,8	3,1	5,0	7,7	13,6	16,8	19,7	19,4	6,6
1994	8,7	-	1,5	2,7	4,6	7,1	12,3	13,7	18,2	20,8	21,7
1995	9,0	-	0,4	4,2	7,1	7,4	11,9	14,0	17,4	22,2	8,7
1996	8,2	-	-	2,3	5,1	7,9	11,6	12,6	17,3	16,1	-
1997	8,2	-	0,7	2,6	5,5	7,7	11,2	12,5	15,1	18,2	10,1

*) Pos.-Nr. E 950 bis E 959 der ICD sowie die entsprechenden Pos.-Nr. der vorangegangenen Systematiken.

Schaubild 5

**An bösartiger Neubildung*) Gestorbene in Baden-Württemberg 1960 bis 1997
nach Geschlecht und ausgewählten Altersgruppen**

Gestorbene auf 100 000 der mittleren Bevölkerung



*) Einschließlich bösartiger Neubildungen des lymphatischen und hämatopoetischen Gewebes.

31. Standardisierte*) Sterbeziffern in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1990 bis 1993 und 1994 bis 1997 nach ausge-
- Gestorbene auf 100 000 der Bevölkerung -

Lfd. Nr.	Kreis Regierungsbezirk Land	Bösartige Neubildungen							
		ohne Luftröhre, Bronchien und Lunge (ICD-Nr. 140 - 161, 163 - 199)				der Luftröhre, Bronchien und Lunge (ICD-Nr. 162)			
		1994 bis 1997		1990 bis 1993		1994 bis 1997		1990 bis 1993	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	164,5	183,9	169,3	195,2	50,7	18,9	52,6	16,5
2	Landkreise Böblingen	161,0	180,3	172,9	190,4	45,8	11,9	45,9	12,6
3	Esslingen	160,4	185,6	157,7	200,0	44,5	15,0	47,3	12,7
4	Göppingen	178,5	187,4	179,3	202,4	54,7	16,1	45,8	13,6
5	Ludwigsburg	158,4	186,7	169,5	196,5	48,9	14,0	50,2	12,7
6	Reims-Murr-Kreis	160,2	180,1	166,0	197,0	45,9	13,7	46,3	13,6
7	Stadtkreis Heilbronn	177,0	199,1	180,0	209,2	57,7	13,0	57,6	18,1
8	Landkreise Heilbronn	166,9	189,9	167,9	207,4	49,8	12,5	49,7	10,8
9	Hohenlohekreis	156,3	193,8	183,9	220,7	54,3	11,3	36,9	9,6
10	Schwäbisch Hall	161,6	194,5	175,0	212,7	45,6	16,4	48,2	10,7
11	Main-Tauber-Kreis	175,0	184,0	166,5	198,7	47,7	15,3	46,5	11,6
12	Heidenheim	169,5	207,7	181,0	211,9	52,9	8,5	53,1	8,1
13	Ostalbkreis	165,2	201,1	177,8	188,3	48,3	9,9	52,9	10,1
14	Regierungsbezirk Stuttgart	164,1	187,9	170,3	198,8	48,9	14,3	49,0	12,9
15	Stadtkreise Baden-Baden	163,9	172,6	156,4	188,5	50,5	17,0	57,6	14,6
16	Karlsruhe	167,1	184,1	179,0	195,5	67,5	18,5	63,0	16,2
17	Landkreise Karlsruhe	186,9	189,8	180,4	206,5	58,8	14,8	56,1	11,9
18	Rastatt	160,8	180,5	177,4	212,2	64,5	14,4	68,6	13,6
19	Stadtkreise Heidelberg	189,0	200,7	171,8	219,8	66,6	23,0	53,4	14,7
20	Mannheim	187,5	210,1	185,2	221,3	84,6	25,0	85,4	19,3
21	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis	185,4	197,4	192,1	199,5	53,9	12,6	55,7	12,1
22	Rhein-Neckar-Kreis	180,6	202,7	184,6	199,2	61,6	16,7	65,0	15,0
23	Stadtkreis Pforzheim	183,7	200,7	173,3	187,7	64,0	21,9	58,9	18,9
24	Landkreise Calw	164,3	176,7	166,2	193,3	46,1	9,9	39,2	9,3
25	Enzkreis	178,6	192,5	170,5	196,8	50,6	11,2	55,5	8,0
26	Freudenstadt	163,0	173,4	177,9	211,3	53,7	11,3	54,5	8,8
27	Regierungsbezirk Karlsruhe	177,6	192,6	178,9	203,8	62,4	16,9	62,2	14,1
28	Stadtkreis Freiburg im Breisgau	184,0	191,0	182,1	190,5	53,9	18,7	48,0	18,1
29	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald	161,6	187,1	171,2	205,8	52,1	19,3	46,2	13,3
30	Emmendingen	177,9	202,3	181,3	188,6	51,9	15,2	69,2	9,0
31	Ortenaukreis	181,3	189,0	178,3	200,6	62,0	13,1	57,4	10,0
32	Rottweil	160,4	191,2	179,1	203,4	48,0	8,9	54,4	15,1
33	Schwarzwald-Baar-Kreis	165,6	188,7	165,6	197,5	54,8	18,0	48,4	10,5
34	Tuttlingen	180,1	193,6	195,9	219,0	61,3	16,7	52,8	11,1
35	Konstanz	169,3	191,5	166,4	202,1	52,2	17,0	54,7	11,5
36	Lörrach	174,8	195,7	178,8	201,1	58,6	15,9	63,7	15,1
37	Waldshut	162,4	196,6	171,5	193,7	56,7	14,3	54,8	11,6
38	Regierungsbezirk Freiburg	172,2	191,7	175,7	200,0	55,8	15,8	54,9	12,4
39	Landkreise Reutlingen	176,1	178,9	178,2	206,2	47,0	14,5	49,9	11,0
40	Tübingen	175,6	186,0	159,1	190,9	42,8	16,6	45,1	13,5
41	Zollernalbkreis	160,1	179,3	180,9	194,6	52,7	11,1	65,3	8,8
42	Stadtkreis Ulm	153,3	196,6	171,0	188,2	49,3	9,9	52,9	11,1
43	Landkreise Alb-Donau-Kreis	173,9	178,4	177,6	227,9	47,6	11,3	45,1	9,8
44	Biberach	161,9	182,3	178,8	197,7	52,6	12,8	45,7	9,1
45	Bodenseekreis	152,3	180,9	161,6	187,7	41,4	11,2	51,3	10,3
46	Ravensburg	161,6	176,4	167,6	204,0	50,8	10,6	45,6	11,0
47	Sigmaringen	167,5	183,5	179,6	205,7	47,7	14,1	56,3	11,2
48	Regierungsbezirk Tübingen	164,9	181,4	172,5	200,5	48,0	12,4	50,5	10,6
49	Baden-Württemberg	169,4	188,9	173,9	200,6	53,7	15,0	53,9	12,8

*) Standardisiert auf den Altersaufbau Baden-Württembergs im Berichtszeitraum.

wählten Todesursachen

Herzinfarkt (ICD-Nr. 410)		Krankheiten des zerebrovaskulären Systems (ICD-Nr. 430 - 438)				Krankheiten der Atmungsorgane (ICD-Nr. 460 - 519)				Lfd. Nr.		
1994 bis 1997		1990 bis 1993		1994 bis 1997		1990 bis 1993		1994 bis 1997			1990 bis 1993	
männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich		männlich	weiblich
107,9	78,1	128,7	91,0	84,9	123,7	90,3	129,9	52,5	56,2	79,1	84,9	1
108,4	79,4	120,8	87,8	83,5	136,9	91,3	135,0	47,3	42,6	64,3	65,7	2
110,2	80,4	117,8	89,6	83,6	134,4	79,1	131,4	54,8	46,1	65,3	63,3	3
122,1	92,0	116,7	96,7	84,4	138,7	89,8	155,8	57,6	45,8	72,1	68,4	4
91,1	69,8	102,6	82,2	80,8	122,0	83,6	126,2	48,7	46,1	63,9	62,0	5
116,5	88,7	115,2	87,8	98,6	146,6	92,6	157,8	49,6	48,3	71,4	71,7	6
85,3	63,8	112,0	65,3	88,6	127,0	76,9	117,8	62,5	48,4	57,6	70,0	7
99,4	81,2	121,4	96,3	87,1	159,8	94,6	176,9	66,6	43,7	82,9	91,8	8
99,1	68,9	114,8	77,7	70,4	130,1	92,3	162,6	75,2	55,8	88,4	78,2	9
114,0	88,0	118,0	92,3	97,4	150,3	114,4	153,1	72,2	56,3	80,4	84,2	10
117,8	77,6	105,9	78,0	83,2	129,9	85,2	152,5	77,6	56,8	83,5	79,2	11
104,0	86,6	121,6	113,5	81,5	123,2	79,4	133,4	50,4	42,3	62,9	57,9	12
116,1	84,8	125,8	93,7	105,8	166,4	101,8	163,6	61,9	45,0	78,5	67,3	13
107,6	80,3	117,9	89,4	87,4	136,7	89,6	142,9	56,6	50,1	72,4	72,9	14
119,8	120,8	141,3	94,2	103,6	164,6	133,4	174,0	49,0	53,1	77,4	69,4	15
126,4	87,1	158,1	107,3	100,5	161,7	104,6	173,5	61,8	64,2	60,7	56,7	16
113,4	91,5	155,8	113,0	100,9	175,0	117,4	186,1	63,2	53,4	63,1	55,4	17
126,5	92,9	142,9	107,9	102,9	166,3	105,1	183,7	55,6	48,5	70,0	57,7	18
120,2	91,4	140,1	100,9	80,3	119,5	81,2	116,6	56,3	61,0	69,8	59,7	19
108,7	82,4	126,4	97,9	76,1	122,8	79,4	118,2	54,3	63,4	62,7	62,8	20
126,8	98,3	141,5	114,5	104,9	168,1	99,8	187,6	88,2	60,4	85,0	72,0	21
117,5	93,3	129,2	106,7	83,8	144,8	90,2	149,7	61,0	52,2	66,9	58,6	22
120,7	90,4	147,0	110,8	87,9	132,8	94,5	151,8	56,0	63,1	70,7	63,9	23
118,8	82,9	125,8	85,2	92,8	145,6	106,0	170,1	59,0	47,9	71,4	76,3	24
113,7	82,3	132,8	88,1	93,9	158,3	103,9	163,6	61,8	57,4	60,4	66,0	25
112,8	84,3	134,6	97,5	104,5	158,0	110,7	205,1	80,9	54,2	86,2	78,6	26
118,0	90,0	139,6	103,7	92,4	151,0	99,5	161,3	61,6	56,6	67,6	62,1	27
110,0	82,2	140,7	103,5	77,8	114,8	87,2	134,2	71,5	88,0	94,3	107,8	28
95,9	70,3	111,8	85,5	83,1	144,1	102,8	166,5	65,0	79,1	91,3	105,9	29
122,8	77,5	124,9	73,5	84,6	147,6	98,5	157,3	85,8	81,0	102,3	126,1	30
110,0	83,7	127,4	87,6	96,1	165,8	110,1	175,0	73,4	70,7	97,5	99,6	31
122,2	82,8	120,8	96,8	85,2	142,4	97,3	134,3	76,9	59,5	87,6	89,5	32
105,3	73,9	117,6	72,1	93,7	141,4	95,6	158,6	76,0	75,5	94,0	87,6	33
128,7	78,6	127,6	85,7	86,1	145,3	105,4	142,1	80,2	67,8	99,9	93,7	34
108,2	81,1	122,3	93,8	83,6	118,5	94,8	151,6	81,3	71,3	98,3	93,2	35
90,7	84,2	120,0	85,4	68,8	149,9	100,4	156,6	75,5	65,4	98,2	85,7	36
104,5	78,9	134,3	92,8	70,4	127,1	89,8	151,4	66,3	61,9	99,6	92,1	37
108,1	79,8	124,6	88,1	84,2	140,8	99,0	155,2	74,9	72,5	96,1	97,7	38
111,7	82,8	140,7	93,1	91,6	143,5	90,2	159,1	58,2	46,8	64,4	49,4	39
102,5	80,8	113,5	91,8	78,0	129,3	79,6	135,5	43,6	40,1	57,0	52,9	40
111,0	94,8	134,0	97,7	98,2	148,8	96,8	142,3	59,3	46,8	80,3	60,4	41
110,1	66,1	101,8	71,8	73,9	118,3	80,6	130,3	54,4	44,5	58,1	52,7	42
106,9	82,3	115,9	85,8	87,6	142,7	100,2	165,5	70,5	55,3	88,8	73,6	43
105,8	77,8	119,5	85,2	88,0	142,6	79,1	166,3	79,1	56,0	96,5	61,5	44
106,6	73,5	131,6	83,5	82,5	133,8	76,3	137,3	51,2	50,8	61,5	49,7	45
98,4	70,3	112,4	82,4	84,6	137,3	89,0	144,5	59,8	46,4	80,6	57,1	46
94,0	62,5	128,2	89,7	75,0	139,2	84,8	153,9	74,8	56,8	89,4	60,0	47
105,6	77,6	123,3	87,4	85,4	138,2	86,7	148,5	60,3	48,8	74,4	56,7	48
110,1	82,3	125,8	92,6	87,8	141,6	93,6	151,2	62,2	56,3	76,3	72,6	49

Noch: 31. Standardisierte*) Sterbeziffern in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1990 bis 1993 und 1994 bis 1997 nach aus-
- Gestorbene auf 100 000 der Bevölkerung -

Lfd. Nr.	Kreis Regierungsbezirk Land	Krankheiten der Verdauungsorgane (ICD-Nr. 520 - 579)				Unfälle und Gewalteinwirkungen (ICD-Nr. E 800 - E 999)			
		1994 bis 1997		1990 bis 1993		1994 bis 1997		1990 bis 1993	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	53,6	45,3	54,9	40,9	52,9	34,6	52,7	30,5
2	Landkreise Böblingen	46,7	42,2	48,5	40,0	52,6	37,6	60,8	42,0
3	Esslingen	52,4	43,5	49,1	36,9	45,6	32,0	56,0	34,8
4	Göppingen	53,1	43,1	55,2	44,9	53,0	24,9	69,5	38,5
5	Ludwigsburg	49,1	44,5	47,3	41,6	55,3	37,7	63,5	38,8
6	Rems-Murr-Kreis	49,4	44,4	52,0	46,8	53,7	38,5	60,9	44,8
7	Stadtkreis Heilbronn	69,4	46,9	59,8	42,2	63,1	30,8	66,6	44,0
8	Landkreise Heilbronn	58,8	52,1	56,1	49,6	62,9	34,0	74,2	47,0
9	Hohenlohekreis	47,9	37,0	42,1	44,1	68,4	36,5	77,6	53,0
10	Schwäbisch Hall	52,3	41,5	49,7	41,7	63,5	32,4	82,2	40,8
11	Main-Tauber-Kreis	43,2	36,4	48,3	38,7	57,0	36,8	75,8	41,6
12	Heidenheim	52,2	38,0	53,1	37,9	72,2	37,6	67,1	41,2
13	Ostalbkreis	58,3	51,4	55,1	42,9	69,6	41,9	66,0	45,8
14	Regierungsbezirk Stuttgart	52,3	44,4	51,7	41,9	56,4	35,0	63,3	39,4
15	Stadtkreise Baden-Baden	67,2	62,0	55,8	48,0	54,4	54,2	52,9	41,1
16	Karlsruhe	61,2	56,7	61,2	56,2	57,9	32,7	58,7	43,1
17	Landkreise Karlsruhe	58,9	43,7	58,3	53,1	55,0	31,3	66,4	34,4
18	Rastatt	54,4	45,8	63,4	45,6	60,1	31,5	68,7	37,9
19	Stadtkreise Heidelberg	54,4	39,3	51,6	41,4	42,4	36,2	53,7	36,9
20	Mannheim	52,9	51,2	57,0	50,6	58,2	34,6	63,3	43,7
21	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis	49,9	43,6	49,8	42,5	68,9	41,4	79,7	35,7
22	Rhein-Neckar-Kreis	50,4	46,0	54,4	47,4	48,6	30,4	62,2	38,2
23	Stadtkreis Pforzheim	58,9	43,3	53,9	42,7	52,9	32,7	55,5	32,6
24	Landkreise Calw	41,0	44,4	40,2	40,8	55,6	31,9	79,0	38,9
25	Enzkreis	39,6	37,2	51,1	40,7	52,8	34,3	58,0	30,3
26	Freudenstadt	46,3	45,5	53,7	47,4	59,0	33,2	73,8	39,1
27	Regierungsbezirk Karlsruhe	52,8	46,7	55,3	47,6	54,8	33,5	64,2	38,0
28	Stadtkreis Freiburg im Breisgau	49,7	44,5	55,7	39,2	52,2	37,2	53,1	33,5
29	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald	44,2	45,1	44,2	40,6	61,3	31,2	70,9	28,2
30	Emmendingen	53,8	50,4	46,0	47,5	68,7	38,6	76,4	32,6
31	Ortenaukreis	59,5	43,4	53,6	41,1	67,7	29,9	69,9	30,3
32	Rottweil	51,5	43,0	49,8	39,1	66,8	38,1	69,4	32,2
33	Schwarzwald-Baar-Kreis	56,6	42,4	44,3	44,7	61,7	39,7	59,1	31,9
34	Tuttlingen	56,2	46,3	48,2	42,9	54,1	43,0	69,0	31,9
35	Konstanz	50,5	42,6	48,8	41,8	54,1	36,2	62,3	34,5
36	Lörrach	58,5	52,7	57,2	49,4	66,8	39,2	59,0	36,5
37	Waldshut	50,7	43,0	49,4	44,6	68,8	38,6	65,8	37,3
38	Regierungsbezirk Freiburg	53,5	45,0	50,0	42,6	62,2	36,3	65,1	32,7
39	Landkreise Reutlingen	52,4	38,5	54,1	39,5	55,8	42,1	68,9	45,1
40	Tübingen	52,3	36,2	42,8	32,5	53,2	36,1	58,5	40,8
41	Zollernalbkreis	53,4	35,8	53,6	33,9	63,5	42,5	69,0	38,8
42	Stadtkreis Ulm	48,8	42,6	52,9	36,9	60,1	31,7	56,8	40,9
43	Landkreise Alb-Donau-Kreis	45,7	45,8	50,2	35,3	64,4	40,7	68,1	42,7
44	Biberach	41,1	34,3	42,2	45,0	73,1	38,4	80,2	43,7
45	Bodenseekreis	46,1	39,1	42,0	34,3	71,3	41,2	71,3	39,9
46	Ravensburg	39,2	39,8	47,4	42,6	64,4	43,2	77,8	47,4
47	Sigmaringen	49,6	35,2	53,3	40,2	78,7	44,9	74,4	45,1
48	Regierungsbezirk Tübingen	47,5	38,4	48,7	37,9	63,9	40,5	69,8	42,9
49	Baden-Württemberg	51,9	44,2	51,8	42,9	58,4	35,8	65,0	38,2

*) Standardisiert auf den Altersaufbau Baden-Württembergs im Berichtszeitraum.

gewählten Todesursachen

Kraftfahrzeugunfälle (ICD-Nr. E 810 - E 825)				Selbstmorde (ICD-Nr. E 950 - 959)				Gestorbene insgesamt (ICD-Nr. 001 - 999)				Lfd. Nr.
1994 bis 1997		1990 bis 1993		1994 bis 1997		1990 bis 1993		1994 bis 1997		1990 bis 1993		
männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
6,7	3,0	8,4	3,7	24,7	9,5	25,9	11,0	870,2	911,9	910,5	927,3	1
11,1	3,8	14,4	4,9	24,1	7,1	23,8	10,0	838,9	970,4	895,0	992,4	2
10,4	3,7	14,8	4,4	18,5	9,5	20,4	9,5	844,6	961,0	846,9	955,9	3
12,7	3,5	16,7	5,6	20,9	5,0	26,1	8,6	920,4	1 005,4	924,3	1 049,9	4
10,6	3,5	15,4	4,6	21,3	8,2	25,1	9,3	830,1	947,5	885,1	960,7	5
10,8	3,2	14,2	4,2	21,7	7,9	23,0	11,4	880,1	987,2	894,7	1 040,6	6
12,9	1,6	16,0	5,2	21,3	7,3	24,2	10,9	942,6	966,3	933,8	962,9	7
14,9	3,8	17,1	6,3	23,4	6,0	29,1	11,8	908,1	1 064,3	968,5	1 155,4	8
19,0	4,6	17,2	8,9	25,9	8,1	29,1	9,6	875,2	968,0	961,3	1 067,6	9
15,9	7,7	29,5	6,2	25,5	7,5	29,1	11,1	918,2	1 034,0	1 003,7	1 109,1	10
19,4	9,2	24,7	5,6	19,6	8,7	22,9	12,1	899,2	981,7	923,1	1 062,9	11
19,5	5,7	21,3	5,0	27,1	10,1	24,7	9,5	918,8	981,8	945,7	1 046,2	12
17,4	6,3	19,6	6,5	23,1	8,4	22,6	11,3	941,6	1 060,9	970,2	1 031,6	13
12,3	4,2	15,7	5,0	22,6	8,1	24,6	10,4	879,2	976,1	913,0	1 004,3	14
8,9	4,7	8,8	4,0	24,3	21,9	16,8	15,4	898,0	1 074,2	946,3	1 031,3	15
7,6	3,7	7,3	4,0	28,8	9,0	23,8	11,1	965,3	1 032,6	1 000,6	1 073,0	16
13,1	3,8	18,3	5,7	21,3	6,9	20,4	7,3	953,5	1 050,5	1 008,7	1 107,8	17
16,5	5,8	17,8	5,1	24,1	8,8	24,2	12,8	918,6	978,2	994,2	1 058,0	18
4,8	2,1	7,0	4,2	18,8	11,1	23,5	10,5	915,4	983,5	913,8	976,7	19
8,9	2,7	11,4	3,3	24,3	9,8	23,8	13,5	993,5	1 052,5	1 019,2	1 072,1	20
17,6	4,1	25,3	7,2	21,9	8,5	26,4	7,6	1 015,0	1 149,0	1 029,2	1 148,5	21
12,7	4,4	16,4	5,9	18,9	7,6	21,8	9,3	918,7	1 052,3	971,4	1 081,7	22
7,5	2,7	8,7	6,8	27,1	9,8	29,1	12,1	956,4	1 002,3	953,5	993,1	23
16,2	5,1	26,5	8,6	19,9	7,9	28,3	8,0	898,1	1 005,1	942,5	1 083,3	24
10,4	4,0	15,1	3,1	23,0	9,3	22,9	6,2	887,5	1 009,2	920,9	1 020,5	25
18,8	10,2	24,9	4,7	21,3	6,6	23,9	8,2	958,3	1 047,9	1 034,9	1 180,9	26
11,9	4,2	15,5	5,1	22,4	8,8	23,4	9,9	941,9	1 035,9	983,0	1 071,0	27
8,3	2,6	8,0	4,5	25,4	10,5	28,4	14,5	893,8	944,1	923,9	935,5	28
12,8	6,1	20,6	7,9	27,9	8,4	34,4	8,6	824,0	942,9	893,5	985,1	29
14,8	3,4	18,6	6,1	32,9	10,0	41,3	11,4	932,6	1 000,6	971,5	1 005,9	30
16,6	2,7	19,9	6,0	27,0	10,4	29,7	9,9	946,0	992,6	957,8	998,1	31
16,2	8,0	24,7	8,3	29,3	8,1	26,3	8,0	914,4	970,1	942,7	1 000,2	32
13,6	3,8	19,2	7,0	22,9	7,7	23,9	9,2	926,0	1 014,9	898,7	989,3	33
16,8	10,4	22,3	9,1	19,4	6,9	24,3	8,5	929,3	975,1	935,2	949,1	34
9,0	5,1	17,1	5,9	23,5	9,7	28,4	10,1	878,4	962,7	911,5	971,4	35
11,9	4,9	13,7	5,7	29,2	6,7	25,9	11,6	894,4	1 029,4	965,3	1 007,3	36
16,8	6,0	22,8	8,2	30,6	7,7	22,6	9,3	854,3	962,1	922,7	990,1	37
13,5	4,8	18,4	6,7	26,6	8,9	28,6	10,2	900,6	979,8	931,4	982,9	38
14,5	7,0	16,6	5,9	17,7	7,9	23,2	9,3	894,6	975,0	931,5	986,3	39
12,3	4,6	15,2	8,0	21,2	9,6	22,3	8,5	851,5	930,6	828,0	961,3	40
16,9	7,6	19,9	5,0	23,2	7,9	26,4	7,7	894,3	961,9	939,8	960,0	41
11,9	3,2	11,6	6,7	28,7	7,1	17,0	8,8	861,8	902,5	851,5	875,3	42
17,0	7,4	24,9	8,8	21,7	8,7	17,7	6,6	912,4	1 021,6	959,7	1 088,9	43
31,4	8,5	24,4	9,1	17,8	7,7	26,5	8,0	904,4	972,2	943,1	1 055,0	44
18,6	7,4	21,5	7,8	30,9	10,6	24,0	9,1	838,7	939,3	866,3	913,3	45
18,7	9,1	23,5	10,7	24,0	7,4	28,7	9,6	866,2	927,1	926,9	973,4	46
25,4	10,1	25,4	10,1	21,8	9,7	26,7	8,0	895,4	1 011,5	986,2	1 069,5	47
18,2	7,3	20,4	7,9	22,6	8,5	23,9	8,5	878,6	957,9	914,2	982,8	48
13,4	4,8	17,0	5,9	23,3	8,5	25,0	9,9	899,9	989,8	935,2	1 014,2	49

32. Säuglingssterbefälle in Baden-Württemberg 1997 nach Altersgruppen und Todesursachen

Todesursachen (Pos.-Nr. der ICD/9)	Insgesamt		Davon im Alter ... bis unter ...			
	Anzahl	auf 1 000 Lebend- geborene	unter	24 Stunden	7 Tage	28 Tage
			24 Stunden	– 7 Tage	– 28 Tage	– 1 Jahr
Anzahl						
Infektiöse und parasitäre Krankheiten (001 – 139)	4	0,0	–	–	–	4
Neubildungen (140 – 239)	7	0,1	2	–	–	5
Endokrinopathien, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten sowie Störungen im Immunitätssystem (240 – 279)	10	0,1	–	2	5	3
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe (280 – 289)	1	0,0	–	1	–	–
Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane (320 – 389)	8	0,1	–	–	2	6
Krankheiten des Kreislaufsystems (390 – 459)	8	0,1	2	1	–	5
Krankheiten der Atmungsorgane (460 – 519)	5	0,0	–	–	–	5
Krankheiten der Verdauungsorgane (520 – 579)	5	0,0	–	–	1	4
Krankheiten der Haut und des Unterzellgewebes (680 – 709)	1	0,0	–	–	–	1
Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes (710 – 739)	2	0,0	–	–	1	1
Kongenitale Anomalien (740 – 759)	193	1,7	36	55	31	71
darunter						
Kongenitale Anomalien des Nervensystems der Sinnesorgane des Gesichtes und Halses (740 – 744)	9	0,1	3	1	–	5
Kongenitale Anomalien des Kreislaufsystems (745 – 747)	87	0,7	2	26	22	37
Kongenitale Anomalien der Verdauungsorgane (749 – 751)	6	0,1	1	–	2	3
Chromosomenanomalien, sonstige u.n.n. bez. kongenitale Anomalien (758, 759)	39	0,3	11	14	4	10
Bestimmte Affektionen, die ihren Ursprung in der Perinatalzeit haben (760 – 779)	164	1,4	80	38	22	24
darunter						
Schädigung des Fetus oder Neugeborenen durch Schwangerschaftskomplikationen, sonstige Komplikationen bei Wehen und Entbindung, Geburtstrauma (761, 763, 767)	19	0,2	13	4	2	–
Schädigung des Fetus oder Neugeborenen durch Komplikationen der Plazenta, Nabelschnur und Eihäute (762)	8	0,1	7	1	–	–
Affektionen durch verkürzte Schwangerschaftsdauer und n.n. bez. Geburtsuntergewicht (765)	68	0,6	40	14	8	6
Asphyxia Fetalis et Neonatorum, Respiratory-Distress-Syndrom und sonstige respiratorische Affektionen des Fetus oder Neugeborenen (768 – 770)	31	0,3	10	7	6	8
Symptome und schlecht bezeichnete Affektionen (780 – 799)	67	0,6	1	1	4	61
darunter						
plötzlicher Tod unbekannter Ursache (798)	62	0,5	–	–	2	60
Unfälle, Vergiftungen und Gewalteinwirkungen (E800 – E999)	10	0,1	–	–	–	10
darunter						
Unfälle durch mechanisches Ersticken (E911 – E913)	5	0,0	–	–	–	5
Sterbefälle insgesamt (001 – 999)	485	4,2	121	98	66	200

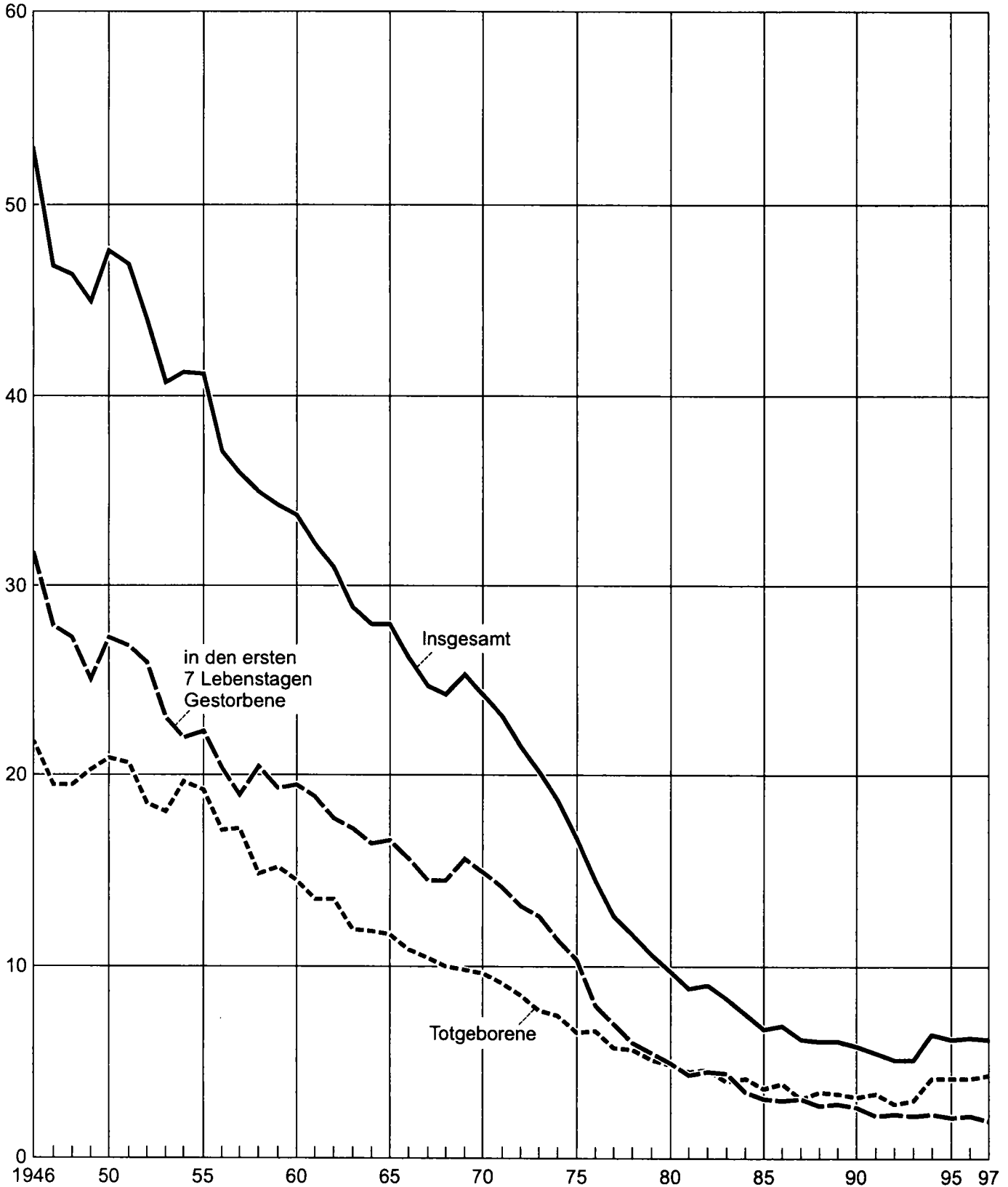
33. Säuglingssterbefälle in Baden-Württemberg 1968, 1970, 1975 und 1980 bis 1997 nach ausgewählten Todesursachen

Jahr	Ins-ge-samt	Männ-lich	Weib-lich	Natürliche Todesursachen									Unnatürliche Todesursachen	
				zu-sam-men	infek-tiöse und para-sitäre Krank-heiten	Pneu-monie	Kongenitale Anomalien		Schädigung des Fetus oder Neu-geborenen durch Schwanger-schaftskom-plikationen	hämoly-tische Krank-heiten des Fetus oder Neuge-borenen	verzögertes fetales Wachstum und fetale Mangel-ernährung	alle übrigen natür-lichen Todes-ur-sachen	zu-sam-men	da-runter Mecha-nisches Er-sticken
							ins-ge-samt	dar-unter des Kreis-lauf-systems						
Anzahl														
1968	3037	1750	1287	2933	63	119	572	287	872	46	728	533	104	75
1970	2704	1540	1164	2618	50	103	470	237	764	36	677	518	86	63
1975	1649	940	709	1566	51	68	445	216	415	13	277	297	83	66
1980	1023	560	463	957	27	7	284	132	206	1	163	269	66	53
1981	974	568	406	901	34	14	307	134	161	3	142	240	73	65
1982	974	558	416	915	27	17	293	130	202	1	144	231	59	46
1983	816	475	341	770	32	11	252	98	176	1	130	168	46	32
1984	708	403	305	658	19	5	220	92	117	2	114	181	50	39
1985	679	373	306	635	21	8	183	79	104	1	113	205	44	40
1986	685	388	297	655	26	9	201	82	143	2	86	188	30	26
1987	732	426	306	695	18	2	209	86	168	3	62	233	37	26
1988	707	436	271	691	12	6	202	97	165	2	69	235	16	11
1989	752	428	324	727	14	8	216	91	165	2	75	247	25	21
1990	762	441	321	741	12	5	251	98	113	6	76	278	21	9
1991	709	399	310	681	16	9	196	89	91	5	98	266	28	16
1992	594	337	257	580	7	7	231	85	55	-	99	181	14	7
1993	628	348	280	607	8	6	212	101	60	1	106	214	21	7
1994	577	338	239	561	10	3	202	75	75	1	106	164	16	7
1995	534	301	233	519	7	3	163	62	63	1	97	185	15	8
1996	527	276	251	520	1	4	182	66	58	1	85	189	7	4
1997	485	258	227	475	4	1	193	87	50	-	68	159	10	5
Davon (1997):														
in den ersten 24 Lebens-stunden	121	62	59	121	-	-	36	2	23	-	40	22	-	-
vom 2. bis 7. Lebenstag	98	49	49	98	-	-	55	26	11	-	14	18	-	-
vom 8. bis 28. Lebenstag	66	37	29	66	-	-	31	22	8	-	8	19	-	-
vom 29. Lebens-lag bis 12. Lebens-monat	200	110	90	190	4	1	71	37	8	-	6	100	10	5
auf 1 000 Lebendgeborene														
1968	20,5	23,1	17,8	19,8	0,4	0,8	3,9	1,9	5,9	0,3	4,9	3,6	0,7	0,5
1970	21,1	23,4	18,6	20,4	0,4	0,8	3,7	1,8	6,0	0,3	5,3	4,0	0,7	0,5
1975	17,0	18,9	15,0	16,1	0,5	0,7	4,6	2,2	4,3	0,1	2,9	3,1	0,9	0,7
1980	10,3	11,0	9,5	9,6	0,3	0,1	2,8	1,3	2,1	0,0	1,6	2,7	0,7	0,5
1981	9,7	11,0	8,3	8,9	0,3	0,1	3,0	1,3	1,6	0,0	1,4	2,4	0,7	0,6
1982	9,7	10,8	8,5	9,1	0,3	0,2	2,9	1,3	2,0	0,0	1,4	2,3	0,6	0,5
1983	8,5	9,7	7,3	8,1	0,3	0,1	2,6	1,0	1,8	0,0	1,4	1,8	0,5	0,3
1984	7,5	8,3	6,7	7,0	0,2	0,1	2,3	1,0	1,2	0,0	1,2	1,9	0,5	0,4
1985	7,2	7,7	6,6	6,7	0,2	0,1	1,9	0,8	1,1	0,0	1,2	2,2	0,5	0,4
1986	6,7	7,5	6,0	6,4	0,3	0,1	2,0	0,8	1,4	0,0	0,8	1,9	0,3	0,3
1987	7,1	8,0	6,1	6,7	0,2	0,0	2,0	0,8	1,6	0,0	0,6	2,2	0,4	0,3
1988	6,4	7,7	5,0	6,2	0,1	0,1	1,8	0,9	1,5	0,0	0,6	2,1	0,1	0,1
1989	6,7	7,5	6,0	6,5	0,1	0,1	1,9	0,8	1,5	0,0	0,7	2,2	0,2	0,2
1990	6,4	7,3	5,5	6,2	0,1	0,0	2,1	0,8	1,0	0,1	0,6	2,3	0,2	0,1
1991	6,0	6,6	5,4	5,8	0,1	0,1	1,7	0,8	0,8	0,0	0,8	2,3	0,2	0,1
1992	5,1	5,6	4,5	4,9	0,1	0,1	2,0	0,7	0,5	-	0,8	1,5	0,1	0,1
1993	5,3	5,7	4,9	5,1	0,1	0,1	1,8	0,9	0,5	0,0	0,9	1,8	0,2	0,1
1994	5,1	5,8	4,4	4,9	0,1	0,0	1,8	0,7	0,7	0,0	0,9	1,4	0,1	0,1
1995	4,7	5,2	4,3	4,6	0,1	0,0	1,4	0,6	0,6	0,0	0,9	1,6	0,1	0,1
1996	4,6	4,7	4,5	4,5	0,0	0,0	1,6	0,6	0,5	0,0	0,7	1,6	0,1	0,0
1997	4,2	4,3	4,0	4,1	0,0	0,0	1,7	0,7	0,4	-	0,6	1,4	0,1	0,0

Schaubild 6

Perinatale Sterblichkeit in Baden-Württemberg seit 1946*)

auf 1000 Lebend- und Totgeborene



*) Ab 1958 unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung der letzten 13 Monate.

34. Säuglingssterblichkeit in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1997 nach dem Alter

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Gestorbene im 1. Lebensjahr		Davon im Alter von...bis unter....								Lebend- geborene ins- gesamt	Gestor- bene im 1. Le- bensjahr auf 1000 Lebend- geborene 1)	
			unter 24 Stunden		24 Stunden bis 7 Tage		7 Tage bis 28 Tage		28 Tage bis 1 Jahr				
	insge- samt	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich		
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	23	11	12	6	2	1	1	2	4	2	5	5 944	3,9
Landkreise													
Böblingen	15	12	3	1	-	4	-	3	2	4	1	4 147	3,6
Esslingen	30	17	13	5	3	2	2	2	1	8	7	5 695	5,3
Göppingen	10	6	4	1	1	-	1	1	1	4	1	2 921	3,4
Ludwigsburg	20	10	10	4	3	2	1	2	2	2	4	5 587	3,6
Rems-Murr-Kreis	17	13	4	4	-	2	1	3	-	4	3	4 640	3,7
Region Stuttgart	115	69	46	21	9	11	6	13	10	24	21	28 934	4,0
Stadtkreis Heilbronn	9	5	4	2	1	1	-	1	-	1	3	1 272	7,1
Landkreise													
Heilbronn	14	6	8	2	3	2	2	1	-	1	3	3 827	3,7
Hohenlohekreis	6	4	2	-	1	1	-	-	-	3	1	1 197	5,0
Schwäbisch Hall	7	3	4	-	1	-	1	-	-	3	2	2 182	3,2
Main-Tauber-Kreis	4	-	4	-	-	-	1	-	1	-	2	1 476	2,7
Region Franken	40	18	22	4	6	4	4	2	1	8	11	9 954	4,0
Landkreise													
Heidenheim	6	5	1	-	-	2	1	-	-	3	-	1 495	4,0
Ostalbkreis	17	5	12	-	7	2	1	-	1	3	3	3 553	4,8
Region Ostwürttemberg	23	10	13	-	7	4	2	-	1	6	3	5 048	4,6
Regierungsbezirk Stuttgart	178	97	81	25	22	19	12	15	12	38	35	43 936	4,1
Stadtkreise													
Baden-Baden	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	475	2,1
Karlsruhe	14	8	6	3	1	-	3	3	1	2	1	2 781	5,0
Landkreise													
Karlsruhe	22	10	12	4	4	3	1	-	2	3	5	4 515	4,9
Rastatt	12	6	6	2	1	2	1	1	-	1	4	2 320	5,2
Region Mittlerer Oberrhein	49	25	24	10	6	5	5	4	3	6	10	10 091	4,9
Stadtkreise													
Heidelberg	4	3	1	-	-	-	1	-	-	3	-	1 322	3,0
Mannheim	8	2	6	-	2	1	2	1	-	-	2	3 044	2,6
Landkreise													
Neckar-Odenwald-Kreis	8	2	6	-	2	-	2	-	1	2	1	1 628	4,9
Rhein-Neckar-Kreis	23	15	8	1	1	3	3	3	1	8	3	5 621	4,1
Region Unterer Neckar	43	22	21	1	5	4	8	4	2	13	6	11 615	3,7
Stadtkreis Pforzheim	10	5	5	1	1	-	2	1	-	3	2	1 266	7,9
Landkreise													
Calw	6	4	2	1	-	1	-	-	-	2	2	1 834	3,3
Enzkreis	9	6	3	1	-	4	-	-	2	1	1	2 242	4,0
Freudenstadt	8	5	3	-	2	1	-	-	-	4	1	1 446	5,5
Region Nordschwarzwald	33	20	13	3	3	6	2	1	2	10	6	6 788	4,9
Regierungsbezirk Karlsruhe	125	67	58	14	14	15	15	9	7	29	22	28 494	4,4
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	9	2	7	1	2	-	2	-	1	1	2	2 144	4,2
Landkreise													
Breisgau-Hochschwarzwald	12	7	5	2	2	2	2	1	-	2	1	2 666	4,5
Emmendingen	8	6	2	2	1	1	-	1	-	2	1	1 757	4,6
Ortenaukreis	14	8	6	1	-	1	4	3	-	3	2	4 536	3,1
Region Südlicher Oberrhein	43	23	20	6	5	4	8	5	1	8	6	11 103	3,9
Landkreise													
Rottweil	12	7	5	3	2	1	1	-	-	3	2	1 631	7,4
Schwarzwald-Baar-Kreis	8	7	1	1	-	1	1	-	-	5	-	2 293	3,5
Tuttlingen	7	5	2	1	1	3	1	-	-	1	-	1 538	4,6
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	27	19	8	5	3	5	3	-	-	9	2	5 462	4,9
Landkreise													
Konstanz	17	9	8	4	3	-	2	-	2	5	1	2 732	6,2
Lörrach	11	7	4	1	1	-	1	3	1	3	1	2 314	4,8
Waldshut	8	6	2	1	-	2	1	-	-	3	1	1 839	4,4
Region Hochrhein-Bodensee	36	22	14	6	4	2	4	3	3	11	3	6 885	5,2
Regierungsbezirk Freiburg	106	64	42	17	12	11	15	8	4	28	11	23 450	4,5
Landkreise													
Reutlingen	9	3	6	-	2	1	-	-	2	2	2	3 083	2,9
Tübingen	8	4	4	2	-	1	1	-	-	1	3	2 414	3,3
Zollernalbkreis	12	6	6	1	2	-	1	2	-	3	3	2 094	5,7
Region Neckar-Alb	29	13	16	3	4	2	2	2	2	6	8	7 591	3,8
Stadtkreis Ulm	3	2	1	-	-	-	1	-	-	2	-	1 261	2,4
Landkreise													
Alb-Donau-Kreis	7	3	4	-	1	1	1	-	-	2	2	2 269	3,1
Biberach	8	4	4	-	-	1	2	2	-	1	2	2 295	3,5
Region Donau-Iller 2)	18	9	9	-	1	2	4	2	-	5	4	5 825	3,1
Landkreise													
Bodenseekreis	6	3	3	-	3	-	-	-	-	3	-	2 250	2,7
Ravensburg	17	5	12	3	3	-	1	1	2	1	6	3 238	5,3
Sigmaringen	6	-	6	-	-	-	-	-	2	-	4	1 635	3,7
Region Bodensee-Oberschwaben	29	8	21	3	6	-	1	1	4	4	10	7 123	4,1
Regierungsbezirk Tübingen	76	30	46	6	11	4	7	5	6	15	22	20 539	3,7
Baden-Württemberg	485	258	227	62	59	49	49	37	29	110	90	116 419	4,2

1) Lebendgeborene des Berichtszeitraums. - 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

Krankenhausstatistik

Kapitel 3: Bundesstatistik für Krankenhäuser

Rechtsgrundlage

Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung – KHStatV) vom 10.4.1990 (BGBl. I S. 730) in Verbindung mit § 28 Abs. 2 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (Krankenhausfinanzierungsgesetz – KHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10.4.1991 (BGBl. I S. 886), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 23.6.1997 (BGBl. I S. 1520, 1531) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17.1.1996 (BGBl. I S. 34).

Art, Umfang und Zweck der Erhebung

Es handelt sich um eine jährliche Totalerhebung der Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, deren organisatorischer Einheiten, personeller und sachlicher Ausstattung sowie der von ihnen erbrachten Leistungen. Daneben werden Angaben über die Krankenhauskosten, über die Zahl der Krankenhauspatienten und die Art ihrer Erkrankungen sowie über Ausbildungsstätten an Krankenhäusern erfasst. Die Ergebnisse der Krankenhausstatistik bilden die statistische Basis für viele gesundheitspolitische Entscheidungen des Bundes und der Länder und dienen den an der Krankenhausfinanzierung beteiligten Institutionen als Planungsgrundlage. Die Erhebung liefert wichtige Informationen über die Struktur der stationären Versorgung, über die Zusammenhänge zwischen Morbiditäts- und Kostenentwicklung im Krankenhausbereich sowie über die regionale Häufigkeit von Krankheitsarten. Sie dient damit letztlich auch der Wissenschaft und Forschung und trägt zur Information der Bevölkerung bei.

Erhebungsprogramm

Das Erhebungsprogramm der Krankenhausstatistik umfasst drei Teile:

- Teil I: Grunddaten
- Teil II: Diagnosen
- Teil III: Kostennachweis

Während die Krankenhäuser Angaben zu allen Erhebungsteilen zu liefern haben, bezieht sich die Auskunftspflicht der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen nur auf die Grunddaten und hierbei auch nur auf einen eingeschränkten Merkmalskatalog. Letzteres gilt auch für die Krankenhäuser der Bundeswehr, die Angaben zu den Grunddaten und Diagnosen nur insofern machen, als sie Leistungen für Zivilpatienten erbringen. Aus organisatorischen Gründen beginnt die Erhebung für die Diagnosen erst 1993. Die anderen Angaben werden mit Ausnahme des Personals der Einrichtungen erstmals für das Berichts-

jahr 1990 ermittelt; die Personalerhebung ist ab 1991 mit einbezogen.

Erläuterungen zu einzelnen Erhebungsmerkmalen

Alle Angaben beziehen sich – soweit nichts anderes vermerkt ist – auf den Erhebungsstichtag 31.12. des Berichtsjahres.

Krankenhaustypen

Allgemeine Krankenhäuser: Krankenhäuser, die über Betten in vollstationären Fachabteilungen verfügen, wobei die Betten nicht ausschließlich für psychiatrische und neurologische Patienten vorgehalten werden.

Arten von allgemeinen Krankenhäusern:

Hochschulkliniken: Hochschulkliniken im Sinne des Hochschulbauförderungsgesetzes (HBFUG).

Plankrankenhäuser: Krankenhäuser, die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind.

Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag nach § 108 Nr. 3 SGB V: Krankenhäuser, die aufgrund eines Versorgungsvertrages mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen zur Krankenhausbehandlung Versicherter zugelassen sind.

Sonstige Krankenhäuser: Krankenhäuser, die nicht in die obengenannten Kategorien fallen und somit nicht zu den zugelassenen Krankenhäusern gemäß § 108 SGB V gehören.

Reine Belegkrankenhäuser: allgemeine Krankenhäuser, die ausschließlich über Belegbetten verfügen.

Sonstige Krankenhäuser: Krankenhäuser, die ausschließlich über psychiatrische oder psychiatrische und neurologische Betten verfügen sowie reine Tages- oder Nachtkliniken, in denen ausschließlich teilstationäre Behandlungen durchgeführt werden, und in denen Patienten nur eine begrenzte Zeit des Tages oder der Nacht untergebracht sind.

Bundeswehrkrankenhäuser: Die von den Bundeswehrkrankenhäusern erbrachten Leistungen für Zivilpatienten werden nachrichtlich ausgewiesen. In den Angaben für die Krankenhäuser insgesamt sind diese Daten nicht enthalten.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Die Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen werden u.a. danach unterschieden, ob sie einen Versorgungsvertrag nach § 111 SGB V mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkasse abgeschlossen haben oder nicht. Mit einem solchen Vertrag sind die Einrichtungen zur Versorgung der Versicherten mit stationären medizinischen Leistungen zur Vorsorge oder Rehabilitation zugelassen

35. Ausgewählte Grunddaten der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Baden-Württemberg 1997 nach Größenklassen

a) Krankenhäuser

Größenklasse von ... bis unter ... Betten	Krankenhäuser	Aufgestellte Betten		Pflegetage	Patientenzugang		Patientenabgang		Fallzahl ¹⁾	Nutzungsgrad	Verweildauer
		insgesamt	darunter Intensivbetten		Aufnahmen von außen	darunter Stundenfälle	Entlassungen	durch Tod			
unter 50	78	1 842	14	490 355	44 809	2 483	44 301	443	42 294	72,9	11,6
50 – 100	63	4 577	113	1 337 136	108 652	4 191	106 137	2 314	104 361	80,0	12,8
100 – 150	39	4 646	97	1 368 752	119 574	5 060	116 910	2 794	114 579	80,7	11,9
150 – 200	22	3 866	128	1 149 958	112 941	5 727	109 590	2 731	106 904	81,5	10,8
200 – 250	26	5 687	166	1 688 382	156 420	7 920	153 544	3 474	148 799	81,3	11,3
250 – 300	17	4 627	176	1 346 864	135 405	6 098	131 779	3 370	129 179	79,8	10,4
300 – 400	24	7 941	291	2 336 818	212 766	13 124	207 022	5 053	199 297	80,6	11,7
400 – 500	22	10 007	464	2 965 144	284 863	17 979	278 274	6 032	266 606	81,2	11,1
500 – 600	4	2 204	92	687 617	59 812	3 462	58 766	1 000	56 327	85,5	12,2
600 – 800	10	6 821	257	2 031 957	173 488	9 549	169 380	3 776	163 773	81,6	12,4
800 – 1 000	5	4 354	234	1 290 383	140 297	6 064	137 434	3 005	134 304	81,2	9,6
1 000 und mehr	7	9 906	805	2 983 896	333 446	33 527	324 109	6 040	298 271	82,5	10,0
Insgesamt	317	66 478	2 837	19 677 262	1 882 473	115 184	1 837 246	40 032	1 764 692	81,0	11,2
Dagegen: 1996	317	67 407	2 912	19 730 634	1 833 231	107 437	1 794 234	40 761	1 726 676	80,0	11,4
1995	320	67 904	2 848	20 414 108	1 815 553	106 573	1 774 290	40 558	1 708 628	82,4	11,9
1994	317	68 623	2 812	20 696 257	1 787 383	102 784	1 744 358	40 748	1 683 461	82,6	12,3

Noch: 35. Ausgewählte Grunddaten der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Baden-Württemberg 1997 nach Größenklassen

b) Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Größenklasse von ... bis unter ... Betten	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Aufgestellte Betten		Pflegetage	Patientenzugang		Patientenabgang		Fallzahl ¹⁾	Nutzungsgrad	Verweildauer
		insgesamt	darunter Notfallbetten		Aufnahmen von außen	darunter Stundenfälle	Entlassungen	durch Tod			
unter 50	44	1 363	–	309 807	10 766	–	10 684	22	10 736	62,3	28,9
50 – 100	64	4 687	5	970 619	30 131	–	30 205	29	30 183	56,7	32,2
100 – 150	47	5 720	5	1 318 223	50 882	–	50 845	51	50 889	63,1	25,9
150 – 200	40	7 097	19	1 650 813	70 091	–	70 183	48	70 161	63,7	23,5
200 – 250	22	4 917	9	1 132 071	39 417	–	39 696	11	39 562	63,1	28,6
250 und mehr	24	7 810	19	1 826 586	68 311	–	67 990	39	68 170	64,1	26,8
Insgesamt	241	31 594	57	7 208 119	269 598	–	269 603	200	269 701	62,5	26,7
Dagegen: 1996	250	32 003	62	9 865 307	323 781	–	326 430	205	325 208	84,2	30,3
1995	248	30 877	55	10 282 024	327 077	–	324 543	178	325 899	91,2	31,5
1994	248	30 594	53	10 033 500	318 456	–	315 147	197	316 900	89,9	31,7

1) Fallzahl: $\text{Aufnahmen von außen} + \text{Patientenabgang} - 2 \times \text{Stundenfälle}$

36. Krankenbetten, Pflegetage und Patientenbewegung (vollstationäre Fälle) in den Krankenhäusern in Baden-Württemberg 1997

Lfd. Nr.	Fachabteilung	Kranken- häuser	Plan- betten	Aufgestellte Betten			Pflegetage
				insgesamt	darunter		
					Intensiv- betten	Beleg- betten	
Anzahl							
1	Augenheilkunde	53	1 031	1 022	-	324	262 001
2	Chirurgie	186	16 378	16 354	881	452	4 674 439
	darunter						
3	Gefäßchirurgie	19	672	704	35	63	204 567
4	Kinderchirurgie	7	300	292	13	-	64 426
5	Plastische Chirurgie	12	65	87	-	31	23 187
6	Thorax- und Kardiovaskularchirurgie	12	794	821	144	-	242 561
7	Unfallchirurgie	33	2 603	2 573	81	-	781 215
8	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	150	6 695	6 612	65	1 345	1 713 544
	darunter						
9	Frauenheilkunde	92	2 314	2 264	27	570	555 914
10	Geburtshilfe	76	1 598	1 572	-	363	420 952
11	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	111	1 765	1 766	32	889	468 823
12	Haut- und Geschlechtskrankheiten	11	581	562	4	23	169 386
13	Innere Medizin	199	20 241	20 749	978	235	6 412 551
	darunter						
14	Endokrinologie	-	-	-	-	-	-
15	Gastroenterologie	14	1 093	1 082	48	-	334 616
16	Hämatologie	6	458	458	24	-	134 990
17	Kardiologie	20	1 534	1 581	114	-	515 291
18	Lungen- und Bronchialheilkunde	5	596	596	4	-	164 833
19	Nephrologie	10	361	345	12	1	111 170
20	Rheumatologie	3	366	366	-	-	112 435
21	Geriatric	10	635	611	-	-	193 019
22	Kinderheilkunde	36	2 742	2 728	448	2	715 803
23	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	28	409	422	15	117	107 521
24	Neurochirurgie	11	447	436	68	28	138 949
25	Neurologie	44	2 533	2 504	48	13	813 216
26	Nuklearmedizin (Therapie)	13	115	116	-	-	37 193
27	Orthopädie	37	2 819	2 805	51	96	867 633
	darunter						
28	Rheumatologie	2	113	113	-	-	37 291
29	Psychosomatik	14	443	538	4	54	182 241
30	Strahlentherapie	17	432	418	-	17	117 045
31	Urologie	57	1 937	1 937	49	363	547 791
32	Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten ¹⁾	36	410	644	182	224	169 657
33	Fachabteilungen zusammen	1 003	58 978	59 613	2 825	4 182	17 397 793
34	Kinder- und Jugendpsychiatrie	12	312	299	-	-	103 737
35	Psychiatrie	40	6 598	6 566	12	28	2 175 732
	darunter						
36	Suchtkrankheiten	12	554	558	2	5	188 491
37	Fachabteilungen insgesamt	1 055	65 888	66 478	2 837	4 210	19 677 262

1) Einschließlich Intensivmedizin, sofern nicht zum jeweiligen Fachgebiet zugeordnet.

Patientenzugang			Patientenabgang			Nutzungs- grad der Betten	Verweil- dauer	Lfd. Nr.
Aufnahme von außen	darunter Stunden- fälle	Verlegungen innerhalb des Krankenhauses	Entlassungen aus dem Krankenhaus	durch Tod	Verlegungen innerhalb des Krankenhauses			
Anzahl						%	Tage	
52 844	2 421	516	52 543	11	753	70,2	5,1	1
458 556	17 021	46 895	456 617	6 779	40 581	78,3	9,6	2
19 942	347	2 402	19 622	367	1 872	79,6	9,4	3
12 643	1 334	719	12 714	3	429	60,4	5,4	4
4 051	446	40	4 056	1	38	73,0	6,4	5
18 923	499	3 212	18 777	591	2 647	80,9	11,2	6
72 029	1 964	5 956	71 446	722	5 354	83,2	10,3	7
294 118	25 884	6 084	293 508	555	5 712	71,0	6,3	8
95 684	12 191	3 143	95 736	281	2 973	67,3	6,4	9
75 321	3 706	1 276	75 092	12	1 036	73,4	5,8	10
93 371	12 168	1 813	92 750	153	2 115	72,7	5,7	11
15 530	378	263	15 175	78	561	82,6	11	12
566 314	35 130	40 764	532 309	28 771	45 298	84,7	11,2	13
-	-	-	-	-	-	-	-	14
32 044	1 974	4 766	29 609	1 698	5 199	84,7	9,6	15
14 435	2 911	1 214	14 186	733	896	80,8	10,5	16
60 794	2 386	7 205	56 853	2 449	7 933	89,3	7,9	17
12 596	117	618	11 871	372	825	75,8	12,7	18
8 368	364	1 508	8 217	457	1 029	88,3	11,8	19
4 525	17	-	4 576	2	-	84,2	24,8	20
7 654	67	582	9 246	386	376	86,5	21,3	21
101 671	10 040	4 424	100 790	453	3 995	71,9	7,5	22
14 268	543	656	14 248	11	512	69,8	7,5	23
12 926	468	2 917	12 450	307	3 100	87,3	9	24
43 494	856	3 467	42 998	540	3 092	89,0	17,7	25
6 385	41	117	6 367	42	75	87,8	5,8	26
59 412	1 125	1 471	59 084	98	1 671	84,7	14,5	27
3 579	33	6	3 524	-	11	90,4	10,6	28
3 320	12	66	3 320	2	50	92,8	54,1	29
9 921	939	971	9 736	495	469	76,7	11,9	30
74 025	5 988	4 042	73 768	407	3 649	77,5	7,6	31
15 995	619	10 390	11 426	1 046	13 658	72,2	6,6	32
1 822 150	113 633	124 856	1 777 089	39 748	125 291	80,0	10,2	33
1 839	18	52	1 797	-	24	95,1	56,4	34
58 484	1 533	2 158	58 360	284	1 581	90,8	36,9	35
9 087	227	104	9 419	5	54	92,5	20,7	36
1 882 473	115 184	127 066	1 837 246	40 032	126 896	81,1	11,2	37

37. Ausgewählte Grunddaten der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs 1997

Regierungsbezirk Land Art des Trägers	Einrichtungen	Aufgestellte Betten	Pflege-tage	Patientenzugang		Patientenabgang		Fallzahl ¹⁾		Nutzungs-grad	Verweil-dauer
				Aufnahmen von außen	darunter Stunden-fälle	Entlassungen	durch Tod	Anzahl	auf 10 000 der mittleren Bevölkerung		
				Anzahl								%	Tage
Krankenhäuser insgesamt											
Stuttgart	92	21 944	6494 252	627 618	33 652	612 687	13 799	593 400	1 526,8	81,1	10,9
Karlsruhe	78	18 804	5649 294	532 078	30 273	517 811	11 596	500 470	1 882,7	82,3	11,3
Freiburg	86	14 615	4273 869	391 573	24 009	382 825	8 268	367 324	1 746,3	80,1	11,6
Tübingen	61	11 115	3259 847	331 204	27 250	323 923	6 369	303 498	1 745,3	80,4	10,7
Baden-Württemberg	317	66 478	19 677 262	1 882 473	115 184	1 837 246	40 032	1 764 692	1 698,9	81,1	11,2
Allgemeine Krankenhäuser											
Stuttgart	86	21 390	6308 255	622 700	33 511	607 810	13 778	588 633	1 514,5	80,8	10,7
Karlsruhe	75	17 531	5256 178	520 549	29 958	506 422	11 511	489 283	1 840,6	82,1	10,7
Freiburg	78	13 283	3849 828	381 234	23 761	372 562	8 224	357 249	1 698,4	79,4	10,8
Tübingen	53	10 369	3011 563	324 379	27 113	317 135	6 344	296 816	1 411,1	79,6	10,1
Baden-Württemberg	292	62 673	18 425 824	1 848 862	114 343	1 803 929	39 857	1 731 981	1 667,4	80,7	10,6
davon											
öffentlich	148	44 920	13 099 269	1363 735	89 749	1327 716	30 871	1 271 412	1 224,0	79,9	10,3
freigemeinnützig	71	13 868	4 185 320	400 848	22 264	393 097	8 125	378 771	364,7	82,7	11,0
privat	73	3 785	1 141 235	84 279	2 330	83 116	861	81 798	78,8	82,6	14,0
Sonstige Krankenhäuser ²⁾											
Stuttgart	6	554	185 997	4 918	141	4 877	21	4 767	12,3	92,0	39,0
Karlsruhe	3	1 273	393 116	11 529	315	11 389	85	11 187	42,1	84,6	35,1
Freiburg	8	1 332	424 041	10 339	248	10 263	44	10 075	47,9	87,2	42,1
Tübingen	8	746	248 284	6 825	137	6 788	25	6 682	38,4	91,2	37,2
Baden-Württemberg	25	3 905	1 251 438	33 611	841	33 317	175	32 711	31,5	87,8	38,3
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung											
Stuttgart	43	4 947	1 032 198	38 763	.	38 217	41	38 510	99,1	57,2	26,8
Karlsruhe	51	6 119	1 431 299	49 508	.	49 756	28	49 646	186,8	64,1	28,8
Freiburg	103	13 535	3 068 149	117 130	.	117 383	98	117 306	557,7	62,1	26,2
Tübingen	44	6 993	1 676 473	64 197	.	64 247	33	64 239	369,4	65,7	26,1
Baden-Württemberg	241	31 594	7 208 119	269 598	.	269 603	200	269 701	259,6	62,5	26,7
davon											
öffentlich	36	5 100	1 317 238	53 741	.	53 799	9	53 775	51,8	70,8	24,5
freigemeinnützig	53	5 597	1 515 549	53 010	.	52 703	81	52 897	50,9	74,2	28,7
privat	152	20 897	4 375 332	162 847	.	163 101	110	163 029	157,0	57,4	26,8

Aufnahmen von außen + Patientenabgang – 2 x Stundenfälle

– 2) Bundeswehrkrankenhäuser und Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen oder psychiatri-schen und neurologischen Betten.

1) Fallzahl:

38. Ärztliches Personal in den Krankenhäusern*) in Baden-Württemberg am 31. Dezember 1997 nach funktioneller Stellung und Gebiets-/ Teilgebietsbezeichnungen

Gebiets-/Teilgebietsbezeichnung (TG)	Hauptamtliche Ärzte									Nicht-hauptamtliche Ärzte (Belegärzte und von Belegärzten angestellt)
	insgesamt	und zwar		Leitende Ärzte		Oberärzte		Assistenzärzte mit abgeschlossener Weiterbildung		
		weiblich	Teilzeitbeschäftigte	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	
Allgemeinmedizin	97	23	20	9	–	36	4	52	19	29
Anästhesiologie	1 225	421	215	173	26	378	92	674	303	39
Arbeitsmedizin	44	21	11	8	1	4	1	32	19	–
Augenheilkunde	105	28	3	17	2	36	8	52	18	64
Biochemie	6	6	–	2	–	3	–	1	–	–
Chirurgie	1 104	98	37	220	5	485	29	399	64	94
darunter										
TG Gefäßchirurgie	106	8	4	31	–	50	4	25	4	10
TG Kinderchirurgie	32	7	1	6	1	15	2	11	4	4
TG Plastische Chirurgie	22	1	1	9	1	9	–	4	–	5
TG Thorax- und Kardiovaskularchirurgie	24	4	2	6	–	10	1	8	3	–
TG Unfallchirurgie	257	17	2	67	–	120	4	70	13	–
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	452	122	58	101	4	206	37	145	81	248
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	92	24	3	16	–	34	7	42	17	174
darunter										
TG Phoniatrie und Pädaudiologie	6	3	1	2	1	3	2	1	–	–
Haut- und Geschlechtskrankheiten	59	24	1	11	2	24	7	24	15	4
Hygiene	22	3	3	3	–	2	–	17	3	–
Innere Medizin	1 393	212	69	275	8	599	69	519	135	29
darunter										
TG Endokrinologie	31	5	–	7	1	13	1	11	3	–
TG Gastroenterologie	118	17	3	38	1	59	9	21	7	–
TG Hämatologie	93	17	2	16	1	33	3	44	13	1
TG Kardiologie	161	13	4	37	–	78	6	46	7	–
TG Lungen- und Bronchialheilkunde	36	6	–	6	–	14	3	16	3	–
TG Nephrologie	28	1	2	10	–	13	–	5	1	1
TG Rheumatologie	12	3	1	5	1	5	2	2	–	–
Kinderheilkunde	369	109	43	57	5	137	28	175	76	4
darunter										
TG Kinderkardiologie	28	4	1	4	–	14	1	10	3	–
Kinder- und Jugendpsychiatrie	51	10	5	13	1	14	1	24	8	–
Klinische Pharmakologie	7	1	–	2	–	1	1	4	–	–
Laboratoriumsmedizin	46	16	2	18	1	12	7	16	8	–
Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie	31	7	–	7	–	10	2	14	5	–
Mund- Kiefer- Gesichtschirurgie	47	7	2	6	–	20	2	21	5	32
Neurochirurgie	67	7	3	14	–	28	2	25	5	4
Neurologie	207	48	15	46	3	87	25	74	20	5
Neuropathologie	5	1	–	2	1	2	–	1	–	–
Nuklearmedizin	30	5	–	12	–	9	2	9	3	7
Öffentliches Gesundheitswesen	10	3	1	2	–	4	1	4	2	–
Orthopädie	153	8	10	37	–	73	3	43	5	21
darunter										
TG Rheumatologie	8	–	–	5	–	3	–	–	–	2
Pathologie	102	22	2	25	1	45	8	32	13	–
Pharmakologie und Toxikologie	2	1	–	–	–	1	–	1	1	–
Psychiatrie	346	118	36	55	5	130	31	161	82	13
Radiologische Diagnostik	357	89	23	82	5	142	39	133	45	11
darunter										
TG Kinderradiologie	9	4	3	4	1	1	1	4	2	–
TG Neuroradiologie	34	6	3	5	1	8	–	21	5	–
Rechtsmedizin	11	–	–	2	–	2	–	7	–	–
Strahlentherapie	87	29	3	13	2	31	12	43	15	3
Urologie	148	8	6	34	–	63	5	51	3	64
Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung	6 908	1 520	591	1 313	77	2 709	443	2 886	1 000	750
Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung	6 101	2 362	314	–	–	–	–	6 101	2 362	–
Ärzte insgesamt	13 009	3 882	905	1 313	77	2 709	443	8 987	3 362	855

*) Ohne Bundeswehrkrankenhäuser.

**39. Nichtärztliches Personal in den Krankenhäusern*) in Baden-Württemberg am 31. Dezember 1997
nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen**

Personalgruppe/Berufsbezeichnung	Beschäftigte			Darunter Teilzeitbeschäftigte			Voll- kräfte im Jahres- durch- schnitt ¹⁾
	ins- gesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	
Pflegedienst (Pflegebereich)	52 005	7 235	44 770	20 296	1 254	19 042	40 170
darunter in der Psychiatrie tätig zusammen	5 170	1 719	3 451	1 634	248	1 386	4 107
Krankenschwestern /-pfleger	38 741	5 737	33 004	14 255	768	13 487	x
darunter in der Psychiatrie tätig	3 689	1 284	2 405	1 121	169	952	x
Krankenpflegehelfer/-innen	3 275	413	2 862	1 372	51	1 321	x
darunter in der Psychiatrie tätig	690	172	518	220	15	205	x
Kinderkrankenschwestern/-pfleger	5 726	113	5 613	2 423	7	2 416	x
Sonstige Pflegepersonen (ohne staatliche Prüfung)	4 263	972	3 291	2 246	428	1 818	x
darunter in der Psychiatrie tätig	757	261	496	281	64	217	x
Medizinisch-technischer Dienst	20 115	3 069	17 046	6 810	376	6 434	15 955
Med.-technische Assistenten/-innen	1 206	56	1 240	442	5	437	x
Med.-technische Radiologieassistenten/-innen	1 722	245	1 477	473	16	457	x
Zytologieassistenten/-innen	44	6	38	10	-	10	x
Med.-techn. Laboratoriumsassistenten/-innen	2 684	325	2 359	778	16	762	x
Apothekenpersonen	820	222	598	173	14	159	x
davon							
Apotheker/-innen	234	132	102	39	9	30	x
Pharmazeutisch-technische Assistenten/-innen	211	16	195	26	1	25	x
Sonstiges Apothekenpersonal	375	74	301	108	4	104	x
Krankengymnasten/-innen	2 031	365	1 666	571	40	531	x
Masseure/-innen	113	36	77	28	6	22	x
Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen	484	251	233	117	32	85	x
Logopäden/-innen	176	22	154	65	3	62	x
Heilpädagogen/-innen	54	17	37	14	1	13	x
Psychologen/-innen	490	238	252	206	65	141	x
Diätassistenten/-innen	364	11	353	87	1	86	x
Sonstiges med.-techn. Personal	9 092	1 118	7 974	3 514	143	3 371	x
Funktionsdienst	11 894	2 609	9 285	3 793	159	3 634	9 539
Personal im Operationsdienst	3 610	869	2 741	880	42	838	x
Personal in der Anästhesie	1 735	640	1 095	390	19	371	x
Personal in der Funktionsdiagnostik	448	40	408	181	2	179	x
Personal in der Endoskopie	452	46	406	204	3	201	x
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	1 749	292	1 457	640	18	622	x
Hebammen/Endbindungspfleger	1 420	7	1 413	690	-	690	x
darunter festangestellt	1 293	7	1 286	640	-	640	x
Beschäftigungs-/Arbeitstherapeuten/-innen	728	207	521	258	31	227	x
Krankentransportdienst	137	117	20	9	5	4	x
Sonstiges Personal im Funktionsdienst	1 615	391	1 224	541	39	502	x
Klinisches Hauspersonal	5 383	215	5 168	2 391	19	2 372	4 323
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	12 551	2 808	9 743	4 139	199	3 940	10 370
darunter							
Personal der Küchen	5 723	1 014	4 709	1 546	59	1 487	x
Personal der Wäschereien	1 119	180	939	395	13	382	x
Technischer Dienst	2 877	2 677	200	164	78	86	2 696
Verwaltungsdienst	8 031	2 817	5 214	2 371	196	2 175	6 616
Sonderdienste	610	189	421	203	42	161	477
darunter Sozialarbeiter/-innen	745	157	588	332	34	298	x
Sonstiges Personal	3 714	2 185	1 529	850	208	642	2 613
Nichtärztliches Personal insgesamt	117 180	23 804	93 376	41 017	2 531	38 486	92 759
darunter							
Personal in Pflegeberufen mit abgeschlossener Weiterbildung	4 502	1 299	3 203	924	70	854	x
und zwar für : Intensivpflege	2 816	807	2 009	622	46	576	x
OP-Dienst	1 066	257	809	215	9	206	x
Psychiatrie	477	212	265	59	11	48	x
Hygienefachpersonal	143	50	93	56	10	46	x

*) Ohne Bundeswehrkrankenhäuser. - 1) Nur je Personalgruppe erhoben.

40. Ausbildungsplätze in den Krankenhäusern*) in Baden-Württemberg 1997

Berufsbezeichnung	Anzahl	Berufsbezeichnung	Anzahl
Beschäftigungs- und Arbeitstherapeuten/-innen	54	Krankenpflegehelfer/-innen	410
Diätassistenten/-innen	120	Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten/-innen	494
Hebammen/Entbindungspfleger	371	Medizinisch-technische Radiologieassistenten/-innen	235
Krankengymnasten/-innen	286	Logopäden/-innen	120
Krankenschwestern/-pfleger	9 280	Orthoptisten/-innen	20
Kinderkrankenschwestern/-pfleger	1 663		

*) Ohne Bundeswehrkrankenhäuser

41. Kosten- und Kennziffern für das Personal in den Krankenhäusern*) in Baden-Württemberg 1997

Personal	Personalkosten		Vollkräfte	Kosten je Vollkraft	Belastungszahl nach	
	1992	1993			Betten ¹⁾	Fällen ²⁾
	1 000 DM		Anzahl	DM		
Ärztlicher Dienst	1 616 985	1 632 197	12 695	128 570,07	4,2	139,0
Pflegedienst	3 085 810	3 114 904	40 170	77 543,04	1,3	43,9
Medizinisch-technischer Dienst	901 076	880 581	15 955	55 191,54	3,4	110,6
Funktionsdienst	711 752	720 880	9 539	75 571,86	5,7	185,0
Klinisches Hauspersonal	215 186	205 104	4 323	47 444,83	12,5	408,2
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	579 861	563 110	10 370	54 301,83	5,2	170,2
Technischer Dienst	183 969	185 526	2 696	68 815,28	20,0	654,5
Verwaltungsdienst	440 400	448 209	6 616	67 746,22	8,1	266,7
Sonderdienste	31 386	29 729	477	62 324,95	113,0	3 698,8
Sonstiges Personal	65 709	64 840	2 613	24 814,39	20,6	675,4
Nicht zurechenbare Personalkosten	31 391	28 960	-	-	-	-
Insgesamt	7 863 525	7 874 040	105 454	74 668,02	0,5	16,7

*) Ohne Bundeswehrkrankenhäuser. - 1) Belastungszahl nach Betten: $\frac{\text{Pflegetage}}{\text{Vollkräfte} \times 365}$ - 2) Belastungszahl nach Fällen: $\frac{\text{Fallzahl}}{\text{Vollkräfte}}$

42. Krankenbetten, Pflegetage und Patientenbewegung (stationäre Fälle) in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Baden-Württemberg 1997 nach Fachabteilungen

Fachabteilungen	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Aufgestellte Betten	Pflegetage	Patientenzugang	Patientenabgang	Nutzungsgrad der Betten	Verweildauer
Haut- und Geschlechtskrankheiten	6	173	33 633	1 240	1 204	53,3	27,5
Innere Medizin	94	10 388	2 244 174	91 366	91 080	59,2	24,6
darunter							
Endokrinologie	3	28	4 521	282	283	44,2	16,0
Gastroenterologie	15	568	107 741	4 403	4 397	52,0	24,5
Kardiologie	17	1 511	321 077	13 669	13 558	58,2	23,6
Lungen- und Bronchialheilkunde	18	753	126 876	5 326	5 359	46,2	23,7
Nephrologie	2	3	383	22	22	35,0	17,4
Rheumatologie	16	1 679	405 130	15 750	15 797	66,1	25,7
Kinderheilkunde (einschl. Kinderkardiologie)	4	189	48 401	1 904	1 844	70,2	25,8
Neurologie	16	1 518	435 780	11 636	11 729	78,7	37,3
Orthopädie	60	6 575	1 484 439	59 338	59 173	61,9	25,0
darunter							
Rheumatologie	10	641	113 243	4 933	5 015	48,4	22,8
Psychiatrie	22	1 349	411 717	4 143	4 354	83,6	96,9
darunter							
Suchtkrankheiten	18	1 238	378 813	3 585	3 790	83,8	102,7
Psychosomatik	32	2 956	679 140	16 374	16 928	62,9	40,8
Sonstige Fachbereiche	95	8 446	1 870 835	83 597	83 291	60,7	22,4
Fachabteilungen insgesamt	329	31 594	7 208 119	269 598	269 603	62,5	26,7

**43. Ärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Baden-Württemberg am 31. Dezember 1997
nach funktioneller Stellung und Gebiets-/Teilgebietsbezeichnungen**

Gebiets-/Teilgebiets- ¹⁾ bezeichnung (TG)	Hauptamtliche Ärzte								
	ins- gesamt	und zwar		Leitende Ärzte		Oberärzte		Assistenzärzte mit abgeschlossener Weiterbildung	
		weiblich	Teilzeit- beschäftigte	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich
Allgemeinmedizin	198	88	55	47	13	24	8	127	67
Anästhesiologie	7	1	1	2	–	2	–	3	1
Arbeitsmedizin	2	–	1	1	–	–	–	1	–
Augenheilkunde	1	1	–	1	1	–	–	–	–
Chirurgie	8	2	1	5	–	1	–	2	2
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	10	2	2	1	–	2	1	7	1
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	3	–	–	2	–	–	–	1	–
Haut- und Geschlechtskrankheiten	10	2	2	2	–	3	1	5	1
Innere Medizin	358	83	36	120	15	127	20	111	48
darunter									
TG Endokrinologie	1	–	–	1	–	–	–	–	–
TG Gastroenterologie	9	1	–	4	1	3	–	2	–
TG Hämatologie	5	–	–	3	–	2	–	–	–
TG Kardiologie	32	3	2	14	–	15	2	3	1
TG Lungen- und Bronchialheilkunde	14	1	–	3	–	6	–	5	1
TG Nephrologie	2	–	–	1	–	–	–	1	–
TG Rheumatologie	24	3	3	9	–	11	1	4	2
Kinderheilkunde	24	9	3	5	–	7	2	12	7
Kinder- und Jugendpsychiatrie	6	1	2	1	–	1	–	4	1
Laboratoriumsmedizin	1	–	–	–	–	1	–	–	–
Nervenheilkunde	12	4	4	3	–	3	1	6	3
Neurologie	63	23	16	15	2	26	7	22	14
Nuklearmedizin	1	1	–	–	–	–	–	1	1
Öffentliches Gesundheitswesen	2	1	–	–	–	2	1	–	–
Orthopädie	117	21	16	41	–	42	8	34	13
darunter									
TG Rheumatologie	10	–	–	6	–	4	–	–	–
Physikalische u. Rehab. Med.	37	16	3	4	1	7	1	26	14
Physiologie	1	–	–	–	–	–	–	1	–
Psychiatrie u. Psychotherapie	53	14	12	17	1	21	4	15	9
Psychotherapeutische Medizin	28	13	8	3	–	9	2	16	11
Radiologische Diagnostik	2	1	–	1	–	1	1	–	–
Urologie	3	–	–	1	–	1	–	1	–
Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung	949	283	163	272	33	282	57	395	193
Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung	350	170	70	1	–	–	–	349	170
Ärzte insgesamt	1 299	453	233	273	33	282	57	744	363

1) Soweit Meldungen vorliegen.

**44. Nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Baden-Württemberg am 31. Dezember 1997
nach Personengruppen/Berufsbezeichnungen**

Personalgruppe/Berufsbezeichnung	Beschäftigte			Darunter Teilzeitbeschäftigte			Voll- kräfte im Jahres- durch- ¹⁾ schnitt
	ins- gesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	
Pflegedienst (Pflegebereich)	3 263	396	2 867	1 253	88	1 165	2 706
darunter in der Psychiatrie tätig zusammen	14	1	13	5	–	5	9
Krankenschwestern/-pfleger	2 346	282	2 064	875	58	817	x
darunter in der Psychiatrie tätig	13	1	12	5	–	5	x
Krankenpflegehelfer/-innen	462	29	433	159	3	156	x
darunter in der Psychiatrie tätig	–	–	–	–	–	–	x
Kinderkrankenschwestern/-pfleger	114	9	105	45	2	43	x
Sonstige Pflegepersonen (ohne staatliche Prüfung)	341	76	265	174	25	149	x
darunter in der Psychiatrie tätig	–	–	–	–	–	–	x
Medizinisch-technischer Dienst	3 992	1 124	2 868	1 188	158	1 030	3 539
Med.-technische Assistenten/-innen	130	2	128	49	1	48	x
Zytologieassistenten/-innen	1	–	1	–	–	–	x
Med.-techn. Radiologieassistenten/-innen	57	2	55	28	–	28	x
Med.-techn. Laboratoriumsassistenten/-innen	148	4	144	72	–	72	x
Apothekenpersonal	5	1	4	1	–	1	x
davon							x
Apotheker/-innen	2	1	1	–	–	–	x
Pharmazeutisch-technische Assistenten/-innen	1	–	1	–	–	–	x
Sonstiges Apothekenpersonal	2	–	2	1	–	1	x
Krankengymnasten/-innen	1 026	241	785	258	32	226	x
Masseure/-innen	128	68	60	28	9	19	x
Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen	883	423	460	165	37	128	x
Logopäden/-innen	86	17	69	31	4	27	x
Heilpädagogen/-innen	47	8	39	13	2	11	x
Psychologen/-innen	423	199	224	145	50	95	x
Diätassistenten/-innen	215	8	207	52	2	50	x
Sozialarbeiter/-innen	160	48	112	59	8	51	x
Sonstiges Personal im Funktionsdienst	683	103	580	287	13	274	x
Funktionsdienst	816	201	615	282	35	247	699
Personal in der Funktionsdiagnostik	76	1	75	28	–	28	x
Personal in der Endoskopie	7	2	5	1	–	1	x
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	15	5	10	5	–	5	x
Beschäftigungs-/Arbeitstherapeuten/-innen	462	151	311	140	25	115	x
Sonstiges Personal im Funktionsdienst	256	42	214	108	10	98	x
Klinisches Hauspersonal	1 463	54	1 409	818	8	810	1 117
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	3 464	655	2 809	1 110	33	1 077	3 032
darunter							
Personal der Küchen	2 045	521	1 524	531	26	505	x
Personal der Wäschereien	286	7	279	125	–	125	x
Technischer Dienst	712	698	14	76	67	9	673
Verwaltungsdienst	1 740	370	1 370	615	68	547	1 449
Sonderdienste	234	89	145	67	10	57	191
Sonstiges Personal	853	257	596	256	22	234	737
Nichtärztliches Personal insgesamt	16 537	3 844	12 693	5 665	489	5 176	14 144

1) Nur je Personalgruppe erhoben.

45. Stationäre Versorgung in den Krankenhäusern und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Baden-Württemberg seit 1995

Gegenstand der Nachweisung	1995	1996	1997	Veränderung		
				1994 gegen 1995	1996 gegen 1995	1997 gegen 1996
	Anzahl			%		

Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Einrichtungen	568	567	558	+ 0,5	- 0,2	- 1,6
Aufgestellte Betten	98 781	99 410	98 072	- 0,4	+ 0,6	- 1,4
Stationär behandelte Patienten (Fallzahl)	2 034 527	2 051 884	2 034 393	+ 1,7	+ 0,8	- 0,9
Pflegedage	30 696 132	29 595 941	26 885 381	- 0,1	- 3,7	- 10,1
Verweildauer (Tage)	15,1	14,4	13,2	- 2,0	- 4,9	- 9,1
Nutzungsgrad der Betten (%)	85,1	81,3	75,1	+ 0,2	- 4,7	- 8,3
Personal (Vollkräfte) zusammen	125 914	125 284	120 843	+ 1,1	- 0,5	- 3,7
Ärztliches Personal	14 185	14 373	14 308	+ 2,5	+ 1,3	- 0,5
Nichtärztliches Personal	138 931	138 286	135 717	+ 1,6	- 0,5	- 1,9
Pflegepersonal	55 631	56 614	55 268	+ 2,8	+ 1,7	- 2,4
Medizinisch-technischer Dienst	24 225	24 564	24 107	+ 5,1	+ 1,4	- 1,9
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	18 164	17 231	16 015	- 0,1	- 5,4	- 7,6
Intensiv-/Nofallbetten	2 901	2 974	2 894	+ 1,2	+ 2,5	- 2,8
Belegbetten	4 629	4 437	4 210	+ 1,4	- 4,3	- 5,4
Medizinisch-technische Großgeräte	223	231	243	+ 6,3	+ 3,5	+ 4,9

Krankenhäuser

Einrichtungen	320	317	317	+ 0,9	- 0,9	0
Aufgestellte Betten	67 904	67 407	66 478	- 1,1	- 0,7	- 1,4
Stationär behandelte Patienten (Fallzahl)	1 708 628	1 726 676	1 764 692	+ 1,5	+ 1,0	+ 2,2
Pflegedage	20 414 108	19 730 634	19 677 262	- 1,4	- 3,5	- 0,3
Verweildauer (Tage)	11,9	11,4	11,2	- 3,4	- 4,4	- 1,8
Nutzungsgrad der Betten (%)	82,4	80,0	81,1	- 0,2	- 3,0	+ 1,4
Personal (Vollkräfte) zusammen	108 441	107 593	105 454	+ 0,9	- 0,8	- 2,0
Ärztliches Personal	12 646	12 858	13 009	+ 2,3	+ 1,6	+ 1,2
Nichtärztliches Personal	119 828	119 276	117 180	+ 1,4	- 0,5	- 1,8
Pflegepersonal	52 293	53 072	52 005	+ 2,7	+ 1,5	- 2,1
Medizinisch-technischer Dienst	19 744	20 003	20 115	+ 4,5	+ 1,3	+ 0,6
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	13 416	12 818	12 551	- 0,5	- 4,7	- 2,1
Intensivbetten	2 846	2 912	2 837	+ 1,2	+ 2,3	- 2,6
Belegbetten	4 629	4 437	4 210	+ 1,4	- 4,3	- 5,4
Medizinisch-technische Großgeräte	218	226	238	+ 6,4	+ 3,5	+ 5,0

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Einrichtungen	248	250	241	-	+ 0,8	- 3,7
Aufgestellte Betten	30 877	32 003	31 594	+ 0,9	+ 3,5	- 1,3
Stationär behandelte Patienten (Fallzahl)	325 899	325 208	269 701	+ 2,8	- 0,2	- 20,6
Pflegedage	10 282 024	9 865 307	7 208 119	+ 2,4	- 4,2	- 36,9
Verweildauer (Tage)	31,5	30,3	26,7	- 0,6	- 4,0	- 13,5
Nutzungsgrad der Betten (%)	91,2	84,2	62,5	+ 1,4	- 8,3	- 34,7
Personal (Vollkräfte) zusammen	17 473	17 691	15 389	+ 2,2	+ 1,2	- 15,0
Ärztliches Personal	1 539	1 515	1 299	+ 3,6	- 1,6	- 16,6
Nichtärztliches Personal	19 103	19 010	16 537	+ 2,8	- 0,5	- 15,0
Pflegepersonal	3 338	3 542	3 263	+ 5,0	+ 5,8	- 8,6
Medizinisch-technischer Dienst	4 481	4 561	3 992	+ 7,6	+ 1,8	- 14,3
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	4 748	4 413	3 464	+ 1,0	- 7,6	- 27,4
Intensivbetten	55	62	57	+ 3,6	+ 11,3	- 8,8
Belegbetten	-	-	-	-	-	-
Medizinisch-technische Großgeräte	5	5	5	0	0	0

46. Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen*) in Baden-Württemberg seit 1965

Jahr	Einrichtungen			Patientenbewegung				
	insgesamt	Betten		Fallzahl ¹⁾		Pflegetage	durchschnittliche	
		Anzahl	je 10 000 Einwohner	Anzahl	je 10 000 Einwohner		Verweildauer	Bettenausnutzung
						Tage	%	
1965	661	93 151	110,5	1 108 246	1 325,6	30 267 990	27,3	89,0
1966	674	95 021	111,3	1 154 578	1 357,2	30 667 339	26,6	88,4
1967	681	96 286	112,4	1 194 407	1 397,3	31 061 160	26,0	88,4
1968	688	98 359	112,9	1 237 112	1 432,7	31 318 178	25,3	87,0
1969	690	99 456	111,6	1 284 186	1 456,4	31 482 929	24,5	86,7
1970	689	99 643	111,3	1 313 846	1 477,1	31 252 365	23,8	85,9
1971	678	99 822	110,2	1 365 582	1 514,9	31 875 701	23,3	87,5
1972	680	103 260	112,8	1 398 591	1 534,8	32 169 620	23,0	85,1
1973	676	103 662	112,2	1 428 147	1 551,3	32 344 526	22,6	85,5
1974	678	105 278	114,1	1 490 477	1 613,5	32 025 235	21,5	83,3
1975	683	107 320	117,3	1 532 559	1 666,9	31 929 683	20,8	81,5
1976	669	106 986	117,3	1 574 381	1 723,4	31 586 952	20,1	80,7
1977	676	108 825	119,3	1 634 904	1 792,5	31 735 020	19,4	79,9
1978	656	107 347	117,5	1 698 164	1 860,0	32 236 719	19,0	82,3
1979	654	107 657	117,1	1 792 746	1 957,1	32 801 601	18,3	83,5
1980	640	106 496	115,0	1 814 288	1 965,0	32 602 685	18,0	83,6
1981	641	106 231	114,4	1 807 258	1 948,4	32 214 508	17,8	83,1
1982	637	103 903	112,1	1 814 187	1 954,8	31 086 575	17,1	82,0
1983	613	101 609	109,9	1 817 991	1 964,0	30 330 951	16,7	81,8
1984	626	102 041	110,4	1 879 902	2 034,5	31 423 006	16,7	84,1
1985	620	99 745	107,6	1 929 365	2 084,9	31 014 362	16,1	85,2
1986	604	98 819	106,0	2 000 929	2 152,4	31 300 565	15,6	86,8
1987	603	99 226	106,3	2 053 045	2 210,8	31 294 606	15,2	86,4
1988	602	99 463	105,4	2 114 073	2 254,3	31 288 856	14,8	86,0
1989	595	99 340	103,3	2 122 432	2 232,9	30 872 077	14,5	85,1
1990	558	97 552	100,3	1 877 142	1 930,0	30 474 447	16,2	85,6
1991	555	97 574	98,6	1 924 810	1 944,4	30 721 576	16,0	86,3
1992	555	97 649	96,9	1 947 962	1 933,7	30 794 074	15,8	86,4
1993	556	98 155	96,3	1 979 589	1 941,6	30 623 889	15,5	85,5
1994	565	99 217	96,8	2 000 361	1 951,6	30 729 757	15,4	84,9
1995	568	99 781	95,9	2 034 527	1 976,2	30 696 132	15,1	85,1
1996	567	99 410	96,1	2 051 884	1 983,4	29 595 941	14,4	81,3
1997	558	98 072	94,4	2 034 394	1 958,5	26 885 381	13,2	75,1

*) Bis 1989 Krankenhäuser für Akut-Kranke und Sonderkrankenhäuser, ab 1990 ohne Bundeswehrkrankenhäuser . . .

1) Fallzahl: Aufnahmen von außen + Patientenabgang - 2 x Stundenfälle

47. Nutzungsgrad und durchschnittliche Verweildauer in den Krankenhäusern Baden-Württembergs seit 1994 nach Fachabteilungen

Fachabteilung	Fachabteilungen				Nutzungsgrad				Verweildauer			
	1994	1995	1996	1997	1994	1995	1996	1997	1994	1995	1996	1997
	Anzahl				%				Tage			
Augenheilkunde	48	47	52	53	78,3	72,5	68,0	70,2	6,3	5,9	5,4	5,1
Chirurgie	184	184	186	186	81,4	79,5	77,0	78,3	10,5	10,1	9,6	9,6
darunter												
Gefäßchirurgie	14	14	15	19	83,2	79,9	79,8	79,6	9,2	8,7	9,0	9,4
Kinderchirurgie	8	7	6	7	70,3	63,4	60,3	60,4	5,8	5,6	6,1	5,4
Plastische Chirurgie	7	10	11	12	78,8	61,0	81,8	73,0	7,4	6,1	6,5	6,4
Torax- und Kardiovaskularchirurgie	9	10	13	12	78,6	80,7	78,8	80,9	11,1	11,5	11,3	11,2
Unfallchirurgie	32	32	32	33	86,9	85,2	81,6	83,2	11,8	11,5	10,4	10,3
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	156	156	153	150	74,5	72,6	70,0	71,0	6,8	6,5	6,3	6,3
darunter												
Frauenheilkunde	93	92	92	92	72,6	71,0	67,0	67,3	6,9	6,6	6,3	6,4
Geburtshilfe	80	81	79	76	77,6	74,0	70,8	73,4	6,5	6,3	5,9	5,8
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	115	115	114	111	73,8	72,9	69,5	72,7	6,0	5,8	5,8	5,7
Haut- und Geschlechtskrankheiten	10	9	9	11	84,7	83,8	84,2	82,6	11,7	11,2	11,2	11,0
Innere Medizin	204	204	201	199	85,7	86,0	84,1	84,7	12,8	12,1	11,5	11,2
darunter												
Endokrinologie	1	1	-	-	63,2	78,0	-	-	13,0	14,0	-	-
Gastroenterologie	15	17	15	14	85,3	83,7	82,1	84,7	11,7	11,4	10,3	9,6
Hämatologie	4	6	5	6	82,8	84,3	79,4	80,8	8,4	10,6	9,9	10,5
Kardiologie	22	23	23	20	85,9	88,6	85,7	89,3	9,3	8,5	8,0	7,9
Lungen- und Bronchialheilkunde	7	7	5	5	84,5	84,0	78,6	75,8	16,6	14,4	13,5	12,7
Nephrologie	10	10	9	10	83,0	82,8	92,3	88,3	13,3	13,7	11,4	11,8
Rheumatologie	4	3	3	3	97,3	96,5	95,3	84,2	25,1	23,8	26,0	24,8
Geriatric	8	9	9	10	89,1	87,3	88,0	86,5	30,3	31,4	28,2	21,3
Kinderheilkunde	36	36	36	36	70,9	70,8	70,8	71,9	7,8	7,7	7,7	7,5
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	23	23	23	28	76,5	71,0	68,5	69,8	8,4	7,8	8,0	7,5
Neurochirurgie	11	9	10	11	85,0	86,1	82,1	87,3	9,5	9,6	9,4	9,0
Neurologie	39	43	43	44	90,5	90,4	88,3	89,0	21,6	21,5	19,1	17,7
Nuklearmedizin	11	11	12	13	82,9	84,8	90,2	87,8	7,8	7,2	6,3	5,8
Orthopädie	34	33	35	37	88,0	87,1	84,0	84,7	16,0	15,4	15,4	14,5
darunter												
Rheumatologie	2	2	2	2	92,3	90,6	88,9	90,4	11,7	9,7	10,6	10,6
Psychosomatik	13	13	15	14	89,4	89,6	91,2	92,8	49,5	50,8	51,7	54,1
Strahlentherapie	19	17	17	17	77,4	77,9	75,8	76,7	12,4	11,5	11,5	11,9
Urologie	59	58	58	57	77,6	77,7	73,8	77,5	8,2	7,8	7,6	7,6
Sonstige Fachbereiche	45	44	43	36	77,6	77,4	75,8	72,2	9,3	9,5	8,1	6,6
Kinder- und Jugendpsychiatrie	13	13	13	12	87,9	89,3	91,3	95,1	71,8	66,7	61,2	56,4
Psychiatrie	39	40	39	40	89,5	93,8	89,9	90,8	41,4	42,0	38,1	36,9
darunter												
Suchtkrankheiten	11	11	11	12	83,5	93,8	93,6	92,5	28,8	23,5	25,4	20,7
Fachabteilungen insgesamt	1 059	1 055	1 059	1 055	82,6	82,4	80,0	81,1	12,3	11,9	11,4	11,2

48. Ärzte in den Krankenhäusern in Baden-Württemberg seit 1953*)

Jahr ¹⁾	Ärzte		Davon				Belegärzte	sonstige Ärzte
	insgesamt	darunter mit anerkannter Gebiets- bezeichnung ²⁾	Leitende Ärzte	hauptamtliche Ärzte				
				Oberärzte	Assistenzärzte			
1953	4 241	2 571	585	256	2 376	734	290	
1954	4 366	2 572	613	283	2 475	774	221	
1955	4 367	2 253	619	303	2 447	802	196	
1956	4 357	2 305	656	343	2 385	837	136	
1957	4 377	2 280	681	356	2 385	819	136	
1958	4 388	2 340	698	387	2 413	793	97	
1959	4 473	2 434	706	408	2 456	867	36	
1960	4 455	2 447	731	444	2 383	880	17	
1961	4 556	2 541	756	496	2 287	890	127	
1962	4 702	2 629	773	535	2 302	915	177	
1963	4 756	2 662	798	559	2 310	885	204	
1964	4 921	2 764	816	590	2 389	881	245	
1965	5 142	2 851	820	678	2 638	892	114	
1966	5 244	2 845	833	712	2 691	885	123	
1967	5 549	2 887	873	794	2 876	865	141	
1968	5 811	2 935	922	841	3 071	853	124	
1969	6 202	3 064	956	881	3 390	858	117	
1970	6 851	3 109	990	961	3 902	861	137	
1971	7 336	3 330	1 057	1 092	4 190	850	147	
1972	7 612	3 375	1 094	1 069	4 472	823	154	
1973	8 085	3 622	1 137	1 134	4 841	822	151	
1974	8 441	3 786	1 197	1 242	5 036	816	150	
1975	9 102	4 231	1 295	1 287	5 471	829	220	
1976	9 232	4 217	1 307	1 374	5 556	824	171	
1977	9 753	4 472	1 393	1 505	5 813	837	205	
1978	10 269	4 516	1 413	1 614	6 219	811	212	
1979	10 938	4 661	1 447	1 679	6 770	803	239	
1980	11 383	4 815	1 442	1 759	7 139	800	243	
1981	11 739	4 969	1 490	1 911	7 294	788	256	
1982	11 940	5 113	1 509	1 990	7 410	756	275	
1983	12 257	5 493	1 509	1 999	7 658	762	329	
1984	12 571	5 358	1 523	2 090	7 871	740	347	
1985	12 897	5 501	1 519	2 108	8 077	740	453	
1986	13 179	5 637	1 522	2 183	8 315	730	429	
1987	13 440	5 868	1 568	2 256	8 473	732	411	
1988	13 632	5 943	1 597	2 397	8 483	729	426	
1989	13 931	6 074	1 583	2 377	8 794	702	475	
1990	.	.	.	.	.	.	.
1991	13 893	6 817	1 553	2 872	8 693	775	.	
1992	14 175	6 998	1 577	2 695	9 131	772	.	
1993	14 231	7 218	1 576	2 774	9 099	782	.	
1994	14 621	7 510	1 576	2 854	9 404	787	.	
1995	14 999	7 885	1 568	2 938	9 679	814	.	
1996	15 208	8 185	1 586	2 985	9 802	835	.	
1997	15 163	8 388	1 586	2 991	9 731	855	.	

*) Ab 1991 werden Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen getrennt erhoben. In dieser Zeitreihe werden sie weiterhin zusammengefaßt dargestellt. - 1) Jeweils am 31. Dezember; 1990 fand keine Erfassung der Ärzte in den Krankenhäusern statt. - 2) Ohne Allgemeinärzte.

49. Nichtärztliches Personal in den Krankenhäusern und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Baden-Württemberg seit 1994*)

Personalgruppe/Berufsbezeichnung	Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen			Krankenhäuser			Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen		
	1995	1996	1997	1995	1996	1997	1995	1996	1997
Pflegedienst (Pflegebereich)	55 631	56 614	55 268	52 293	53 072	52 005	3 338	3 542	3 263
darunter									
in der Psychiatrie tätig zusammen	5 793	5 409	5 184	5 781	5 396	5 170	12	13	14
Krankenschwestern/ -pfleger	40 707	41 519	41 087	38 335	38 975	38 741	2 372	2 544	2 346
darunter									
in der Psychiatrie tätig	4 136	3 914	3 702	4 125	3 902	3 689	11	12	13
Krankenpflegehelfer/ -innen	4 371	4 093	3 737	3 861	3 593	3 275	510	500	462
darunter									
in der Psychiatrie tätig	920	728	690	920	728	690	-	-	-
Kinderkrankenschwestern/ -pfleger	5 646	5 804	5 840	5 549	5 690	5 726	97	114	114
Sonstige Pflegepersonen (ohne staatl. Prüfung)	4 907	5 198	4 604	4 548	4 814	4 263	359	384	341
darunter									
in der Psychiatrie tätig	702	729	757	702	729	757	-	-	-
Medizinisch-technischer Dienst	24 225	24 564	24 107	19 744	20 003	20 115	4 481	4 561	3 992
Med.- techn. Assistenten/ -innen	1 440	1 385	1 426	1 286	1 246	1 296	154	139	130
Zytologieassistenten/ -innen	29	29	45	29	29	44	-	-	1
Med.- techn. Radiologieassistenten/ -innen	1 741	1 760	1 779	1 682	1 696	1 722	59	64	57
Med.-tech.Laboratoriumsassistenten/innen	2 776	2 865	2 832	2 617	2 695	2 684	159	170	148
Apothekenpersonal	823	826	825	817	819	820	6	7	5
davon									
Apotheker/ -innen	235	235	236	235	234	234	-	1	2
Pharmazeutisch- techn. Assistenten/ -innen	187	201	212	187	200	211	-	1	1
Sonstiges Apothekenpersonal	401	390	377	395	385	375	6	5	2
Krankengymnasten/ -innen	2 921	2 975	3 057	1 821	1 849	2 031	1 100	1 126	1 026
Masseure/ -innen	288	301	241	76	111	113	212	190	128
Masseure/ -innen u. med. Bademeister/ -innen	1 641	1 558	1 367	582	530	484	1 059	1 028	883
Logopäden/ -innen	247	248	262	185	163	176	62	85	86
Heilpädagogen/ -innen	96	113	101	56	55	54	40	58	47
Psychologen/ -innen	991	952	913	556	507	490	435	445	423
Diätassistenten/ -innen	633	608	579	371	371	364	262	237	215
Sonstiges med. -techn. Personal	9 925	10 202	9 775	9 105	9 320	9 092	820	882	683
Funktionsdienst	12 503	12 692	12 710	11 715	11 833	11 894	788	859	816
Personal in Operationsdienst	3 505	3 553	3 610	3 505	3 553	3 610	-	-	-
Personal in der Anästhesie	1 687	1 730	1 735	1 687	1 730	1 735	-	-	-
Personal in der Funktionsdiagnostik	530	547	524	439	447	448	91	100	76
Personal in der Endoskopie	458	448	459	449	438	452	9	10	7
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	1 809	1 829	1 764	1 792	1 813	1 749	17	16	15
Hebammen/Entbindungspfleger	1 386	1 399	1 420	1 386	1 399	1 420	-	-	-
darunter									
festangestellt	1 256	1 269	1 293	1 256	1 269	1 293	-	-	-
Beschäftigungs-/Arbeitstherapeuten/ -innen	1 203	1 194	1 190	749	740	728	454	454	462
Krankentransportdienst	132	137	137	132	137	137	-	-	-
Sonstiges Personal Funktionsdienst	1 793	1 855	1 871	1 576	1 576	1 615	217	279	256
Klinisches Hauspersonal	7 826	7 507	6 846	6 088	5 810	5 383	1 738	1 697	1 463
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	18 164	17 231	16 015	13 416	12 818	12 551	4 748	4 413	3 464
darunter									
Personal der Küchen	8 809	8 257	7 768	6 154	5 830	5 723	2 655	2 427	2 045
Personal der Wäschereien	1 656	1 535	1 405	1 241	1 165	1 119	415	370	286
Technischer Dienst	3 725	3 684	3 589	2 932	2 920	2 877	793	764	712
Verwaltungsdienst	10 128	9 965	9 771	8 145	8 042	8 031	1 983	1 923	1 740
Sonderdienste	1 223	982	844	944	695	610	279	287	234
darunter									
Sozialarbeiter/ -innen	674	742	905	561	612	745	113	130	160
Sonstiges Personal	5 506	5 047	4 567	4 551	4 083	3 714	955	964	853
Nichtärztliches Personal insgesamt	138 931	138 286	133 717	119 828	119 276	117 180	19 103	19 010	16 537
darunter									
Personal in Pflegeberufen mit abgeschlossener Weiterbildung und zwar für:	3 745	4 115	4 515	3 699	4 049	4 502	46	66	13
Intensivpflege	2 263	2 488	2 821	2 260	2 483	2 816	3	5	5
OP-Dienst	885	943	1 069	885	940	1 066	-	3	3
Psychiatrie	432	548	478	430	547	477	2	1	1
Hygienefachpersonal	177	167	158	167	149	143	10	18	15

*) Jeweils am 31. Dezember

50. In Krankenhäusern geborene Kinder in Baden-Württemberg seit 1953

Jahr	Insgesamt		Darunter Totgeborene		Jahr	Insgesamt		Darunter Totgeborene	
	Anzahl		%			Anzahl		%	
1953	61 171	.	.	.	1981	101 618	477	0,5	
1959	90 722	1 598	1,8		1982	100 425	476	0,5	
1961	105 214	1 677	1,6		1983	96 419	427	0,4	
1966	136 432	1 578	1,2		1984	95 762	410	0,4	
1967	135 461	1 542	1,1		1985	95 837	378	0,4	
1968	134 310	1 402	1,0		1986	102 645	466	0,5	
1969	129 997	1 328	1,0		1987	104 784	346	0,3	
1970	122 749	1 222	1,0		1988	111 577	385	0,3	
1971	120 356	1 068	0,9		1989	113 063	361	0,3	
1972	110 263	910	0,8		1990	119 009	382	0,3	
1973	101 119	824	0,8		1991	118 453	393	0,3	
1974	101 327	757	0,8		1992	118 033	366	0,3	
1975	96 727	611	0,6		1993	117 649	376	0,3	
1976	95 503	633	0,7		1994	113 378	438	0,4	
1977	91 507	500	0,6		1995	112 159	457	0,4	
1978	90 703	504	0,6		1996	114 054	450	0,4	
1979	90 432	503	0,5		1997	116 725	464	0,4	
1980	100 973	497	0,5						

51. Entbindungen und Geburten in den Krankenhäusern Baden-Württembergs seit 1994 nach Regierungsbezirken

Regierungsbezirk Land	Kranken- häuser ins- gesamt	Kranken- häuser mit Entbin- dungen	Ins- gesamt	Entbundene Frauen				Wegen Fehl- gebur- t be- handelte Frauen	Geborene Kinder		
				und zwar					ins- gesamt	lebend- geboren	tot- geboren
				Entbindungen durch			mit Kompli- kationen				
				Zangen- gebur- t	Vaku- um- extrak- tion	Kaiser- schnitt					
1994											
Stuttgart	93	41	41 984	723	2 540	7 271	5 164	3 183	42 565	42 404	161
Karlsruhe	77	35	27 887	388	1 765	5 213	2 614	2 418	28 254	28 144	110
Freiburg	86	35	22 165	251	1 610	3 649	5 529	2 315	22 455	22 371	84
Tübingen	60	29	19 861	321	1 142	2 994	1 855	1 658	20 104	20 021	83
Baden-Württemberg	316	140	111 897	1 683	7 057	19 127	15 162	9 574	113 378	112 940	438
1995											
Stuttgart	94	40	41 608	710	2 287	7 175	4 823	3 339	42 123	41 973	150
Karlsruhe	76	35	27 482	325	1 613	5 060	2 232	2 619	27 852	27 713	139
Freiburg	88	35	21 874	226	1 466	3 609	4 937	2 234	22 199	22 118	81
Tübingen	62	29	19 674	377	1 193	3 489	1 929	1 283	19 985	19 898	87
Baden-Württemberg	320	139	110 638	1 638	6 559	19 333	13 921	9 475	112 159	111 702	457
1996											
Stuttgart	93	39	42 010	730	2 120	7 570	4 809	3 241	42 654	42 504	150
Karlsruhe	78	34	27 984	283	1 625	5 118	1 663	2 755	28 388	28 275	113
Freiburg	85	35	22 605	219	1 530	3 944	3 284	1 996	22 967	22 872	95
Tübingen	61	28	19 754	335	1 182	3 566	1 993	1 522	20 045	19 953	92
Baden-Württemberg	317	136	112 353	1 567	6 457	20 198	11 749	9 514	114 054	113 604	450
1997											
Stuttgart	92	39	43 367	629	2 305	8 197	5 161	4 331	44 033	43 869	164
Karlsruhe	78	34	28 859	283	1 715	5 550	2 264	2 158	29 283	29 184	99
Freiburg	86	35	22 879	226	1 532	4 221	4 597	2 192	23 192	23 074	118
Tübingen	61	25	19 882	404	1 199	3 771	2 110	1 825	20 217	20 134	83
Baden-Württemberg	317	133	114 987	1 542	6 751	21 739	14 132	10 506	116 725	116 261	464

52. Kosten der Krankenhäuser*) in Baden-Württemberg seit 1994 nach Krankenhausgrößenklassen

Größenklasse von ... bis unter ... Betten Fachkrankenhaus	Gesamt- kosten	Kosten der Ausbildungs- stätten	Kosten der Kranken- häuser	Davon				
				Personal- kosten zusammen	darunter			
					Ärztlicher Dienst	Pflege- dienst	Mediz.- techn. Dienst	Funktions- dienst
in 1 000 DM								
1995								
unter 50	253 201	—	253 201	167 609	25 498	59 851	18 197	15 698
50 – 100	585 188	139	585 049	397 460	71 531	150 842	45 496	34 505
100 – 150	649 766	2 157	647 609	465 752	89 573	178 542	50 523	41 433
150 – 200	510 703	3 037	507 665	354 876	66 814	142 381	34 632	32 661
200 – 250	870 796	6 277	864 519	614 662	119 625	247 709	63 190	56 485
250 – 300	696 813	4 802	692 010	474 352	97 788	189 196	48 018	43 613
300 – 400	1 320 581	9 110	1 311 471	928 409	184 927	367 248	96 483	85 607
400 – 500	1 690 879	10 854	1 680 025	1 194 406	256 305	480 539	128 449	105 397
500 – 600	523 064	4 382	518 682	347 197	75 645	137 917	41 240	35 325
600 – 800	1 101 630	6 286	1 095 344	794 053	168 585	312 549	83 819	68 021
800 – 1 000	808 985	5 439	803 546	559 919	116 752	175 838	83 670	57 847
1 000 und mehr	3 155 214	24 961	3 130 253	2 045 112	483 968	592 145	359 596	175 434
Krankenhäuser insgesamt	12 166 819	77 445	12 089 374	8 343 809	1 757 012	3 034 756	1 053 312	752 025
Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen oder psychiatrischen und neurologischen Betten	415 796	2 602	413 194	330 941	52 217	157 071	27 645	16 607
1996								
unter 50	226 439	5	226 435	155 623	20 214	57 993	16 401	14 137
50 – 100	677 582	367	677 215	442 866	87 767	171 867	48 238	39 666
100 – 150	612 246	1 838	610 408	441 572	84 721	175 647	48 280	38 847
150 – 200	485 282	4 179	481 103	341 592	65 734	142 817	31 279	31 098
200 – 250	858 068	7 456	850 612	612 512	117 827	252 428	62 251	55 934
250 – 300	640 392	4 495	635 897	433 737	90 423	176 568	42 090	39 625
300 – 400	1 440 277	10 148	1 430 129	1 028 465	199 657	416 912	107 305	94 487
400 – 500	1 551 276	10 602	1 540 674	1 097 912	234 683	458 542	113 679	96 222
500 – 600	471 088	3 860	467 228	321 604	64 448	131 727	37 562	33 721
600 – 800	1 202 027	7 229	1 194 798	870 644	183 549	355 327	95 054	75 365
800 – 1 000	663 220	5 633	657 587	459 837	98 753	161 692	58 537	47 768
1 000 und mehr	2 562 053	23 179	2 538 874	1 657 162	369 210	584 291	240 402	144 881
Krankenhäuser insgesamt	11 389 951	78 991	11 310 959	7 863 525	1 616 985	3 085 810	901 076	711 752
Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen oder psychiatrischen und neurologischen Betten	417 717	2 369	415 349	335 231	51 890	162 848	35 468	16 425
1997								
unter 50	204 993	22	204 971	140 001	18 110	54 195	14 908	12 042
50 – 100	721 539	350	721 189	461 026	90 406	173 757	51 332	43 694
100 – 150	611 824	2 219	609 604	444 307	86 407	177 983	48 266	39 526
150 – 200	546 934	3 473	543 460	380 650	74 252	159 054	35 380	34 022
200 – 250	846 798	6 535	840 263	602 839	118 331	247 290	61 920	54 002
250 – 300	754 057	5 164	748 892	511 847	107 664	208 348	49 345	47 770
300 – 400	1 277 918	8 859	1 269 058	901 448	179 564	368 928	94 307	83 872
400 – 500	1 633 670	11 153	1 622 516	1 156 356	249 059	483 221	115 855	101 710
500 – 600	403 319	3 332	399 987	267 974	54 254	109 990	33 029	28 905
600 – 800	1 076 151	6 601	1 069 550	758 636	166 398	312 564	82 956	65 524
800 – 1 000	834 966	6 557	828 409	577 143	124 029	206 328	70 288	59 976
1 000 und mehr	2 585 588	25 816	2 559 772	1 671 812	363 724	613 245	222 996	149 837
Krankenhäuser insgesamt	11 497 755	80 083	11 417 672	7 874 041	1 632 197	3 114 904	880 581	720 880
Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen oder psychiatrischen und neurologischen Betten	409 570	2 302	407 268	316 082	49 344	155 387	34 311	15 659

*) Ohne Bundeswehrkrankenhäuser.

Sachkosten zu- sammen	Davon				Zinsen für Betriebs- mittelkredite	Abzüge	bereinigte Kosten	Größenklasse von ... bis unter ... Betten Fachkrankenhaus
	davon							
	Lebens- mittel	medizinischer Bedarf	Wasser, Energie	Wirtschafts- bedarf				

in 1 000 DM

1995

84 414	9 358	30 872	7 637	8 607	1 178	8 074	245 128	unter 50
186 296	16 517	77 978	14 159	23 140	1 292	19 642	565 546	50 - 100
181 295	17 929	73 764	15 654	22 028	563	32 648	617 118	100 - 150
151 977	12 075	66 090	12 876	15 777	813	23 776	486 927	150 - 200
249 417	20 959	112 320	22 457	27 721	439	51 598	819 198	200 - 250
217 404	14 206	110 610	16 057	20 236	254	31 570	665 243	250 - 300
382 435	28 377	167 410	32 047	35 075	627	83 891	1 236 689	300 - 400
484 952	33 000	227 065	40 441	46 065	667	112 356	1 578 523	400 - 500
171 450	13 130	76 606	8 550	14 910	34	33 814	489 250	500 - 600
301 237	23 420	143 817	23 703	31 982	54	67 840	1 033 790	600 - 800
243 588	15 642	119 941	19 134	27 621	39	80 554	728 432	800 - 1 000
1 085 129	35 466	606 034	88 139	79 341	11	706 321	2 448 893	1 000 und mehr
3 739 596	240 078	1 812 508	300 853	352 505	5 969	1 252 084	10 914 736	Krankenhäuser insgesamt

Krankenhäuser mit ausschließlich

psychiatrischen oder psychiatrischen
und neurologischen Betten

82 042	12 884	14 140	9 481	9 935	211	12 820	402 976
--------	--------	--------	-------	-------	-----	--------	---------

1996

69 575	9 807	18 452	7 084	6 092	1 237	5 786	220 653	unter 50
233 406	21 949	108 296	14 898	25 372	944	19 409	658 173	50 - 100
168 071	14 912	69 477	14 352	19 771	765	18 426	593 820	100 - 150
138 768	11 946	61 981	11 684	13 400	744	9 976	475 307	150 - 200
237 488	20 867	108 934	20 567	25 493	612	30 334	827 734	200 - 250
202 007	12 429	101 202	13 569	19 140	153	23 538	616 854	250 - 300
400 928	27 679	183 436	32 957	39 131	736	38 117	1 402 160	300 - 400
442 355	30 248	221 029	35 992	39 407	407	34 315	1 516 961	400 - 500
145 480	9 513	70 001	10 567	14 138	144	12 051	459 037	500 - 600
323 718	25 388	151 806	24 142	33 431	436	38 218	1 163 809	600 - 800
197 750	10 356	99 755	14 781	21 380	-	30 797	632 424	800 - 1 000
881 697	31 220	519 540	55 034	63 038	16	81 526	2 480 528	1 000 und mehr
3 441 242	226 315	1 713 908	255 625	319 791	6 192	342 492	11 047 458	Krankenhäuser insgesamt

Krankenhäuser mit ausschließlich

psychiatrischen oder psychiatrischen
und neurologischen Betten

79 990	13 041	14 866	9 612	9 759	128	7 369	410 350
--------	--------	--------	-------	-------	-----	-------	---------

1997

63 869	8 580	18 791	4 877	4 823	1 102	4 189	200 804	unter 50
257 121	24 072	119 118	16 278	25 105	3 041	19 633	701 906	50 - 100
164 820	15 828	65 846	14 007	16 945	477	14 954	596 870	100 - 150
161 963	13 693	67 237	13 298	14 376	848	9 994	536 940	150 - 200
236 832	20 168	105 972	20 102	23 413	591	27 464	819 334	200 - 250
236 235	14 154	111 227	15 854	22 964	810	31 632	722 425	250 - 300
366 666	23 851	157 825	28 921	35 972	944	33 033	1 244 884	300 - 400
465 911	32 935	230 466	36 592	38 249	249	29 585	1 604 085	400 - 500
131 889	7 931	59 204	9 390	12 407	124	9 726	393 594	500 - 600
309 670	25 959	134 543	21 464	29 180	1 244	38 096	1 038 055	600 - 800
251 258	12 539	121 953	17 535	26 383	7	31 258	803 708	800 - 1 000
887 956	32 022	534 690	53 834	61 074	4	79 996	2 505 592	1 000 und mehr
3 534 190	231 730	1 726 873	252 151	310 891	9 441	329 560	11 168 196	Krankenhäuser insgesamt

Krankenhäuser mit ausschließlich

psychiatrischen oder psychiatrischen
und neurologischen Betten

91 040	15 406	15 125	8 493	11 115	146	7 942	401 627
--------	--------	--------	-------	--------	-----	-------	---------

53. Kosten je Behandlungsfall in den Krankenhäusern*) Baden-Württembergs seit 1994 nach Kostenarten und Krankenhausgrößen-

Größenklasse von ... bis unter ... Betten Fachkrankenhaus	Gesamt- kosten	Kosten der Ausbildungs- stätten	Kosten der Kranken- häuser	Davon				
				Personal- kosten zusammen	darunter			
					Ärztlicher Dienst	Pflege- dienst	Mediz.- techn. Dienst	Funktions- dienst
DM								
1995								
unter 50	5 548,64	-	5 548,64	3 672,98	558,76	1 311,57	398,77	344,01
50 - 100	6 075,58	1,44	6 074,14	4 126,54	742,65	1 566,08	472,35	358,24
100 - 150	5 637,44	18,71	5 618,73	4 040,92	777,15	1 549,05	438,34	359,48
150 - 200	5 376,27	31,97	5 344,29	3 735,85	703,36	1 498,87	364,58	343,83
200 - 250	5 851,61	42,18	5 809,43	4 130,43	803,86	1 664,57	424,63	379,57
250 - 300	6 148,04	42,37	6 105,67	4 185,25	862,79	1 669,29	423,67	384,80
300 - 400	6 518,10	44,97	6 473,14	4 582,43	912,76	1 812,66	476,22	422,54
400 - 500	6 430,32	41,28	6 389,05	4 542,26	974,71	1 827,46	488,48	400,82
500 - 600	7 463,49	62,53	7 400,97	4 954,08	1 079,36	1 967,91	588,45	504,05
600 - 800	6 609,65	37,72	6 571,93	4 764,22	1 011,49	1 875,26	502,90	408,12
800 - 1 000	7 305,53	49,12	7 256,41	5 056,34	1 054,33	1 587,90	755,58	522,39
1 000 und mehr	11 219,30	88,76	11 130,54	7 272,00	1 720,89	2 105,55	1 278,65	623,81
Krankenhäuser insgesamt	7 120,81	45,33	7 075,49	4 883,34	1 028,32	1 776,14	616,47	440,13
Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen oder psychiatrischen und neurologischen Betten	13 520,94	84,61	13 436,33	10 761,61	1 698,00	5 107,67	898,97	540,03
1996								
unter 50	5 279,65	0,12	5 279,56	3 628,51	471,31	1 352,16	382,41	329,62
50 - 100	6 653,33	3,60	6 649,73	4 348,60	861,80	1 687,60	473,66	389,49
100 - 150	5 480,28	16,45	5 463,83	3 952,56	758,35	1 572,24	432,16	347,72
150 - 200	5 289,18	45,55	5 243,63	3 723,07	716,45	1 556,59	340,92	338,94
200 - 250	5 686,67	49,41	5 637,26	4 059,30	780,87	1 672,92	412,56	370,69
250 - 300	6 041,09	42,40	5 998,69	4 091,63	853,00	1 665,64	397,05	373,80
300 - 400	6 303,90	44,42	6 259,48	4 501,45	873,87	1 824,77	469,66	413,56
400 - 500	6 280,24	42,92	6 237,32	4 444,83	950,10	1 856,38	460,22	389,55
500 - 600	7 009,72	57,44	6 952,28	4 785,42	958,98	1 960,08	558,92	501,76
600 - 800	6 514,77	39,18	6 475,59	4 718,73	994,80	1 925,81	515,18	408,46
800 - 1 000	6 446,79	54,76	6 392,04	4 469,82	959,92	1 571,72	569,01	464,33
1 000 und mehr	8 788,84	79,51	8 709,33	5 684,71	1 266,53	2 004,35	824,67	497,00
Krankenhäuser insgesamt	6 596,46	45,75	6 550,71	4 554,14	936,47	1 787,14	521,86	412,21
Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen oder psychiatrischen und neurologischen Betten	13 278,14	75,30	13 202,87	10 656,12	1 649,45	5 176,52	1 127,44	522,11
1997								
unter 50	4 846,86	0,52	4 846,34	3 310,19	428,19	1 281,39	352,48	284,72
50 - 100	6 913,88	3,35	6 910,52	4 417,61	866,28	1 664,96	491,87	418,68
100 - 150	5 339,76	19,37	5 320,38	3 877,74	754,13	1 553,36	421,25	344,97
150 - 200	5 116,12	32,49	5 083,63	3 560,67	694,57	1 487,82	330,95	318,25
200 - 250	5 690,89	43,92	5 646,97	4 051,36	795,24	1 661,91	416,13	362,92
250 - 300	5 837,30	39,98	5 797,32	3 962,31	833,45	1 612,86	381,99	369,80
300 - 400	6 412,13	44,45	6 367,67	4 523,14	900,99	1 851,15	473,20	420,84
400 - 500	6 127,66	41,83	6 085,82	4 337,32	934,18	1 812,49	434,56	381,50
500 - 600	7 160,31	59,15	7 101,16	4 757,47	963,20	1 952,70	586,38	513,16
600 - 800	6 570,99	40,31	6 530,69	4 632,24	1 016,03	1 908,52	506,53	400,09
800 - 1 000	6 216,99	48,82	6 168,16	4 297,29	923,49	1 536,28	523,35	446,57
1 000 und mehr	8 668,59	86,55	8 582,03	5 605,01	1 219,44	2 056,00	747,63	502,35
Krankenhäuser insgesamt	6 515,45	45,38	6 470,07	4 461,99	924,92	1 765,13	499,00	408,50
Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen oder psychiatrischen und neurologischen Betten	15 520,86	70,37	12 450,49	9 662,87	1 508,48	4 750,30	1 048,91	478,71

*) Ohne Bundeswehrkrankenhäuser.

klassen

Sachkosten zu- sammen	Davon				Zinsen für Betriebs- mittelkredite	Abzüge	Bereinigte Kosten	Größenklasse von ... bis unter ... Betten Fachkrankenhaus
	davon							
	Lebens- mittel	medizinischer Bedarf	Wasser, Energie	Wirtschafts- bedarf				
DM								
1995								
1 849,85	205,07	676,53	167,36	188,61	25,81	176,93	5 569	unter 50
1 934,18	171,48	809,59	147,00	240,25	13,41	203,93	5 872	50 - 100
1 572,94	155,55	639,98	135,82	191,12	4,88	283,26	5 354	100 - 150
1 599,89	127,12	695,74	135,55	166,09	8,56	250,29	5 126	150 - 200
1 676,04	140,84	754,77	150,91	186,28	2,95	346,73	5 505	200 - 250
1 918,17	125,34	975,92	141,67	178,54	2,24	278,54	5 870	250 - 300
1 887,62	140,06	826,30	158,18	173,12	3,09	414,07	6 104	300 - 400
1 844,25	125,50	863,52	153,79	175,18	2,54	427,28	6 003	400 - 500
2 446,39	187,35	1 093,08	122,00	212,75	0,49	482,49	6 981	500 - 600
1 807,39	140,52	862,88	142,22	191,89	0,32	407,03	6 203	600 - 800
2 199,72	141,25	1 083,13	172,79	249,43	0,35	727,44	6 578	800 - 1 000
3 858,50	126,11	2 154,93	313,40	282,12	0,04	2 511,53	8 708	1 000 und mehr
2 188,65	140,61	1 060,80	176,08	206,31	3,49	732,80	6 388	Krankenhäuser insgesamt
								Krankenhäuser mit ausschließlich
								psychiatrischen oder psychiatrischen
								und neurologischen Betten
2 667,86	418,96	459,81	308,31	323,07	6,86	416,88	13 104	
1996								
1 622,21	228,66	430,23	165,17	142,04	28,84	134,91	5 145	unter 50
2 291,87	215,52	1 063,38	146,29	249,13	9,27	190,58	6 463	50 - 100
1 504,42	133,48	621,90	128,47	176,97	6,85	164,93	5 315	100 - 150
1 512,46	130,20	675,54	127,35	146,05	8,11	108,73	5 180	150 - 200
1 573,90	138,29	721,94	136,30	168,95	4,06	201,03	5 486	200 - 250
1 905,62	117,25	954,68	128,00	180,56	1,44	222,04	5 819	250 - 300
1 754,81	121,15	802,87	144,25	171,27	3,22	166,83	6 137	300 - 400
1 790,85	122,46	894,82	145,71	159,54	1,65	138,92	6 141	400 - 500
2 164,72	141,55	1 041,60	157,24	210,37	2,14	179,32	6 830	500 - 600
1 754,49	137,80	822,76	130,85	181,19	2,36	207,13	6 308	600 - 800
1 922,22	100,66	969,66	143,68	207,82	-	299,36	6 147	800 - 1 000
3 024,57	107,10	1 782,23	188,79	216,24	0,05	279,67	8 509	1 000 und mehr
1 992,99	131,07	992,61	148,04	185,21	3,59	198,35	6 398	Krankenhäuser insgesamt
								Krankenhäuser mit ausschließlich
								psychiatrischen oder psychiatrischen
								und neurologischen Betten
2 542,67	414,54	472,55	305,54	310,21	4,07	234,24	13 044	
1997								
1 510,12	202,87	444,29	115,31	114,04	26,06	99,04	4 748	unter 50
2 463,77	230,66	1 141,40	155,98	240,56	29,14	188,13	6 726	50 - 100
1 438,48	138,14	574,68	122,25	147,89	4,16	130,51	5 209	100 - 150
1 515,03	128,09	628,95	124,39	134,48	7,93	93,49	5 023	150 - 200
1 591,62	135,54	712,18	135,09	157,35	3,97	184,57	5 506	200 - 250
1 828,74	109,57	861,03	122,73	177,77	6,27	244,87	5 592	250 - 300
1 839,80	119,68	791,91	145,12	180,49	4,74	165,75	6 246	300 - 400
1 747,56	123,53	864,44	137,25	143,47	0,93	110,97	6 017	400 - 500
2 341,49	140,80	1 051,08	166,71	220,27	2,20	172,67	6 988	500 - 600
1 890,85	158,51	821,52	131,06	178,17	7,60	232,61	6 338	600 - 800
1 870,82	93,36	908,04	130,56	196,44	0,05	232,74	5 984	800 - 1 000
2 977,01	107,36	1 792,63	180,49	204,76	0,01	268,20	8 400	1 000 und mehr
2 002,72	131,31	978,57	142,89	176,17	5,35	186,75	6 329	Krankenhäuser insgesamt
								Krankenhäuser mit ausschließlich
								psychiatrischen oder psychiatrischen
								und neurologischen Betten
2 783,16	470,97	462,38	259,64	339,79	4,46	242,79	12 278	

54. Kosten je aufgestelltes Bett in den Krankenhäusern*) Baden-Württembergs seit 1994 nach Kostenarten und Krankenhausgrößen-

Größenklasse von ... bis unter ... Betten Fachkrankenhaus	Gesamt- kosten	Kosten der Aus- bildungs- stätten	Kosten der Kranken- häuser	Davon				
				Personal- kosten zusammen	darunter			
					Ärztlicher Dienst	Pflege- dienst	Mediz.- techn. Dienst	Funktions- dienst
DM								
1995								
unter 50	130 785,64	-	130 785,64	86 574,90	13 170,45	30 914,77	9 399,28	8 108,47
50 - 100	127 742,41	30,34	127 712,07	86 762,72	15 614,71	32 927,75	9 931,46	7 532,20
100 - 150	130 974,80	434,79	130 540,01	93 882,68	18 055,43	35 989,12	10 184,04	8 351,74
150 - 200	139 803,72	831,37	138 972,08	97 146,45	18 290,17	38 976,46	9 480,43	8 940,87
200 - 250	148 955,87	1 073,73	147 882,14	105 142,32	20 462,71	42 372,39	10 809,10	9 662,16
250 - 300	162 275,97	1 118,30	161 157,43	110 468,56	22 773,17	44 060,55	11 182,58	10 156,73
300 - 400	161 203,74	1 112,06	160 091,67	113 331,18	22 574,10	44 830,08	11 777,71	10 450,07
400 - 500	163 781,38	1 051,34	162 730,05	115 692,17	24 826,13	46 545,82	12 441,79	10 208,93
500 - 600	186 210,04	1 559,99	184 650,05	123 601,64	26 929,51	49 098,26	14 681,38	12 575,65
600 - 800	157 713,67	899,93	156 813,74	113 679,74	24 135,29	44 745,74	11 999,86	9 738,15
800 - 1 000	183 484,92	1 233,61	182 251,30	126 994,56	26 480,38	39 881,61	18 977,09	13 120,21
1 000 und mehr	318 258,42	2 517,75	315 740,67	206 285,25	48 816,62	59 728,16	36 271,54	17 695,58
Krankenhäuser insgesamt	179 176,76	1 140,51	178 036,26	122 876,55	25 874,94	44 691,86	15 511,78	11 074,83
Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen oder psychiatrischen und neurologischen Betten	105 558,77	660,57	104 898,20	84 016,50	13 256,41	39 875,86	7 018,28	4 216,04
1996								
unter 50	119 492,88	2,64	119 490,77	82 122,96	10 667,02	30 603,17	8 654,88	7 460,16
50 - 100	145 653,91	78,89	145 575,02	95 199,05	18 866,51	36 944,75	10 369,30	8 526,66
100 - 150	127 657,63	383,24	127 274,40	92 070,89	17 664,93	36 623,64	10 066,72	8 099,87
150 - 200	138 335,80	1 191,28	137 144,53	97 375,14	18 738,31	40 711,80	8 916,48	8 864,88
200 - 250	146 403,00	1 272,14	145 130,87	104 506,40	20 103,57	43 069,10	10 621,23	9 543,42
250 - 300	160 499,25	1 126,57	159 372,68	108 706,02	22 662,41	44 252,63	10 548,87	9 931,08
300 - 400	154 985,15	1 092,00	153 893,15	110 670,94	21 484,67	44 863,02	11 546,86	10 167,55
400 - 500	162 030,08	1 107,37	160 922,71	114 676,42	24 512,53	47 894,51	11 873,72	10 050,34
500 - 600	172 181,29	1 410,82	170 770,47	117 545,32	23 555,56	48 145,83	13 728,80	12 324,93
600 - 800	158 078,25	950,68	157 127,56	114 498,16	24 138,48	46 728,96	12 500,53	9 911,23
800 - 1 000	184 843,92	1 569,96	183 273,97	128 159,70	27 523,13	45 064,66	16 314,66	13 313,27
1 000 und mehr	258 532,09	2 338,95	256 193,14	167 221,19	37 256,31	58 959,74	24 258,53	14 619,68
Krankenhäuser insgesamt	168 972,82	1 171,85	167 800,96	116 657,39	23 988,38	45 778,78	13 367,69	10 559,02
Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen oder psychiatrischen und neurologischen Betten	106 478,97	603,87	105 875,35	85 452,71	13 227,12	41 511,09	9 041,04	4 186,85
1997								
unter 50	111 288,27	11,94	111 276,33	76 004,89	9 831,70	29 421,82	8 093,38	6 537,46
50 - 100	157 644,53	76,47	157 568,06	100 726,68	19 752,24	37 963,08	11 215,21	9 546,43
100 - 150	131 688,33	477,62	131 210,50	95 632,16	18 598,15	38 308,87	10 388,72	8 507,53
150 - 200	141 472,84	898,34	140 574,24	98 460,94	19 206,41	41 141,75	9 151,58	8 800,31
200 - 250	148 900,65	1 149,11	147 751,54	106 002,99	20 807,28	43 483,38	10 887,99	9 495,69
250 - 300	162 968,88	1 116,06	161 852,60	110 621,79	23 268,64	45 028,74	10 664,58	10 324,18
300 - 400	160 926,58	1 115,60	159 810,86	113 518,20	22 612,27	46 458,63	11 875,96	10 561,89
400 - 500	163 252,72	1 114,52	162 138,10	115 554,71	24 888,48	48 288,30	11 577,40	10 163,89
500 - 600	182 994,10	1 511,80	181 482,30	121 585,30	24 616,15	49 904,72	14 985,93	13 114,79
600 - 800	157 770,27	967,75	156 802,52	111 220,64	24 394,96	45 823,78	12 161,85	9 606,22
800 - 1 000	191 769,87	1 505,97	190 263,90	132 554,66	28 486,22	47 388,15	16 143,32	13 774,92
1 000 und mehr	261 012,32	2 606,10	258 406,22	168 767,62	36 717,54	61 906,42	22 511,21	15 125,88
Krankenhäuser insgesamt	172 955,79	1 204,65	171 751,14	118 445,82	24 552,44	46 856,16	13 246,20	10 843,89
Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen oder psychiatrischen und neurologischen Betten	104 883,48	589,50	104 293,98	80 942,89	12 636,11	39 791,81	8 786,43	4 009,99

*) Ohne Bundeswehrkrankenhäuser.

klassen

Sachkosten zu-sammen	Davon					Abzüge	bereinigte Kosten	Größenklasse von ... bis unter ... Betten — Fachkrankenhaus
	davon				Zinsen für Betriebsmittel-kredite.			
	Lebensmittel	medizinischer Bedarf	Wasser, Energie	Wirtschaftsbedarf				
DM								
1995								
43 602,27	4 833,68	15 946,28	3 944,73	4 445,76	608,47	4 170,45	131 264,46	unter 50
40 667,10	3 605,54	17 022,05	3 090,81	5 051,30	282,03	4 287,71	123 454,70	50 – 100
36 544,04	3 613,99	14 868,78	3 155,41	4 440,23	113,49	6 580,93	124 393,87	100 – 150
41 603,34	3 305,50	18 091,98	3 524,77	4 318,92	222,56	6 508,62	133 295,10	150 – 200
42 664,56	3 585,19	19 213,14	3 841,43	4 741,87	75,09	8 826,21	140 129,66	200 – 250
50 629,72	3 308,34	25 759,20	3 739,40	4 712,62	59,15	7 352,12	154 923,85	250 – 300
46 683,96	3 463,99	20 435,79	3 911,99	4 281,62	76,54	10 240,60	150 963,01	300 – 400
46 973,27	3 196,44	21 993,90	3 917,18	4 461,93	64,61	10 882,99	152 898,39	400 – 500
61 035,96	4 674,26	27 271,63	3 043,79	5 307,94	12,10	12 037,74	174 172,30	500 – 600
43 126,27	3 352,90	20 589,41	3 393,41	4 578,67	7,73	9 712,24	148 001,43	600 – 800
55 247,90	3 547,74	27 203,67	4 339,76	6 264,69	8,85	18 270,36	165 214,79	800 – 1 000
109 454,21	3 577,37	61 129,11	8 890,36	8 002,93	1,11	71 244,81	247 013,62	1 000 und mehr
65 071,81	3 535,55	26 692,21	4 430,56	5 191,23	87,90	18 439,03	160 737,75	Krankenhäuser insgesamt Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen oder psychiatrische und neurologischen Betten
20 828,13	3 270,88	3 589,74	2 406,96	2 522,21	53,57	3 254,63	102 304,14	
1996								
36 715,04	5 175,20	9 737,20	3 738,26	3 214,78	652,77	3 053,30	116 439,58	unter 50
50 173,26	4 718,19	23 279,45	3 202,49	5 454,00	202,92	4 172,18	141 481,73	50 – 100
35 043,99	3 109,26	14 486,45	2 992,49	4 122,39	159,51	3 841,95	123 815,68	100 – 150
39 557,58	3 405,36	17 668,47	3 330,67	3 819,84	212,09	2 843,79	135 492,30	150 – 200
40 520,05	3 560,31	18 586,25	3 509,13	4 349,60	104,42	5 175,57	141 227,44	200 – 250
50 628,32	3 115,04	25 363,91	3 400,75	4 796,99	38,35	5 899,25	154 600,00	250 – 300
43 143,01	2 978,48	19 739,16	3 546,43	4 210,80	79,20	4 101,69	150 883,46	300 – 400
46 203,78	3 159,39	23 086,38	3 759,35	4 116,04	42,51	3 584,19	158 445,90	400 – 500
53 172,51	3 476,97	25 585,16	3 862,21	5 167,40	52,63	4 404,61	167 776,68	500 – 600
42 572,07	3 338,77	19 963,97	3 174,91	4 396,50	57,34	5 026,04	153 052,21	600 – 800
55 114,27	2 886,29	27 802,40	4 119,57	5 958,75	–	8 583,33	176 260,87	800 – 1 000
88 970,43	3 150,35	52 425,83	5 553,38	6 361,05	1,61	8 226,64	250 305,55	1 000 und mehr
51 051,70	3 357,44	25 426,26	3 792,26	4 744,18	91,86	5 080,96	163 891,85	Krankenhäuser insgesamt Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen oder psychiatrische und neurologischen Betten
20 390,01	3 324,24	3 789,45	2 450,17	2 487,64	32,63	1 878,41	104 601,07	
1997								
34 673,72	4 657,98	10 201,41	2 647,67	2 618,35	598,26	2 274,16	109 014,12	unter 50
56 176,75	5 259,34	26 025,34	3 556,48	5 485,03	664,41	4 289,49	153 355,04	50 – 100
35 475,68	3 406,80	14 172,62	3 014,85	3 647,22	102,67	3 218,68	128 469,65	100 – 150
41 894,21	3 541,90	17 391,88	3 439,73	3 718,57	219,35	2 585,10	138 887,74	150 – 200
41 644,45	3 546,33	18 634,08	3 534,73	4 116,93	103,92	4 829,26	144 071,39	200 – 250
51 055,76	3 059,00	24 038,69	3 426,41	4 963,04	175,06	6 836,40	156 132,48	250 – 300
46 173,78	3 003,53	19 874,70	3 641,98	4 529,91	118,88	4 159,80	156 766,65	300 – 400
46 558,51	3 291,20	23 030,48	3 656,64	3 822,22	24,88	2 956,43	160 296,29	400 – 500
59 840,74	3 598,46	26 862,07	4 260,44	5 629,31	56,26	4 412,89	178 581,67	500 – 600
45 399,50	3 805,75	19 724,82	3 146,75	4 277,97	182,38	5 585,10	152 185,16	600 – 800
57 707,40	2 879,88	28 009,42	4 027,33	6 059,49	1,61	7 179,15	184 590,72	800 – 1 000
89 638,20	3 232,59	53 976,38	5 434,48	6 165,35	0,40	8 075,51	252 936,81	1 000 und mehr
53 163,30	3 485,81	25 976,61	3 793,00	4 676,60	142,02	4 957,43	167 998,38	Krankenhäuser insgesamt Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen oder psychiatrische und neurologischen Betten
23 313,70	3 945,20	3 873,24	2 174,90	2 846,35	37,39	2 033,80	102 849,42	

55. Kosten je Pflegetag in den Krankenhäusern*) Baden-Württembergs seit 1994 nach Kostenarten und Krankenhausgrößenklassen

Größenklasse von ... bis unter ... Betten Fachkrankenhaus	Gesamt- kosten	Kosten der Aus- bildungs- stätten	Kosten der Kranken- häuser	Davon				
				Personal- kosten zusammen	darunter			
					Ärztlicher Dienst	Pflege- dienst	Mediz.- techn. Dienst	Funktions- dienst
DM								
1995								
unter 50	468,91	–	468,91	310,40	47,22	110,84	33,70	29,07
50 – 100	432,14	0,10	432,04	293,51	52,82	111,39	33,60	25,48
100 – 150	438,50	1,46	437,04	314,32	60,45	120,49	34,10	27,96
150 – 200	461,47	2,74	458,72	320,66	60,37	128,65	31,29	29,51
200 – 250	484,66	3,49	481,17	342,11	66,58	137,87	35,17	31,44
250 – 300	537,14	3,70	533,44	365,66	75,38	145,84	37,01	33,62
300 – 400	545,47	3,76	541,71	383,48	76,38	151,69	39,85	35,36
400 – 500	539,76	3,46	536,29	381,28	81,82	153,40	41,00	33,64
500 – 600	622,69	5,22	617,47	413,32	90,05	164,18	49,09	42,05
600 – 800	507,81	2,90	504,91	366,03	77,71	144,07	38,64	31,36
800 – 1 000	609,24	4,10	605,15	421,67	87,93	132,42	63,01	43,56
1 000 und mehr	1070,79	8,47	1062,32	694,05	164,24	200,96	122,04	59,54
Krankenhäuser insgesamt	596,00	3,79	592,21	408,73	86,07	148,66	51,60	36,84
Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen oder psychiatrischen und neurologischen Betten	310,09	1,94	308,15	246,81	38,94	117,14	20,62	12,39
1996								
unter 50	443,81	0,01	443,80	305,01	39,62	113,66	32,15	27,71
50 – 100	493,24	0,27	492,97	322,38	63,89	125,11	35,11	28,87
100 – 150	443,62	1,33	442,28	319,95	61,39	127,27	34,98	28,15
150 – 200	475,27	4,09	471,18	334,54	64,38	139,87	30,63	30,46
200 – 250	493,75	4,29	489,46	352,45	67,80	145,25	35,82	32,19
250 – 300	548,14	3,85	544,29	371,25	77,40	151,13	36,03	33,92
300 – 400	540,10	3,81	536,29	385,67	74,87	156,34	40,24	35,43
400 – 500	548,94	3,75	545,18	388,51	83,05	162,26	40,23	34,05
500 – 600	587,58	4,81	582,77	401,13	80,39	164,30	46,85	42,06
600 – 800	535,47	3,22	532,25	387,84	81,77	158,29	42,34	33,57
800 – 1 000	653,81	5,55	648,26	453,31	97,35	159,40	57,71	47,09
1 000 und mehr	858,11	7,76	850,35	555,04	123,66	195,70	80,52	48,53
Krankenhäuser insgesamt	577,27	4,00	573,27	398,54	81,95	156,40	45,67	36,07
Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen oder psychiatrischen und neurologischen Betten	335,66	1,90	333,76	269,38	41,70	130,86	28,50	13,20
1997								
unter 50	418,05	0,04	418,01	285,51	36,93	110,52	30,40	24,56
50 – 100	539,62	0,26	539,35	344,79	67,61	129,95	38,39	32,68
100 – 150	446,99	1,62	445,37	324,61	63,13	130,03	35,26	28,88
150 – 200	475,61	3,02	472,59	331,01	64,57	138,31	30,77	29,59
200 – 250	501,54	3,87	497,67	357,05	70,09	146,47	36,67	31,98
250 – 300	559,86	3,83	556,03	380,03	79,94	154,69	36,64	35,47
300 – 400	546,86	3,79	543,07	385,76	76,84	157,88	40,36	35,89
400 – 500	550,96	3,76	547,20	389,98	84,00	162,97	39,07	34,30
500 – 600	586,55	4,85	581,70	389,71	78,90	159,96	48,03	42,04
600 – 800	529,61	3,25	526,36	373,35	81,89	153,82	40,83	32,25
800 – 1 000	647,07	5,08	641,99	447,26	96,12	159,90	54,47	46,48
1 000 und mehr	866,51	8,65	857,86	560,28	121,90	205,52	74,73	50,22
Krankenhäuser insgesamt	584,32	4,07	580,25	400,16	82,95	158,30	44,75	36,64
Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen oder psychiatrischen und neurologischen Betten	327,28	1,84	325,44	252,58	39,43	124,17	27,42	12,51

*) Ohne Bundeswehrkrankenhäuser.

Sachkosten zu- sammen	Davon				Zinsen für Betriebs- mittelkredite	Abzüge	bereinigte Kosten	Größenklasse von ... bis unter ... Betten ————— Fachkrankenhaus
	davon							
	Lebens- mittel	medizinischer Bedarf	Wasser, Energie	Wirtschafts- bedarf				
DM								
1995								
156,33	17,33	57,17	14,14	15,94	2,18	14,95	470,62	unter 50
137,57	12,20	57,58	10,46	17,09	0,95	14,50	417,63	50 – 100
122,35	12,10	49,78	10,56	14,87	0,38	22,03	416,47	100 – 150
137,33	10,91	59,72	11,63	14,26	0,73	21,48	439,98	150 – 200
138,82	11,67	62,51	12,50	15,43	0,24	28,72	455,94	200 – 250
167,59	10,95	85,26	12,38	15,60	0,20	24,34	512,80	250 – 300
157,97	11,72	69,15	13,24	14,49	0,26	34,65	510,82	300 – 400
154,81	10,53	72,48	12,91	14,70	0,21	35,87	503,89	400 – 500
204,10	15,63	91,20	10,18	17,75	0,04	40,25	582,43	500 – 600
138,86	10,80	66,29	10,93	14,74	0,02	31,27	476,54	600 – 800
183,45	11,78	90,33	14,41	20,80	0,03	60,66	548,58	800 – 1 000
368,26	12,04	205,67	29,91	26,93	0,00	239,71	831,08	1 000 und mehr
183,19	11,76	88,79	14,74	17,27	0,29	61,33	534,67	Krankenhäuser insgesamt
								Krankenhäuser mit ausschließlich
								psychiatrischen oder psychiatrischen
								und neurologischen Betten
61,19	9,61	10,55	7,07	7,41	0,16	9,56	300,53	
1996								
136,36	19,22	36,17	13,88	11,94	2,42	11,34	432,47	unter 50
169,90	15,98	78,83	10,84	18,47	0,69	14,13	479,11	50 – 100
121,78	10,80	50,34	10,40	14,33	0,55	13,35	430,26	100 – 150
135,90	11,70	60,70	11,44	13,12	0,73	9,77	465,50	150 – 200
136,66	12,01	62,68	11,83	14,67	0,35	17,45	476,30	200 – 250
172,91	10,64	86,62	11,61	16,38	0,13	20,15	527,99	250 – 300
150,35	10,38	68,79	12,36	14,67	0,28	14,29	525,80	300 – 400
156,53	10,70	78,21	12,74	13,94	0,14	12,14	536,79	400 – 500
181,46	11,87	87,31	13,18	17,63	0,18	15,03	572,55	500 – 600
144,21	11,31	67,62	10,75	14,89	0,19	17,02	518,44	600 – 800
194,94	10,21	98,34	14,57	21,08	–	30,36	623,45	800 – 1 000
295,31	10,46	174,01	18,43	21,11	0,01	27,31	830,81	1 000 und mehr
174,41	11,47	86,87	12,86	16,21	0,31	17,36	559,91	Krankenhäuser insgesamt
								Krankenhäuser mit ausschließlich
								psychiatrischen oder psychiatrischen
								und neurologischen Betten
64,28	10,48	11,95	7,72	7,84	0,10	5,92	329,74	
1997								
130,25	17,50	38,32	9,95	9,84	2,25	8,54	409,51	unter 50
192,29	18,00	89,08	12,17	18,78	2,27	14,68	524,93	50 – 100
120,42	11,56	48,11	10,23	12,38	0,35	10,93	436,07	100 – 150
140,84	11,91	58,47	11,56	12,50	0,74	8,69	466,92	150 – 200
140,27	11,95	62,77	11,91	13,87	0,35	16,27	485,28	200 – 250
175,40	10,51	82,58	11,77	17,05	0,60	23,49	536,38	250 – 300
156,91	10,21	67,54	12,38	15,39	0,40	14,14	532,73	300 – 400
157,13	11,11	77,73	12,34	12,90	0,08	9,98	540,98	400 – 500
191,81	11,53	86,10	13,66	18,04	0,18	14,14	572,40	500 – 600
152,40	12,78	66,21	10,56	14,36	0,61	18,75	510,86	600 – 800
194,72	9,72	94,51	13,59	20,45	0,01	24,22	622,84	800 – 1 000
297,58	10,73	179,19	18,04	20,47	–	26,81	839,70	1 000 und mehr
179,61	11,78	87,76	12,81	15,80	0,48	16,75	567,57	Krankenhäuser insgesamt
								Krankenhäuser mit ausschließlich
								psychiatrischen oder psychiatrischen
								und neurologischen Betten
72,75	12,31	12,08	6,79	8,88	0,12	6,35	320,93	

56. Vollstationäre Patienten behandelt im Regierungsbezirk Stuttgart 1997 nach Wohnsitz des Patienten und Hauptdiagnose (ohne

Lfd. Nr.	Wohnsitz des Patienten	Ins-gesamt	Entlassene Patienten							
			davon mit Hauptdiagnose ¹⁾ der Patienten							
			001 – 139	140 – 239	240 – 279	280 – 289	290 – 319	320 – 389	390 – 459	460 – 519
	Stadtkreis									
1	Stuttgart, Landeshauptstadt	93 859	2 122	11 570	2 594	617	4 809	6 119	13 982	5 743
	Landkreise									
2	Böblingen	45 229	1 170	4 686	1 234	240	646	2 501	6 677	2 780
3	Esslingen	66 327	1 268	7 416	1 835	361	2 379	3 776	10 490	4 555
4	Göppingen	37 048	929	3 788	904	211	1 920	1 997	6 116	2 721
5	Ludwigsburg	66 785	1 394	8 240	1 863	568	2 758	3 396	9 490	4 824
6	Rems-Murr-Kreis	57 260	1 247	6 330	1 583	307	3 018	3 334	8 185	4 220
	Stadtkreis									
7	Heilbronn	17 989	368	1 712	454	86	1 397	942	3 048	1 200
	Landkreise									
8	Heilbronn	42 742	786	3 772	1 315	472	2 350	1 958	6 555	2 809
9	Hohenlohekreis	17 583	368	1 534	581	102	962	964	2 932	1 354
10	Schwäbisch Hall	27 038	577	2 572	929	173	1 168	2 061	4 155	1 992
11	Main-Tauber-Kreis	18 291	373	1 888	741	116	693	568	3 374	1 128
12	Heidenheim	16 259	393	1 505	520	50	901	812	2 588	1 075
13	Ostalbkreis	30 900	582	3 087	959	130	1 676	1 547	4 422	2 332
	Stadtkreise									
14	Baden-Baden	51	–	4	10	–	4	6	1	1
15	Karlsruhe	226	9	31	31	–	10	6	24	10
	Landkreise									
16	Karlsruhe	982	16	62	80	8	27	87	117	68
17	Rastatt	166	4	37	13	–	5	13	4	14
	Stadtkreise									
18	Heidelberg	105	4	5	6	–	10	3	7	2
19	Mannheim	135	8	9	24	–	10	7	8	7
	Landkreise									
20	Neckar-Odenwald-Kreis	4 713	173	448	345	31	139	294	795	458
21	Rhein-Neckar-Kreis	1 633	24	122	55	2	23	120	242	152
	Stadtkreis									
22	Pforzheim	530	15	87	50	–	8	11	59	30
	Landkreise									
23	Calw	3 199	95	444	111	15	33	137	327	186
24	Enzkreis	2 874	33	378	156	15	33	108	557	145
25	Freudenstadt	906	9	161	31	5	13	60	63	89
	Stadtkreis									
26	Freiburg i. Br.	75	4	4	9	–	4	5	8	3
	Landkreise									
27	Breisgau-Hochschwarzwald	96	–	11	28	1	6	6	5	3
28	Emmendingen	48	1	1	10	–	5	5	1	3
29	Ortenaukreis	194	4	20	14	–	6	11	10	25
30	Rottweil	564	6	110	46	2	6	26	27	38
31	Schwarzwald-Baar-Kreis	279	2	20	37	–	10	14	19	16
32	Tuttlingen	269	4	78	28	–	15	10	16	13
33	Konstanz	316	2	45	21	–	9	21	21	27
34	Lörrach	70	1	8	24	–	2	4	5	4
35	Waldshut	73	–	2	25	–	5	2	6	1
	Landkreise									
36	Reutlingen	2 061	31	256	65	9	62	189	285	124
37	Tübingen	1 942	36	177	72	4	36	103	189	137
38	Zollernalbkreis	682	16	135	29	–	17	28	42	93
	Stadtkreis									
39	Ulm	177	8	15	8	–	21	10	23	11
	Landkreise									
40	Alb-Donau-Kreis	1 564	38	149	59	6	81	80	178	104
41	Biberach	192	1	31	24	–	8	9	14	4
42	Bodenseekreis	294	3	47	25	1	7	11	16	12
43	Ravensburg	258	1	27	35	–	20	8	13	6
44	Sigmaringen	272	8	60	24	1	7	19	9	7
46	Baden-Württemberg	562 256	12 133	61 084	17 007	3 533	25 319	31 388	85 105	38 526
45	Wohnsitz unbekannt	705	14	52	34	1	49	59	92	51
47	Übriges Bundesgebiet	15 312	329	2 194	2 270	65	539	554	1 973	794
48	Ausland zusammen	1 070	17	233	21	2	27	31	130	52
49	Insgesamt	579 343	12 493	63 563	19 332	3 601	25 934	32 032	87 300	39 423

1) Gemäß ICD 9/79

Stundenfälle)

Entlassene Patienten											Lfd. Nr.
davon mit Hauptdiagnose ¹⁾ der Patienten											
520 – 579	580 – 629	630 – 676	680 – 709	710 – 739	740 – 759	760 – 779	780 – 799	800 – 999	V01 – V82	Sonstige	
9 013	6 815	7 995	1 439	5 425	676	767	3 850	9 328	797	198	1
4 960	3 183	5 160	605	2 398	218	576	1 809	4 864	1 268	254	2
6 600	4 371	6 994	895	4 077	459	654	2 280	6 907	532	478	3
3 335	2 378	3 668	445	2 684	242	455	1 233	3 784	197	41	4
6 467	4 670	6 404	1 164	4 050	472	617	2 899	6 813	563	133	5
5 207	4 389	5 696	800	3 635	365	503	1 664	5 109	662	1 006	6
1 659	1 491	1 602	221	1 008	114	197	510	1 745	211	24	7
3 932	3 572	4 503	589	3 020	287	476	1 378	4 597	332	39	8
1 653	1 380	1 695	223	956	67	95	588	2 009	104	16	9
2 932	1 945	2 474	370	1 482	130	199	979	2 601	160	139	10
2 039	1 168	1 459	259	962	80	222	860	2 242	111	8	11
1 602	1 300	1 742	170	843	93	131	718	1 705	106	5	12
2 923	2 824	3 176	415	1 858	218	297	1 012	3 291	110	41	13
5	3	–	–	8	–	–	1	7	1	–	14
14	12	12	1	28	13	2	1	21	1	–	15
55	42	32	23	208	27	3	30	91	5	1	16
18	5	3	7	11	7	–	5	19	1	–	17
7	1	7	3	27	5	2	5	10	1	–	18
8	9	5	1	12	2	1	4	19	1	–	19
384	288	172	78	438	59	64	162	364	15	6	20
42	70	38	11	551	19	15	30	110	6	1	21
22	22	10	11	89	37	2	7	53	7	10	22
328	216	351	42	333	43	84	91	256	82	25	23
212	119	141	74	425	62	13	70	256	62	15	24
65	41	63	7	157	12	15	25	74	16	–	25
3	3	4	1	15	1	1	2	8	–	–	26
5	2	1	–	7	7	–	1	13	–	–	27
4	1	1	–	5	–	2	–	9	–	–	28
17	7	4	3	21	10	1	3	33	1	4	29
45	36	14	16	101	16	4	6	55	8	2	30
27	16	2	8	49	10	2	5	39	3	–	31
14	8	8	8	27	3	3	4	27	3	–	32
28	23	3	4	31	24	–	3	50	1	3	33
1	–	1	–	6	4	–	1	8	1	–	34
4	4	1	2	8	4	–	–	9	–	–	35
162	136	224	14	236	32	26	35	148	14	13	36
185	143	394	17	131	34	42	44	161	28	9	37
49	29	38	7	73	28	8	18	57	12	3	38
13	11	9	5	19	2	2	4	15	1	–	39
146	80	136	16	262	10	16	36	160	5	2	40
26	7	9	1	23	13	1	6	14	1	–	41
27	18	3	1	52	17	–	5	47	2	–	42
22	10	8	1	51	13	2	9	30	1	1	43
12	19	3	7	33	10	–	7	38	3	5	44
54 272	40 867	54 265	7 964	35 835	3 945	5 600	20 400	57 196	5 435	2 482	45
50	43	44	17	41	15	8	30	98	5	2	46
1 184	844	777	177	1 141	226	81	507	1 530	73	54	47
105	56	47	13	60	17	3	49	151	19	37	48
55 611	41 810	55 133	8 171	37 077	4 203	5 692	20 986	58 975	5 532	2 575	49

57. Vollstationäre Patienten behandelt im Regierungsbezirk Karlsruhe 1997 nach Wohnsitz des Patienten und Hauptdiagnose (ohne

Lfd. Nr.	Wohnsitz des Patienten	Insgesamt	Entlassene Patienten							
			davon mit Hauptdiagnose ¹⁾ der Patienten							
			001 – 139	140 – 239	240 – 279	280 – 289	290 – 319	320 – 389	390 – 459	460 – 519
	Stadtkreis									
1	Stuttgart, Landeshauptstadt	1 550	16	122	26	4	285	156	176	28
	Landkreise									
2	Böblingen	3 629	32	279	49	12	1 506	154	229	72
3	Esslingen	911	10	141	19	5	107	97	57	11
4	Göppingen	319	7	30	3	1	18	31	43	9
5	Ludwigsburg	3 420	37	451	62	12	168	199	187	130
6	Rems-Murr-Kreis	792	11	122	13	5	76	56	68	7
	Stadtkreis									
7	Heilbronn	687	18	182	6	5	43	49	79	12
	Landkreise									
8	Heilbronn	4 861	76	738	115	34	143	288	708	169
9	Hohenlohekreis	574	11	116	11	4	19	39	174	8
10	Schwäbisch Hall	459	9	90	6	6	11	34	107	7
11	Main-Tauber-Kreis	434	9	62	5	1	12	26	38	8
12	Heidenheim	112	1	37	1	4	3	9	12	3
13	Ostalbkreis	340	5	36	13		59	37	28	2
	Stadtkreise									
14	Baden-Baden	10 198	178	990	362	86	359	677	1 901	668
15	Karlsruhe	43 963	777	4 377	1 238	217	2 408	3 369	7 118	2 990
	Landkreise									
16	Karlsruhe	60 757	1 158	6 963	1 788	311	2 282	3 739	10 263	3 751
17	Rastatt	34 649	692	3 672	1 122	202	953	2 070	5 926	2 040
	Stadtkreise									
18	Heidelberg	20 280	437	2 339	547	152	1 536	1 128	3 582	1 210
19	Mannheim	56 234	1 305	6 829	1 396	401	3 349	3 375	9 372	3 580
	Landkreise									
20	Neckar-Odenwald-Kreis	20 353	327	2 000	405	117	652	613	3 572	1 321
21	Rhein-Neckar-Kreis	76 291	1 283	9 173	1 907	630	3 717	3 744	14 520	4 243
	Stadtkreise									
22	Pforzheim	22 171	306	2 224	622	118	944	1 544	3 823	1 002
	Landkreise									
23	Calw	20 671	323	1 832	541	134	1 276	946	3 470	1 067
24	Enzkreis	30 156	469	3 254	947	164	1 091	2 049	4 497	1 507
25	Freudenstadt	14 895	276	1 236	503	124	843	435	2 202	1 072
	Stadtkreis									
26	Freiburg i. Br.	233	1	16	5	2	28	24	24	5
	Landkreise									
27	Breisgau-Hochschwarzwald	229	2	24	3	2	16	29	17	6
28	Emmendingen	170	4	15	3	–	16	30	9	1
29	Ortenaukreis	2 656	32	333	210	13	167	194	211	85
30	Rottweil	1 226	28	148	49	9	43	65	85	109
31	Schwarzwald-Baar-Kreis	280	2	34	2	3	41	36	21	5
32	Tuttlingen	116	–	6	3	–	13	15	6	2
33	Konstanz	339	–	55	8	1	22	25	32	5
34	Lörrach	157	5	8	2	–	16	19	22	4
35	Waldshut	105	2	12	4	–	15	14	4	3
	Landkreise									
36	Reutlingen	535	3	139	6	3	69	40	29	10
37	Tübingen	871	7	128	29	3	74	48	76	26
38	Zollernalbkreis	443	3	67	4	3	48	37	42	13
	Stadtkreis									
39	Ulm	121	–	23	1	1	13	16	22	2
	Landkreise									
40	Alb-Donau-Kreis	111	2	6	4	–	5	17	25	3
41	Biberach	68	–	5	–	1	6	6	7	2
42	Bodenseekreis	163	3	28	6	1	11	12	13	5
43	Ravensburg	99	–	13	3	1	10	6	9	5
44	Sigmaringen	67	–	15	–	–	4	3	6	4
46	Baden-Württemberg	436 695	7 867	48 370	12 049	2 792	22 477	25 600	72 812	25 212
45	Wohnsitz unbekannt	530	6	61	8	2	24	52	60	24
47	Übriges Bundesgebiet	57 006	867	12 220	1 579	322	1 777	5 587	7 576	2 301
48	Ausland zusammen	2 061	85	400	49	4	55	95	258	158
49	Insgesamt	496 292	8 825	61 051	13 685	3 120	24 333	31 234	80 706	27 695

1) Gemäß ICD 9/79

Stundenfälle)

Entlassene Patienten											Lfd. Nr.
davon mit Hauptdiagnose ¹⁾ der Patienten											
520 – 579	580 – 629	630 – 676	680 – 709	710 – 739	740 – 759	760 – 779	780 – 799	800 – 999	V01 – V82	Sonstige	
49	44	27	15	387	16	7	26	150	13	3	1
123	186	188	23	395	10	9	70	263	21	8	2
32	68	14	10	232	14	2	22	60	8	2	3
14	8	7	4	104	17	1	7	13	2	–	4
156	340	722	25	467	49	32	94	220	65	4	5
23	58	9	5	224	16	2	11	69	13	4	6
41	48	8	4	96	24	1	13	42	16	–	7
458	252	557	71	368	79	16	206	464	107	12	8
23	20	7	10	41	9	3	23	40	16	–	9
10	26	2	4	51	37	1	7	34	14	3	10
49	35	35	4	32	4	2	19	59	29	5	11
10	3	1	–	8	2	–	2	11	3	2	12
14	16	5	2	63	4	1	5	42	7	1	13
1 184	578	600	125	800	37	60	535	1 019	35	4	14
4 497	3 405	3 419	712	2 915	254	230	1 202	4 388	371	76	15
6 484	4 678	5 125	1 028	3 549	445	270	1 975	6 349	519	80	16
3 602	2 572	2 787	399	2 592	246	200	1 375	3 731	438	30	17
1 937	1 464	1 631	317	959	158	86	756	1 682	317	42	18
5 631	4 181	4 341	845	2 698	374	376	2 235	5 273	583	90	19
2 445	1 422	2 026	348	1 082	130	43	932	2 766	94	58	20
7 890	5 614	6 745	1 097	3 842	595	355	2 925	6 817	1 059	135	21
2 287	1 657	1 679	338	1 397	99	77	1 132	2 225	657	40	22
2 196	1 351	2 019	310	1 412	73	69	1 005	2 434	173	40	23
2 915	2 515	2 807	376	1 752	149	152	1 461	3 102	877	72	24
1 714	978	1 602	197	737	76	155	685	1 897	120	43	25
13	14	2	1	46	5	1	8	31	6	1	26
11	14	1	6	58	2	–	8	27	3	–	27
6	4	1	2	41	4	1	1	29	3	–	28
107	170	80	42	622	49	5	45	259	22	10	29
110	116	146	19	114	8	8	41	118	8	2	30
14	16	–	1	67	4	2	8	23	1	–	31
3	8	2	2	33	9	–	1	13	–	–	32
14	12	3	3	123	4	–	10	22	–	–	33
6	7	5	–	27	11	–	3	19	3	–	34
6	8	2	3	15	5	–	4	8	–	–	35
10	35	2	1	116	11	1	27	28	3	2	36
90	86	45	10	124	6	2	30	77	7	3	37
11	55	14	3	78	7	1	12	40	5	–	38
22	3	1	1	6	–	–	3	7	–	–	39
9	2	2	1	26	4	–	–	5	–	–	40
6	2	2	–	12	2	1	2	13	–	1	41
15	5	1	1	29	3	–	7	20	1	2	42
6	10	2	–	11	3	–	6	10	4	–	43
3	3	1	–	11	1	–	3	13	–	–	44
44 246	32 089	36 676	6 365	27 762	3 055	2 172	16 942	43 912	5 623	775	45
34	35	47	5	55	7	4	22	79	–	5	46
4 036	3 801	2 068	728	5 103	1 355	258	1 990	4 321	973	144	47
151	100	75	12	127	40	6	124	301	15	6	48
48 467	36 025	38 865	7 110	33 047	4 457	2 440	19 078	48 613	6 611	930	49

58. Vollstationäre Patienten behandelt im Regierungsbezirk Freiburg 1997 nach Wohnsitz des Patienten und Hauptdiagnose (ohne

Lfd. Nr.	Wohnsitz des Patienten	Insgesamt	Entlassene Patienten							
			davon mit Hauptdiagnose ¹⁾ der Patienten							
			001 – 139	140 – 239	240 – 279	280 – 289	290 – 319	320 – 389	390 – 459	460 – 519
	Stadtkreis									
1	Stuttgart, Landeshauptstadt	783	5	87	8	1	243	89	184	12
	Landkreise									
2	Böblingen	457	2	39	1	1	102	59	151	26
3	Esslingen	549	1	86	7	1	88	66	181	10
4	Göppingen	186	1	10	3	–	37	25	75	6
5	Ludwigsburg	520	2	122	5	–	68	66	179	5
6	Rems-Murr-Kreis	546	1	119	4	1	148	63	135	2
	Stadtkreis									
7	Heilbronn	119	1	4	2	–	34	16	40	–
	Landkreise									
8	Heilbronn	259	3	36	5	1	61	37	70	4
9	Hohenlohekreis	108	–	33	1	–	28	15	20	–
10	Schwäbisch Hall	166	–	43	–	–	25	18	48	2
11	Main-Tauber-Kreis	65	–	3	2	–	10	14	22	–
12	Heidenheim	88	–	5	2	–	8	11	49	2
13	Ostalbkreis	239	–	28	4	–	55	17	104	–
	Stadtkreise									
14	Baden-Baden	866	7	68	13	1	170	245	213	21
15	Karlsruhe	329	9	41	–	1	60	35	79	13
	Landkreise									
16	Karlsruhe	657	15	93	8	–	54	65	256	15
17	Rastatt	3 656	35	265	56	8	582	383	1 118	86
	Stadtkreise									
18	Heidelberg	97	1	2	3	–	20	4	31	8
19	Mannheim	221	12	32	2	1	41	23	54	6
	Landkreise									
20	Neckar-Odenwald-Kreis	159	2	6	3	–	46	24	45	2
21	Rhein-Neckar-Kreis	408	7	63	8	1	59	46	136	17
	Stadtkreis									
22	Pforzheim	379	–	28	8	1	40	24	236	5
	Landkreise									
23	Calw	317	–	25	1	3	25	84	133	5
24	Enzkreis	424	1	39	5	–	32	24	265	7
25	Freudenstadt	2 080	32	153	49	7	134	362	703	90
	Stadtkreis									
26	Freiburg i. Br.	64 059	1 616	12 472	1 558	464	3 139	7 074	8 112	3 411
	Landkreise									
27	Breisgau-Hochschwarzwald	25 829	656	2 049	585	166	1 289	948	4 955	1 763
28	Emmendingen	18 152	315	1 388	389	104	1 212	567	3 756	1 187
29	Ortenaukreis	63 417	1 055	6 517	1 557	456	2 584	3 987	11 668	4 422
30	Rotweil	21 042	398	1 896	488	129	1 312	1 285	3 992	1 235
31	Schwarzwald-Baar-Kreis	30 648	326	2 772	716	251	1 552	1 360	5 233	1 913
32	Tuttlingen	19 182	324	1 660	554	98	1 129	1 089	2 975	1 409
33	Konstanz	38 123	776	3 916	1 201	268	2 218	1 998	6 262	2 589
34	Lörrach	32 653	559	3 864	767	265	1 366	1 922	5 381	2 307
35	Waldshut	23 471	393	2 042	478	155	1 246	1 273	4 072	1 541
	Landkreise									
36	Reutlingen	323	3	45	5	1	57	63	84	4
37	Tübingen	731	4	15	8	2	105	448	77	10
38	Zollernalbkreis	3 229	30	182	47	10	937	477	711	116
	Stadtkreis									
39	Ulm	58	–	4	1	–	14	4	17	3
	Landkreise									
40	Alb-Donau-Kreis	156	1	3	1	–	29	16	79	5
41	Biberach	259	–	18	5	–	27	73	92	1
42	Bodenseekreis	1 518	23	243	109	4	121	82	396	27
43	Ravensburg	601	2	56	22	–	67	30	287	9
44	Sigmaringen	1 217	18	150	37	5	98	149	257	52
46	Baden-Württemberg	358 346	6 636	40 722	8 728	2 406	20 672	24 660	62 933	22 348
45	Wohnsitz unbekannt	218	7	7	6	1	53	25	47	8
47	Übriges Bundesgebiet	10 251	124	1 393	341	13	1 358	938	3 557	240
48	Ausland zusammen	1 556	33	110	23	2	102	71	230	86
49	Insgesamt	370 371	6 800	42 232	9 098	2 422	22 185	25 694	66 767	22 682

1) Gemäß ICD 9/79

Stundenfälle)

Entlassene Patienten											Lfd. Nr.
davon mit Hauptdiagnose ¹⁾ der Patienten											
520 - 579	580 - 629	630 - 676	680 - 709	710 - 739	740 - 759	760 - 779	780 - 799	800 - 999	V01 - V82	Sonstige	
30	10	13	3	22	3	-	13	56	1	3	1
12	2	6	1	6	-	-	11	36	-	2	2
17	9	11	5	18	2	-	7	40	-	-	3
5	3	2	2	2	-	-	4	10	1	-	4
17	5	3	5	10	-	1	4	27	1	-	5
8	7	1	2	11	2	-	5	35	-	2	6
2	1	1	1	1	-	-	3	12	1	-	7
8	2	3	1	2	-	1	3	22	-	-	8
-	2	-	-	5	1	-	1	2	-	-	9
13	-	2	1	2	2	-	2	7	-	1	10
1	1	-	2	4	-	-	-	6	-	-	11
3	1	-	-	-	-	-	1	6	-	-	12
6	-	1	-	7	-	-	5	12	-	-	13
14	9	7	2	54	2	2	8	27	-	3	14
11	10	13	1	20	1	-	14	20	1	-	15
31	14	4	1	39	2	-	12	46	2	-	16
139	119	168	22	331	22	14	45	232	15	16	17
5	2	2	-	4	-	-	1	14	-	-	18
6	7	2	3	6	1	1	4	20	-	-	19
7	2	2	1	13	-	1	1	4	-	-	20
14	6	7	3	8	1	-	6	26	-	-	21
6	4	2	1	6	-	-	3	15	-	-	22
4	4	3	1	8	-	-	6	15	-	-	23
6	3	3	2	7	1	-	6	20	2	1	24
110	86	86	16	91	5	1	41	100	13	1	25
5 112	3 247	3 393	1 239	3 073	840	522	1 974	5 935	793	85	26
2 840	1 721	2 656	296	1 685	89	187	723	2 964	220	37	27
1 834	1 124	1 901	227	1 017	54	85	735	2 097	137	23	28
6 107	3 814	5 758	717	4 222	232	423	2 082	7 341	424	51	29
1 992	1 400	2 019	225	1 087	63	96	843	2 336	184	62	30
3 063	2 211	2 854	467	2 019	127	213	1 374	3 871	316	10	31
1 953	1 271	2 062	291	962	55	100	827	2 343	60	20	32
3 854	2 415	3 382	395	2 300	166	348	1 337	4 268	393	37	33
2 856	2 821	3 005	344	1 641	191	222	1 196	3 514	350	82	34
2 170	2 001	2 563	456	1 274	125	111	940	2 422	192	17	35
4	9	1	2	10	-	-	6	28	1	-	36
9	6	7	4	7	2	-	3	23	-	1	37
94	103	103	26	130	10	8	75	158	11	1	38
1	2	3	1	1	1	-	2	4	-	-	39
5	-	3	-	2	-	-	2	10	-	-	40
4	7	3	1	6	2	-	5	15	-	-	41
90	76	35	13	163	5	1	36	87	4	3	42
23	23	5	4	35	2	1	6	29	-	-	43
49	32	57	17	163	8	6	20	93	5	1	44
32 535	22 592	30 152	4 801	20 474	2 017	2 344	12 392	38 348	3 127	459	45
9	7	-	4	10	-	-	7	26	-	1	46
377	218	122	71	307	30	10	232	876	28	16	47
139	98	132	20	82	4	10	70	326	13	5	48
33 060	22 915	30 406	4 896	20 873	2 051	2 364	12 701	39 576	3 168	481	49

59. Vollstationäre Patienten behandelt im Regierungsbezirk Tübingen 1997 nach Wohnsitz des Patienten und Hauptdiagnose (ohne

Lfd. Nr.	Wohnsitz des Patienten	Insgesamt	Entlassene Patienten							
			davon mit Hauptdiagnose ¹⁾ der Patienten							
			001 - 139	140 - 239	240 - 279	280 - 289	290 - 319	320 - 389	390 - 459	460 - 519
	Stadtkreis									
1	Stuttgart, Landeshauptstadt	1 968	58	354	24	22	197	249	210	82
	Landkreise									
2	Böblingen	4 675	73	1 034	128	24	209	682	437	238
3	Esslingen	6 539	102	1 236	114	43	739	717	861	299
4	Göppingen	3 579	34	765	74	63	76	651	589	105
5	Ludwigsburg	1 387	22	305	34	14	57	232	148	42
6	Rems-Murr-Kreis	1 448	27	239	27	8	83	233	173	35
	Stadtkreis									
7	Heilbronn	219	8	46	4	1	11	29	14	6
	Landkreise									
8	Heilbronn	490	10	117	16	12	14	55	33	12
9	Hohenlohekreis	202	1	49	4	3	4	20	19	6
10	Schwäbisch Hall	523	19	120	14	1	15	72	73	10
11	Main-Tauber-Kreis	164	2	47	5	1	5	12	21	5
12	Heidenheim	2 934	26	542	64	13	81	592	327	190
13	Ostalbkreis	3 340	36	664	73	33	107	402	701	108
	Stadtkreise									
14	Baden-Baden	53	2	6	1	-	6	7	2	5
15	Karlsruhe	94	5	11	2	-	3	18	6	7
	Landkreise									
16	Karlsruhe	196	5	31	3	2	5	32	15	10
17	Rastatt	115	2	24	2	-	2	25	9	4
	Stadtkreise									
18	Heidelberg	32	1	6	-	-	5	2	2	1
19	Mannheim	103	23	9	-	2	4	15	4	6
	Landkreise									
20	Neckar-Odenwald-Kreis	142	3	27	2	6	10	8	5	20
21	Rhein-Neckar-Kreis	154	27	23	5	1	12	16	10	6
	Stadtkreis									
22	Pforzheim	233	3	57	6	1	9	12	12	8
	Landkreise									
23	Calw	2 384	30	574	49	9	33	301	420	81
24	Enzkreis	507	15	116	6	12	13	77	22	10
25	Freudenstadt	2 778	19	598	72	13	50	320	404	151
	Stadtkreis									
26	Freiburg i. Br.	100	7	6	2	-	11	6	9	3
	Landkreise									
27	Breisgau-Hochschwarzwald	130	6	8	-	-	4	19	8	6
28	Emmendingen	60	2	8	1	-	6	7	4	3
29	Ortenaukreis	273	2	23	8	-	14	28	37	11
30	Rottweil	1 916	20	333	40	10	37	211	215	102
31	Schwarzwald-Baar-Kreis	842	11	138	18	3	49	145	61	33
32	Tuttlingen	1 422	14	265	38	7	62	130	97	62
33	Konstanz	2 585	27	388	29	9	116	476	164	176
34	Lörrach	106	5	6	1	1	4	18	7	7
35	Waldshut	272	12	43	-	1	23	31	14	8
	Landkreise									
36	Reutlingen	36 300	638	3 911	899	184	2 279	1 949	5 608	2 154
37	Tübingen	27 006	563	2 987	799	131	1 740	1 393	3 665	1 350
38	Zollernalbkreis	27 512	539	3 096	753	157	632	1 433	4 430	1 601
	Stadtkreis									
39	Ulm	15 014	219	2 073	354	93	809	1 074	2 322	795
	Landkreise									
40	Alb-Donau-Kreis	25 152	555	2 831	592	121	957	1 257	3 495	1 279
41	Biberach	26 133	403	2 602	675	123	1 402	1 361	4 190	1 669
42	Bodenseekreis	29 792	597	3 344	540	177	1 318	1 822	4 241	2 107
43	Ravensburg	38 813	721	3 626	1 100	242	2 050	2 080	5 717	2 936
44	Sigmaringen	20 616	393	1 938	562	86	963	1 075	3 041	1 913
46	Baden-Württemberg	288 303	5 287	34 626	7 140	1 629	14 226	19 294	41 842	17 662
45	Wohnsitz unbekannt	423	14	28	8	2	56	33	52	17
47	Übriges Bundesgebiet	27 835	877	5 114	574	187	933	2 850	3 452	1 672
48	Ausland zusammen	486	53	35	10	4	8	31	53	13
49	Insgesamt	317 047	6 231	39 803	7 732	1 822	15 223	22 208	45 399	19 364

1) Gemäß ICD 9/79

Stundenfälle)

Entlassene Patienten											Lfd-Nr.
davon mit Hauptdiagnose ¹⁾ der Patienten											
520 - 579	580 - 629	630 - 676	680 - 709	710 - 739	740 - 759	760 - 779	780 - 799	800 - 999	V01 - V82	Sonstige	
103	46	32	48	150	39	8	50	181	114	1	1
210	173	135	125	348	133	54	77	388	194	13	2
318	288	248	110	471	119	65	123	495	172	19	3
121	162	90	60	363	88	19	81	166	69	3	4
71	39	15	29	88	46	7	31	111	94	2	5
81	35	30	29	174	27	12	47	108	75	5	6
8	14	2	-	9	3	1	8	30	25	-	7
23	17	3	4	49	8	2	13	55	46	1	8
8	3	5	4	19	12	2	5	18	20	-	9
13	16	9	12	51	14	4	8	40	32	-	10
6	5	-	2	5	18	-	5	13	12	-	11
130	79	112	62	345	79	9	60	203	19	1	12
117	137	42	51	447	59	24	65	201	67	6	13
2	-	-	2	6	2	-	2	6	3	1	14
4	1	1	1	12	5	-	4	8	5	1	15
8	13	1	-	26	12	-	5	17	11	-	16
8	2	1	2	17	3	-	4	8	1	1	17
1	2	1	-	3	-	-	1	2	1	4	18
3	-	12	3	3	5	-	4	7	3	-	19
12	7	2	-	5	10	-	4	7	13	1	20
2	3	5	2	10	4	-	7	19	1	1	21
16	6	-	3	24	17	-	11	25	23	-	22
113	71	30	64	173	62	17	42	185	124	6	23
23	19	4	9	45	27	1	7	58	43	-	24
169	77	79	48	258	92	28	51	207	140	2	25
3	7	-	3	8	4	2	4	13	11	1	26
2	3	3	2	46	1	-	3	14	4	1	27
3	-	2	1	6	-	1	3	10	3	-	28
10	9	7	10	33	24	-	9	24	20	4	29
127	66	44	35	276	73	11	15	181	118	2	30
33	21	3	13	133	41	1	25	60	52	2	31
98	32	40	22	231	48	3	39	166	67	1	32
71	198	190	20	293	54	11	104	179	72	8	33
11	2	3	2	11	2	-	2	16	8	-	34
29	6	3	6	47	5	-	8	22	14	-	35
3 635	2 696	3 692	362	2 217	296	462	1 248	3 638	330	102	36
2 494	1 718	2 628	337	1 630	211	744	842	2 876	850	48	37
3 066	2 128	2 688	420	1 566	259	150	903	3 190	465	36	38
1 357	769	1 251	257	1 116	86	81	591	1 704	57	6	39
2 526	1 835	2 553	420	1 801	146	153	1 150	3 347	119	15	40
2 491	1 777	2 654	353	1 753	138	80	1 186	2 857	385	34	41
2 774	2 519	2 809	434	1 622	145	259	1 488	3 417	157	22	42
3 921	2 503	3 506	492	2 270	214	248	2 010	4 872	271	34	43
2 066	1 611	2 049	329	1 006	136	82	726	2 500	118	22	44
26 287	19 115	24 984	4 188	19 166	2 767	2 641	11 071	31 644	4 428	406	45
30	20	13	6	59	3	2	14	63	1	2	46
1 653	1 648	1 296	434	2 433	360	192	1 211	2 557	256	136	47
39	30	10	1	43	2	3	25	104	14	8	48
28 009	20 813	26 303	4 629	21 701	3 132	2 738	12 321	34 368	4 699	552	49

60. Einzugsgebietestatistik der Krankenhäuser Baden-Württembergs 1997 nach Regionen *)

Lfd. Nr.	Wohnsitz des Patienten	Insgesamt	Sitz des Krankenhauses				
			Region Stuttgart	Region Franken	Region Ostwürttemberg	Region Mittlerer Oberrhein	Region Unterer Neckar
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	98 160	93 460	344	55	359	347
	Landkreise						
2	Böblingen	53 990	44 792	416	21	213	200
3	Esslingen	74 326	65 993	297	37	184	224
4	Göppingen	41 132	36 128	243	677	87	102
5	Ludwigsburg	72 112	64 163	2 593	29	292	577
6	Rems-Murr-Kreis	60 046	52 994	2 478	1 788	195	293
7	Stadtkreis Heilbronn	19 014	797	17 186	6	95	515
	Landkreise						
8	Heilbronn	48 352	4 664	38 066	12	657	3 896
9	Hohenlohekreis	18 467	335	17 235	13	49	483
10	Schwäbisch Hall	28 186	1 029	25 458	551	49	352
11	Main-Tauber-Kreis	18 954	97	18 188	6	36	378
12	Heidenheim	19 393	476	152	15 631	22	68
13	Ostalbkreis	34 819	5 489	1 833	23 578	105	140
14	Stadtkreise Baden-Baden	11 168	30	21	-	9 958	141
15	Karlsruhe	44 612	161	60	5	42 445	1 058
	Landkreise						
16	Karlsruhe	62 592	381	597	4	51 640	5 934
17	Rastatt	38 586	140	23	3	33 733	587
18	Stadtkreise Heidelberg	20 514	44	57	4	148	20 076
19	Mannheim	56 693	48	78	9	215	55 902
	Landkreise						
20	Neckar-Odenwald-Kreis	25 367	138	4 572	3	183	20 104
21	Rhein-Neckar-Kreis	78 486	146	1 476	11	873	75 207
22	Stadtkreise Pforzheim	23 313	464	64	2	2 195	364
	Landkreise						
23	Calw	26 571	3 081	112	6	1 640	146
24	Enzkreis	33 961	2 704	163	7	4 209	581
25	Freudenstadt	20 659	882	22	2	674	84
26	Stadtkreise Freiburg i. Br.	64 467	53	18	4	111	75
	Landkreise						
27	Breisgau-Hochschwarzwald	26 284	54	41	1	111	67
28	Emmendingen	18 430	27	17	4	88	45
29	Ortenaukreis	66 540	132	58	4	2 091	274
30	Rottweil	24 748	498	62	4	121	60
31	Schwarzwald-Baar-Kreis	32 049	234	41	4	134	75
32	Tuttlingen	20 989	230	38	1	38	36
33	Konstanz	41 363	273	42	1	159	111
34	Lörrach	32 986	36	32	2	72	38
35	Waldshut	23 921	43	30	-	48	32
	Landkreise						
36	Reutlingen	39 219	1 981	64	16	106	63
37	Tübingen	30 550	1 858	67	17	88	58
38	Zollernalbkreis	31 866	605	72	5	75	62
39	Stadtkreise Ulm	15 370	123	12	42	16	71
	Landkreise						
40	Alb-Donau-Kreis	26 983	1 413	28	123	33	49
41	Biberach	26 652	162	26	4	18	37
42	Bodenseekreis	31 767	257	31	6	69	37
43	Ravensburg	39 771	192	45	21	29	41
44	Sigmaringen	22 172	240	21	11	19	22
45	Baden-Württemberg	1 645 600	387 047	132 479	42 730	163 682	189 012
46	Wohnsitz unbekannt	1 876	331	222	152	106	329
47	Übriges Bundesgebiet	110 404	5 066	8 797	1 449	13 596	39 653
48	Ausland zusammen	5 173	948	98	24	783	937
49	Insgesamt	1 763 053	393 392	141 596	44 355	168 167	229 931

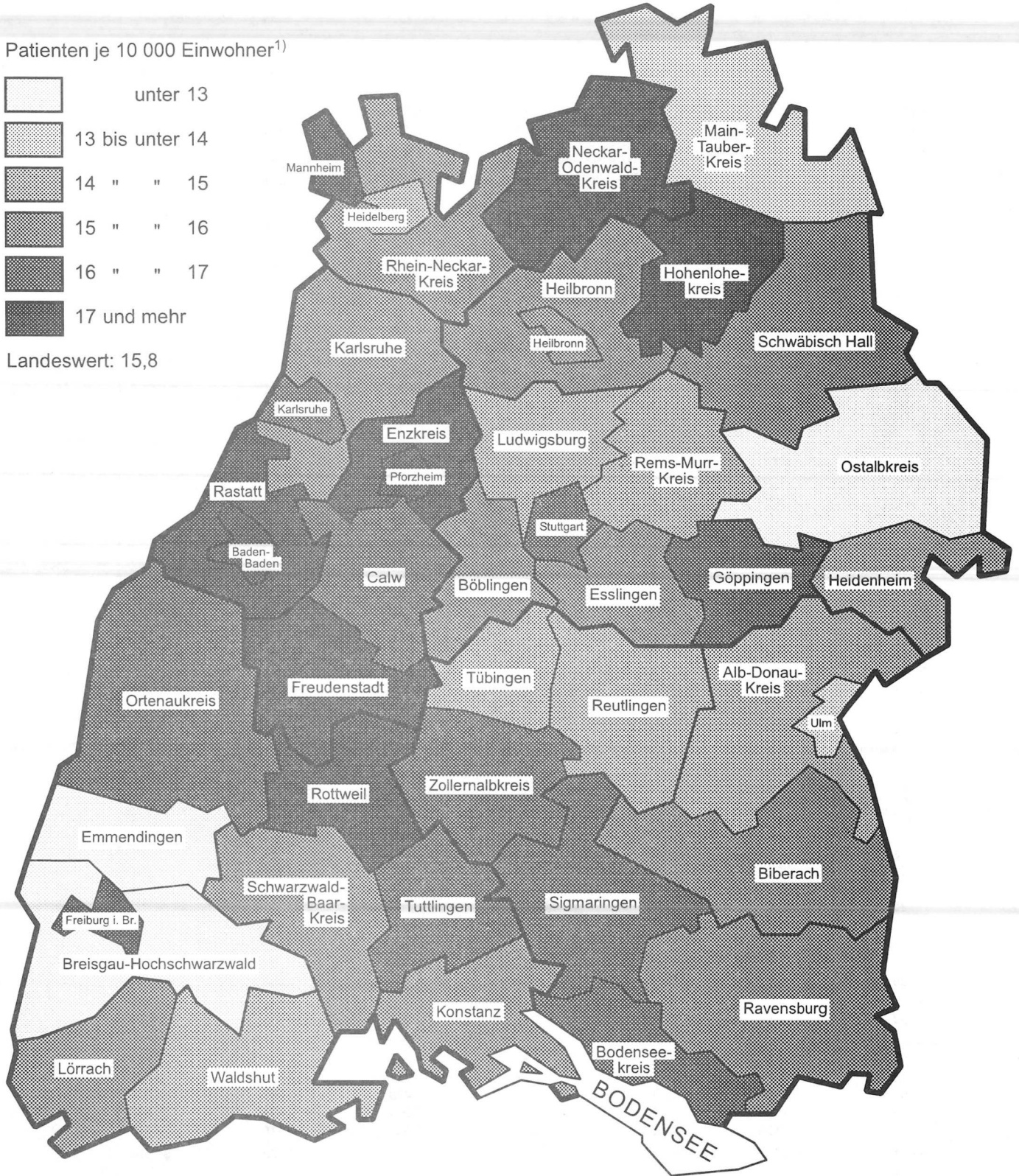
*) Ohne Stundenfälle und ohne Patienten mit unbekannter Verweildauer. – 1) Soweit Baden-Württemberg.

Sitz des Krankenhauses							Lfd. Nr.
Region Nordschwarzwald	Region Südlicher Oberrhein	Region Schw.-Baar-Heuberg	Region Hochrhein-Bodensee	Region Neckar - Alb	Region Donau - Iller ¹⁾	Region Bodensee-Oberschwaben	
844	319	183	281	1 505	259	204	1
3 216	180	132	145	4 420	164	91	2
503	226	91	232	5 753	624	162	3
130	85	28	73	682	2 791	106	4
2 551	296	56	168	1 063	209	115	5
304	279	81	186	903	427	118	6
77	58	22	39	161	32	26	7
308	118	50	91	352	97	41	8
42	62	22	24	139	51	12	9
58	121	19	26	182	320	21	10
20	27	9	29	93	52	19	11
22	60	5	23	101	2 769	64	12
95	106	26	107	409	2 796	135	13
99	805	19	42	27	17	9	14
460	225	39	65	44	34	16	15
3 183	481	55	121	103	61	32	16
329	3 495	30	131	71	30	14	17
56	48	13	36	12	10	10	18
117	111	20	90	56	20	27	19
66	90	36	33	70	54	18	20
211	251	46	111	69	38	47	21
19 612	306	20	53	196	27	10	22
18 885	162	100	55	2 327	40	17	23
25 366	333	21	70	411	75	21	24
14 137	910	1 089	81	2 690	42	46	25
47	63 634	77	348	42	14	44	26
51	23 442	910	1 477	41	28	61	27
37	17 846	126	180	20	15	25	28
291	62 295	570	552	137	66	70	29
1 045	1 272	19 537	233	1 765	37	114	30
71	1 088	28 326	1 234	488	53	301	31
42	272	17 432	1 478	931	91	400	32
69	755	643	36 725	590	157	1 838	33
47	3 393	53	29 207	46	18	42	34
25	1 514	548	21 409	140	35	97	35
366	130	105	88	34 227	1 542	531	36
725	57	561	113	26 805	88	113	37
306	409	2 614	206	25 748	226	1 538	38
34	31	10	17	88	14 763	163	39
29	89	27	40	337	24 530	285	40
13	112	85	62	497	22 910	2 726	41
57	335	82	1 101	470	960	28 362	42
29	308	51	242	514	2 431	35 868	43
26	239	424	554	2 001	1 219	17 396	44
94 001	186 375	74 393	97 578	116 726	80 222	91 355	45
95	101	26	91	83	183	157	46
3 757	5 825	1 016	3 410	2 585	17 795	7 455	47
341	838	106	612	130	153	203	48
98 194	193 139	75 541	101 691	119 524	98 353	99 170	49

Ärzte und Zahnärzte

Schaubild 7

Krankenhaushäufigkeit*) in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1997



*) Unter dem Begriff Krankenhaushäufigkeit versteht man die Zahl der stationär behandelten Krankheitsfälle, bezogen auf die Bevölkerung. –
 1) Jeweils ohne die außerhalb von Baden-Württemberg versorgten Kranken.

Kapitel 4: Statistik der Berufe des Gesundheitswesens

Rechtsgrundlage

Erlaß vom 1. Juni 1987 des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit, Familie und Sozialordnung Baden-Württemberg. Die Statistik der Berufe des Gesundheitswesens wird teilweise als koordinierte Länderstatistik durchgeführt. Seit 1985 wird die Zahl der in ärztlichen und nichtärztlichen Gesundheitsdienstberufen Tätigen ersatzweise aus anderen Quellen gewonnen.

Datenquelle

Die Angaben zur Zahl der beruflich tätigen Ärzte/Ärztinnen, Zahnärzte/Zahnärztinnen, Tierärzte/Tierärztinnen und Apotheker/Apothekerinnen sowie zu den Anerkennungen von Gebiets- und Teilgebietsbezeichnungen werden von den für diese Berufe bestehenden Kammern und Dachorganisationen (Bundesärztekammer, Bundeszahnärztekammer, Deutsche Tierärzteschaft und Bundesvereinigung Deutscher Apotheker) zur Verfügung gestellt.

Das Personal der Gesundheitsämter und die erteilten Approbationen werden von den Gesundheitsämtern, von den obersten Gesundheitsbehörden der Länder oder von den Regierungspräsidenten ermittelt.

Periodizität, Aufbereitung

Die von den Kammern und Dachorganisationen bereitgestellten Daten fallen dort im Rahmen des normalen Verwaltungsvollzuges und der kontinuierlichen Bestandspflege an. Sie werden jährlich zum Stichtag 31.12. übermittelt und aufbereitet. Die erteilten Approbationen werden bei den dafür zuständigen Behörden ebenfalls kontinuierlich erfaßt und als Jahressumme übermittelt. Das Personal der Gesundheitsämter wird zum 31.12. von den Gesundheitsämtern ermittelt und an das Statistische Landesamt Baden-Württemberg weitergeleitet.

61. Berufstätige Ärzte und Zahnärzte in Baden-Württemberg seit 1952*)

Jahr	Ärzte				Zahnärzte	
	insgesamt	Gebiets- ärzte 1)	darunter		insgesamt	darunter in freier Praxis tätig
			in freier Praxis tätig			
			insgesamt	als Allgemeinarzt/ praktischer Arzt		
1952	9 512	3 165	5 776	.	4 948	3 954
1953	9 575	3 366	5 889	3 948	4 242	4 162
1954	9 917	3 477	5 922	3 911	4 467	4 378
1955	10 135	3 597	6 106	4 079	4 633	4 529
1956	10 309	3 678	6 166	4 093	4 624	4 510
1957	10 342	3 866	6 186	4 066	4 786	4 676
1958	10 523	4 044	6 292	4 091	4 835	4 723
1959	10 951	4 299	6 545	4 235	4 849	4 747
1960	11 628	4 578	6 928	4 424	4 905	4 791
1961	11 591	4 749	6 910	4 319	4 931	4 825
1962	11 752	4 889	7 055	4 386	5 005	4 886
1963	12 184	5 149	7 107	4 315	4 985	4 855
1964	12 625	5 305	7 258	4 373	4 998	4 832
1965	12 479	5 442	7 172	4 238	4 821	4 678
1966	12 552	5 485	7 081	4 175	4 886	4 723
1967	13 004	5 642	7 204	4 157	4 843	4 679
1968	13 576	5 880	7 303	4 128	4 916	4 707
1969	14 120	6 082	7 412	4 150	4 911	4 713
1970	14 827	6 182	7 458	4 152	4 907	4 712
1971	15 534	6 681	7 523	4 128	4 940	4 716
1972	16 182	6 911	7 782	4 146	4 968	4 723
1973	16 693	7 185	7 939	4 123	4 842	4 636
1974	17 289	7 494	8 210	4 300	5 015	4 734
1975	18 193	8 097	8 549	4 394	5 055	4 794
1976	18 642	8 478	8 751	4 328	5 203	4 958
1977	19 347	8 714	8 971	4 433	5 278	5 034
1978	19 984	8 804	9 127	4 490	5 252	5 003
1979	21 001	9 181	9 495	4 603	5 355	5 099
1980	21 691	9 532	9 628	4 640	5 384	5 135
1981	22 361	9 880	9 826	4 669	5 448	5 172
1982	22 913	10 292	10 023	4 706	5 502	5 235
1983	23 613	11 443	10 397	4 943	5 475	5 189
1984	24 560	11 279	10 814	5 170	5 503	5 215
1985	25 173	11 481	10 868	4 915	5 635	5 325
1986	25 330	11 771	10 677	4 570	5 933	5 556
1987	26 283	12 092	11 166	5 027	6 040	5 650
1988	27 141	12 517	11 444	5 186	6 164	5 774
1989	28 851	13 034	11 719	5 287	6 507	6 106
1990	30 040	13 811	11 964	5 121	6 597	6 216
1991	30 809	14 320	12 246	5 221	6 781	6 403
1992	31 865	14 853	12 765	5 428	6 951	6 562
1993	32 910	15 559	14 133	6 077	7 242	6 891
1994	33 654	15 995	14 314	6 130	7 335	6 977
1995	34 479	16 372	14 487	6 304	7 506	7 174
1996	35 177	17 027	14 676	6 133	7 577	7 244
1997	35 875	18 008	14 974	6 179	7 658	7 331

*) Jeweils am 31. Dezember. – 1) Ohne Allgemeinärzte.

62. Strukturdaten zur gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung in Baden-Württemberg seit 1952*)

Jahr	Auf ... Einwohner kam am Jahresende					
	ein Arzt	ein Gebiets- arzt ¹⁾	ein Gebiets- arzt	ein Allgemeinarzt/ praktischer Arzt	ein Allgemeinarzt oder Gebietsarzt	ein Zahnarzt
			in freier Praxis			
1952	704	2 116	.	.	1 159	1 694
1953	717	2 039	3 536	1 738	1 165	1 649
1954	707	2 016	3 485	1 792	1 183	1 601
1955	706	1 990	3 531	1 755	1 172	1 580
1956	695	1 948	3 456	1 750	1 162	1 589
1957	706	1 889	3 444	1 796	1 180	1 562
1958	706	1 838	3 377	1 817	1 181	1 574
1959	690	1 759	3 273	1 785	1 155	1 593
1960	665	1 688	3 086	1 747	1 115	1 613
1961	676	1 651	3 025	1 815	1 134	1 625
1962	680	1 634	2 994	1 822	1 133	1 635
1963	665	1 575	2 904	1 879	1 141	1 670
1964	654	1 557	2 862	1 888	1 138	1 709
1965	675	1 548	2 872	1 988	1 175	1 801
1966	680	1 556	2 937	2 044	1 205	1 807
1967	659	1 518	2 811	2 060	1 189	1 831
1968	642	1 482	2 745	2 111	1 193	1 851
1969	631	1 465	2 731	2 147	1 202	1 890
1970	604	1 448	2 708	2 156	1 201	1 900
1971	583	1 355	2 667	2 194	1 204	1 920
1972	566	1 325	2 518	2 208	1 176	1 938
1973	553	1 286	2 421	2 241	1 164	1 993
1974	534	1 231	2 360	2 146	1 124	1 949
1975	503	1 130	2 203	2 083	1 071	1 909
1976	489	1 076	2 062	2 107	1 042	1 839
1977	471	1 047	2 010	2 057	1 017	1 812
1978	457	1 038	1 971	2 035	1 001	1 826
1979	438	1 001	1 879	1 997	968	1 802
1980	427	971	1 856	1 995	962	1 803
1981	415	940	1 801	1 989	945	1 796
1982	405	901	1 744	1 970	925	1 771
1983	391	808	1 695	1 870	889	1 781
1984	376	819	1 637	1 787	855	1 772
1985	368	808	1 557	1 886	853	1 741
1986	368	792	1 527	2 041	874	1 679
1987	355	772	1 520	1 856	836	1 651
1988	348	754	1 507	1 819	824	1 634
1989	333	738	1 495	1 819	821	1 575
1990	327	711	1 435	1 918	821	1 580
1991	325	698	1 424	1 916	817	1 562
1992	318	683	1 383	1 870	795	1 547
1993	311	658	1 270	1 684	724	1 485
1994	305	642	1 255	1 676	718	1 472
1995	299	630	1 261	1 637	712	1 438
1996	295	609	1 214	1 692	707	1 432
1997	290	577	1 182	1 683	694	1 418

*) Jeweils am 31. Dezember. – 1) Ohne Allgemeinarzt.

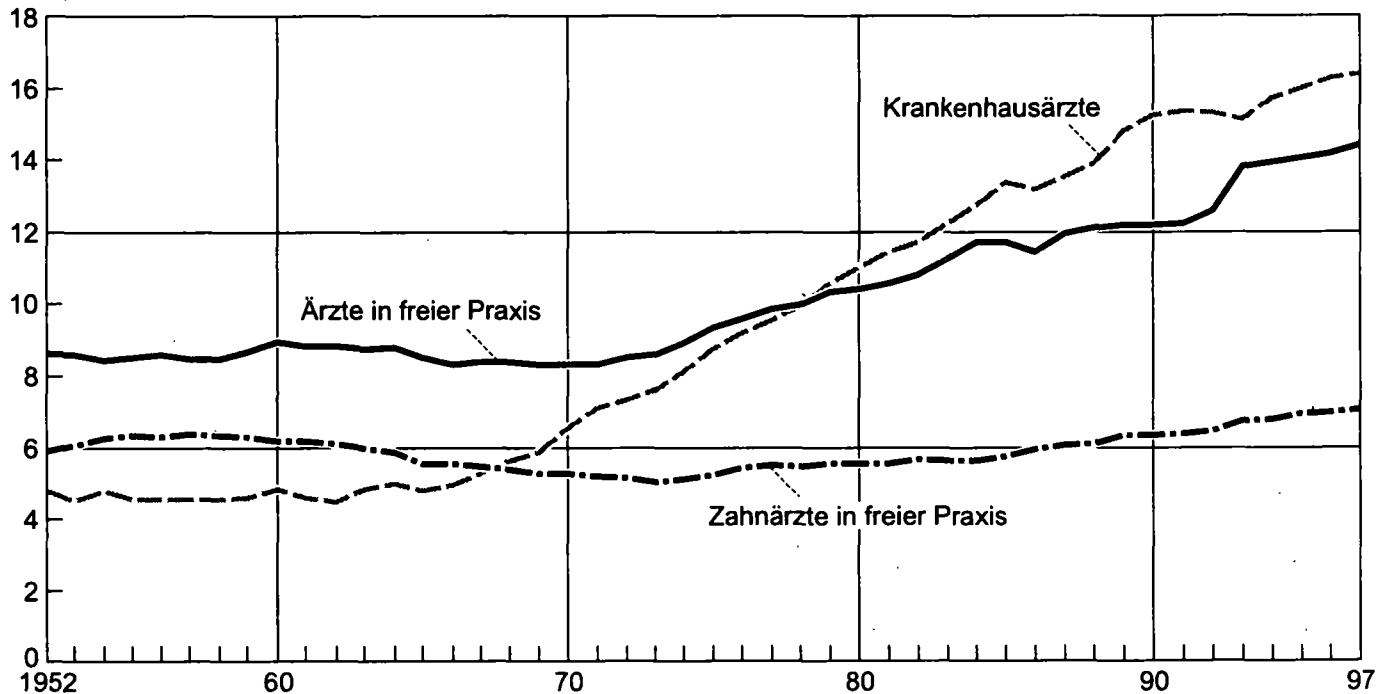
63. Approbationen von Ärzten und Zahnärzten in Baden-Württemberg seit 1975

Jahr	Erstellte Approbationen an					
	Ärzte			Zahnärzte		
	insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar	
Frauen		Ausländer	Frauen		Ausländer	
1975	1 029	258	–	175	19	–
1976	1 124	262	1	213	37	–
1977	1 295	327	31	174	38	21
1978	1 795	473	19	190	31	18
1979	1 446	431	32	219	56	18
1980	1 421	417	33	173	41	–
1981	1 401	404	29	222	45	7
1982	1 439	431	40	296	90	6
1983	1 598	547	42	273	66	4
1984	1 830	676	56	280	78	30
1985	1 681	601	52	228	58	28
1986	1 797	665	48	294	87	29
1987	1 870	734	57	320	97	28
1988	1 173	447	49	366	113	31
1989	379	138	44	442	151	19
1990	1 120	410	50	331	134	15
1991	1 363	547	61	280	95	13
1992	1 728	673	43	358	118	5
1993	1 578	683	79	303	109	17
1994	2 543	1 102	126	289	118	19
1995	1 818	794	131	303	130	34
1996	1 744	733	107	295	109	27
1997	1 622	698	91	278	173	23

Schaubild 8

Berufstätige Ärzte und Zahnärzte in Baden-Württemberg seit 1952

Je 10 000 Einwohner



64. Berufstätige Ärzte in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 1997

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Ärzte ins- gesamt	Und zwar				Auf ... Einwohner kamen am Jahresende			
		weiblich	in freier Praxis	darunter Allgemein- ärzte ¹⁾	haupt- amtlich im Kranken- haus	ein Arzt	ein Arzt in freier Praxis	ein Allgemein- arzt	ein haupt- amtlicher Kranken- haus-Arzt
Stadtkreis									
Stuttgart, Landeshauptstadt	2 795	1 048	1 038	301	1 306	209	564	1 944	448
Landkreise									
Böblingen	837	292	413	153	323	426	862	2 328	1 103
Esslingen	1 170	377	590	217	449	421	836	2 272	1 098
Göppingen	652	185	313	125	286	391	814	2 039	891
Ludwigsburg	1 132	361	574	194	446	432	852	2 521	1 096
Rems-Murr-Kreis	806	264	458	173	271	500	880	2 330	1 487
Region Stuttgart	7 392	2 527	3 386	1 163	3 081	349	762	2 220	838
Stadtkreis und Landkreise									
Heilbronn	1 181	379	545	196	513	365	792	2 202	841
Hohenlohekreis	167	46	104	54	46	632	1 014	1 954	2 293
Schwäbisch Hall	400	117	206	98	162	458	890	1 871	1 132
Main-Tauber-Kreis	546	167	192	80	302	251	714	1 713	454
Region Franken	2 294	709	1 047	428	1 023	374	819	2 003	838
Landkreise									
Heidenheim	336	108	168	74	135	409	819	1 859	1 019
Ostalbkreis	664	181	372	171	222	470	839	1 825	1 405
Region Ostwürttemberg	1 000	289	540	245	357	450	833	1 835	1 259
Regierungsbezirk Stuttgart	10 686	3 525	4 973	1 836	4 461	364	782	2 118	872
Stadtkreise									
Baden-Baden	311	101	129	52	167	169	408	1 013	315
Karlsruhe	1 552	525	526	156	781	178	526	1 773	354
Landkreise									
Karlsruhe	831	277	457	206	291	494	898	1 992	1 410
Rastatt	434	124	254	119	136	510	871	1 858	1 626
Region Mittlerer Oberrhein	3 128	1 027	1 366	533	1 375	307	703	1 803	699
Stadtkreise									
Heidelberg	2 224	780	454	142	1 431	63	308	986	98
Mannheim	1 725	618	587	174	882	180	529	1 784	352
Landkreise									
Neckar-Odenwald-Kreis	302	77	161	84	98	491	921	1 766	1 514
Rhein-Neckar-Kreis	1 208	457	735	340	347	428	704	1 522	1 491
Region Unterer Neckar	5 459	1 932	1 937	740	2 758	204	576	1 509	405
Stadtkreis									
Pforzheim	542	165	226	74	249	218	522	1 596	474
Landkreise									
Calw	515	174	208	110	269	305	756	1 430	585
Enzkreis	289	92	171	105	94	653	1 103	1 796	2 006
Freudenstadt	311	97	144	81	139	384	830	1 476	860
Region Nordschwarzwald	1 657	528	749	370	751	352	779	1 577	777
Regierungsbezirk Karlsruhe	10 244	3 487	4 052	1 643	4 884	260	657	1 619	545
Stadtkreis									
Freiburg im Breisgau	2 101	667	672	274	1 225	95	298	732	164
Landkreise									
Breisgau-Hochschwarzwald	863	289	403	214	411	273	584	1 100	573
Emmendingen	451	144	228	114	186	329	650	1 301	797
Ortenaukreis	1 274	366	532	263	570	316	756	1 529	706
Region Südlicher Oberrhein	4 689	1 466	1 835	865	2 392	210	538	1 140	412
Landkreise									
Rottweil	342	92	168	84	140	409	833	1 666	1 000
Schwarzwald-Baar-Kreis	753	212	306	131	382	278	683	1 596	547
Tuttlingen	263	74	150	84	85	497	872	1 557	1 539
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	1 358	378	624	299	607	353	769	1 605	791
Landkreise									
Konstanz	982	282	458	166	419	267	572	1 578	625
Lörrach	621	207	313	161	232	345	684	1 330	923
Waldshut	467	133	224	120	194	352	733	1 369	847
Region Hochrhein-Bodensee	2 070	622	995	447	845	309	644	1 433	758
Regierungsbezirk Freiburg	8 117	2 466	3 454	1 611	3 844	260	610	1 308	548
Landkreise									
Reutlingen	698	212	357	154	273	394	769	1 784	1 006
Tübingen	1 487	475	331	136	1 097	138	620	1 508	187
Zollernalbkreis	415	104	229	117	152	464	841	1 646	1 267
Region Neckar-Alb	2 600	791	917	407	1 522	259	733	1 652	442
Stadtkreis									
Ulm	1 449	386	290	90	1 054	80	399	1 285	110
Landkreise									
Alb-Donau-Kreis	291	89	189	109	77	627	965	1 673	2 368
Biberach	521	166	206	108	256	343	868	1 656	699
Region Donau-Iller²⁾	2 261	641	685	307	1 387	211	696	1 553	344
Landkreise									
Bodenseekreis	570	163	332	131	200	343	589	1 492	977
Ravensburg	1 048	347	400	166	579	252	661	1 592	456
Sigmaringen	349	99	161	78	146	378	819	1 690	903
Region Bodensee-Oberschwaben	1 967	609	893	375	925	301	662	1 577	639
Regierungsbezirk Tübingen	6 828	2 041	2 495	1 089	3 834	255	698	1 598	454
Baden-Württemberg	35 875	11 519	14 974	6 179	17 023	290	694	1 683	611

1) Einschließlich praktische Ärzte und Ärzte ohne Gebiet. - 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

Quelle: Landesärztekammer Baden-Württemberg.

65. Apotheken in Baden-Württemberg seit 1952*)

Jahr	Voll-	Zweig-	Krankenhaus-	Apotheken zusammen	Auf ... Einwohner kam eine Apotheke
	apotheken				
1952	883	26	24	933	7 178
1953	902	28	25	955	7 187
1954	919	27	25	971	7 217
1955	927	28	24	979	7 310
1956	944	27	24	995	7 201
1957	1 007	28	24	1 059	6 895
1958	1 093	26	27	1 146	6 486
1959	1 157	24	28	1 209	6 254
1960	1 210	24	29	1 263	6 118
1961	1 266	21	30	1 317	5 952
1962	1 303	20	30	1 353	5 906
1963	1 328	18	29	1 375	5 897
1964	1 364	16	30	1 410	5 856
1965	1 391	16	33	1 440	5 852
1966	1 438	14	33	1 485	5 747
1967	1 473	10	34	1 517	5 646
1968	1 518	10	34	1 562	5 579
1969	1 565	7	34	1 606	5 548
1970	1 601	6	34	1 641	5 456
1971	1 664	7	35	1 706	5 308
1972	1 728	6	35	1 769	5 175
1973	1 840	6	38	1 884	4 904
1974	1 938	6	38	1 982	4 655
1975	2 010	6	40	2 056	4 452
1976	2 097	6	40	2 143	4 255
1977	2 181	4	45	2 230	4 090
1978	2 260	3	47	2 310	3 956
1979	2 317	3	51	2 371	3 876
1980	2 394	2	51	2 447	3 784
1981	2 451	2	51	2 504	3 709
1982	2 487	2	53	2 542	3 647
1983	2 530	2	66	2 598	3 558
1984	2 584	2	67	2 653	3 483
1985	2 617	1	67	2 685	3 453
1986	2 660	2	69	2 731	3 415
1987	2 701	2	70	2 773	3 365
1988	2 729	2	70	2 801	3 368
1989	2 757	2	72	2 831	3 398
1990	2 766	2	70	2 838	3 461
1991	2 778	2	70	2 850	3 509
1992	2 786	2	70	2 858	3 551
1993	2 795	2	70	2 867	3 570
1994	2 792	2	70	2 864	3 587
1995	2 810	2	69	2 881	3 582
1996	2 821	2	69	2 892	3 587
1997	2 837	2	68	2 907	3 576

*) Jeweils am 31. Dezember.

Quelle: Landesapothekerkammer Baden-Württemberg.

66. Personal der Apotheken in Baden-Württemberg seit 1987*) nach Berufsgruppen und Geschlecht

Jahr	Apotheker			Sonstiges pharmazeutisches Personal			Darunter						Apotheken- helferinnen (einschl. ²⁾ Helfer)
							Apothekerassistenten			Pharmazeutisch- technische Assistenten ¹⁾			
	m	w	insgesamt	m	w	insgesamt	m	w	insgesamt	m	w	insgesamt	
1987	2 312	3 126	5 438	204	3 539	3 743	61	515	576	34	2 818	2 852	7 162
1988	2 320	3 155	5 475	190	3 672	3 862	60	506	566	42	2 952	2 994	7 440
1989	2 028	3 245	5 273	198	3 686	3 884	59	497	556	47	2 981	3 028	
1990	2 355	3 486	5 841	253	3 906	4 159	58	502	560	54	3 133	3 187	
1991	2 332	3 644	5 976	265	4 092	4 357	57	500	557	48	3 288	3 336	5 474
1992	2 346	3 766	6 112	265	4 330	4 595	53	498	551	54	3 522	3 576	5 945
1993	2 299	3 747	6 046	233	4 365	4 598	49	479	530	53	3 646	3 699	6 011
1994	2 303	3 821	6 124	192	4 406	4 598	51	464	515	53	3 785	3 838	5 599
1995	2 311	3 882	6 193	184	4 491	4 675	49	461	510	51	3 862	3 913	5 773
1996	2 317	3 992	6 309	178	4 561	4 739	47	453	500	46	3 956	4 002	5 888
1997	2 438	4 340	6 778	150	4 503	4 653	36	450	486	43	4 084	4 127	6 153

*) Jeweils 31. Dezember. – 1) Einschließlich Praktikanten. – 2) Einschließlich Auszubildende.

Quelle: Landesapothekerkammer Baden-Württemberg.

67. Approbationen von Apothekern in Baden-Württemberg seit 1953

Jahr	Erteilte Approbationen		Jahr	Erteilte Approbationen		Jahr	Erteilte Approbationen	
	insgesamt	darunter an Frauen		insgesamt	darunter an Frauen		insgesamt	darunter an Frauen
1953	194		1968	241	150	1983	264	164
1954	149	76	1969	243	156	1984	241	138
1955	141	66	1970	243	139	1985	237	169
1956	180	103	1971	510	324	1986	289	207
1957	194	111	1972	285	147	1987	283	202
1958	210	133	1973	303	157	1988	277	184
1959	187	118	1974	199	105	1989	284	188
1960	216	130	1975	158	76	1990	305	219
1961	219	141	1976	259	134	1991	243	182
1962	196	121	1977	247	147	1992	246	182
1963	230	152	1978	230	114	1993	216	165
1964	254	170	1979	201	105	1994	244	179
1965	245	147	1980	194	106	1995	215	155
1966	236	144	1981	252	157	1996	248	199
1967	236	157	1982	230	145	1997	198	149

Quelle: Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung Baden-Württemberg.

68. Apotheken in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1997*)

Kreis Region Regierungsbezirk	Apotheken insgesamt 1)	Auf eine Apotheke kamen ... 2) Einwohner	Kreis Region Regierungsbezirk	Apotheken insgesamt 1)	Auf eine Apotheke kamen ... 2) Einwohner
Stadtkreis			Stadtkreis		
Stuttgart, Landeshauptstadt	167	3 506	Freiburg im Breisgau	69	2 904
Landkreise			Landkreise		
Böblingen	89	3 984	Breisgau-Hochschwarzwald	70	3 335
Esslingen	131	3 762	Emmendingen	43	3 429
Göppingen	73	3 502	Ortenaukreis	115	3 489
Ludwigsburg	115	4 242	Region Südlicher Oberrhein	297	3 308
Rems-Murr-Kreis	93	4 319	Landkreise		
Region Mittlerer Neckar	668	3 859	Rottweil	35	3 991
Stadtkreis			Schwarzwald-Baar-Kreis	63	3 318
Heilbronn	38	3 199	Tuttlingen	30	4 348
Landkreise			Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	128	3 744
Heilbronn	69	4 454	Landkreise		
Hohenlohekreis	22	4 784	Konstanz	71	3 668
Schwäbisch Hall	41	4 450	Lörrach	63	3 388
Main-Tauber-Kreis	34	4 038	Waldshut	42	3 908
Region Franken	204	4 186	Region Hochrhein-Bodensee	176	3 625
Landkreise			Regierungsbezirk Freiburg	601	3 494
Heidenheim	35	3 936	Landkreise		
Ostalbkreis	76	4 109	Tübingen	48	4 270
Region Ostwürttemberg	111	4 054	Reutlingen	72	3 800
Regierungsbezirk Stuttgart	983	3 949	Zollernalbkreis	45	4 286
Stadtkreise			Region Neckar-Alb	165	4 069
Baden-Baden	21	2 524	Stadtkreis		
Karlsruhe	96	2 887	Ulm	36	3 223
Landkreise			Landkreise		
Karlsruhe	115	3 553	Alb-Donau-Kreis	40	4 541
Rastatt	63	3 496	Biberach	37	4 800
Region Mittlerer Oberrhein	295	3 251	Region Donau-Iller 3)	113	4 206
Stadtkreis			Landkreise		
Heidelberg	50	2 777	Bodenseekreis	62	3 138
Mannheim	98	3 186	Ravensburg	69	3 820
Landkreise			Sigmaringen	33	3 976
Neckar-Odenwald-Kreis	40	3 694	Region Bodensee-Oberschwaben	164	3 594
Rhein-Neckar-Kreis	163	3 164	Regierungsbezirk Tübingen	442	3 928
Region Unterer Neckar	351	3 175	Baden-Württemberg	2 825	3 672
Stadtkreis					
Pforzheim	37	3 208			
Landkreise					
Calw	43	3 659			
Enzkreis	41	4 582			
Freudenstadt	32	3 726			
Region Nordschwarzwald	153	3 811			
Regierungsbezirk Karlsruhe	799	3 325			

*) Stand: Februar 1997. – 1) Voll- und Zweigapotheken. – 2) Bezugsgröße ist die Bevölkerung am 31. Dezember 1996. – 3) Soweit Land Baden-Württemberg.

Quelle: Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung Baden-Württemberg.

Schwangerschaftsabbrüche

Kapitel 5: Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche

Die Jahresergebnisse der Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche werden jährlich veröffentlicht.

Aufgrund der in der Vergangenheit zu dieser Statistik der Schwangerschaftsabbrüche sich häufig ändernden Rechtsgrundlagen sind die Zeitreihen mit Vorbehalt zu betrachten, zumindest sind die methodischen Erläuterungen zur Statistik zu beachten.

Die Aufbereitung der Erhebung findet zentral im Statistischen Bundesamt, Zweigstelle Berlin, statt.

Methodische Erläuterungen

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage für die Statistik der Schwangerschaftsabbrüche sind die §§ 15 bis 18 des Gesetzes zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten (Schwangerschaftskonfliktgesetz – SchKG) vom 27. Juli 1992 (BGBl. I S. 1398), das durch Artikel 1 des Frauen- und Familienhilfeänderungsgesetzes (SFHÄndG) vom 21. August 1995 (BGBl. I S. 1050) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34).

Für die Betrachtung der Zeitreihen sind die zum Zeitpunkt der Erhebung gültigen Rechtsgrundlagen für die Erhebung der Daten zu beachten.

Art, Umfang und Zweck der Erhebung

Es handelt sich um eine vierteljährliche Totalerhebung, die einen Überblick über Größenordnung, Struktur und Entwicklung der Schwangerschaftsabbrüche vermittelt. Sie ermöglicht Feststellungen über die wichtigsten Gründe für Schwangerschaftsabbrüche und gibt Hinweise auf die Lebensumstände der betroffenen Frauen. Die Angaben dienen der Information über soziologische und medizinische Auswirkungen der Schwangerschaftsabbrüche. Für die politisch verantwortlichen Stellen bietet die Statistik die

Grundlage für gesundheitspolitische Entscheidungen, über Hilfen für Schwangere in Konfliktsituationen und zum Schutz des ungeborenen Lebens.

Bis zum Jahre 1995 sind die absoluten Zahlen über die Schwangerschaftsabbrüche mit Vorbehalt zu betrachten. Da ein Teil der Ärzte ihrer gesetzlichen Auskunftspflicht nicht bzw. nur unzureichend nachkam und Kontrollmöglichkeiten aufgrund der anonymen Auskunftserteilung nicht zur Verfügung standen, ist bis dahin von einer nicht unerheblichen Untererfassung der Schwangerschaftsabbrüche auszugehen.

Mit der Neuregelung der Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche ab 1. Januar 1996 ist aufgrund der Pflicht zur Auskunft (Inhaber der Arztpraxen, Leiter der Krankenhäuser) unter Angabe der Anschrift der ambulanten oder stationären Einrichtung als Hilfsmerkmal eine Kontrolle der Auskunftspflicht durch das Statistische Bundesamt möglich. Jedoch gelten auch weiterhin Einschränkungen hinsichtlich der Vollständigkeit der erhobenen Daten.

Entsprechend § 18 (3) des SFHÄndG übermitteln dem Statistischen Bundesamt die Landesärztekammern die Anschriften der Ärzte, in deren Einrichtungen nach ihren Erkenntnissen Schwangerschaftsabbrüche vorgenommen worden sind oder vorgenommen werden sollen. Häufig liegen dort jedoch keine oder nur unzureichende Erkenntnisse vor. Eine Vorbefragung von ambulant niedergelassenen Gynäkologinnen und Gynäkologen ausgewählter Bundesländer zur Klärung des Kreises der Auskunftspflichtigen durch das Statistische Bundesamt führte ebenfalls nicht zur sicheren Abgrenzung, da die Wahrhaftigkeit der Antwort nicht überprüfbar ist. Auch Antwortverweigerungen sind zu verzeichnen. So ist nicht auszuschließen, daß ambulante Einrichtungen, in denen Schwangerschaftsabbrüche durchgeführt werden, weder den Landesärztekammern noch dem Statistischen Bundesamt bekannt sind. Außerdem sind in den Zahlen der Schwangerschaftsabbruchstatistik die unter einer anderen Diagnose angegebenen und die im Ausland vorgenommenen Schwangerschaftsabbrüche nicht enthalten.

69. Schwangerschaftsabbrüche in Baden-Württemberg 1996 und 1997 nach Zahl der von der Schwangeren versorgten Kinder sowie nach dem Alter der Schwangeren

Alter der Schwangeren von ... bis unter ... Jahren	Ins- ge- samt	Darunter bei Schwangeren mit ... von ihnen versorgten Kindern					Ins- ge- samt	Darunter bei Schwangeren mit ... von ihnen versorgten Kindern				
		zu- sammen	1	2	3	4 und mehr		zu- sammen	1	2	3	4 und mehr
		1996						1997				
unter 15	27	3	1	2	-	-	33	-	-	-	-	-
15 - 20	1 208	88	79	8	1	-	1 276	96	80	14	2	-
20 - 25	3 019	990	611	325	41	13	2 963	1 068	680	319	57	12
25 - 30	3 622	2 072	883	874	246	69	3 501	2 091	896	855	258	82
30 - 35	3 404	2 594	854	1 185	420	135	3 411	2 550	750	1 241	411	142
35 - 40	2 332	1 978	481	905	429	163	2 404	2 064	495	974	446	149
40 und mehr	874	745	174	341	164	66	1 000	855	203	395	175	82
unbekannt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	14 486	8 478	3 083	3 640	1 301	446	14 588	8 724	3 104	3 798	1 349	473

Quelle: Statistisches Bundesamt.

70. Schwangerschaftsabbrüche in Baden-Württemberg seit 1976 nach der Begründung des Abbruchs

Jahr	Davon nach der Begründung des Abbruchs												
	Insgesamt	allgem.- mediz. Indi- kation	psychia- trische Indikation	euge- nische Indi- kation	ethische (krimi- nolog.) Indikation	sonst. Schwere Notlage	unbe- kannt						
								allgem.- mediz. Indi- kation	psychia- trische Indi- kation	euge- nische Indi- kation	ethische (krimi- nolog.) Indi- kation	sonst. Schwere Notlage	unbe- kannt
Anzahl							%						
1976 ¹⁾	2078	749	286	137	7	881	18	36,0	13,8	6,6	0,3	42,4	0,9
1977	8517	2522	680	409	19	4811	76	29,6	8,0	4,8	0,2	56,5	0,9
1978	10958	2438	525	440	10	7443	102	22,2	4,8	4,0	0,1	67,9	0,9
1979	10133	2091	511	447	8	6933	143	20,6	5,0	4,4	0,1	68,4	1,4
1980	11350	2170	361	457	10	8235	117	19,1	3,2	4,0	0,1	72,6	1,0
1981	10660	1745	284	403	12	8046	170	16,4	2,7	3,8	0,1	75,5	1,6
1982	10094	1510	202	405	10	7832	135	15,0	2,0	4,0	0,1	77,6	1,3
1983	9221	1402	175	344	10	7195	95	15,2	1,9	3,7	0,1	78,0	1,0
1984	7910	1255	130	300	12	6138	75	15,9	1,6	3,8	0,2	77,6	0,9
1985	7093	938	162	228	9	5711	45	13,2	2,3	3,2	0,1	80,5	0,6
1986	6337	907	112	200	13	5025	80	14,3	1,8	3,2	0,2	79,3	1,3
1987	6440	831	123	197	14	5202	73	12,9	1,9	3,1	0,2	80,8	1,1
1988	5412	618	122	191	19	4402	60	11,4	2,3	3,5	0,4	81,3	1,1
1989	4701	400	67	152	8	4008	66	8,5	1,4	3,2	0,2	85,3	1,4
1990	4260	300	39	114	4	3572	231	7,0	0,9	2,7	0,1	83,8	5,4
1991	5390	271	58	134	2	4576	349	5,0	1,1	2,5	0,0	84,9	6,5
1992	7715	255	97	174	6	7127	56	3,3	1,3	2,3	0,1	92,4	0,7
1993	9838	340	67	148	9	9243	31	3,5	0,7	1,5	0,1	94,0	0,3
1994	10167	318	42	118	8	9593	88	3,1	0,4	1,2	0,1	94,4	0,9
1995	9847	220	40	107	12	9444	24	2,2	0,4	1,1	0,1	95,9	0,2
1996	14486	469	70	-	4	13943	-	3,2	0,5	-	0,0	96,3	-
1997	14588	493	43	-	4	14048	-	3,4	0,3	-	0,0	96,3	-

1) Vom 22. Juni bis 31. Dezember 1976.

Quelle: Statistisches Bundesamt.

71. Schwangerschaftsabbrüche in Baden-Württemberg seit 1981 nach dem Alter der Schwangeren

Jahr	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 15	15 – 20	20 – 25	25 – 30	30 – 35	35 – 40	40 – 45	45 und mehr	unbekannt
Anzahl										
1981	10 660	21	1 462	2 317	2 177	1 965	1 418	1 036	143	121
1982	10 094	18	1 343	2 300	2 006	1 903	1 377	916	129	102
1983	9 221	17	1 151	2 117	1 795	1 805	1 279	784	136	137
1984	7 910	8	918	1 837	1 620	1 553	1 127	624	118	105
1985	7 093	12	755	1 683	1 543	1 320	1 104	493	122	61
1986	6 337	5	605	1 532	1 302	1 214	1 055	479	95	50
1987	6 440	10	601	1 470	1 398	1 262	1 074	476	87	62
1988	5 412	6	391	1 170	1 280	1 106	952	406	74	27
1989	4 701	2	245	1 081	1 136	1 007	793	369	46	22
1990	4 260	6	196	950	1 088	915	690	340	39	36
1991	5 390	4	298	1 074	1 352	1 244	922	431	46	19
1992	7 715	7	458	1 575	1 954	1 847	1 237	560	56	21
1993	9 838	10	587	1 979	2 561	2 267	1 635	722	70	7
1994	10 167	40	625	1 948	2 579	2 507	1 652	747	69	–
1995	9 847	7	601	1 897	2 473	2 431	1 662	674	68	24
1996	14 486	27	1 208	3 019	2 622	3 404	2 332	802	72	–
1997	14 588	33	1 276	2 963	3 501	3 411	2 404	915	85	–
%										
1981	100	0,2	13,7	21,7	20,4	18,4	13,3	9,7	1,3	1,1
1982	100	0,2	13,3	22,8	19,9	18,9	13,6	9,1	1,3	1,0
1983	100	0,2	12,5	23,0	19,5	19,6	13,9	8,5	1,5	1,5
1984	100	0,1	11,6	23,2	20,5	19,6	14,2	7,9	1,5	1,3
1985	100	0,2	10,6	23,7	21,8	18,6	15,6	7,0	1,7	0,9
1986	100	0,1	9,5	24,2	20,5	19,2	16,6	7,6	1,5	0,8
1987	100	0,2	9,3	22,8	21,7	19,6	16,7	7,4	1,4	1,0
1988	100	0,1	7,2	21,6	23,7	20,4	17,6	7,5	1,4	0,5
1989	100	0,0	5,2	23,0	24,2	21,4	16,9	7,8	1,0	0,5
1990	100	0,1	4,6	22,3	25,5	21,5	16,2	8,0	0,9	0,8
1991	100	0,1	5,5	19,9	25,1	23,1	17,1	8,0	0,9	0,4
1992	100	0,1	5,9	20,4	25,3	23,9	16,0	7,3	0,7	0,3
1993	100	0,1	6,0	20,1	26,0	23,0	16,6	7,3	0,7	0,1
1994	100	0,4	6,1	19,2	25,4	24,7	16,2	7,3	0,7	–
1995	100	0,1	6,1	19,3	25,1	24,7	16,9	6,8	0,7	0,3
1996	100	0,2	8,3	20,8	25,0	22,5	16,1	5,5	0,5	–
1997	100	0,2	8,7	20,3	24,0	23,4	16,5	6,3	0,6	–

Quelle: Statistisches Bundesamt.

72. Schwangerschaftsabbrüche in Baden-Württemberg seit 1981 nach Familienstand der Schwangeren

Jahr	Insgesamt	Familienstand der Schwangeren									
		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	unbekannt	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	unbekannt
		Anzahl					%				
1981	10 660	3 984	5 817	83	637	139	37,4	54,6	0,8	6,0	1,3
1982	10 094	3 733	5 519	88	579	175	37,0	54,7	0,9	5,7	1,7
1983	9 221	3 397	5 010	75	595	144	36,8	54,3	0,8	6,5	1,6
1984	7 910	2 922	4 337	55	490	106	36,9	54,8	0,7	6,2	1,3
1985	7 093	2 801	3 713	42	457	80	39,5	52,3	0,6	6,4	1,1
1986	6 337	2 458	3 330	57	436	56	38,8	52,5	0,9	6,9	0,9
1987	6 440	2 505	3 334	42	481	78	38,9	51,8	0,7	7,5	1,2
1988	5 412	2 036	2 864	35	419	58	37,6	52,9	0,6	7,7	1,1
1989	4 701	1 619	2 662	29	366	25	34,4	56,6	0,6	7,8	0,5
1990	4 260	1 510	2 397	35	297	21	35,4	56,3	0,8	7,0	0,5
1991	5 390	1 979	2 978	33	375	25	36,7	55,3	0,6	7,0	0,5
1992	7 715	2 982	4 124	59	520	30	38,7	53,5	0,8	6,7	0,4
1993	9 838	3 789	5 304	61	641	43	38,5	53,9	0,6	6,5	0,4
1994	10 167	3 916	5 456	53	670	72	38,5	53,7	0,5	6,6	0,7
1995	9 847	3 874	5 175	56	661	81	29,3	52,6	0,6	6,7	0,8
1996	14 486	6 041	7 433	83	929	–	41,7	51,3	0,6	6,4	–
1997	14 588	6 011	7 606	66	905	–	41,2	52,1	0,5	6,2	–

Quelle: Statistisches Bundesamt.

73. Bevölkerung Baden-Württembergs am 1996 und 1997 nach Altersgruppen und Geschlecht

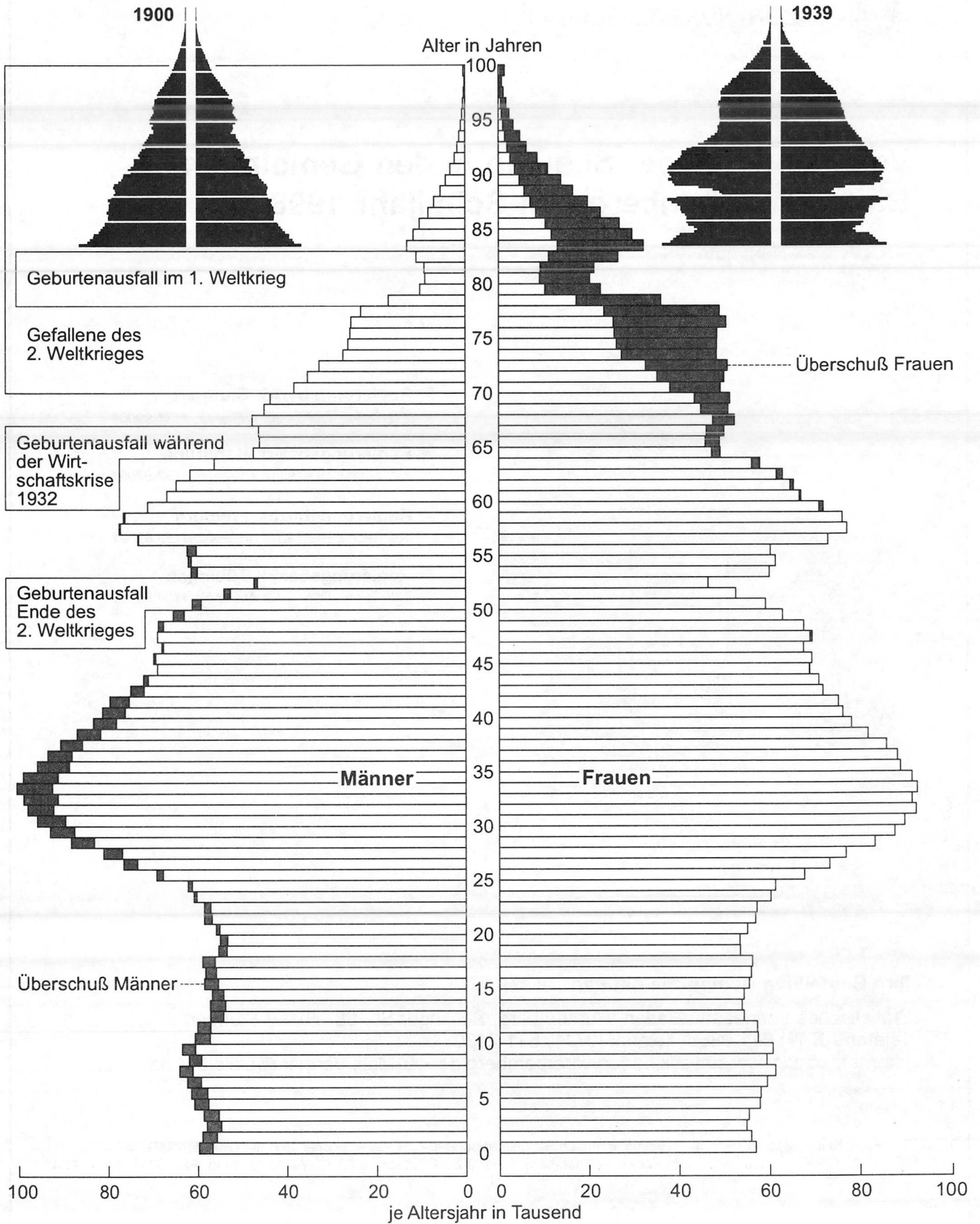
Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung am 31.12.1996						Durchschnittliche Bevölkerung 1996		
	insgesamt	%	männlich	%	weiblich	%	insgesamt	männlich	weiblich
1996									
unter 1	114 984	1,1	59 065	1,2	55 919	1,1	113 869	58 542	55 327
1 - 5	466 088	4,5	239 729	4,7	226 359	4,3	469 726	241 619	228 107
5 - 10	611 119	5,9	313 183	6,2	297 936	5,6	606 996	311 061	295 935
10 - 15	563 756	5,4	289 205	5,7	274 551	5,2	559 770	287 157	272 613
15 - 20	549 814	5,3	280 714	5,5	269 100	5,1	544 694	278 463	266 231
20 - 25	607 769	5,9	306 980	6,0	300 789	5,7	621 238	314 073	307 165
25 - 30	847 599	8,2	436 021	8,6	411 578	7,8	866 441	446 345	420 096
30 - 35	951 757	9,2	495 050	9,8	456 707	8,6	946 664	492 824	453 840
35 - 40	847 622	8,2	437 786	8,6	409 836	7,7	833 693	430 913	402 780
40 - 45	723 793	7,0	366 972	7,2	356 821	6,7	713 955	361 351	352 604
45 - 50	661 403	6,4	334 153	6,6	327 250	6,2	647 621	327 870	319 751
50 - 55	571 095	5,5	289 438	5,7	281 657	5,3	592 587	300 311	292 276
55 - 60	736 293	7,1	368 932	7,3	367 361	6,9	730 748	366 617	364 131
60 - 65	567 685	5,5	280 799	5,5	286 886	5,4	554 019	273 981	280 038
65 - 70	483 000	4,7	226 139	4,5	256 861	4,8	481 807	223 498	258 309
70 - 75	404 152	3,9	153 008	3,0	251 144	4,7	405 594	151 312	254 282
75 - 80	276 497	2,7	91 235	1,8	185 262	3,5	258 601	85 265	173 336
80 - 85	209 204	2,0	61 945	1,2	147 259	2,8	219 739	65 399	154 340
85 - 90	131 031	1,3	34 856	0,7	96 175	1,8	129 217	34 361	94 856
90 und mehr	49 844	0,5	11 510	0,2	38 334	0,7	48 170	11 194	36 976
Insgesamt	10 374 606	100	5 076 720	100	5 297 785	100	10 345 149	5 062 166	5 282 993
1997									
unter 1	116 568	1,1	59 790	1,2	56 778	1,1	115 796	59 449	56 347
1 - 5	460 259	4,2	236 589	4,6	223 670	4,2	463 254	238 245	225 009
5 - 10	611 919	5,9	313 794	6,2	298 125	5,6	611 625	313 603	298 022
10 - 15	568 928	5,5	292 057	5,7	276 871	5,2	566 441	290 737	275 704
15 - 20	560 354	5,4	286 021	5,6	274 333	5,2	555 181	283 471	271 710
20 - 25	586 459	5,6	295 992	5,8	290 467	5,5	597 215	301 596	295 619
25 - 30	796 588	7,7	407 940	8,0	388 648	7,3	822 236	422 134	400 102
30 - 35	949 055	9,1	492 331	9,7	456 724	8,6	950 577	493 872	456 705
35 - 40	872 525	8,4	450 188	8,8	422 337	8,0	860 224	444 149	416 075
40 - 45	740 013	7,1	376 653	7,4	363 360	6,8	732 028	371 947	360 081
45 - 50	677 857	6,5	340 900	6,7	336 957	6,3	669 745	337 650	332 095
50 - 55	565 362	5,4	285 900	5,6	279 462	5,3	568 327	287 775	280 552
55 - 60	719 302	6,9	360 602	7,1	358 700	6,8	727 921	364 900	363 021
60 - 65	599 425	5,8	296 652	5,8	302 773	5,7	583 653	288 831	294 822
65 - 70	482 040	4,6	228 200	4,5	253 840	4,8	482 598	227 253	255 345
70 - 75	406 667	3,9	159 722	3,1	246 945	4,7	405 461	156 423	249 038
75 - 80	309 402	3,0	102 438	2,0	206 964	3,9	292 980	96 872	196 108
80 - 85	184 502	1,8	54 352	1,1	130 150	2,5	196 870	58 170	138 700
85 - 90	136 133	1,3	36 160	0,7	99 973	1,9	133 594	35 522	98 072
90 und mehr	53 252	0,5	12 352	0,2	40 900	0,8	51 545	11 933	39 612
Insgesamt	10 396 610	100	5 088 633	100	5 307 977	100	10 387 271	5 084 532	5 302 739

74. Fläche und Bevölkerung in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1970, 1987 und am 31. Dezember 1997

Kreis Regierungsbezirk Land	Zahl der Gemeinden ¹⁾	Fläche qkm ²⁾	Bevölkerung am		Fortgeschriebene Bevölkerung am 31. Dezember 1997			Bevölke- rungsdichte am 31. Dezember 1997
			27. Mai 1970	25. Mai 1987	insgesamt	männlich	weiblich	
Stadtkreis								
Stuttgart, Landeshauptstadt	1	207,34	633 158	551 904	585 274	285 295	299 979	2 822,8
Landkreise								
Boblingen	26	617,82	260 875	315 677	356 164	176 267	179 897	576,5
Esslingen	44	641,44	424 611	460 429	493 131	242 445	250 686	768,8
Göppingen	38	642,32	227 226	230 379	254 929	125 155	129 774	396,9
Ludwigsburg	39	687,33	397 506	442 389	489 007	241 232	247 775	711,5
Rems-Murr-Kreis	31	858,16	331 420	360 634	403 108	198 469	204 639	469,7
Stadtkreis								
Heilbronn	1	99,87	113 725	110 970	120 987	59 173	61 814	1 211,4
Landkreise								
Heilbronn	46	1 099,57	222 882	252 458	310 619	153 777	156 842	282,5
Hohenlohekreis	16	776,69	83 632	86 103	105 493	52 274	53 219	135,8
Schwäbisch Hall	30	1 483,95	148 050	154 041	183 311	90 174	93 137	123,5
Main-Tauber-Kreis	18	1 304,62	127 571	121 891	137 063	67 355	69 708	105,1
Landkreise								
Heidenheim	11	627,24	127 169	125 340	137 587	67 257	70 330	219,4
Ostalbkreis	42	1 511,49	269 215	279 579	311 995	153 451	158 544	206,4
Regierungsbezirk Stuttgart	343	10 557,84	3 367 040	3 491 794	3 888 668	1 912 324	1 976 344	368,3
Stadtkreise								
Baden-Baden	1	140,19	51 545	50 127	52 672	24 066	28 606	375,7
Karlsruhe	1	173,46	287 452	260 591	276 571	134 005	142 566	1 594,4
Landkreise								
Karlsruhe	32	1 084,90	331 630	364 798	410 448	202 027	208 421	378,3
Rastatt	23	738,78	186 446	194 603	221 142	108 217	112 925	299,3
Stadtkreise								
Heidelberg	1	108,83	129 656	127 768	139 941	65 735	74 206	1 285,9
Mannheim	1	144,97	332 163	295 191	310 475	152 188	158 287	2 141,6
Landkreise								
Neckar-Odenwald-Kreis	27	1 126,28	130 534	130 656	148 360	73 664	74 696	131,7
Rhein-Neckar-Kreis	54	1 061,71	413 020	465 342	517 518	253 282	264 236	487,4
Stadtkreis								
Pforzheim	1	97,84	106 405	106 530	118 079	55 993	62 086	1 206,9
Landkreise								
Calw	25	797,54	118 422	133 321	157 273	76 913	80 360	197,2
Enzkreis	28	573,90	145 966	164 639	188 601	92 624	95 977	328,6
Freudenstadt	17	870,71	95 093	101 957	119 528	58 157	61 371	137,3
Regierungsbezirk Karlsruhe	211	6 919,11	2 328 332	2 395 523	2 660 608	1 296 871	1 363 737	384,5
Stadtkreis								
Freiburg im Breisgau	1	153,06	174 377	178 672	200 519	94 525	105 994	1 310,1
Landkreise								
Breisgau-Hochschwarzwald	50	1 378,36	162 383	203 111	235 350	114 448	120 902	170,7
Emmendingen	24	679,93	120 733	132 508	148 304	72 430	75 874	218,1
Ortenaukreis	51	1 860,73	346 753	354 655	402 190	196 184	206 006	216,1
Landkreise								
Rottweil	22	769,43	129 614	126 796	139 945	68 476	71 469	181,9
Schwarzwald-Baar-Kreis	20	1 025,24	192 500	192 620	209 106	101 682	107 424	204,0
Tuttlingen	35	734,35	107 838	112 885	130 793	64 309	66 484	178,1
Landkreise								
Konstanz	25	817,81	220 297	231 898	261 936	127 144	134 792	320,3
Lorrach	42	806,83	190 880	191 004	214 175	104 178	109 997	265,5
Waldshut	32	1 131,19	136 890	144 883	164 297	80 313	83 984	145,2
Regierungsbezirk Freiburg	302	9 356,93	1 782 265	1 869 032	2 106 615	1 023 689	1 082 926	225,1
Landkreise								
Reutlingen	27	1 094,15	226 925	244 246	274 682	134 113	140 569	251,0
Tübingen	15	519,15	152 156	175 855	205 120	101 281	103 839	395,1
Zollernalbkreis	25	917,71	170 505	172 245	192 537	94 257	98 280	209,8
Stadtkreis								
Ulm	1	118,69	101 641	103 494	115 628	56 173	59 455	974,2
Landkreise								
Alb-Donau-Kreis	55	1 357,36	147 341	160 244	182 362	90 783	91 579	134,4
Biberach	45	1 410,02	145 331	153 900	178 896	88 401	90 495	126,9
Landkreise								
Bodenseekreis	23	664,72	151 238	172 776	195 445	95 510	99 935	294,0
Ravensburg	39	1 631,81	212 497	233 635	264 260	129 894	134 366	161,9
Sigmaringen	25	1 204,37	109 650	113 650	131 789	65 337	66 452	109,4
Regierungsbezirk Tübingen	255	8 917,98	1 417 284	1 530 045	1 740 719	855 749	884 970	195,2
Baden-Württemberg	1 111	35 751,95	8 894 921	9 286 394	10 396 610	5 088 633	5 307 977	290,8

1) Einschließlich ein bewohntes gemeindefreies Gebiet mit 250 Einwohnern. – 2) Differenzen durch Runden der Zahlen.

Altersaufbau der Bevölkerung in Baden-Württemberg am 31. Dezember 1997

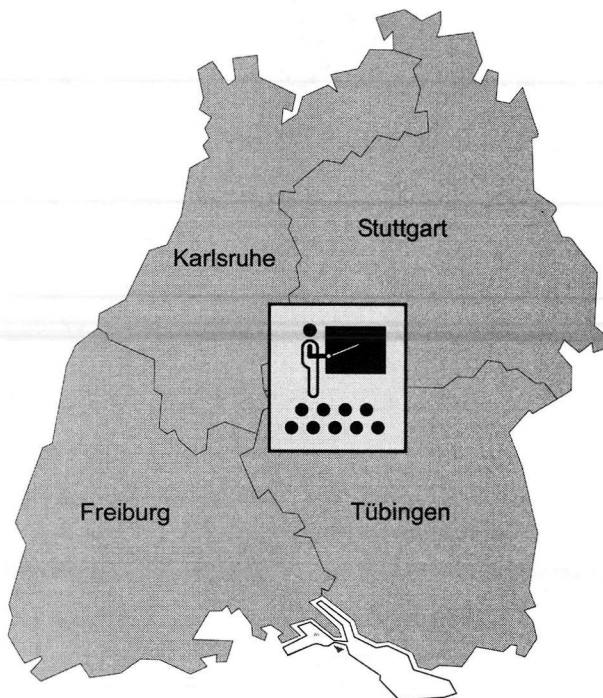




STATISTISCHES LANDESAMT
BADEN-WÜRTTEMBERG

Verzeichnisse der Schulen in den Gemeinden Baden-Württembergs im Schuljahr 1998/99

– mit Telefax-Nummern –



- ▶ **Regierungsbezirk Stuttgart**
212 Seiten, DM 24,20; Artikel-Nr. 1131 99001
- ▶ **Regierungsbezirk Karlsruhe**
148 Seiten, DM 19,10; Artikel-Nr. 1132 99001
- ▶ **Regierungsbezirk Freiburg**
150 Seiten, DM 19,10; Artikel-Nr. 1133 99001
- ▶ **Regierungsbezirk Tübingen**
128 Seiten, DM 19,10; Artikel-Nr. 1134 99001

Ihre Bestellung richten Sie bitte an:

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Böblinger Str. 68, 70199 Stuttgart
Telefon (0711) 641-2866, Telefax (0711) 641-2130
Internet: <http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de> • E-Mail: vertrieb@stala.bwl.de

Schulanschriften sind außerdem – regional und nach Schularten sortiert – als Klebeetiketten und auf Disketten lieferbar.
Information: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Referat 22, Postfach 10 60 33, 70049 Stuttgart, Fax (0711) 641 – 24 40